



SACHSEN-ANHALT

Ministerium der Finanzen

Bericht des Landes Sachsen-Anhalt

über Unternehmen des privaten und
Anstalten des öffentlichen Rechts

2016



VORWORT

Die Beteiligungsgesellschaften des Landes Sachsen-Anhalt leisten einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des Landes, zur Verbesserung der Standortqualität für Wirtschaftsunternehmen und der Lebensbedingungen der Bürgerinnen und Bürger in Sachsen-Anhalt. Sie sind Arbeitgeber für rund 27.000 Beschäftigte in Unternehmen des privaten Rechts bzw. in Anstalten des öffentlichen Rechts.

Der vorliegende Beteiligungsbericht informiert Bürger, Politiker und Verwaltung über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des privaten Rechts sowie über die Anstalten des öffentlichen Rechts, soweit diese wirtschaftlich tätig sind. Neben den Grundsätzen der Beteiligungspolitik des Landes gibt dieser Bericht einen Einblick in die Unternehmensziele der einzelnen Beteiligungen, ihre wesentlichen Unternehmensdaten sowie ihre wirtschaftliche Entwicklung in den Geschäftsjahren 2011 bis 2015. Der Bericht leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Transparenz der wirtschaftlichen Betätigung des Landes Sachsen-Anhalt und seiner Beteiligungsgesellschaften.

Das Land Sachsen-Anhalt ist aktuell an 58 Gesellschaften in privater Rechtsform sowie 12 Anstalten des öffentlichen Rechts unmittelbar oder mittelbar beteiligt. Diese Unternehmen des privaten Rechts und Anstalten des öffentlichen Rechts haben die Aufgabe, bei der Erfüllung der verfassungsmäßigen Aufgaben des Landes mitzuwirken und insbesondere strukturpolitische Ziele der Landesregierung zu unterstützen. Gleichwohl haben alle Unternehmen nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu handeln.

Das Land Sachsen-Anhalt verfolgt als Anteilseigner eine aktive Beteiligungsstrategie, bei der das im Ministerium der Finanzen eingerichtete Zentrale Beteiligungsmanagement gemeinsam mit den zuständigen Fachressorts die Unternehmensaktivitäten eng begleitet, Geschäftsentwicklungen zeitnah auswertet sowie bei Fehlentwicklungen entsprechende Handlungsvorschläge entwickelt und Maßnahmen ergreift.

Die in den Jahren 2014 und 2015 durchgeführte geschäftsbereichsbezogene Evaluierung zur weiteren Optimierung ist Bestandteil dieser Beteiligungsstrategie. Der Prozess der Überprüfung und Konkretisierung der in dem Abschlussbericht der Evaluierung enthaltenen Handlungsempfehlungen für die untersuchten Landesbeteiligungen wurde 2016 und wird auch in den Folgejahren weiter fortgesetzt.

Im Rahmen der Einführung eines zentralen Beteiligungscontrollings wird gegenwärtig zudem ein Berichtswesen aufgebaut, anhand dessen Fehlentwicklungen rechtzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Abschließend danke ich an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Geschäftsleitungen und Mitgliedern der Kontrollgremien für ihre engagierte Arbeit.



André Schröder
Minister der Finanzen

Teil I ALLGEMEINES

1.	Grundsätzliches und Neues zur Berichterstattung	8
2.	Beteiligungsportfolio	10
3.	Die Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts nach Branchengruppen	10
4.	Beschäftigtenanzahl der Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts	10
5.	Unternehmen des privaten Rechts (ohne Beteiligungen der AöR)	12
	5.1. Anzahl der Landesbeteiligungen seit 2000	12
	5.2. Wirtschaftliche Entwicklung	12
6.	Anstalten des öffentlichen Rechts	14
7.	Aufsichtsgremien der Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts	14

Teil II ZENTRALES BETEILIGUNGSMANAGEMENT

1.	Organisation	16
2.	Grundlagen	17
3.	Beteiligungshandbuch	18
4.	Leitlinien der Beteiligungspolitik	20
	4.1. Beteiligungsstrategie	20
	4.2. Entwicklung des Beteiligungsmanagements	21
5.	Implementierung eines Controllings	23
6.	Veränderungen im Beteiligungsportfolio seit der letzten Berichterstattung und Entwicklung ausgewählter Beteiligungen	25

Teil III EINZELBERICHTERSTATTUNG ZU DEN UNTERNEHMEN/ ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

1.	Unternehmen des privaten Rechts nach Beteiligungshöhe des Landes Sachsen-Anhalt (einschließlich eigener und mittelbarer Beteiligungen)	26
2.	Unternehmen des privaten Rechts in der Einzeldarstellung (in alphabetischer Reihenfolge)	29
	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	30
	Brockenhaus GmbH	33
	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	36
	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	40
	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	44
	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	47
	Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	51
	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	54
	Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	58
	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	61
	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	64
	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	67
	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	71

Teil III EINZELBERICHTERSTATTUNG ZU DEN UNTERNEHMEN/ ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	73
	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	76
	<i>Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS)</i>	79
	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	80
	<i>MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</i>	84
	<i>MDSE International GmbH</i>	85
	<i>TATVA Global Environment Ltd.</i>	86
	<i>GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH</i>	87
	<i>Infra Leuna GmbH</i>	89
	<i>C.A.R.E. Biogas GmbH</i>	90
	<i>Biogas Meerane GmbH</i>	91
	<i>PEG Biogas GmbH</i>	92
	<i>Deponie Reesen GmbH & Co. KG</i>	93
	<i>Deponie Reesen Verwaltungs GmbH</i>	94
	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	95
	<i>Flughafen Dresden GmbH</i>	100
	<i>Flughafen Dresden Service GmbH</i>	101
	<i>Flughafen Leipzig/Halle GmbH</i>	102
	<i>FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH</i>	104
	<i>PortGround GmbH Leipzig</i>	105
	<i>FLD Flughafendienste Deutschland GmbH</i>	106
	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	107
	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	110
	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	113
	<i>Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)</i>	117
	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	119
	<i>Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)</i>	123
	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	124
	<i>SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt</i>	127
	<i>SALUS-Praxis GmbH</i>	128
	<i>SALUS-Service GmbH</i>	129
3.	Anstalten des öffentlichen Rechts in der Übersicht (einschließlich eigener und mittelbarer Beteiligungen)	130
4.	Anstalten des öffentlichen Rechts in der Einzeldarstellung (in alphabetischer Reihenfolge)	131
	Dataport	132
	GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder AöR (GKL)	134
	KfW Bankengruppe (KfW)	136
	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	139
	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	141
	<i>Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH</i>	144
	<i>Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)</i>	145
	<i>Förderservice GmbH der Investitionsbank Sachsen-Anhalt</i>	147

Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	148
Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	151
Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	153
<i>Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH</i>	155
Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	156
Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	158
<i>Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH</i>	161
<i>UKH Service GmbH</i>	162
Universitätsklinikum Magdeburg AöR	163
<i>Comparatio Health GmbH</i>	166
<i>Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)</i>	167
<i>Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH</i>	168
<i>Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH</i>	169
<i>BMD GmbH</i>	170

ANHANG

1.	Unternehmen/AöR nach Branchengruppen	172
2.	Ausgewählte Kennzahlen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2015 der Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung in EUR (<i>in alphabetischer Reihenfolge</i>)	176
3.	Anzahl der Beschäftigten ausgewählter Unternehmen/AöR zum 31.12.2015	178
4.	Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt, Abführungen an den Landeshaushalt und Drittmittel zum 31.12.2015	182
5.	Mitglieder in Aufsichtsgremien im Zeitraum 01.01.2015 bis 31.08.2016 (<i>in alphabetischer Reihenfolge</i>)	196
6.	Übersicht zum Frauenanteil in Aufsichtsgremien zum 31.12.2015	212
7.	Entwicklung des Beteiligungsportfolios	216
8.	Abkürzungsverzeichnis, Abbildungsverzeichnis und Definition der abgeleiteten Kennzahlen	230
	8.1. Abkürzungsverzeichnis	230
	8.2. Abbildungsverzeichnis	234
	8.3. Definition der abgeleiteten Kennzahlen	234
9.	Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts in der Übersicht	235



ALLGEMEINES

1. Grundsätzliches und Neues zur Berichterstattung

Mit dem jährlichen Beteiligungsbericht informiert das Land Sachsen-Anhalt über die Beteiligungen des Landes an Unternehmen des privaten Rechts sowie über die Anstalten des öffentlichen Rechts bzw. über die vom Land errichteten und insbesondere die wirtschaftlich tätigen Anstalten des öffentlichen Rechts.

Der vorliegende Bericht mit den Jahresabschlusszahlen der Geschäftsjahre 2011 bis 2015 gibt einen Überblick über die Beteiligungen des Landes an Unternehmen des privaten sowie über die Anstalten des öffentlichen Rechts. Alle Angaben beziehen sich auf den Stand am **31.08.2016**. Sofern sich die Angaben auf abweichende Zeiträume/Stichtage beziehen, werden diese genannt. In den Einzeldarstellungen der Unternehmen/AöR werden alle Mitglieder der Geschäftsführungen/Vorstände (u.ä.) sowie der Aufsichtsräte/Verwaltungsräte (u.ä.), die im Zeitraum vom 01.01.2015 bis 31.08.2016 tätig waren, aufgeführt.

Das Gründungsdatum der Gesellschaften stellt das Datum der Eintragung im Handelsregister, mit dem ein Unternehmen Rechtspersönlichkeit erlangt, dar.

Über das Zentrale Beteiligungsmanagement wird in gewohnter Weise im **Teil II** informiert. **Teil III** enthält die Einzeldarstellungen der Unternehmen/AöR.

Der Umfang der Berichterstattung über die Unternehmen/AöR richtet sich nach der finanzpolitischen Bedeutung für das Land. Dabei werden Daten zur Geschäftsentwicklung grundsätzlich nur von den Unternehmen mit unmittelbarer und mittelbarer Landesbeteiligung ersten Grades sowie von den Anstalten des öffentlichen Rechts und ihren Mehrheitsbeteiligungen ersten Grades abgebildet.

Die Einzelberichterstattungen beschränken sich künftig auf die wesentlichen und für das Unternehmen typischen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen. Außerdem wird ab Geschäftsjahr 2015 in den jeweiligen Einzeldarstellungen nur noch die „Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer“ gem. HGB-Vorschriften abgebildet. Da auf die Änderung der Vorjahreszahlen (2011 bis 2014) verzichtet wurde, ist eine Vergleichbarkeit dieser Angaben insoweit eingeschränkt. Ebenso werden 2015 erstmals alle Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt an die Unternehmen/AöR, u. a. auch die Zahlungen des Landes für Aufwendungen des Maßregelvollzuges der SALUS gGmbH, dargestellt.

Eine Übersicht zur Anzahl der Beschäftigten zum 31.12.2015 insgesamt (einschl. Geschäftsführung/Vorstand), zur Anzahl der Frauen, der Auszubildenden und der Schwerbehinderten befindet sich im Anhang unter *Ziffer 3*.

Soweit einer Veröffentlichung zugestimmt bzw. eine Vergütung gezahlt wurde, wird außerdem über die Höhe der Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung und der Aufsichtsräte informiert. Der Anteil der Unternehmen des privaten Rechts mit Mehrheitsbeteiligung des Landes Sachsen-Anhalt, welche die Vergütung der Geschäftsführung offen gelegt haben, beträgt nunmehr 83 %. Über Gesellschaften,

die sich in Liquidation befinden oder an denen das Land am 31.08.2016 nicht mehr beteiligt ist, wird nicht berichtet.

Dem **Anhang** dieses Berichtes sind weitere ergänzende Informationen zu entnehmen.

Die vollständigen Daten zum Jahresabschluss stehen, sofern die Unternehmen/ AöR zu einer Veröffentlichung gesetzlich verpflichtet sind, im Handels-/Unternehmensregister zur Verfügung.

Vor seiner Veröffentlichung wird der jährlich zu erstellende Bericht dem Landtag zur Unterrichtung vorgelegt und anschließend auf der Homepage des Ministeriums der Finanzen hinterlegt

(www.mf.sachsen-anhalt.de/finanzen/Landesbeteiligungen).

Dort ist auch das Beteiligungshandbuch des Zentralen Beteiligungsmanagements veröffentlicht.

ABBILDUNG 1
Anzahl der Unternehmen des privaten und der Anstalten des öffentlichen Rechts

- Unmittelbare Beteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts
- Mittelbare Beteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts
- davon acht Beteiligungen der AöR LSA
- AöR LSA
- Sonstige AöR

¹ einschließlich Beteiligungen der AöR aber ohne Beteiligungen der NORD/LB und KfW; Deponie Reesen GmbH & Co. KG als mittelbare Beteiligung über die MDSE und als mittelbare Beteiligung über die Deponie Reesen Verwaltungs GmbH;

2. Beteiligungsportfolio

Zum 31.08.2016 ist das Land Sachsen-Anhalt an 58¹ Unternehmen des privaten Rechts und an 12 Anstalten des öffentlichen Rechts unmittelbar und mittelbar beteiligt bzw. hat diese errichtet.

Die Entwicklung des Beteiligungsportfolios nach Jahren ist unter Ziffer 7 des Anhangs beigefügt.

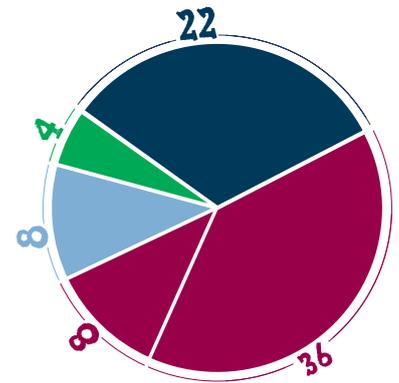


ABBILDUNG 2
Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts nach Branchengruppen

- Gesundheit/Soziales
- Umwelt/Energie/Entsorgung
- Finanzen/Wirtschaft/Landwirtschaft
- Bau/Liegenschaften/Verkehr
- Kultur/Wissenschaft/Bildung/Tourismus
- Glücksspiel
- Datenverarbeitungsdienste

² ohne IB und Beteiligungen der NORD/LB und KfW

3. Die Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts² nach Branchengruppen

Die Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts wurden nach ihrer primären Geschäftstätigkeit einer Branchengruppe zugeordnet. Im Vergleich zur letzten Berichterstattung bleiben hier künftig die IB und ihre Beteiligung sowie die Bürgschaftsbank (als Beteiligung der NORD/LB) unberücksichtigt. Folglich befindet sich die Mehrzahl der Unternehmen/AöR aktuell in den Gruppen „Gesundheit/Soziales“ und „Umwelt/Energie/Entsorgung“.

Die Zuordnung der Unternehmen ist unter Ziffer 1 im Anhang dieses Berichtes dargestellt.

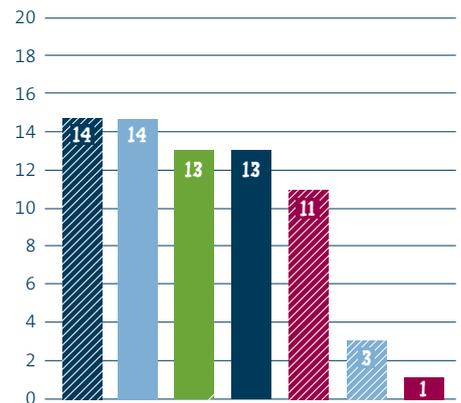
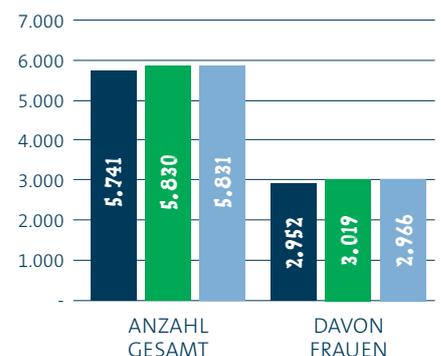


ABBILDUNG 3
Anzahl der Beschäftigten in Unternehmen des privaten Rechts mit Landesbeteiligung (einschl. mittelbarer Landesbeteiligungen ersten Grades)

- 2013
- 2014
- 2015

4. Beschäftigtenanzahl der Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts

Zum 31.12.2015 waren in den Unternehmen des privaten Rechts rund 5.800 Personen (einschl. Geschäftsführung/Vorstand) beschäftigt, mehr als die Hälfte (51%) davon sind Frauen. Die Zahl der Arbeitnehmer in den Landesbeteiligungen entspricht damit in etwa den beiden Vorjahren.



Die Anstalten des öffentlichen Rechts beschäftigten zum 31.12.2015 ca. 21.000 Personen (einschl. Geschäftsführung/Vorstand), davon sind mehr als die Hälfte (58 %) Frauen.

Der in der Abbildung 4 zu erkennende deutliche Anstieg der Beschäftigtenzahlen in 2014 ist darauf zurückzuführen, dass die Beschäftigten der Universitätsklinik Magdeburg und Halle einschließlich der Beschäftigten ihrer Mehrheitsbeteiligungen ab dem Wirtschaftsjahr 2014 erstmals miterfasst wurden.

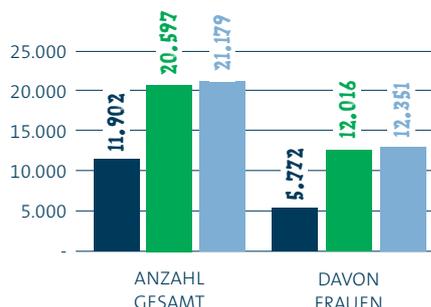


ABBILDUNG 4
Anzahl der Beschäftigten der Anstalten des öffentlichen Rechts; 2013 ohne Universitätsklinik Magdeburg und Halle

- 2013
- 2014
- 2015

Größter Arbeitgeber unter den Landesbeteiligungen in der Rechtsform des privaten Rechts mit Sitz in Sachsen-Anhalt ist nach wie vor die SALUS gGmbH mit über 2.000 Beschäftigten. Danach folgen die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH und die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH mit je ca. 100 Mitarbeitern. Größte Arbeitgeber bei den Anstalten des öffentlichen Rechts des Landes Sachsen-Anhalt sind die Universitätsklinik Halle und Magdeburg mit jeweils über 4.000 Beschäftigten.

Für weitere Informationen dazu wird auf die Übersicht unter *Ziffer 3* des Anhangs zu diesem Bericht hingewiesen.

Im Vergleich zur Beschäftigtenanzahl des Landes Sachsen-Anhalt beträgt der Anteil der Beschäftigten in Unternehmen des privaten Rechts mit Landesbeteiligung, deren Sitz sich in Sachsen-Anhalt befindet, 5,4 % (VJ 5,2 %) und der Anteil der Beschäftigten in den AöR des Landes Sachsen-Anhalt 17,2 % (VJ 16,8 %).

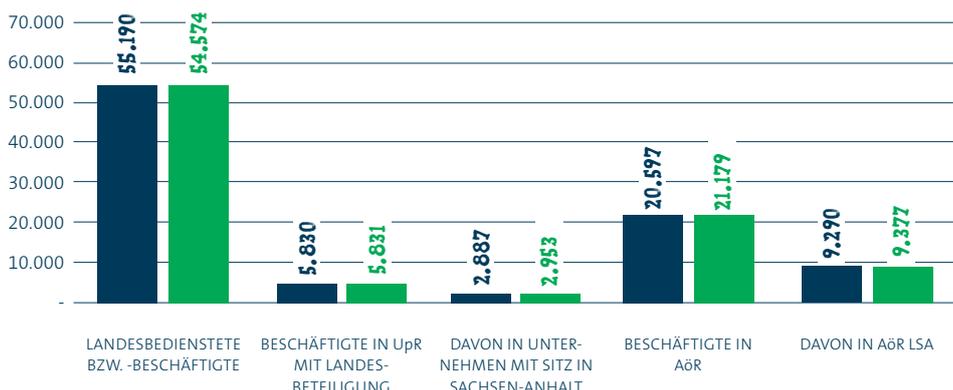


ABBILDUNG 5
Beschäftigtenanzahl im Vergleich zur Anzahl der Bediensteten³ des Landes Sachsen-Anhalt

³ Inkl. befristete Beschäftigte und Vertretungs- und Aushilfskräfte; ohne befristete Beschäftigte/studentische Hilfskräfte der Hochschulen; ohne Auszubildende, Referendare und Anwärter sowie ohne Bedienstete der grünen Tarife.

- 31.12.2014
- 31.12.2015

5. Unternehmen des privaten Rechts (ohne Beteiligungen der AöR)

5.1.

Anzahl der Landesbeteiligungen seit 2000

Das Land hält fast ausschließlich Kapitalanteile an Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter

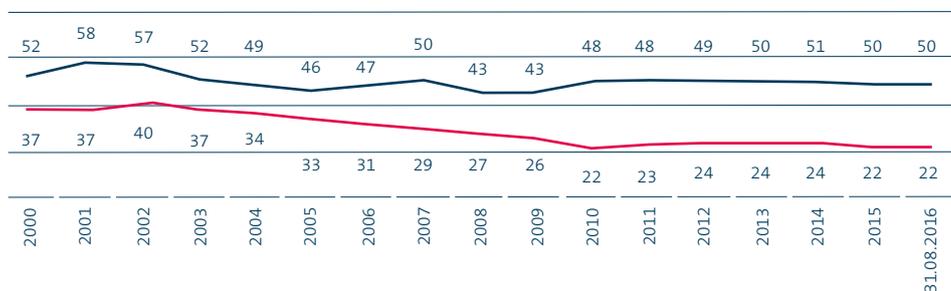
Haftung. Einzige Ausnahme ist die Beteiligung an der Mitteldeutsche Flughafen AG, die als Holdinggesellschaft der Flughafenbetreibergesellschaften in Form einer Aktiengesellschaft geführt wird.

Das Land Sachsen-Anhalt ist am 31.08.2016 an 50 Unternehmen des privaten Rechts und davon an 22 Unternehmen unmittelbar beteiligt.

Die Grafik macht deutlich, dass im Rahmen der kontinuierlichen strategischen Überprüfung des Beteiligungsportfolios in den letzten 16 Jahren der Bestand der unmittelbaren Landesbeteiligungen deutlich verringert wurde.

ABBILDUNG 6
Anzahl der Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des privaten Rechts (ohne Beteiligungen der AöR)

Beteiligungen gesamt ●
unmittelbare Beteiligungen ●



5.2.

Wirtschaftliche Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2015 haben die Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung⁴ Umsatzerlöse in Höhe von ca. 423 Mio. EUR (VJ 438 Mio. EUR) und Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft bzw. aus Beteiligungen in Höhe von ca. 11,6 Mio. EUR (VJ 12,7 Mio. EUR) erwirtschaftet. Der Rückgang der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2015 ist im Wesentlichen auf die Beendigung der Beteiligung des Landes an der DAkKS im Dezember 2015 (Umsatzerlöse im VJ rd. 22,5 Mio. EUR) zurückzuführen. Bei entsprechender Berücksichtigung dieses Einmaleffekts durch Anpassung der Umsatzerlöse des Vorjahres, ist bei den übrigen Unter-

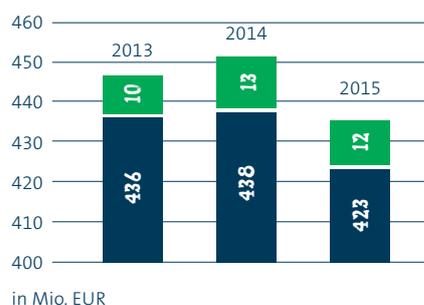
nehmen insgesamt eine Umsatzsteigerung um ca. 7,5 Mio. EUR zu verzeichnen. Diese sind hauptsächlich auf den Anstieg der Erlöse im Grundstückseigen- und -auftragsgeschäft (um 4,3 Mio. EUR) bei der Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH zurückzuführen.

Die rückläufigen Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft im Vergleich zu 2014 beruhen im Wesentlichen auf einem gesunkenen Beteiligungsbestand der MBG.

⁴ ohne Unternehmen in Liquidation und DAkKS.

ABBILDUNG 7
Umsatzerlöse und Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft bzw. aus Beteiligungen der Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung

Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft bzw. aus Beteiligungen ●
Umsatzerlöse ●



Das Jahresergebnis dieser Unternehmen zusammengefasst ist mit -30 Mio. EUR weiterhin negativ ausgefallen. Den Hauptanteil an diesem Ergebnis trägt wie im Geschäftsjahr 2014 die Mitteldeutsche Flughafen AG mit -40 Mio. EUR, die ihr Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr jedoch erneut um 6 Mio. EUR verbessern konnte. Das beste Jahresergebnis 2015 erzielte wie schon im Vorjahr die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH mit ca. 9 Mio. EUR (VJ 9,2 Mio. EUR). Insgesamt haben 15 von 21 Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung das Geschäftsjahr 2015 mit einem positiven oder ausgeglichenen Jahresergebnis abgeschlossen.

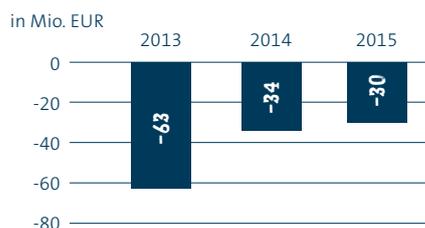


ABBILDUNG 8
Jahresergebnis der Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung

Insgesamt 16 (VJ 13) Unternehmen erhielten in 2015 vom Land Sachsen-Anhalt Haushaltsmittel in Höhe von ca. 62 Mio. EUR. Vier (VJ acht) Landesbeteiligungen haben in 2015 ca. 20 Mio. EUR an den Landeshaushalt abgeführt. Den wesentlichen Anteil daran hat die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH mit ca. 18,2 Mio. EUR (VJ ca. 8,2 Mio. EUR).

Für weitere Informationen dazu wird auf die Übersichten unter *Ziffer 2* und *4* des Anhangs hingewiesen. Unter *Ziffer 4* des Anhangs sind die Zahlungen des Landes, Abführungen an den Landeshaushalt mit entsprechender Haushaltsstelle (Kapitel und Titel) und Erläuterungen sowie erhaltene Drittmittel aufgeführt.

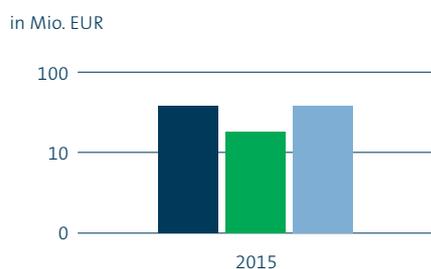


ABBILDUNG 9
Zahlungen des LSA, Abführungen an das LSA und Drittmittel

- Zahlungen
- Abführungen
- Drittmittel

6. Anstalten des öffentlichen Rechts

Die Kapitalbeteiligung des Landes an einer Anstalt des öffentlichen Rechts gestaltet sich in Abhängigkeit von gesetzlichen Vorgaben und Verträgen. Aufsichtsrechtliche o.ä. Zuständigkeiten sind ebenfalls durch Gesetz oder Staatsvertrag geregelt.

Das Land Sachsen-Anhalt hat bisher acht Anstalten des öffentlichen Rechts errichtet und ist zudem an den länderübergreifenden Anstalten des öffentlichen Rechts Norddeutsche Landesbank (NORD/LB), KfW Bankengruppe, GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder und Dataport beteiligt.

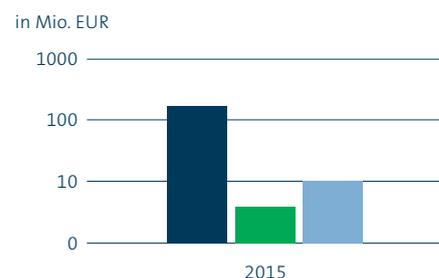
Die Anstalten des öffentlichen Rechts haben in 2015 Landesmittel in Höhe von ca. 194 Mio. EUR und Drittmittel in Höhe von ca. 11 Mio. EUR erhalten.

Der Hauptanteil der Haushaltsmittel wurde an die Universitätsklinik Magdeburg mit ca. 63 Mio. EUR (VJ 58 Mio. EUR) und Halle mit ca. 72 Mio. EUR (Vj. 70 Mio. EUR) sowie Dataport mit ca. 52 Mio. EUR ausgereicht. Abführungen an den Landeshaushalt wurden von der NORD/LB in Höhe von ca. 6 Mio. EUR (VJ 0 EUR) geleistet.

Weitere Einzelheiten u. a. zu den Zahlungen des Landes an die Anstalten des öffentlichen Rechts sind dem Anhang unter *Ziffer 4* zu entnehmen.

ABBILDUNG 10
Zahlungen des LSA, Abführungen
an das LSA und Drittmittel

- Zahlungen ●
- Abführungen ●
- Drittmittel ●



7. Aufsichtsgremien der Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts

Den jeweils zuständigen Ressorts sowie dem Ministerium der Finanzen stehen zur Wahrnehmung ihrer Rechte und Pflichten in der Regel Mandate in Aufsichtsräten, Verwaltungsräten und ähnlichen Organen/Gremien der Unternehmen bzw. Anstalten des öffentlichen Rechts zu. Bei den Unternehmen des privaten Rechts handelt es sich bis auf den Aufsichtsrat der Mitteldeutschen Flughafen AG um fakultative Aufsichtsräte.

Bei der Auswahl der Landesvertreterinnen und Landesvertreter für die Entsendung/Berufung in Aufsichtsgremien sind der „Beschluss der Landesregierung über die Nominierung und Entsendung von Vertreterinnen und Vertretern des Landes für Gremien wirtschaftlicher Unterneh-

men, sonstiger juristischer Personen des öffentlichen und privaten Rechts sowie sonstiger Einrichtungen, auf deren Gremienbesetzung das Land Einfluss hat“ vom 17.11.1998 (MBL. LSA Nr. 62/1998 vom 10.12.1998) sowie das „Frauenfördergesetz (FrFG)“ vom 27.05.1997 (GVBl. LSA Nr. 22/1997) zu beachten.

Die Berufung eines Mitgliedes der Landesregierung in ein Gremium eines auf wirtschaftliche Zwecke gerichteten privatrechtlichen oder öffentlichen Unternehmens bedarf neben der Zustimmung der Landesregierung einer Ausnahmegenehmigung des Landtages gemäß Artikel 67 Absatz 1 Satz 2 der Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt.

Die Landesregierung ist bemüht, den Anteil an weiblichen Landesbediensteten in Aufsichtsgremien weiter zu erhöhen. Dabei wirkt das Zentrale Beteiligungsmanagement unterstützend mit.

Zum 31.12.2015 betrug der Anteil der Frauen, die vom Land in ein Aufsichtsgremium der Unternehmen des privaten oder des öffentlichen Rechts entsandt/berufen wurden, im Verhältnis zur Gesamtanzahl der Landesmandate in Aufsichtsgremien 24,11 %.

Im Vergleich zur letzten Berichterstattung hat sich der Frauenanteil nur unwesentlich verändert.

Eine detaillierte Übersicht über den Anteil der Frauen in den Aufsichtsgremien (Aufsichtsrat, Kuratorium, Verwaltungsrat) zum 31.12.2015 befindet sich im Anhang unter *Ziffer 6*.

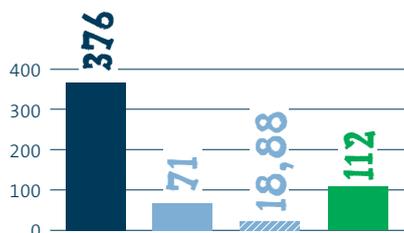


ABBILDUNG 11

ABBILDUNG 11
Anzahl der Mitglieder in Aufsichtsgremien und Frauenanteil

- Mandate gesamt
- davon Frauen
- ▨ Frauenanteil in %
- davon Mandate des LSA

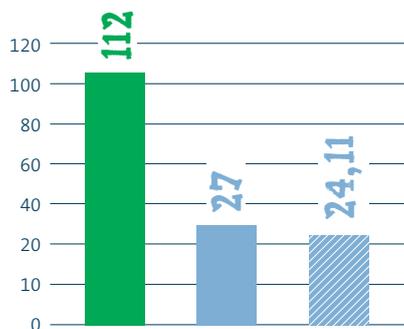


ABBILDUNG 12

ABBILDUNG 12
Anzahl der Vertreter und Vertreterinnen des LSA in Aufsichtsgremien und Frauenanteil

- Mandate des LSA gesamt
- davon Frauen
- ▨ Frauenanteil in %

II.

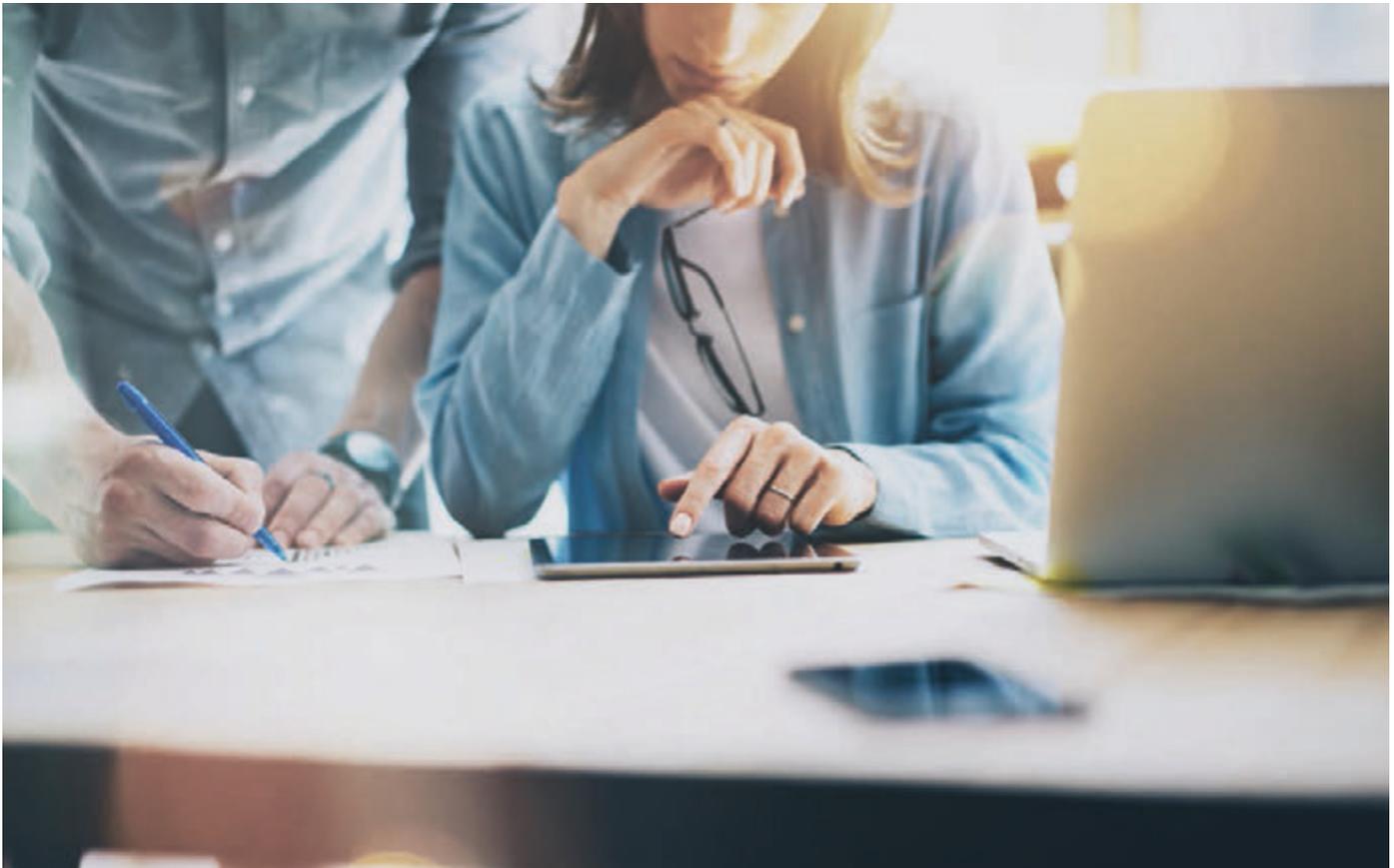
ZENTRALES BETEILIGUNGS- MANAGEMENT

1. Organisation

Das im Ministerium der Finanzen angesiedelte „Zentrale Beteiligungsmanagement“, bestehend aus dem Referatsleiter, fünf Referentinnen, einem Referenten, drei Sachbearbeiterinnen, zwei Sachbearbeitern und einer Mitarbeiterin, betreut im Schwerpunkt Unternehmen des privaten Rechts, an denen das Land Sachsen-Anhalt als Anteilseigner unmittelbar beteiligt ist. Die Aufgaben des „Zentralen Beteiligungsmanagements“ sind in die für vermögens- und wirtschaftspolitische Angelegenheiten zuständige Abteilung des Ministeriums der Finanzen eingebunden.

Im Wesentlichen sind durch das „Zentrale Beteiligungsmanagement“ die Rechte und Pflichten des Landes Sachsen-Anhalt als Gesellschafter/Aktionär wahrzunehmen. Weitere Aufgaben bestehen in der Vorbereitung und Begleitung der Hausleitung im Rahmen der Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien bei Unternehmen mit Landesbeteiligung, bei Anstalten des öffentlichen Rechts und bei Staatlichen Stiftungen des öffentlichen Rechts.

Die Wahrnehmung der Aufsichtsrechte des Landes Sachsen-Anhalt bei den Anstalten des öffentlichen Rechts Norddeutsche Landesbank (NORD/LB), Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB), KfW Bankengruppe und Dataport befinden sich in der Zuständigkeit weiterer Fachreferate des Ministeriums der Finanzen. Bei den übrigen Anstalten des öffentlichen Rechts werden die aufsichtsrechtlichen Aufgaben durch andere Ressorts entsprechend der fachlichen Zuständigkeit wahrgenommen (S. 235).



2. Grundlagen

Das Land Sachsen-Anhalt beteiligt sich an einem Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts, wenn ein wichtiges Landesinteresse vorliegt und sich das angestrebte Ziel nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen lässt. Seine Einzahlungsverpflichtungen begrenzt das Land grundsätzlich auf einen bestimmten Betrag.

Unter Beteiligung ist jede kapitalmäßige, mitgliedschaftliche und ähnliche Beteiligung des Landes zu verstehen, die eine Dauerbeziehung zu dem Unternehmen begründen soll. Ein Mindestanteil ist dafür nicht Voraussetzung.

Das Land stellt schließlich einen seiner Beteiligungsentsprechenden Einfluss in Überwachungsorganen des Unternehmens (i. d. R. Aufsichtsrat) sicher.

Soweit nicht durch Gesetz etwas anderes bestimmt ist, findet Vorgenanntes bei den Anstalten des öffentlichen Rechts des Landes analoge Anwendung.

Unternehmensneugründungen, Beteiligungen an bestehenden Unternehmen sowie Veränderungen der Beteiligung des Landes erfolgen in Abstimmung mit dem zuständigen Fachressort des Landes. Die Landesregierung, der für Haushalt und der fachlich zuständige Ausschuss des Landtages sowie der Landesrechnungshof sind darüber rechtzeitig zu unterrichten (§ 9 Geschäftsordnung der Landesregierung Sachsen-Anhalt, §§ 10 Abs. 3 bzw. 102 Abs. 3 LHO-LSA).

Die Gesellschafterrechte des Landes Sachsen-Anhalt werden seit dem 01.01.2013 auf Grundlage des Beschlusses der Landesregierung am 13.11.2012 durch das Zentrale Beteiligungsmanagement im Ministerium der Finanzen wahrgenommen. Die fachpolitische Steuerung der Unternehmen obliegt weiterhin dem Fachressort, dem der Unternehmensgegenstand oder Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit fachlich zuzuordnen ist. Mit den Vertretern dieser Fachressorts werden u. a. Grundsatzangelegenheiten des Beteiligungsmanagements in regelmäßigen Besprechungen erörtert.

Die aufsichtsrechtlichen Zuständigkeiten bei den Anstalten des öffentlichen Rechts sind durch Gesetz und/oder Staatsvertrag der Anstaltsträger geregelt.

Unternehmen des privaten Rechts und Anstalten des öffentlichen Rechts, die vom Land gegründet bzw. errichtet werden oder an denen sich das Land beteiligt, haben prinzipiell die Aufgabe, bei der Erfüllung der verfassungsmäßigen Aufgaben des Landes mitzuwirken und insbesondere strukturpolitische Ziele der Landesregierung zu unterstützen. Gleichwohl haben alle Unternehmen nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu handeln.

Das *Beteiligungshandbuch* ist wie folgt aufgebaut:

TEIL A

- Public Corporate Governance Kodex (PCGK)
- Zusammenwirken der Organe
- Corporate Governance Bericht

ADRESSAT:

e

TEIL B

- Grundaussagen zur Beteiligungsstrategie des Landes
- Grundsätze zur Beteiligungsführung des Landes

ADRESSAT:

Beteiligungsführende Stellen des Landes

TEIL C

- Berufungsrichtlinie für die Besetzung von Mandaten in Aufsichtsräten und sonstigen Überwachungsorganen

ADRESSAT:

Beteiligungsführende Stellen des Landes

3. Beteiligungshandbuch

Die Grundsätze zur Führung von Unternehmen mit mehrheitlicher Landesbeteiligung in der Rechtsform des privaten Rechts sind seit Ende 2013 im „Handbuch für das Teilnehmungsmanagement des Landes Sachsen-Anhalt“ (*kurz: Beteiligungshandbuch*) verbindlich geregelt. Unter Berücksichtigung des Vorrangs des Gesetzes sind die Regelungen des Beteiligungshandbuches sinngemäß auch auf Unternehmen in der Rechtsform einer juristischen Person des öffentlichen Rechts anzuwenden.

Das Beteiligungshandbuch bildet die Grundlage für eine gute und verantwortungsvolle Führung von Unternehmen, an denen das Land unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Die Unternehmensführung und -überwachung soll damit transparenter, die Rolle des Landes als Gesellschafter klarer gefasst und die Kontrolle bzw. Steuerung der Beteiligungen erleichtert werden. Das Beteiligungshandbuch wurde in Anlehnung an die Grundsätze guter Unternehmens- und Teilnehmungsführung im Bereich des Bundes erstellt und auf die speziellen Bedürfnisse des Landes angepasst.

Der Public Corporate Governance Kodex, der als TEIL A im Beteiligungshandbuch enthalten ist, richtet sich im Wesentlichen an die Unternehmen und deren Organe. Damit sollen insbesondere der angemessene Einfluss des Landes auf die Unternehmen sichergestellt und die Unternehmensorgane bzw. deren Mitglieder für die besondere Zielsetzung von Unternehmen mit Landesbeteiligung sensibilisiert und zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben motiviert werden.

Direkt vom Public Corporate Governance Kodex betroffen sind Unternehmen in der Rechtsform einer juristischen Person des Privatrechts, sofern das Land mehrheitlich an ihnen beteiligt ist. Verfügt das Land nicht über eine Mehrheitsbeteiligung, wird die Beachtung des Public Corporate Governance Kodex des Landes empfohlen.

Das Zentrale Teilnehmungsmanagement stellt die Beachtung des von der Landesregierung beschlossenen Beteiligungshandbuches sowie die Verankerung des Public Corporate Governance Kodex in den Gesellschaftsverträgen der Unternehmen in der Rechtsform des Privatrechts sicher. Die praktische Umsetzung erfolgt durch eine im Rahmen des Corporate Governance Berichts von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat des jeweiligen Unternehmens jährlich abzugebende Entsprechenserklärung mit dem Inhalt, dass den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Landes entsprochen wurde oder werde. Soweit von den Empfehlungen abgewichen wird, ist dies entsprechend dem Grundsatz „comply or explain“ nachvollziehbar zu begründen. Hiermit soll eine „Bindung kraft Selbstbindung“ erreicht werden. Die Erklärung ist, z. B. auf der Internetseite des Unternehmens, dauerhaft öffentlich zugänglich zu machen und als Teil des Corporate Governance Berichts zu veröffentlichen. Von der Verankerung kann das Zentrale Teilnehmungsmanagement absehen, wenn Aufwand und Nutzen einer regelmäßigen Berichtserstattung in keinem angemessenen Verhältnis stehen. Entscheidende Kriterien hierfür können die Größe des Unternehmens, das Informationsinteresse der Öffentlichkeit und die finanziellen Risiken für den Landeshaushalt sein. Gleiches gilt für Unternehmen in der Rechtsform einer juristischen Person des öffentlichen Rechts, soweit rechtliche Bestimmungen nicht entgegenstehen.

Neben dem Public Corporate Governance Kodex enthält das Beteiligungshandbuch im TEIL B die Beteiligungsstrategie des Landes. Diese basiert auf den fachlichen Be-

dürfnissen zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks auf der einen Seite und auf der aus dem Landeshaushalt resultierenden Interessenlage auf der anderen Seite. Ferner enthält das Beteiligungshandbuch im Teil B Ausführungen, die speziell von den mit dem Beteiligungsmanagement befassten Ressorts zu beachten sind, wie z. B. Zuständigkeitsabgrenzungen, klarstellende Ausführungen zu beteiligungsrelevanten Regelungen der Landeshaushaltsordnung (LHO-LSA), Prüfungsrechte sowie besondere Regelungen zur Interessenwahrnehmung des Landes in Unternehmensorganen, betreffend das Verhältnis des Landes zu den von ihm entsandten Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern.

TEIL C des Beteiligungshandbuches enthält die Richtlinie des Landes für die Berufung von Vertreterinnen und Vertretern des Landes in Aufsichtsräte und sonstige Überwachungsorgane von Beteiligungsunternehmen. Diese findet ausdrücklich neben dem bereits bestehenden „Beschluss der Landesregierung über die Nominierung und Entsendung von Vertreterinnen und Vertretern des Landes für Gremien wirtschaftlicher Unternehmen, sonstiger juristischer Personen des öffentlichen und privaten Rechts sowie sonstiger Einrichtungen, auf deren Gremienbesetzung das Land Einfluss hat“ vom 17.11.1998 (MBL LSA Nr. 62/1998 vom 10.12.1998) Anwendung.

Mit seinen verbindlichen Regelungen zur Führung von Beteiligungen ist das Beteiligungshandbuch die Grundlage einer guten Unternehmensführung in den landesbeteiligten Unternehmen. Zu den hiernach einzuhaltenden Standards gehört u. a. auch die zur ordnungsgemäßen Aufgabewahrnehmung notwendige Qualifikation der Aufsichtsratsmitglieder.

Nach der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs muss das Aufsichtsratsmitglied diejenigen Mindestkenntnisse und -fähigkeiten besitzen oder sich aneignen, die es braucht, um die üblichen, anfallenden Geschäftsvorgänge des Unternehmens auch

ohne fremde Hilfe verstehen und sachgerecht beurteilen zu können. Das Zentrale Beteiligungsmanagement unterstützt die Mandatsträgerinnen und Mandatsträger bei der Einhaltung dieser Voraussetzung durch ein speziell an die Bedürfnisse von Aufsichtsratsmitgliedern der landesbeteiligten Unternehmen angepasstes Fortbildungsprogramm.

Nachdem in den Vorjahren im Wesentlichen Einführungsveranstaltungen zu den rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Grundlagen der Aufsichtsrats Tätigkeit sowie zu Spezialthemen der Mandatswahrnehmung durchgeführt worden sind, sollen die Fortbildungsveranstaltungen nun auf einer konzeptionellen Grundlage modular, aufeinander aufbauend weiter entwickelt werden. Hierdurch soll das Vorhandensein aller notwendigen Kenntnisse zur Mandatswahrnehmung bei allen Aufsichtsratsmitgliedern von Beginn ihrer Amtszeit an systematisch aufgebaut und damit standardisiert werden.

Speziell für die neuen Mandatsträgerinnen/Mandatsträger sowie für die Kandidatinnen/Kandidaten für ein Aufsichtsratsmandat wird das Zentrale Beteiligungsmanagement jeweils bei Erreichen einer Mindestteilnehmerzahl eine „Einführungs-/Informationsveranstaltung für Neumitglieder“ anbieten. Diese Schulung soll insbesondere auf die Vorstellung des Beteiligungshandbuches gerichtet sein und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Grundzügen der Mandatswahrnehmung und dem praktischen Umgang mit dem Beteiligungshandbuch vertraut machen. Für das erste Quartal 2017 ist eine überarbeitete Fassung des Beteiligungshandbuches geplant. Diese wird neben redaktionellen auch inhaltliche Änderungen enthalten. Die inhaltlichen Änderungen betreffen voraussichtlich insbesondere die Vergütungsregelungen für die Geschäftsführung, die Regelungen zur Zulässigkeit von D&O-Versicherungen sowie die Regelungen zur Bestellung des Jahresabschlussprüfers bzw. der Jahresabschlussprüferin.

4. Leitlinien der Beteiligungspolitik

4.1.

Beteiligungsstrategie

In seiner Beteiligungsstrategie beachtet das Land grundsätzlich das Subsidiaritätsprinzip als Element des ordnungspolitischen Konzepts der sozialen Marktwirtschaft. Nach dem Subsidiaritätsprinzip soll die Aufgabenübernahme durch staatliche Institutionen nur dort erfolgen, wo die Möglichkeiten privatwirtschaftlicher Betätigung nicht ausreichen. Bezogen auf die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an privatrechtlichen Unternehmen kommt das Prinzip im § 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO-LSA zum Ausdruck. Die Beteiligungsstrategie verfolgt daher das Ziel der Sicherstellung der privaten vor der staatlichen Wirtschaftstätigkeit aber auch der wirtschaftlichen Tätigkeit in Bereichen z. B. der Daseinsvorsorge, die sonst vernachlässigt würde.

Ein wichtiges Landesinteresse liegt immer dann vor, wenn durch die Beteiligung an einem privatrechtlichen Unternehmen bedeutsame Aufgaben des Landes erfüllt werden. Die bedeutsamen Aufgaben des Landes sind aus den politischen Vorgaben, z. B. aus dem Koalitionsvertrag, abzuleiten.

Die Beteiligungen des Landes leisten nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der öffentlichen Aufgaben des Landes, wobei die Gewinnerzielungsabsicht keine Voraussetzung für eine Beteiligung des Landes darstellt. Durch die Steigerung ihrer unabhängig vom Landeshaushalt erwirtschafteten Erträge, die Optimierung ihrer Verwaltungsaufwendungen und die Bildung effektiver Strukturen mehren die Beteiligungsunternehmen auch das Vermögen

des Landes. Sofern die Erfüllung des öffentlichen Auftrags dadurch nicht gefährdet wird, leisten die Beteiligungen durch höhere Ausschüttungen, die Reduzierung von Zuwendungen und die Hebung von stillen Reserven einen wichtigen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung. Im Interesse des Landes sind daher grundsätzlich Steigerungen der Werthaltigkeit seiner Beteiligungen, die nicht auf die Unterstützung des Landes zurückzuführen sind.

Zuschüsse des Landes stellen aus Sicht der Gesellschaft Erträge dar und bewirken eine Verbesserung des Jahresergebnisses der Gesellschaft. Damit tragen Zuschüsse des Landes dazu bei, das Vermögen in den Beteiligungen des Landes zu erhalten. Derartige Zuschüsse verringern jedoch den Handlungsspielraum für die Erfüllung der unmittelbaren Landesaufgaben und können sich negativ auf die Entwicklung des Landesvermögens auswirken. Um den Zuschussbedarf zu senken, werden zuschussbedürftige Gesellschaften daher angehalten, ihre unabhängig vom Landeshaushalt erwirtschafteten Erträge zu steigern oder ihre Verwaltungsaufwendungen zu optimieren.

Bei jedem Verkauf oder einer Begründung einer Beteiligung wird geprüft, welche Auswirkungen dieser auf das Gesamtvermögen des Landes hat. Die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Eröffnung neuer Geschäftszweige, die einen positiven Beitrag zur Steigerung der Werthaltigkeit der Beteiligungen leisten, wird - unter der Voraussetzung, dass ein wichtiges Landesinteresse vorliegt - vorrangig unterstützt. Der Verkauf einer Beteiligung an eine andere Beteiligung des Landes (Eingehen einer mittelbaren Beteiligung) wird nur dann angestrebt, wenn dies in der Summe niedrigere Zahlungen zur Folge hat oder sich dadurch die Steuermöglichkeiten für diese Gesellschaften verbessern. Dies ist z. B. dann der Fall, wenn zwischen beiden Beteiligungen Synergien bestehen.

Mit der Einführung einer Schuldenbremse im Grundgesetz im Jahr 2009 haben sich die finanzpolitischen Rahmenbedingungen für das Land nachhaltig verändert. Die bisherige Bindung der Kreditaufnahmemöglichkeiten an die Investitionen wurde aufgegeben und die Schuldenbremse gesetzlich verankert, sodass zukünftig für das Land Kreditneuaufnahmen nur noch in Zeiten konjunktureller Einbrüche oder in Ausnahmesituationen möglich sein werden. Das haushaltspolitische Umfeld erfordert es, dass der Haushaltsgesetzgeber zukünftig eine stärkere Prioritätensetzung bei der Mittelvergabe vornehmen muss. Hiervon werden die Beteiligungen des Landes nicht verschont bleiben können.

Aufgrund der zurückgehenden Haushaltsmittel strebt das Beteiligungsmanagement an, dass das Land als Anteilseigner höhere Ausschüttungen, Landessteuern und Abgaben seiner Beteiligungen vereinbart bzw. niedrigere Zuweisungen zahlt und vorhandene stille Reserven in den Gesellschaften zur Entlastung des Landeshaushalts diesem zugeführt werden. Ferner werden Querverbünde zwischen Beteiligungen zur gegenseitigen Subventionierung ausgelagerter Leistungen eingerichtet sowie Beteiligungen veräußert, bei denen kein wichtiges Landesinteresse mehr besteht. Durch das Zentrale Beteiligungsmanagement des Landes nach ein-

heitlichen, fachlichen, wirtschaftlichen und organisatorischen Gesichtspunkten unter gleichzeitiger Wahrung der fachpolitischen Verantwortung der Fachministerien soll der besondere öffentliche Zweck der Beteiligungen fachlich bestmöglich und zugleich wirtschaftlich erfüllt werden. Das Zentrale Beteiligungsmanagement standardisiert neben der Führung auch die Steuerung der Beteiligungen des Landes.

Das Land als Anteilseigner steuert seine Beteiligungen aktiv, setzt Prioritäten und vergleicht kontinuierlich die Ausrichtung des Portfolios mit anderen Bundesländern und privaten Gesellschaften, statt reaktiv zu verwalten.

Im Rahmen der aktiven Steuerung wird das Zentrale Beteiligungsmanagement die Unternehmensaktivitäten eng begleiten und die Geschäftsentwicklung zeitnah auswerten und bei Fehlentwicklungen entsprechende Handlungsvorschläge entwickeln sowie Maßnahmen ergreifen. Hierzu führt das Zentrale Beteiligungsmanagement bei Beteiligungen mit hoher strategischer und finanzwirtschaftlicher Bedeutung regelmäßig Gespräche mit den Aufsichtsratsmitgliedern, der Geschäftsführung bzw. dem Unternehmenscontrolling durch und nimmt als Gesellschaftervertreter des Landes an den Aufsichtsratssitzungen teil.

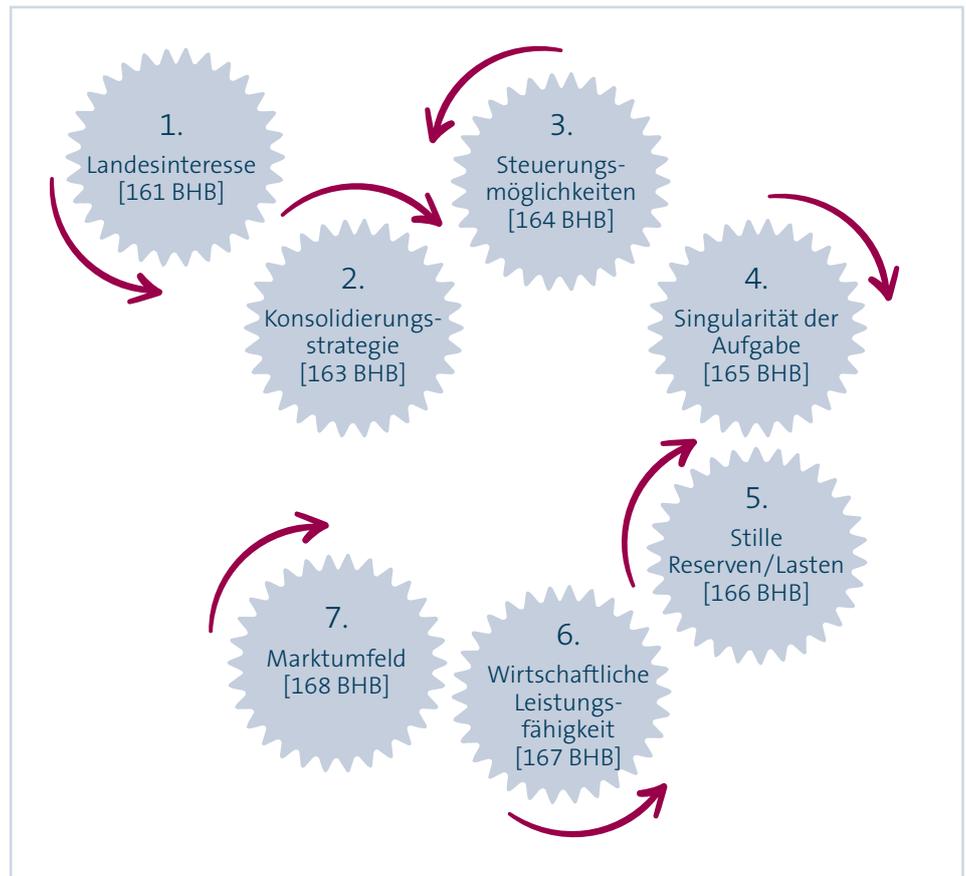
4.2.

Entwicklung des Beteiligungsmanagements

Mit den im Beteiligungshandbuch enthaltenen Grundsätzen zur Unternehmensführung wurden Ende 2013 erstmals in Sachsen-Anhalt einheitliche Standards für Unternehmen mit mehrheitlicher Beteiligung des Landes, deren Organe sowie für die für die Beteiligungsführung zuständigen Stellen in der Verwaltung festgelegt. Vor dem Hintergrund der regelmäßigen

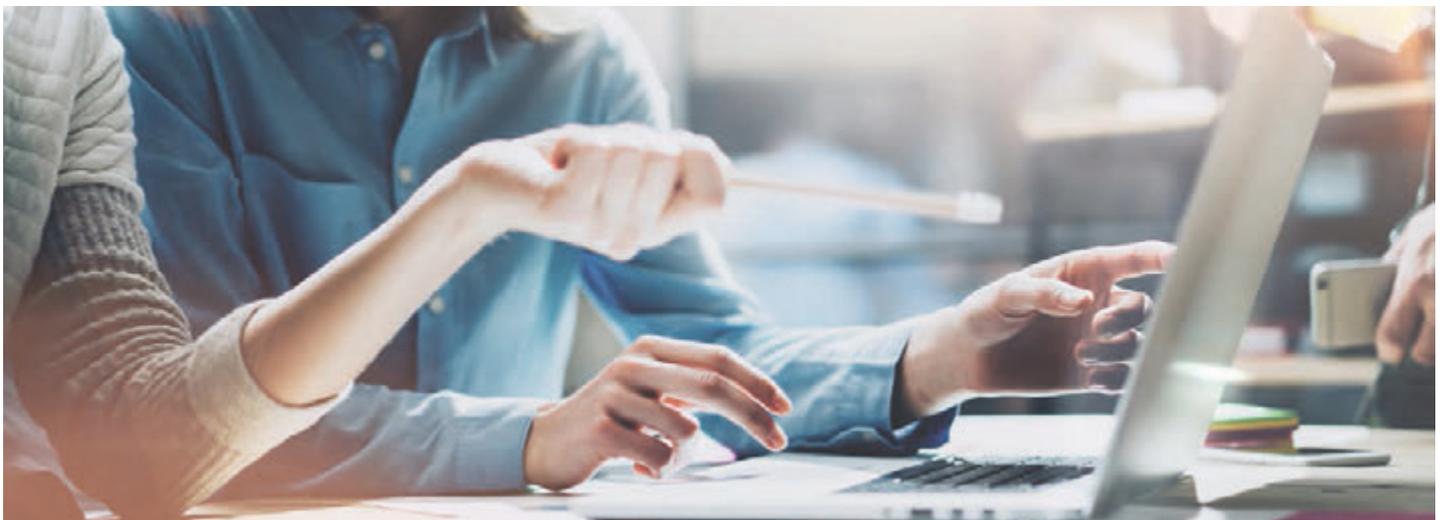
Prüfung, ob die Voraussetzungen für eine Beteiligung des Landes an einem Unternehmen vorliegen, wurde mit Beschluss des Landtages vom 21.03.2013 die Landesregierung mit der Durchführung der regelmäßigen Evaluation der Beteiligungen des Landes, unabhängig von der Organisationsform der Beteiligungsverwaltung, beauftragt. Im Zeitraum Oktober 2014 bis Juni 2015 erfolgte die Umsetzung des Beschlusses. Hierbei wurde das Zentrale Beteiligungsmanagement von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young unterstützt.

Es wurden 24 unmittelbare Landesbeteiligungen in Hinblick auf die aus § 65 LHO-LSA abgeleiteten und im Beteiligungshandbuch (BHB) festgelegten Kriterien evaluiert.



Am 13.10.2015 hat die Landesregierung in ihrer Kabinettsitzung den Abschlussbericht zur geschäftsbereichsbezogenen Evaluierung der Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt zur Kenntnis genommen und das Ministerium der Finanzen beauftragt, die Handlungsempfehlungen von

Ernst & Young für die jeweilige Landesbeteiligung im Rahmen von interministeriellen Arbeitsgruppen, bestehend aus Vertretern des Ministeriums der Finanzen und des zuständigen Fachressorts, weiter zu vertiefen und zu konkretisieren.



Die Handlungsempfehlungen in dem Abschlussbericht sind zugleich Ausgangspunkt für die Entwicklung eines strategischen Unternehmenskonzeptes für die jeweilige Landesbeteiligung. Mit Hilfe der darin enthaltenen finanzwirtschaftlichen und aufgabenspezifischen Ziele können im Ergebnis zwischen dem Zentralen Beteiligungsmanagement, dem Fachressort und dem Aufsichtsrat abgestimmte Unternehmensziele festgelegt und mit der Geschäftsführung vereinbart werden.

Damit soll zugleich die Grundlage für ein wirksames Zielcontrolling der jeweiligen Beteiligung gelegt werden (s.a. *Abschnitt II, Ziffer 5 Implementierung eines Controllings*).

5. Implementierung eines Controllings

Die Steuerung der Unternehmen durch das Land Sachsen-Anhalt soll zukünftig über unternehmensspezifische Zielsysteme erfolgen. Diese haben die Funktion, das mit dem Unternehmen verfolgte wichtige Landesinteresse in einem klar gegliederten und abgestuften System auf einzelne Ziele – fachlich und wirtschaftlich – zu konkretisieren.

Das Beteiligungscontrolling soll als System für kontinuierliche Informations- und Steuerungszwecke implementiert werden. Es soll keine einmalig bzw. fallweise auftretenden Informationsbedürfnisse befriedigen müssen und nicht die Aufgabe der Revision, der Wirtschaftsprüfer, des Landesrechnungshofes, der Geschäftsführer oder des Aufsichtsrates ersetzen. Das Beteiligungscontrolling ist nur dort aufzubauen, wo die Daten mit

Der Prozess der Überprüfung und Konkretisierung der Handlungsempfehlungen von Ernst & Young für die untersuchten Landesbeteiligungen wurde in 2016 und wird in den Folgejahren weiter fortgesetzt. Dabei wurden in einem ersten Schritt die zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen erforderlichen Schritte mit den zuständigen Fachressorts sowie Aufsichtsgremien der jeweiligen Gesellschaften erörtert und abgestimmt. Ein Ergebnis dieses Abstimmungsprozesses war u. a. die Durchführung einer Analyse der verschiedenen Handlungsalternativen zur Vertiefung und Konkretisierung der Handlungsempfehlungen für die Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH. Über die Einleitung bzw. Umsetzung weiterer wesentlicher Maßnahmen bei den jeweiligen Gesellschaften wird im Rahmen der nachfolgenden Beteiligungsberichte informiert.

vertretbarem Aufwand erhoben, analysiert, hinsichtlich eventueller Abweichungen und/oder erkannter Risiken bewertet und in eventuell notwendige Steuerungsmaßnahmen umgesetzt werden können.

Für die Umsetzung des Beteiligungscontrollings ist die Steuerung der Beteiligungen des Landes über unternehmensspezifische Zielsysteme sowie die Entwicklung eines Zielbildes für jedes Unternehmen (vgl. Nr. 170 – 172 BHB) vorgesehen. Das Zielbild enthält die mit dem jeweiligen Fachressort abgestimmten Vorstellungen des Gesellschafters über die inhaltliche, organisatorische und personelle Gestaltung der Arbeit in den Beteiligungen. Die Geschäftsführung erstellt ein strategisches Unternehmenskonzept für einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren.

Dieses Unternehmenskonzept muss von den entsprechenden Gremien der Gesellschaft beschlossen und regelmäßig aktualisiert werden.



Das Zielsystem soll neben finanzwirtschaftlichen Zielen auch aufgabenspezifische Ziele beinhalten, die aus dem wichtigen Landesinteresse abzuleiten sind. Aus den mit dem Unternehmen vereinbarten Zielen werden beteiligungsspezifische Kennzahlen abgeleitet und messbare Zielwerte zu diesen Kennzahlen definiert. Diese Zielvorgaben und -werte fließen in die Unternehmensplanung ein.

Im ersten Schritt wurden fünf Pilotgesellschaften ausgewählt, für die ein Beteiligungscontrolling aus Gesellschaftersicht eingeführt soll.

Diese sind:

- die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt (LTSA),
- die Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA),
- Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (IMG),
- IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (IBG) und
- Salus gGmbH (SALUS).

Im August 2016 wurde durch das Zentrale Beteiligungsmanagement ein Pflichtenheft erstellt, welches für die Erstellung der Controllingberichte für die Pilotgesellschaften verbindlich ist.

Das Pflichtenheft sieht ein einheitliches Berichtswesen mit folgendem Aufbau vor:

I. fachpolitische Ziele

II. finanzpolitische Ziele

III. besondere Geschäftsvorfälle/
Risikomanagement

IV. Bewertung durch das zentrale
Beteiligungsmanagement

V. Handlungsempfehlungen/
Maßnahmen

VI. Umsetzungsstand der
Handlungsempfehlungen

Außerdem werden im Pflichtenheft die Aufgabenverteilung zwischen dem Zentralen Beteiligungsmanagement, der Gesellschaft und dem Fachressort sowie der Ablauf der Berichtserstellung geregelt.

Für die Umsetzung des Pflichtenhefts werden derzeit durch das Zentrale Beteiligungsmanagement zusammen mit den Pilotgesellschaften und den Fachressorts fach- und finanzpolitische Kennzahlen festgelegt.

Für diese Kennzahlen werden anschließend Soll-Werte für das Geschäftsjahr definiert und Abweichungslimits festgelegt. Nach Abschluss dieses Prozesses werden die festgelegten Kennzahlen quartalsweise erhoben und die Zielerreichung ermittelt. Der Grad der Zielerreichung wird in den Controllingberichten anhand einer Ampel visualisiert.

Im Ergebnis soll für die Pilotgesellschaften spätestens im ersten Quartal 2017 ein quartalsweises Berichtswesen aufgebaut werden, anhand dessen von Seiten des Gesellschafters und des jeweils zuständigen Fachressorts Fehlentwicklungen rechtzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

6. Veränderung im Beteiligungsportfolio seit der letzten Bericht- erstattung und Entwicklung ausgewählter Beteiligungen

Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH

Das Land Sachsen-Anhalt war seit 2011 zusammen mit dem Bund, dem Bundesverband der Industrie und den Ländern Bayern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Hamburg an der Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH (DAkKS) beteiligt.

Der Gesellschaftsanteil des Landes betrug 6,7%. Die DAkKS ist als einzige nationale Akkreditierungsstelle und in diesem Rahmen als Behörde des Bundes tätig.

Mit notariellem Vertrag vom 7. Dezember 2015 trat das Land seinen Gesellschaftsanteil an die Länder Bayern, Nordrhein-Westfalen und Hamburg ab. Die Beendigung der Beteiligung an der DAkKS hat auf die Bereitstellung der Leistungen für Antragsteller aus Sachsen-Anhalt keine Auswirkungen, da die Leistungen der DAkKS gebührenpflichtig sind.

Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH, Burg Giebichenstein i. L.

Die Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH, Burg Giebichenstein befindet sich seit Ende 2012 in Liquidation. Das Vermögen der GmbH wurde im Wesentlichen an die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle zur weiteren Nutzung im Rahmen der studentischen Ausbildung veräußert. Die Beendigung der Liquidation ist in 2017 vorgesehen.



III.

EINZELBERICHT- ERSTATTUNG ZU DEN UNTERNEHMEN/ ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

1.

Unternehmen des privaten Rechts nach Beteiligungshöhe des Landes Sachsen-Anhalt

(einschließlich eigener und
mittelbarer Beteiligungen)

MEHRHEITSBETEILIGUNGEN	GEZEICHNETES KAPITAL in T EUR	UNMITTELBARER LANDESANTEIL in %	MITTELBARER LANDESANTEIL in %
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	3.200,00	100,00	
<i>Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS)</i>	6.000,00		3,71
IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	6.000,00	100,00	
<i>IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH</i>	25,00		100,00
<i>IBG Innovationsfonds GmbH & Co. KG</i>	500,20		100,00
<i>IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG</i>	1.000,20		100,00
<i>IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG</i>	1.000,20		100,00
Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	25,00	100,00	
Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	25,00	100,00	
Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	100,00	100,00	
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	511,30	100,00	
<i>Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)</i>	73,50		2,99
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	500,00	100,00	
<i>MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</i>	250,00		100,00
<i>MDSE International GmbH</i>	25,00		100,00
<i>TATVA Global Environment Ltd.</i>	17,27		15,00
<i>GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH</i>	52,00		94,90
<i>Infra Leuna GmbH</i>	1.533,88		12,55
<i>C.A.R.E. Biogas GmbH</i>	100,00		49,00
<i>Biogas Meerane GmbH</i>	50,00		24,01
<i>PEG Biogas GmbH</i>	25,00		49,00
<i>Deponie Reesen GmbH & Co. KG</i>	100,00		45,00
<i>Deponie ReesenVerwaltungs GmbH</i>	25,00		45,00
<i>Deponie Reesen GmbH & Co. KG</i>	0		0
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozial- orientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	25,60	100,00	
<i>SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt</i>	25,00		100,00
<i>SALUS-Praxis GmbH</i>	25,00		100,00
<i>SALUS-Service GmbH</i>	25,60		100,00
Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	25,60	100,00	
Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH i. L.	562,42	100,00	
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	9.216,04	94,45	
<i>Landesweingut Kloster Pforta GmbH</i>	100,00		94,45
Brockenhaus GmbH	25,00	64,00	

MINDERHEITSBETEILIGUNGEN	GEZEICHNETES KAPITAL in T EUR	UNMITTLBARER LANDESANTEIL in %	MITTELBARER LANDESANTEIL in %
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	9.525,67	26,94	
<i>Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)</i>	<i>100,00</i>		<i>18,06</i>
Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	101,25	25,14	
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	51,13	20,00	
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	8.200,00	18,54	
<i>PortGround GmbH Leipzig</i>	<i>500,00</i>		<i>18,54</i>
<i>FLD Flughafendienste Deutschland GmbH</i>	<i>33,29</i>		<i>6,17</i>
<i>Flughafen Leipzig/Halle GmbH</i>	<i>5.112,92</i>		<i>17,43</i>
<i>FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH</i>	<i>25,56</i>		<i>17,43</i>
<i>Flughafen Dresden GmbH</i>	<i>3.065,71</i>		<i>17,43</i>
<i>Flughafen Dresden Service GmbH</i>	<i>25,56</i>		<i>17,43</i>
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBC) mbH	6.451,20	15,87	
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	163,61	6,25	
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	62,60	5,91	
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	26,00	5,00	
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	41,93	2,44	
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	27,00	1,85	

1. Unternehmen des privaten Rechts nach Beteiligungshöhe des Landes Sachsen-Anhalt

(einschließlich eigener und mittelbarer Beteiligungen)

2. Unternehmen des privaten Rechts in der Einzeldarstellung (in alphabetischer Reihenfolge)



Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Steinigstraße 9
39108 Magdeburg
Telefon (0391) 73 79 10
Fax (0391) 73 79 16
info@amg-sachsen-anhalt.de
www.amg-sachsen-anhalt.de

Gründung:

14.09.1994

Stammkapital in TEUR:

101,25

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

14.09.1994

GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.	34,10	33,68
Land Sachsen-Anhalt	25,45	25,14
Verband der Ernährungswirtschaft Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt e. V., Hannover	24,30	24,00
Marketingpool Ernährungswirtschaft e.V.	13,55	13,38
Bauernbund Sachsen-Anhalt e.V.	3,85	3,80

FACHRESSORT

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Information, Beratung und Unterstützung land- und ernährungswirtschaftlicher Unternehmen in Sachsen-Anhalt zur marktorientierten Produktionsgestaltung, Produktdifferenzierung und zum Absatz sowie die Unterstützung beim Aufbau von Marketingsystemen und Marketingverbunden. Im Bereich der landwirtschaftlichen Erzeugung soll dies insbesondere durch Unterstützung von horizontalen Erzeugerzusammenschlüssen oder vertikalen Kooperationen zwischen Erzeugerzusammenschlüssen und Unternehmen der Vermarktungs-/Verarbeitungsstufe geschehen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Geschäftszwecks notwendig sind. Sie kann ihre Geschäfte im In- und Ausland betreiben.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

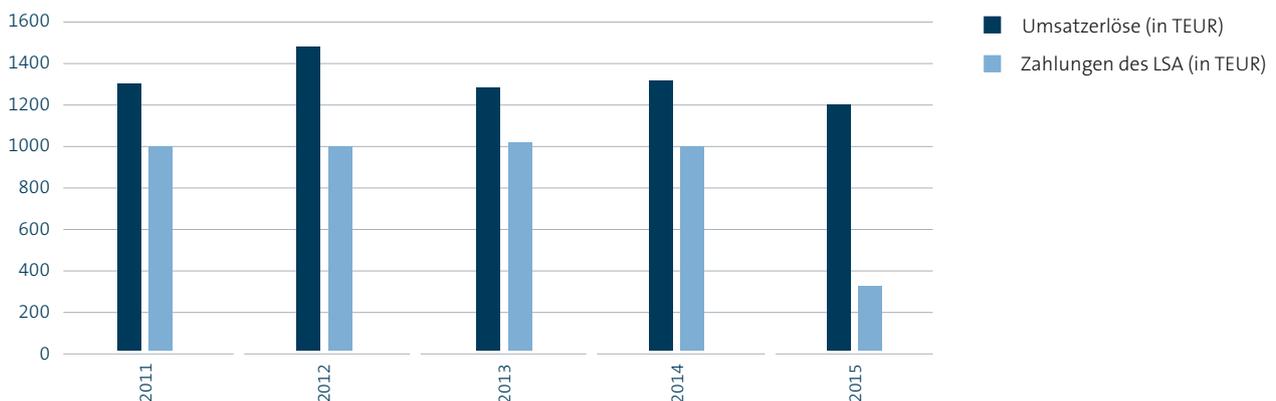
	seit	bis
Dr. Lange, Thomas	01.07.1999	30.06.2016
Dr. Bühnemann, Jörg	01.05.2016	

AUFSICHTSRAT

			seit	bis
Heilemann, Ekkehard	Keunecke Feinkost GmbH	Vorsitzender	16.11.2009	
Wagner, Torsten	Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.	stellv. Vorsitzender	01.12.2004	
Andritzky, Michael	Verband der Ernährungswirtschaft Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt e.V., Hannover		01.02.1999	
Apprecht, Christian	Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.		01.09.2015	01.04.2016
Dettmer, Jochen	Bauernbund Sachsen-Anhalt e.V.		01.01.2001	
Elwert, Katharina	Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.		01.08.2014	31.08.2015
Lehmann, Rosemarie	Verband der Ernährungswirtschaft Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt e.V., Hannover		02.06.2003	
MD Liebau, Klaus-Dieter	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		22.05.2015	
Martell, Jörg-Michael	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt		16.11.2009	21.05.2015
Rothbart, Marcus	Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.		01.04.2016	
MR'in Schiemenz, Waltraud	Ministerium für Umwelt, Land- wirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		01.08.2014	

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	191	225	225	225	224
Bilanzsumme (in TEUR)	891	1.004	1.013	1.005	1.070
Umsatzerlöse (in TEUR)	1.203	1.316	1.266	1.500	1.322
Personalaufwand (in TEUR)	373	339	341	332	356
Jahresergebnis (in TEUR)	-34	0	0	1	-8
Zahlungen des LSA (in TEUR)	352	995	1.094	948	967
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	7	7	7	7	7
Cash Flow (in TEUR)	-27	8	7	8	-3
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	172	188	181	214	189
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	53	48	49	47	51
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-18	-0,14	0,02	0,64	-4



BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2015/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Im Jahre 2015 hat die Agrarmarketinggesellschaft (AMG) sowohl im Bereich der Landwirtschaft als auch im Bereich der Ernährungswirtschaft Marketingprojekte mit Unternehmen organisiert, Öffentlichkeitsmaßnahmen für die Bevölkerung durchgeführt sowie Weiterbildungsmaßnahmen angeboten. Im Bereich Landwirtschaft stellen die Durchführung und die Unterstützung von Öffentlichkeitsmaßnahmen zur Imageverbesserung der Landwirtschaft bei der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung einen wichtigen Arbeitsschwerpunkt dar. Insgesamt wurden hier neun Projekte und Teilprojekte durchgeführt. In einer Vielzahl anderer Projekte wurden Direkt- und Regionalvermarkter mit weiteren Maßnahmen unterstützt. Dazu gehörten z. B. Weiterbildungsmaßnahmen für landwirtschaftliche Direktvermarkter, die Unterstützung von Kleinproduzenten bei der Lieferung in den Lebensmitteleinzelhandel, die Förderung der Regionalmarke Typisch Harz oder die Herstellung von sogenannten Regionalverkaufskisten, wo auf der Basis von Landkreisgrenzen regionale Produkte vermarktet werden. Im Bereich Ernährungswirtschaft wurde ein komplexes Marketingprojekt mit dem Ziel der Erhöhung und Festigung des Bekanntheitsgrades der sachsen-anhaltischen Ernährungswirtschaft und ihrer Produkte durchgeführt. Im Juni 2015 fand die 2. Mitteldeutsche Warenbörse in Schkeuditz statt, an der 43 Unternehmen aus Sachsen-Anhalt teilnahmen. Eine Premiere hatte der Mitteldeutsche Ernährungsgipfel, der im Oktober in Erfurt veranstaltet wurde und an dem die AMG federführend für Sachsen-Anhalt beteiligt war.

In der Messearbeit organisierte die AMG für Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft Messeauftritte auf der Internationalen Grünen Woche Berlin sowie der BioFach in Nürnberg. Erstmals gestaltete die AMG für die Winzer von Saale-Unstrut einen Gemeinschaftsstand auf der Pro Wein Düsseldorf und nahm nach längerer Abwesenheit wieder am Mannheimer Maimarkt teil. Insgesamt beteiligten sich an den Messen 97 Unternehmen und Verbände aus Sachsen-Anhalt.

Die Betriebsleistung verringerte sich in 2015 um 95 TEUR (./ 3,9 %). Dies wurde vor allem durch geringere Erlöse aus Projekten ohne Fördermittel (./ 95 TEUR) sowie einem Rückgang der Provisionserlöse (./ 26 TEUR) verursacht. Gründe für den Jahresfehlbetrag in Höhe von -34 TEUR sind neben den o. a. Erlösrückgängen der überdurchschnittlich stark gestiegene Personalaufwand in Höhe von 34 TEUR.

Für das Folgejahr werden Maßnahmen eingeleitet, die Kostensteigerungen von 2015 durch höhere Einnahmen auszugleichen.

GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
Land Sachsen-Anhalt	16,00	64,00
Stadt Wernigerode	6,50	26,00
Harzsparkasse	2,50	10,00



FACHRESSORT

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Betreibung des Brockenhauses als Nationalparkhaus und die Betreibung von Informationsstellen im Nationalpark Harz (Sachsen-Anhalt). Die Information der Besucher durch eine Ausstellung im Brockenhaus und durch Ausstellungen in den Informationsstellen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Maßnahmen zu treffen, die dem vorstehenden Gesellschaftszweck unmittelbar dienlich sind.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Lampert, Christoph	01.01.2014

Lampert, Christoph	Vergütung 2015 in EUR
Gesamtvergütung	45.000,00

AUFSICHTSRAT

			seit
RD Janssen, Michael	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	01.07.2010
Kirchner, Klaus	Harzsparkasse	stellv. Vorsitzender	16.01.2004
Heinrich, Andreas	Stadt Wernigerode		01.09.2013
Hullen, Meike	Nationalparkverwaltung Harz		01.03.2014
Matschke-Grundt, Katrin	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		18.07.2006
Müller, Roman	Wernigerode Tourismus GmbH		01.09.2013
Schmidt, Heiko	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		01.05.2009

Brockenhaus GmbH

Lindenallee 35
38855 Wernigerode

Telefon (039455) 500 05

Fax (039455) 500 06

brockenhaus@t-online.de

www.nationalpark-brockenhaus.de

Gründung:

22.12.1999

Stammkapital in TEUR:

25,00

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

22.12.1999

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	390	369	354	342	328
Bilanzsumme (in TEUR)	409	392	374	364	355
Umsatzerlöse (in TEUR)	522	520	495	509	489
Kartenverkauf (Stück)	45.324				
Personalaufwand (in TEUR)	241	236	239	239	209
Jahresergebnis (in TEUR)	21	15	12	14	39
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	7	10	11	10	11
Cash Flow (in TEUR)	37	31	28	32	57
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	74	52	45	51	44
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	34	24	22	24	19
Eigenkapitalrentabilität (in %)	5	4	4	4	12



Brockenplateau

BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2015/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Das Geschäftsjahr 2015 ist mit einem Jahresumsatz von 522 TEUR das bisher umsatzstärkste Geschäftsjahr seit Gründung des Unternehmens. Darüber hinaus konnte mit einem Jahresüberschuss von 21 TEUR ein überdurchschnittliches Ergebnis erzielt werden.

Durch die Neugestaltung der Cafeteria „Hexenflug“ Ende 2014 hat sich das Ergebnis im gastronomischen Bereich in 2015 sehr positiv entwickelt. Der Betriebsteil HohneHof erreichte im Geschäftsjahr 2015 erstmals ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 12 TEUR bei einem Umsatz 69 TEUR. Das Jahr entsprach mit seinem ausgeglichenen Jahresverlauf den Erwartungen, was den Besucherzuspruch des Hauses anbelangt.

Im Brockenhaus war im Monat Mai die Europarc Ausstellung „Adlerauge 2014“ zu sehen, die unter dem Motto „Klein machen – Groß rauskommen“ stand. Der Fotowettbewerb fand im Rahmen des bundesweiten Junior-Ranger-Programms statt. Die 30 besten Bilder wurden im Rahmen dieser Wanderausstellung den Gästen präsentiert. Im Juli wurde die Dauerausstellung des Brockenhauses durch acht neue Ausstellungstafeln aufgewertet, die thematisch sowohl dem – auf nunmehr sechzehn Parke angestiegenen - Ensemble der Deutschen Nationalparke, als auch der Historie der Brockenhäuser und der Wetterbeobachtung auf dem Brocken, Rechnung tragen.

Der September 2015 stand ganz im Zeichen der fünften Auflage des Krimifestivals „Mordsharz“ rund um den Brocken, das in diesem Jahr in Kooperation mit den Landesliteraturtagen Sachsen-Anhalt in Wernigerode stattfand. Dort gaben Freda Wolf, Christian Amling und Zoe Beck Kostproben ihrer Bestseller zum Besten und begeisterten ihr Publikum mit spannenden Darbietungen.

Im Jahr 2015 wurden von Januar bis Oktober bei 60 Führungen durch die Ausstellung knapp 1.800 Jugendliche und Erwachsene für das Anliegen des Nationalparks sensibilisiert und erfuhren auf nachhaltigste Weise, dass der Brocken mehr zu bieten hat, als nur die schöne Aussicht.

In Zukunft wird es wesentlich darauf ankommen, das neue Ausstellungskonzept umzusetzen und die Ausstellung schrittweise zu modernisieren.

Die Kooperation mit den Harzer Schmalspurbahnen (HSB) hinsichtlich der Serviceleistungen für die Gäste der wöchentlichen Traditionszüge wurde erstmals für 2016 abgeschlossen und ermöglicht es den Fahrgästen, das Brockenhaus im Komplettpaketpreis zu besuchen.

DEGES Deutsche Einheit Fernstraßen- planungs- und -bau GmbH

Zimmerstraße 54
10117 Berlin

Telefon (030) 202 43-0
Fax (030) 202 43-291
poststelle@deg.es.de

www.deg.es.de

Gründung:

23.01.1992

Stammkapital in TEUR:

62,60

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

23.01.1992

GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
Bundesrepublik Deutschland	18,20	29,07
Freie Hansestadt Bremen	3,70	5,91
Freie und Hansestadt Hamburg	3,70	5,91
Freistaat Sachsen	3,70	5,91
Freistaat Thüringen	3,70	5,91
Land Baden-Württemberg	3,70	5,91
Land Berlin	3,70	5,91
Land Brandenburg	3,70	5,91
Land Hessen	3,70	5,91
Land Mecklenburg-Vorpommern	3,70	5,91
Land Nordrhein-Westfalen	3,70	5,91
Land Sachsen-Anhalt	3,70	5,91
Land Schleswig-Holstein	3,70	5,91

FACHRESSORT

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Planung und Baudurchführung (Bauvorbereitung und Bauüberwachung) von und für Bundesfernstraßen oder wesentliche Teile davon im Rahmen der Auftragsverwaltung gem. Art. 90 Grundgesetz. Entsprechendes gilt für vergleichbare Verkehrsinfrastrukturprojekte im Aufgabenbereich der Gesellschafter einschließlich zugehöriger Aufgaben.

Die Beauftragung erfolgt jeweils durch einen Einzelauftrag des beauftragenden Gesellschafters auf der Grundlage des Rahmenvertrages mit dem beauftragenden Gesellschafter.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Dipl.-Kfm. (FH) Baumbach, Bodo	Kfm.-jur. Geschäftsführer	01.01.2009
Bauassessor Dipl.-Ing. Brandenburger, Dirk	Techn. Geschäftsführer	30.10.2006

	Vergütung 2015 in EUR		Vergütung 2015 in EUR
Baumbach, Bodo		Brandenburger, Dirk	
Gesamtvergütung	296.313,41	Gesamtvergütung	343.332,05
Grundvergütung	162.642,00	Grundvergütung	174.664,00
Variable Vergütung	15.912,00	Variable Vergütung	15.912,00
Sonstige Bezüge	117.759,41	Sonstige Bezüge	152.756,05

AUFSICHTSRAT

			seit	bis
MDir. Krause, Stefan	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	Vorsitzender	27.03.2015	
MD a. D. Kunz, Josef	Bundesrepublik Deutschland	(Vorsitzender)	01.01.2009	10.03.2015
MR'in Tegtbauer, Tatjana	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	stellv. Vorsit- zende	27.03.2015	
MD Irmer, Lutz	Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft	stellv. Vorsit- zender	29.11.2004	
MD Dr. Kratzenberger, Rüdiger	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	(stellv. Vorsit- zender)	20.09.2003	26.02.2015
Adam, Lutz	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin		08.12.2014	
MD a. D. Fahsel, Karl-Hermann	Land Sachsen-Anhalt		15.06.2011	16.03.2015
Staatsrätin Friderich, Gabriele	Freie Hansestadt Bremen		07.10.2015	
Staatsrat a. D. Golasowski, Wolfgang	Freie Hansestadt Bremen		22.12.2009	06.10.2015
MD a. D. Harting, Michael	Bundesrepublik Deutschland		01.06.2008	26.03.2015
MR'in Heinz, Beate	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur		27.03.2015	
MD Hermann, Günther	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung		04.08.2010	
Senatsdirektor Huber, Martin	Freie und Hansestadt Hamburg		01.03.2012	
Staatssekretär Dr. Klang, Klaus	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt / Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		17.03.2015	23.05.2016
MD Klaiber, Gert	Ministerium für Verkehr und Infrastruktur des Landes Baden-Württemberg		08.12.2014	
MD Dr. Kosmider, Rainer	Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern		30.04.2014	
MD a. D. Maatz, Ekhard	Land Nordrhein-Westfalen		23.06.2014	26.04.2016
Staatssekretär Dr. Nägele, Frank	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein		04.11.2014	
MD Neumann, Egbert	Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Branden- burg		27.04.2010	
MD Pudenz, Winfried	Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen		27.04.2016	
Staatssekretär Putz, Sebastian	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt		24.05.2016	
RD Renner, Matthias	Bundesministerium der Finanzen		24.03.2016	
MD Sablotny, Bernd	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr		01.02.2013	
MR Schlautmann, Michael	Bundesministerium der Finanzen		01.09.2013	18.10.2015
MdB Vogel, Volkmar	Bundesrepublik Deutschland		22.03.2010	

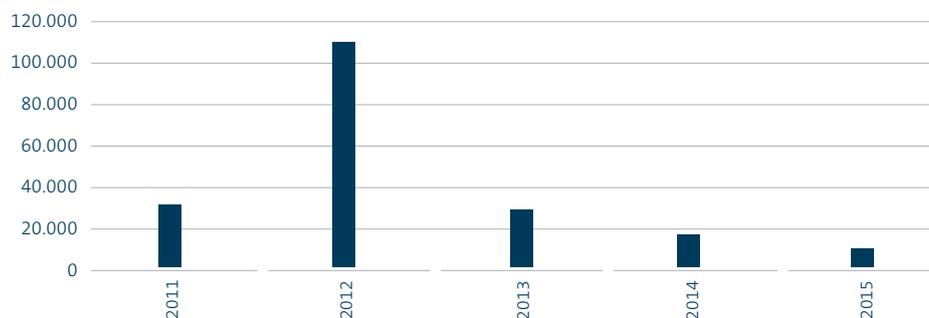
VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2015 IN EUR:

4.499,44

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	110	104	96	91	85
Bilanzsumme (in TEUR)	471.503	406.928	371.214	344.463	395.299
Umsatzerlöse (in TEUR)	10.703	17.428	26.979	108.288	32.728
Personalaufwand (in TEUR)	22.480	20.226	18.262	18.602	18.355
Jahresergebnis (in TEUR)	6	6	5	5	5
Zahlungen des LSA (in TEUR)	1.988	2.110	658	2.003	3.994
Abführungen an das LSA (in TEUR)		3			
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	262	241	224	230	232
Cash Flow (in TEUR)	851	629	578	540	509
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	86	84	82	81	79
Personalkostenquote (in %)	210	116	68	17	56

Umsatzerlöse (in TEUR) ■



BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2015/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Die Gesellschafter der DEGES sind die Bundesrepublik Deutschland, das Land Sachsen-Anhalt und 11 weitere Bundesländer. Die Gesellschafter sind auf Basis des Inhouse-Modells gleichzeitig Auftraggeber des Unternehmens.

Die Lage der Gesellschaft hat sich im Vergleich zu 2014 insbesondere hinsichtlich des Auftragsvolumens weiter positiv verändert. Von besonderer Bedeutung für die Ausrichtung der Gesellschaft war im Geschäftsjahr die Fortschreibung der 2009 festgelegten Unternehmensziele. Auf dieser Grundlage wird die DEGES insbesondere ihre Kernkompetenz: das Projektmanagement sowohl für konventionelle Straßenprojekte als auch für Projekte in öffentlich-privater Partnerschaft, weiter ausbauen.

Die im Geschäftsjahr 2015 neu übertragenen Projekte haben ein Auftragsvolumen von ca. 490 Mio. EUR. Das offene Auftragsvolumen beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2015 ca. 7,1 Mrd. EUR. Davon entfallen auf das Land Sachsen-Anhalt rund 592,5 Mio. EUR. Die an DEGES zur Planung und/oder Baudurchführung übertragenen Straßenprojekte hatten zum Jahresende 2015 eine Gesamtstreckenlänge von 2.250,3 km. Auf das Land Sachsen-Anhalt entfällt davon ein Anteil von 367,7 km. Von der Gesamtstreckenlänge waren 1.526,1 km (68 %) bereits fertiggestellt bzw. unter Verkehr. Des Weiteren befanden sich 128,2 km (6 %) in Bau. Mit dem Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 6.260 EUR wird, wie bereits in den Vorjahren, eine angemessene zehnpromtente Verzinsung des von den Gesellschaftern eingezahlten Stammkapitals erreicht.

Auf der Grundlage der in den Dienstleistungsverträgen geregelten Kostenerstattung durch den Bund und die Länder wird auch für die kommenden Geschäftsjahre mit einem Jahresüberschuss von mindestens 6.260 EUR gerechnet. Das Land Sachsen-Anhalt hat avisiert, die DEGES 2016 mit den zwei Projekten an der B 91, Ortsumgehung Theißen und Ausbau Deuben – Werschen zu beauftragen.



Spatenstich: (v.l.n.r.) Spatenstich mit dem Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Rainer Bomba, dem Landtagsabgeordneten Arnd Czapek, dem Minister für Landesentwicklung und Verkehr, Thomas Webel, und dem Bürgermeister von Theißen, Heinz Borde



Theißener Bürger

**Deutsches Zentrum für
Hochschul- und Wissenschafts-
forschung GmbH**

Lange Laube 12
30159 Hannover
Telefon (0511) 12 20-0
Fax (0511) 12 20-160
www.dzhw.eu

Gründung:
16.09.2013

Stammkapital in TEUR:
27,00

**Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:**
16.09.2013

GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
Bundesrepublik Deutschland	19,00	70,37
Freie Hansestadt Bremen	0,50	1,85
Freie und Hansestadt Hamburg	0,50	1,85
Freistaat Bayern	0,50	1,85
Freistaat Sachsen	0,50	1,85
Freistaat Thüringen	0,50	1,85
Land Baden-Württemberg	0,50	1,85
Land Berlin	0,50	1,85
Land Brandenburg	0,50	1,85
Land Hessen	0,50	1,85
Land Mecklenburg-Vorpommern	0,50	1,85
Land Niedersachsen	0,50	1,85
Land Nordrhein-Westfalen	0,50	1,85
Land Rheinland-Pfalz	0,50	1,85
Land Sachsen-Anhalt	0,50	1,85
Land Schleswig-Holstein	0,50	1,85
Saarland	0,50	1,85

FACHRESSORT

Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft dient als Kompetenzzentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung der Stärkung der Hochschul- und Wissenschaftsforschung in Deutschland und der Erfüllung des Bedarfs an forschungsbasierten Dienstleistungen seitens der Akteure der Hochschul- und Wissenschaftspolitik. Sie stellt wissenschaftliche Infrastrukturen für die Hochschul- und Wissenschaftsforschung bereit. Die Gesellschaft erfüllt diese Zwecke insbesondere durch

- a) Durchführung von Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der Hochschul- und Wissenschaftsforschung einschließlich internationaler Kooperationen,
- b) Datenerhebungen und Dauerbeobachtungen einschließlich der methodischen und theoretischen Weiterentwicklung der Erhebungsinstrumente, Auswertungsmethoden und Ergebnisaufbereitung,
- c) Bereitstellung von Informationen als Entscheidungsgrundlagen für die Akteure der Politik und des Managements in Hochschule und Wissenschaft,
- d) Archivierung, Dokumentation und Langzeitsicherung wissenschaftlicher Daten, einschließlich ihrer Erschließung sowie qualitativ hochwertigen Aufbereitung besonders relevanter Daten für Sekundäranalysen für das Hochschul- und Wissenschaftssystem (Forschungsdatenzentrum),
- e) die Erfassung, den Austausch und den Transfer von Forschungsergebnissen im nationalen und internationalen Rahmen zum gemeinsamen Nutzen von Hochschul- und Wissenschaftsforschung, der tertiären Bildungspraxis, der Hochschul- und Wissenschaftspolitik- und Verwaltung, und der Allgemeinheit sowie
- f) die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf diesen Gebieten.

Soweit gesetzlich zulässig und nach dem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Die Gesellschaft ist nicht berechtigt, Anleihen oder Kredite aufzunehmen oder zu vergeben und Bürgschaften, Garantien oder ähnliche Haftungen zu übernehmen

GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Dr. Hartung, Bernhard	Admin. Geschäftsführer	28.08.2013
Prof. Dr. Jungbauer-Gans, Monika	Wiss. Geschäftsführerin	01.09.2015

Prof. Dr. Jungbauer-Gans, Monika	Vergütung 2015 in EUR	Dr. Hartung, Bernhard	Vergütung 2015 in EUR
Gesamtvergütung	40.187,44	Gesamtvergütung	95.238,98

AUFSICHTSRAT

			seit	bis
MD Greisler, Peter	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Vorsitzender	16.09.2013	
Staatssekretärin Hoops, Andrea	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	stellv. Vorsitzende	16.09.2013	
MR Becker, Matthias	Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst		30.10.2015	
Bering, Maria	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft des Landes Berlin		16.09.2013	
Prof. Dr. jur. Epping, Volker	Leibniz Universität Hannover		04.06.2014	
MD Dr. Mihatsch, Michael	Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst		23.12.2013	29.10.2015
Prof. Dr. Frensch, Peter A.	Humboldt-Universität zu Berlin		01.01.2016	
Prof. Dr. Kühnel, Steffen	Georg-August-Universität Göttingen		04.06.2014	

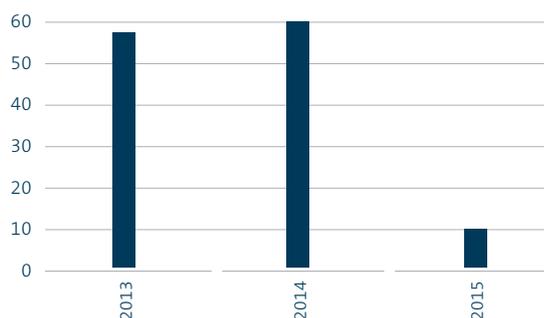


Verwaltungsgebäude

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	576	163	682
Bilanzsumme (in TEUR)	6.511	10.449	9.085
Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen (in TEUR)	12.502	11.647	10.754
Personalaufwand (in TEUR)	7.748	9.756	8.684
Jahresergebnis (in TEUR)	445	-519	241
Zahlungen des LSA (in TEUR)	10	60	57
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	199	164	156

Zahlungen des LSA (in TEUR) ■



BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2015/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Die Deutsche Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH (DZHW) wurde am 28.08.2013 als gemeinnützige Einrichtung gegründet. Die Abteilung Hochschulentwicklung des DZHW wurde mit Wirkung zum 01.01.2015 institutionell vom DZHW getrennt und wird als Verein in der Trägerschaft der Länder weitergeführt und finanziert. Bund und Länder haben in der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) am 27.06.2014 die Verschmelzung des Instituts für Forschungsinformation und Qualitätssicherung e.V. (iFQ) in Berlin mit dem DZHW beschlossen. Die Verschmelzung wurde mit Wirkung zum 01.01.2016 vollzogen.

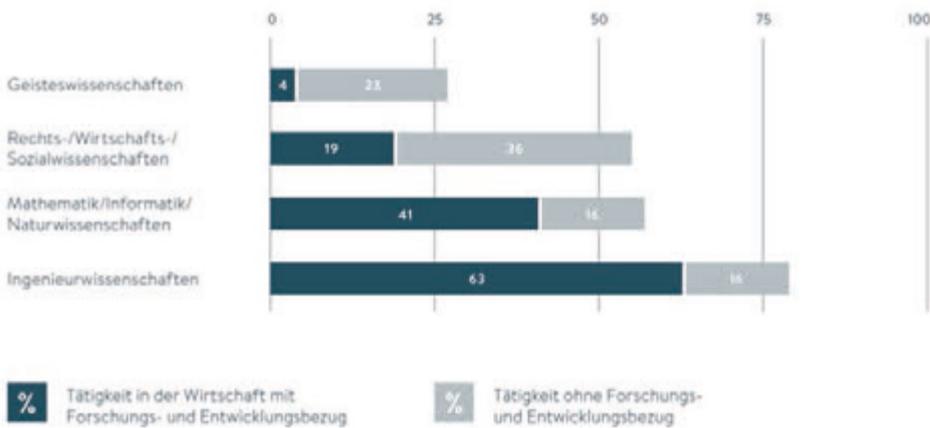
Die dem DZHW vom Bund und von den Ländern gewährte institutionelle Förderung wird für die Abteilung Hochschulforschung bis zum 31.12.2016 vom Bund zu 90% und von den Ländern zu 10% aufgebracht. Ab 01.01.2017 beträgt die Quote 70:30 (Bund:Länder). In 2015 erfolgte die Finanzierung der Gesellschaft einerseits durch institutionelle Zuwendungen des Bundes und der Länder in Höhe von 3,56 Mio. Euro (Bund 3,2 Mio. EUR, Länder 0,36 Mio. EUR) und andererseits aus Erlösen aus entgeltlicher Geschäftstätigkeit in Höhe von 8,65 Mio. EUR. In 2015 erwirtschaftete die Gesellschaft Erträge in Höhe von 12,5 Mio. EUR.

Das Programmbudget 2016 für das mit dem iFQ verschmolzene DZHW sieht eine institutionelle Förderung von 5,63 Mio. EUR vor. Das DZHW baut ein Forschungsdatenzentrum auf, das Forschungsdaten der Hochschul- und Wissenschaftsforschung für die wissenschaftliche Öffentlichkeit bereitstellt. Es soll in 2017 seinen laufenden Betrieb aufnehmen. Schon das Positionspapier des Wissenschaftsrates aus 2014 zu den institutionellen Perspektiven der Wissenschafts- und Hochschulforschung in Deutschland bestätigt die Unverzichtbarkeit von forschungsbasierten Dienstleistungen für die staatliche Hochschulpolitik und das Hochschulmanagement und die große Nachfrage nach Forschungs-, Analyse- und Beratungsleistungen in diesem Feld.

Die positive Bedarfsprognose wird neben der Verbreiterung der Institutionellen Förderung auch durch das sich in 2016 abzeichnende wachsende Volumen an Drittmitteln bestätigt. Aufgrund dieser wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der eingeleiteten Maßnahmen sieht sich das DZHW auf einem guten Weg, den Erwartungen von Wissenschaft, Hochschulpolitik und Hochschulmanagement gerecht werden zu können.

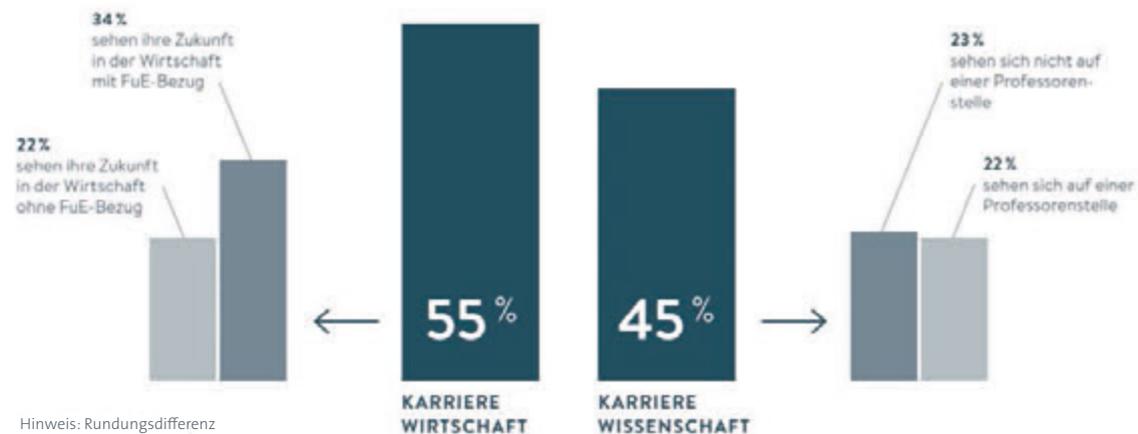
INGENIEURE WOLLEN IN DIE WIRTSCHAFT

Vier Fünftel der angehenden Ingenieure streben eine Karriere außerhalb der Hochschule an. Bei den Geisteswissenschaftlern will das nur jeder Vierte.



BERUFLICHES ZIEL

Hochschule oder Unternehmen? Weniger als die Hälfte der Nachwuchswissenschaftler kann sich vorstellen, in zehn Jahren noch in der Wissenschaft zu arbeiten.



Hinweis: Rundungsdifferenz



FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH

Bavariafilmpfad 3
82031 Grünwald

Telefon (089) 64 97-1
Fax (089) 64 97 30-0
info@fwu.de

www.fwu.de

Gründung:

06.03.1950

Stammkapital in TEUR:

163,61

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit:

18.12.1992

GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Freie Hansestadt Bremen	10,23	6,25
Freie und Hansestadt Hamburg	10,23	6,25
Freistaat Bayern	10,23	6,25
Land Baden-Württemberg	10,23	6,25
Land Berlin	10,23	6,25
Land Brandenburg	10,23	6,25
Land Hessen	10,23	6,25
Land Mecklenburg-Vorpommern	10,23	6,25
Land Niedersachsen	10,23	6,25
Land Nordrhein-Westfalen	10,23	6,25
Land Rheinland-Pfalz	10,23	6,25
Land Sachsen-Anhalt	10,23	6,25
Freistaat Sachsen	10,23	6,25
Freistaat Thüringen	10,23	6,25
Land Schleswig-Holstein	10,23	6,25
Saarland	10,23	6,25

FACHRESSORT

Ministerium für Bildung

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, audiovisuelle Medien herzustellen und deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft zu fördern und damit der Allgemeinheit zu dienen. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte. Die Gesellschaft kann sich, soweit sie nicht selbst tätig wird, zur Erfüllung ihres Zwecks geeignete Hilfspersonen bedienen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich, unmittelbar und selbstlos gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

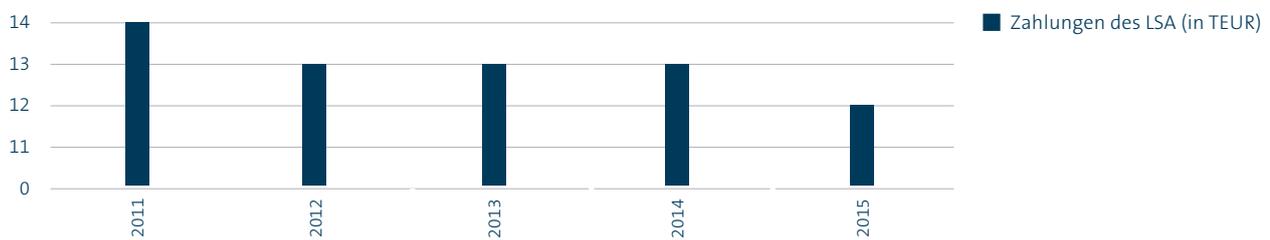
		seit
Frost, Michael	Direktor	01.11.2007
Nill, Rüdiger	stellv. Geschäftsführer	01.01.2007

AUFSICHTSRAT

		seit	bis
Kraft, Wolfgang	Landesmedienzentrum Baden-Württemberg	Vorsitzender	19.06.2007
MR Dr. Bauer, Martin	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen	stellv. Vorsitzender	07.06.2011
MR Günthner, Dirk	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz		15.11.2011
MR Heine, Heinrich	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		23.01.2009
MD Heinemann, Ulrich	Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen		15.04.2006 16.10.2015
MD Horst, Jan ter	Niedersächsisches Kultusministerium		01.10.2013
LMR Jäger, Hildegard	Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen		25.11.2015

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	1.118	1.146	1.125	1.096	1.112
Bilanzsumme (in TEUR)	3.552	3.580	3.492	3.525	3.456
Umsatzerlöse (in TEUR)	3.952	4.040	3.676	3.986	3.588
Personalaufwand (in TEUR)	2.688	2.685	2.470	2.699	2.554
Jahresergebnis (in TEUR)	-28	21	29	-17	41
Zahlungen des LSA (in TEUR)	12	13	13	13	14
Drittmittel (in TEUR)	6	10	14	20	
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	41	44	46	45	45



Die Bilder zeigen das Verwaltungsgebäude

BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2015/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Das Wirtschaftsjahr 2015 wurde – wie erwartet – mit einem leicht negativen kaufmännischen Ergebnis abgeschlossen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich – bei niedrigeren Umsatzerlösen und Erträgen – etwas verbessert. Damit konnten aber die niedrigeren Länderbeiträge nicht ausgeglichen werden und es kam zu dem leichten Jahresfehlbetrag.

Der Umsatz im Jahr 2015 betrug insgesamt TEUR 3.952 (Vj. TEUR 4.040), was einem Minus von 2,2 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Wie schon in den Vorjahren wurde – bei rückläufiger Tendenz – der weitaus größte Anteil des Umsatzes, 59 % (Vj. 71 %), mit den staatlichen, kommunalen und kirchlichen Medienzentren getätigt. Der Umsatzanteil mit Sonstigen (z.B. außerschulische Bildungseinrichtungen, Hochschulen, Verbände) reduzierte sich auf 3 % (Vj. 4 %).

Die Erlöse aus dem Medienverkauf reduzierten sich um TEUR 490 auf TEUR 3.126. Neben dem hohen Vorjahresniveau wirkten sich hier die eng bemessenen und tendenziell rückläufigen Ankaufsetats für Medien der staatlichen, kommunalen und kirchlichen Medienzentren und -zentralen aus, die sich in Schließungen bzw. Zusammenlegungen von Medienzentren manifestieren. Der Umsatz im Geschäftsfeld Dienstleistungen konnte um TEUR 400 auf TEUR 803 nahezu verdoppelt werden. Der Umsatzanteil der Dienstleistungen stieg damit auf 20 % (Vj. 10 %).

Der Umsatz mit den staatlichen Bildungsverwaltungen, Medienzentren, Schulen bzw. Schulträgern und außerschulischen Bildungseinrichtungen in Sachsen-Anhalt konnte 2015 um ca. 7 % gesteigert werden.

Zum Dienstleistungsportfolio gehörten der Betrieb und die Entwicklung von Informations- und Distributionsportalen für den Medieneinsatz in Schulen und die Erschließung von kostenfreien Medien. Das Unternehmen stellte darüber hinaus Daten zur besseren Recherchierbarkeit und Katalogisierung (Metadatenservices) von Unterrichtsmedien zur Verfügung. Ferner beteiligte sich das Unternehmen an Projekten auf EU- und nationaler Ebene und führte medienpädagogische Informations- bzw. Schulungsveranstaltungen durch.

Die Umsatzerlöse lagen zum 30. April 2016 um 15,9 % über dem Vorjahresstand. Der Auftragsbestand lag ebenfalls deutlich höher. Für das Gesamtjahr 2016 werden ein geringerer Umsatz als im Vorjahr und ein leicht negatives kaufmännisches Ergebnis erwartet.

GESELLSCHAFTER	T EUR	%
Bundesrepublik Deutschland	23,40	90,00
Freistaat Sachsen	1,30	5,00
Land Sachsen-Anhalt	1,30	5,00

FACHRESSORT

Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

Helmholtz - Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ

Permoserstraße 15
04318 Leipzig
Telefon (0341) 235-1800
Fax (0341) 235-1388
gf@ufz.de
www.ufz.de

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Aufgabe der Gesellschaft ist es, Forschung und Entwicklung auf den Gebieten Umwelt und Nachhaltigkeit in vornehmlich multidisziplinärer Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen zu betreiben, die Fortbildung des wissenschaftlichen und technischen Nachwuchses zu fördern sowie das generierte Know-how der Gesellschaft im Rahmen von Wissenstransfer weiterzugeben.

Die Gesellschaft kann weitere Aufgaben übernehmen, die im Zusammenhang mit Arbeiten auf dem Gebiet der Umweltforschung und -entwicklung stehen.

Die Gesellschaft verfolgt als Mitglied der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e. V. (HGF) langfristige Forschungs- und Bildungsziele des Staates und der Gesellschaft und ist in das an diesen Zielen orientierte Finanzierungsverfahren eingebunden. Die Forschung und Entwicklung soll anwendungsorientiert erfolgen und grundsätzlich zu einem Technologietransfer in die Wissenschaft führen.

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeiten sollen veröffentlicht werden und der Öffentlichkeit in geeigneter Weise zugänglich gemacht werden.

Gründung:

12.12.1991

Stammkapital in TEUR:

26,00

Beteiligung des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

12.12.1991

GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Prof. Dr. Dr. h.c. Teutsch, Georg	Wiss. Geschäftsführer	01.01.2004
Dr. Graßmann, Heike	Admin. Geschäftsführerin	01.01.2012

Prof. Dr. Dr. h. c. Georg Teutsch	Vergütung 2015 in EUR	Dr. Heike Graßmann	Vergütung 2015 in EUR
Gesamtvergütung	220.728,16	Gesamtvergütung	104.013,65
Grundvergütung	166.258,36	Grundvergütung	97.243,25
Variable Vergütung	27.128,50	Sonstige Bezüge	6.770,40
Sonstige Bezüge	27.341,30		

AUFSICHTSRAT

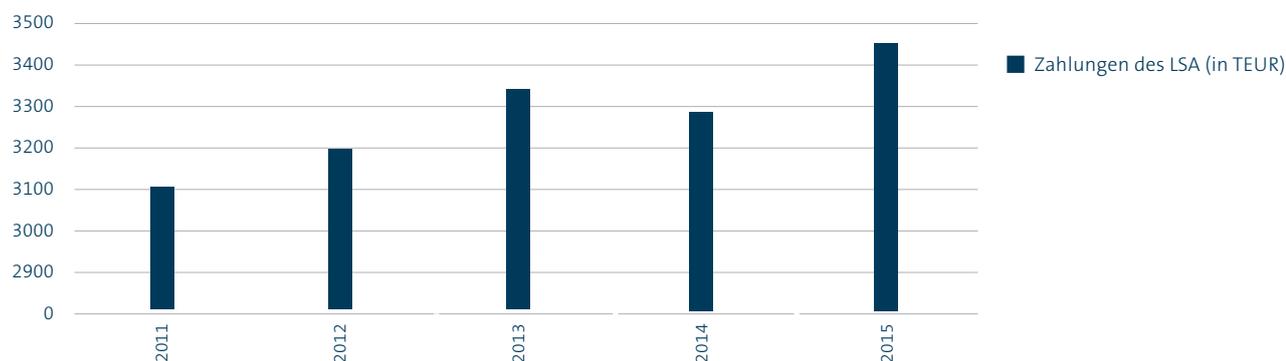
			seit	bis
MD Kraus, Wilfried	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Vorsitzender	17.11.2009	
MR Reitmann, Thomas	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	amtierender stellv. Vorsit- zender	01.11.2011	
MD Geiger, Jörg	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	stellv. Vorsit- zender	15.01.2003	
Prof. Dr. Bron, Michael	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg		01.10.2015	
Prof. Dr. Dräger, Birgit	Universität Leipzig		01.06.2011	17.06.2015
Staatssekretär a.D. Ernst, Dieter	IWC-innovation and water consult Berlin		01.09.2010	
Prof. Dr. Grasserbauer, Manfred	Technische Universität Wien		01.02.2007	30.06.2015
MR Jakobs, Jürgen	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit		12.11.2009	
Prof. Dr. Mauser, Wolfram	Ludwig-Maximilians-Universität München		01.09.2010	
Prof. Dr. med. Schücking, Beate	Universität Leipzig		01.06.2011	
Prof. Dr. von Haaren, Christina	Leibniz Universität Hannover		01.07.2015	
Dr. Nijehus, Ivonne	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ		15.05.2009	
PD Dr. Settele, Josef	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ		15.05.2009	



Blick in einen MOBICOS-Container. Mit den mobilen aquatischen Mesokosmen MOBICOS – sie gehören zum Helmholtz-TERENO-Netzwerk zur Erdbeobachtung – untersuchen die Wissenschaftler Veränderungen in den Flüssen Mitteleuropas, beispielsweise an der Elbe bei Magdeburg sowie im Bodeeinzugsgebiet im Harz. (Foto: André Künzelmann, UFZ)

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	26	26	26	26	26
Bilanzsumme (in TEUR)	83.662	93.204	97.285	95.273	95.630
Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen (in TEUR)	89.477	92.998	93.267	87.516	90.199
Personalaufwand (in TEUR)	56.928	57.569	56.456	52.024	48.197
Jahresergebnis (in TEUR)	0	0	0	0	0
Zahlungen des LSA (in TEUR)	3.464	3.292	3.343	3.201	3.107
Drittmittel (in TEUR)	29.672	25.056	30.271	22.563	31.580
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	1.081	1.118	1.149	1.083	1.033



BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2015/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Die UFZ-Forschung ist in die „Programmorientierte Förderung“ (POF) der Helmholtz-Gemeinschaft eingebunden. Das Zentrum ist auch in der dritten Förderperiode der POF (POF III; Förderzeitraum 2014/15 bis 2018/19) an vier Programmen in drei Forschungsbereichen der Helmholtz-Gemeinschaft vertreten. In diesen vier Programmen, „Terrestrische Umwelt“, „Erneuerbare Energien“, „Technologie, Umwelt und Gesellschaft“ sowie „Gen-Umwelt-Einflüsse auf Volkskrankheiten“, konnten die Forschungsprojekte im Berichtszeitraum plangemäß verfolgt werden. Durch die gemeinsame Berufung von Frau Prof. Dr. Knight durch die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und das UFZ und die damit verbundene Neueinrichtung der Arbeitsgruppe „Räumliche Interaktionsökologie“ konnte die Biozönoseforschung im Berichtszeitraum mit einer renommierten Wissenschaftlerin verstärkt werden.

Am Standort Bad Lauchstädt des nationalen Zentrums für Biodiversitätsforschung iDiv wurden Vorarbeiten für die 2016 geplanten Ecotron-Plattformen durchgeführt.

Im Berichtszeitraum wurde außerdem das Zentrum zur Visualisierung biochemischer Prozesse auf zellulärer Ebene (ProVIS) offiziell in Betrieb genommen. Mithilfe dieser Plattform können nun in gemeinsamer Forschung mit universitären und außeruniversitären Einrichtungen Mitteldeutschlands Nanoobjekte strukturell charakterisiert werden.



Der 50 Meter hohe Messturm im Landschaftsschutzgebiet „Hohes Holz“ gehört zum Wald-Klima-Observatorium im Harz, das wiederum ein Baustein des deutschlandweiten Helmholtz-Beobachtungsnetzwerkes TERENO ist. Auf unterschiedlichen Ebenen des Turms und seiner Umgebung erfassen UFZ-Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dutzende Messgrößen, darunter Klimadaten wie Temperatur, Luftfeuchte, Wind oder Sonneneinstrahlung, Daten zur Vegetation wie Belaubung und Stammdurchmesser sowie Daten zum Boden wie Bodentextur, Stickstoff- und Kohlenstoffgehalt. (Foto: André Künzelmann, UFZ)

Im Rahmen der Wasserforschung wurde das neueingeworbene Drittmittelprojekt Wilde Mulde – Revitalisierung einer Wildflusslandschaft in Mitteldeutschland (WilMu) begonnen. Dabei wird die natürliche Flusssdynamik im Einzugsbereich der unteren Mulde gefördert und werden die Auswirkungen der Maßnahmen auf die Diversität und Zusammensetzung der Artengemeinschaften im aquatischen semiterrestrischen und terrestrischen Bereich untersucht.

Die im letztjährigen Beteiligungsbericht erwähnte Forschungsinitiative BonaRes hat mit Förderbeginn Ende 2015 plangemäß ihre Arbeit aufgenommen.

Im Jahr 2015 konnte im Rahmen des von Herrn Prof. Borchardt vom Department Aquatische Systemanalyse des UFZ in Magdeburg koordinierten Europäischen Themenzentrums für Inland-, Küsten- und Meeresgewässer (European Topic Centre on Inland, Coastal and Marine Waters (ETC/ICM) u.a. eine vollständige Überarbeitung der Europäischen Umweltzustandsdatensammlung für Wasserqualität und Wassermenge durchgeführt werden. Dieses Themenzentrum bündelt auf europäischer Ebene die Expertise von 17 Forschungseinrichtungen, Organisationen und nationalen Ämtern. Auf diese Weise wird aus Magdeburg ein wichtiger Beitrag zur Gestaltung der europäischen Umweltpolitik geliefert.

Basierend auf der in den Vorjahren vorbereiteten neuen Zentrumsstrategie wurden mit den Führungskräften aus Wissenschaft und Administration die Themenbereiche entwickelt und deren Profile geschärft. Nach Erörterung im Wissenschaftlich-Technischen Rat und im Wissenschaftlichen Beirat wurde der daraus entstandene Entwurf der Strategie 2025+ auf einer Klausur dem Aufsichtsrat vorgestellt und zur Diskussion gestellt. Durch die Mitwirkung aller Beteiligten kann das Dokument voraussichtlich bald finalisiert werden. Nach der Durchführung eines Stakeholder-Workshops im Frühjahr 2016 kann ein strategischer Maßnahmenplan entwickelt werden, der die Grundlage für die Umsetzung der Strategie legen wird.



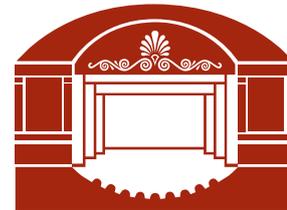
Der Buchenmischwald am Forschungsstandort Hohes Holz im Harz ist Teil des Helmholtz-Beobachtungsnetzwerkes TERENO. UFZ-Forscherinnen und Forscher untersuchen hier mit hydrologischen, atmosphärischen, biodiversitätsrelevanten und bodenphysikalischen Messnetzen, wie Veränderungen der Landnutzung und des Klimas den Kohlenstoff- und Wasserkreislauf des Ökosystems beeinflussen. (Foto: André Künzelmann, UFZ)

GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Land Sachsen-Anhalt	25,60	100,00

FACHRESSORT

Staatskanzlei und Ministerium für Kultur



GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Erhaltung und Bewirtschaftung der Liegenschaften der Historischen Kuranlagen und des Goethe-Theaters Bad Lauchstädt. Die Gesellschaft soll dabei die denkmalpflegerische Betreuung der Liegenschaften und des beweglichen Kulturgutes sicherstellen, eine angemessene museale Präsentation gewährleisten und insbesondere im Sinne der Bewahrung und Pflege des kulturellen Erbes literarisch-musikalische Veranstaltungen und Theateraufführungen durchführen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig sind. Sie kann ihre Geschäfte im In- und Ausland betreiben.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich, unmittelbar und selbstlos gemeinnützige Zwecke in Bezug auf die Förderung der Kultur und Denkmalpflege im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Satzungszwecke der Gesellschaft werden verwirklicht durch musikalische Veranstaltungen und Theateraufführungen sowie durch die denkmalpflegerische Betreuung der Liegenschaft.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwandt werden. Die Gesellschafter erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Schmidt, René	Direktor	01.01.2010

Schmidt, René	Vergütung 2015 in EUR
Gesamtvergütung	82.056,29
Grundvergütung	70.000,00
Variable Vergütung	5.340,00
Sonstige Bezüge	6.716,29

Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH

Parkstraße 18
06246 Bad Lauchstädt
Telefon (034635) 782-0
Fax (034635) 782-22
info@goethe-theater.com
www.goethe-theater.com

Gründung:

21.11.1994

Stammkapital in TEUR:

25,60

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

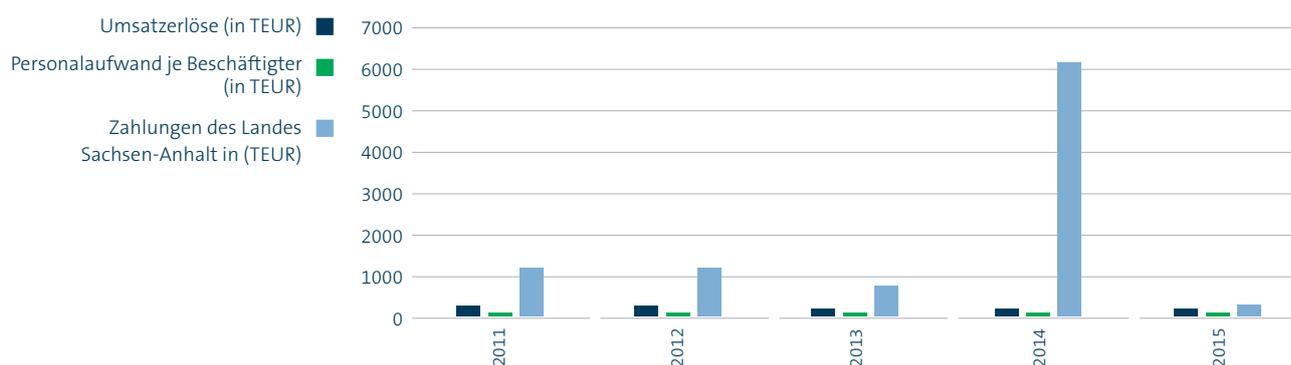
21.11.1994

AUFSICHTSRAT

			seit	bis
MR'in Berning, Rita	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzende	01.11.2014	
RD'in Dr. Golpon-Pfau, Juliane	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzende	06.11.2001	
MR Dr. Hertel, Thomas	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt		01.06.2011	
Zawatzki, Elke	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt		09.08.2016	

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	6.817	6.919	934	772	622
Bilanzsumme (in TEUR)	7.147	7.169	1.220	1.304	976
Umsatzerlöse (in TEUR)	317	300	366	421	460
Sonstige betriebliche Erträge (in TEUR)	1.094	1.044	1.123	1.555	1.623
Personalaufwand (in TEUR)	435	407	329	811	966
Jahresergebnis (in TEUR)	-101	-15	161	150	8
Zahlungen des LSA (in TEUR)	410	6.410	725	1.407	1.407
Drittmittel (in TEUR)	580	465	172		67
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	11	10	10	21	21
Cash Flow (in TEUR)	-7	86	259	235	63
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	40	41	33	39	46
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-1	-0,2	17	19	1



BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2015/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Das wichtigste Vorhaben der Gesellschaft im abgelaufenen Jahr 2015 und in den folgenden Jahren bis Ende 2017 ist die grundlegende Sanierung der an die Gesellschaft übertragenen Liegenschaften. Dafür hat die Gesellschaft 2014 umfangreiche Finanzierungsmittel erhalten, die durch Drittmittel ergänzt werden konnten. Die von der Gesellschaft erwirtschafteten Umsatzerlöse aus Eintrittsgeldern, Mieten und Pachten sind 2015 im Vergleich zum Vorjahr um ca. 6% gestiegen. Die Gesellschaft hat zum 31.12.2015 einen Verlust erwirtschaftet. Ursachen sind gestiegene Aufwendungen, die nicht aus den periodischen Einnahmen gedeckt werden konnten. Die Gesellschaft finanziert die Abdeckung des Jahresverlustes aus dem in Vorjahren erwirtschafteten Bilanzgewinn, die erhöhten Kosten entsprechen dem gemeinnützigen Zweck der Gesellschaft. Der mittelfristige Abbau der hohen Liquiditätsreserve ist im Sinne der Erhaltung des steuerbegünstigten, gemeinnützigen Status der GmbH positiv zu betrachten.

Die Gesellschaft kann von den in das künstlerische Programm des Theaters und in die Öffentlichkeitsarbeit investierten Mitteln in den Folgejahren profitieren. Im künstlerischen Bereich ist das Festspiel der deutschen Sprache weiterhin das Projekt mit der höchsten Ausstrahlung. Festspiel und der historische Theaterbau als Austragungsort sind inzwischen eine landesweit akzeptierte Kulturmarke unseres Bundeslandes. Darüber hinaus kann die Gesellschaft durch Sonder- und Dauerausstellungen auf ihre herausgehobene Stellung für die Geschichte des Landes Sachsen-Anhalt und seiner Regionen verweisen.

Bedingt durch gute wirtschaftliche Ergebnisse aus den zurückliegenden Jahren, eine schlanke und flexibel einsetzbare Personalstruktur sowie eine kontinuierliche Förderung der Gesellschaft aus öffentlichen und privaten Mitteln über Zuwendungs- und Sponsorenverträge verfügt die Gesellschaft über eine vergleichsweise gute Liquidität und ist in der Lage, wirtschaftliche Schwankungen aus ihrem operativen Geschäftsbetrieb auszugleichen.

Positiv auf die Gesellschaft wirkt auch die in Gang gekommene Stadtsanierung der Gothestadt Bad Lauchstädt, die mit der denkmalgerechten Wiederherstellung des die Kuranlagen umgebenden Stadtraumes einen positiven Akzent setzen wird.





**Beteiligungsgesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH**

IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Kantstraße 5
39104 Magdeburg
Telefon (0391) 532 81-46
Fax (0391) 532 81-59
info@ibg-vc.de

Gründung:
19.08.1992

Stammkapital in TEUR:
6.000,00

**Beteiligung des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
19.08.1992

GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
Land Sachsen-Anhalt	6.000,00	100,00

FACHRESSORT

Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Erwerb, Verwaltung, Verwertung und Veräußerung von Beteiligungen an Unternehmen, insbesondere an technologieorientierten Unternehmensgründungen, im Land Sachsen-Anhalt und den angrenzenden Fördergebieten; die Übernahme der Haftung zugunsten sowie die Geschäftsführung von anderen Unternehmen, um so einen Beitrag zur Schaffung und Stärkung nachhaltig wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstrukturen des Landes Sachsen-Anhalt zu leisten.

BETEILIGUNGEN

direkt

IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH

IBG Innovationsfonds GmbH & Co. KG

IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG

IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG

GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit	bis
MR Grobe, Andreas	Geschäftsführer	01.01.2012	02.12.2015
Bourgett, Eric	Geschäftsführer	01.01.2014	30.06.2015
Heine, Guido	Prokurist	14.04.2014	30.06.2015
Stübig, Matthias	Geschäftsführer	02.12.2015	

Grobe, Andreas

Vergütung 2015
in EUR

Gesamtvergütung	6.272,00
Grundvergütung	4.900,00
Sonstige Bezüge	1.372,00

Bourgett, Eric

Vergütung 2015
in EUR

Gesamtvergütung	118.965,60
Grundvergütung	108.000,00
Sonstige Bezüge	10.965,60

Stübig, Matthias

Vergütung 2015
in EUR

Gesamtvergütung	600,00
Grundvergütung	600,00

AUFSICHTSRAT

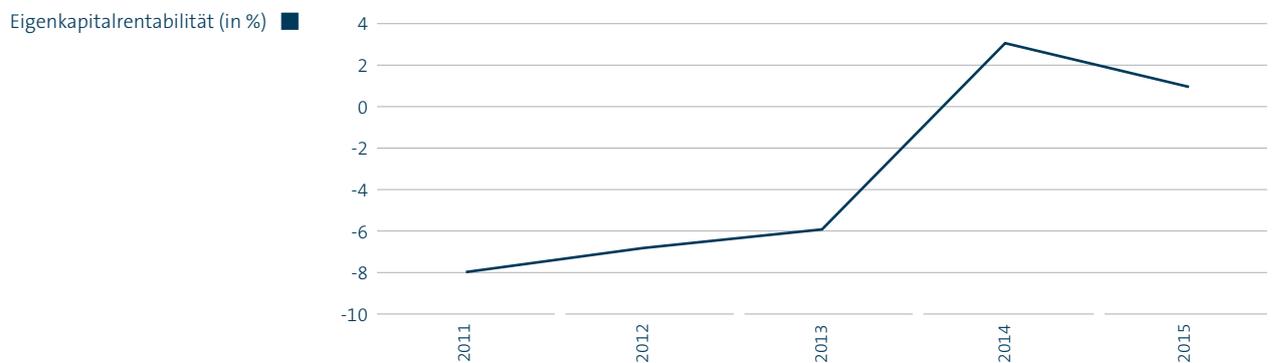
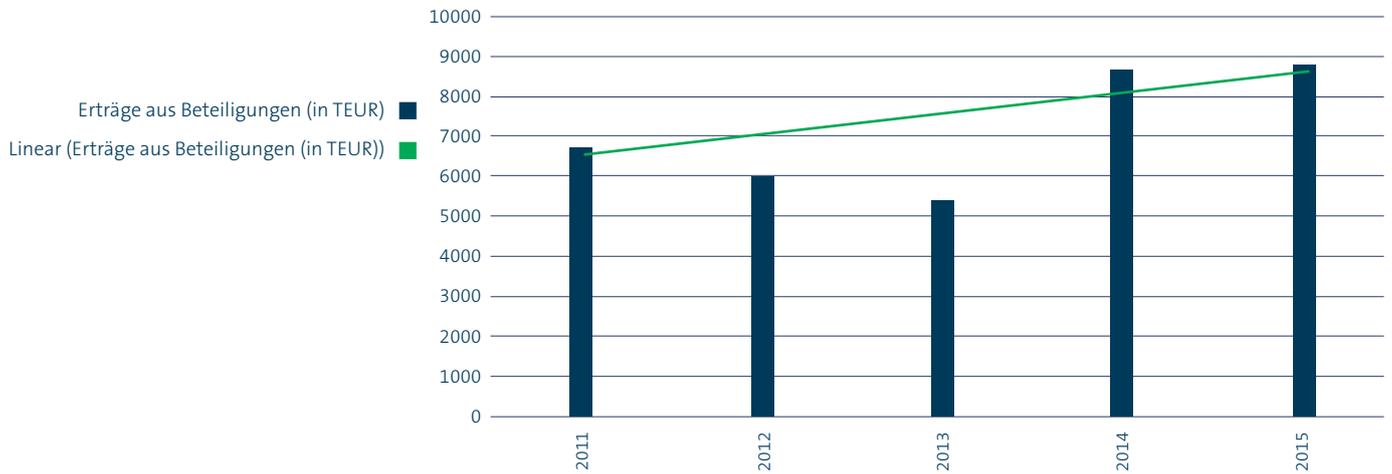
			seit	bis
Minister Felgner, Jörg	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	03.06.2016	
Minister a. D. Möllring, Hartmut	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzender)	13.05.2013	23.05.2016
Staatssekretär Wünsch, Thomas	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	24.05.2016	
Staatssekretärin Dr. Zieschang, Tamara	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	(stellv. Vorsitzende)	11.12.2012	23.05.2016
Prof. Dr. Dräger, Birgit	Universität Leipzig		18.09.2012	
Graeve, Heiko			04.02.2008	
Kroll, Thorsten	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		24.06.2014	
Zimmermann, Berit	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)		05.12.2013	

VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2015 IN EUR

6.000,00

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	113.393	111.729	123.327	130.745	140.306
Bilanzsumme (in TEUR)	118.104	112.835	123.892	131.308	141.313
Sonstige betriebliche Erträge (in TEUR)	11.095	10.469	9.206	4.107	6.755
Personalaufwand (in TEUR)	491	806	6	6	6
Erträge aus Beteiligungen (in TEUR)	8.774	8.650	5.420	5.979	6.646
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (in TEUR)	9.429	8.901	17.829	16.060	19.836
Jahresergebnis (in TEUR)	1.664	3.402	-7.866	-9.155	-8.933
Zahlungen des LSA (in TEUR)			3.300	2.700	
Abführungen an das LSA (in TEUR)		15.000			
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	7	14	1	1	1
Cash Flow (in Mio. EUR)	11	12	-10	-7	-11
Eigenkapitalrentabilität (in %)	1	3	-6	-7	-8



BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2015/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Das erste Halbjahr 2015 war für die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH durch die Vergabe des Managements der Gesellschaft an einen externen Dienstleister geprägt. Diese Aufgabe hat zum 01. Juli 2015 die bmp Beteiligungsmanagement AG (bmp) übernommen.

Das Eigenkapital der IBG-Gruppe stieg im Berichtsjahr von 111.729 TEUR auf 115.113 TEUR. Alle Gesellschaften der IBG-Gruppe sind nahezu vollständig durch Eigenkapital finanziert. Das Anlagevermögen ist im Berichtszeitraum vollständig durch Eigenkapital gedeckt. Über das ganze Geschäftsjahr 2015 hinweg wurden in der IBG-Gruppe ausreichend hohe, die notwendige Liquidität sichernde, kurzfristig verfügbare Bankguthaben unterhalten. Die Gesellschaften waren jederzeit in der Lage, ihren Verpflichtungen in vollem Umfang nachzukommen. Die IBG-Gruppe beendet das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresgewinn in Höhe von 3.383 TEUR (VJ 3.402 TEUR) und liegt damit auf Vorjahresniveau. Die Erträge aus Beteiligungen (einschließlich der Erträge aus Teilgewinnabführungsverträgen) stiegen leicht auf 10.242 TEUR (VJ 10.094 TEUR). Aus Exitaktivitäten erzielte die IBG-Gruppe ein positives Ergebnis in Höhe von 2.402 TEUR (VJ 5.846 TEUR).

Mit dem Wechsel des Managements ging auch das Auslaufen der von der europäischen Kommission erteilten Rechtssicherheitsnotifizierung der Beteiligungsgrundsätze der IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH einher. Ohne die Zustimmung der europäischen Kommission zu den neu gefassten Beteiligungsgrundsätzen war im zweiten Halbjahr 2015 de facto kein Neugeschäft möglich. Die Geschäftstätigkeit war in dieser Zeit vor allem auf die Begleitung der bestehenden Engagements beschränkt. Neue Engagements waren erst wieder mit der Veröffentlichung der neuen und vom für Beihilfen zuständigen Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt freigegebenen Beteiligungsgrundsätze am 16. Dezember 2015 möglich.

Die Geschäftsführung hat in 2015 unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben (KonTraG) die Grundlagen des Risikomanagements beachtet und umgesetzt. Im ersten Halbjahr 2015 basierte das Risikomanagement der Gruppe im Wesentlichen auf einem modular aufgebauten Managementinformationssystem (MIS). Dieses wurde durch den Kauf- und Übertragungsvertrag an die bmp überführt, die dieses Instrument bis zum 31.12.2015 weiterführte und parallel in ihr hauseigenes MIS auf Basis von Lotus Notes überführte. Das System dient dem kontinuierlichen und zeitnahen Monitoring des Beteiligungsgeschäftes. Auf Basis der im System erfassten Daten können Auswertungen zu Steuerungs- und Überwachungszwecken auf Ebene des Portfolios der IBG-Gruppe, auf Fondsebene sowie auf Beteiligungsebene erstellt werden. Aufgrund des Nutzer- und Rollenkonzeptes des Systems können individualisierte Daten bereitgestellt werden. Durch die Übernahme des Beteiligungsmanagements durch bmp mussten alle bestehenden Abläufe und insbesondere Genehmigungsstrukturen überprüft und gegebenenfalls neu geregelt werden, da diese bis zur Übernahme durch die bmp in der Eigenverantwortung der IBG lagen.

Auf Basis der Ergebnisse der im Vorjahr erfolgten Untersuchungen zu den Prozessabläufen wurde die Prüfungsgesellschaft Deloitte beauftragt, diese in Zusammenarbeit mit der bmp in einem Handbuch zu fixieren. In diesem Handbuch wurden durch Deloitte in Abstimmung mit dem Gesellschaftervertreter sowie dem zuständigen Fachreferat des Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt alle geschäftsrelevanten Definitionen hinterlegt. Darauf basierend wurden dann durch den Geschäftsbesorger die individuellen Prozessketten und Dokumentationsanforderungen definiert und abgebildet. Das Handbuch wurde durch den Aufsichtsrat der IBG 17. Mai 2016 bestätigt.

Das Land Sachsen-Anhalt hat in seinem operationellen Programm für den EFRE 2014 bis 2020 einen Risikokapitalfonds III in Höhe von 50 Mio. EUR vorgesehen. Darüber hinaus hat die seit dem 25. April 2016 amtierende Landesregierung die Bedeutung von Risikokapital als Instrument der Wirtschaftsförderung für das Land Sachsen-Anhalt im Koalitionsvertrag noch einmal besonders unterstrichen.

Das Geschäftsjahr 2016 wird daher geprägt sein von der Initialisierung dieses Risikokapitalfonds III und den ersten Valutierungen aus diesem Fonds. Der bisher genutzte Risikokapitalfonds II ist im September 2016 durch das Land Sachsen-Anhalt gegenüber der Europäischen Union endabzurechnen. Er steht, wie auch der Risikokapitalfonds I und der Innovationsfonds, der IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH danach weiterhin für das Neugeschäft zur Verfügung.

Neben der Rückstellung auf Grund der rechtlichen Auseinandersetzung mit der Goodvent Beteiligungsmanagement GmbH & Co. KG bzw. der Goodvent GbR wurde für alle bestehenden Risiken bilanzielle Vorsorge getroffen.



SACHSEN-ANHALT

Investitions- und Marketinggesellschaft

Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon (0391) 568 99-0

Fax (0391) 568 99-50

welcome@img-sachsen-anhalt.de

www.investieren-in-sachsen-anhalt.de

Gründung:

15.01.1991

Stammkapital in TEUR:

25,00

Beteiligung des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

15.01.1991

GESELLSCHAFTER

Land Sachsen-Anhalt

T EUR

%

25,00

100,00

FACHRESSORT

Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist:

- die Akquisition von Unternehmen für das Land Sachsen-Anhalt in Deutschland, Europa sowie weltweit,
- die Förderung der Ansiedlung neuer Unternehmen sowie die Beratung und Betreuung ansässiger Betriebe durch unentgeltliche Serviceleistungen mit dem Ziel, die wirtschaftliche Struktur des Landes Sachsen-Anhalt zu verbessern und Arbeitsplätze zu schaffen und zu erhalten,
- das Image- und Standortmarketing sowie das touristische Außenmarketing für den Standort Sachsen-Anhalt im In- und Ausland.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften oder Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, dem Zweck der Gesellschaft zu dienen. Die Gesellschaft darf im In- und Ausland andere Unternehmen ähnlicher oder gleicher Art gründen, übernehmen oder sich an anderen Unternehmen beteiligen. Sie darf auch Zweigniederlassungen und Auslandsbüros errichten.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Dr. Uhle, Carlhans	Geschäftsführer	15.05.2007
Quäschning, Bettina	Prokuristin	15.05.2007

Dr. Uhle, Carlhans

Vergütung 2015 in EUR

Gesamtvergütung	119.974,22
Grundvergütung	99.999,96
Variable Vergütung	12.000,00
Sonstige Bezüge	7.974,26



Esparma Werkeröffnung (Foto: Andreas Lander)



Nagel Helios Spatenstich 2012

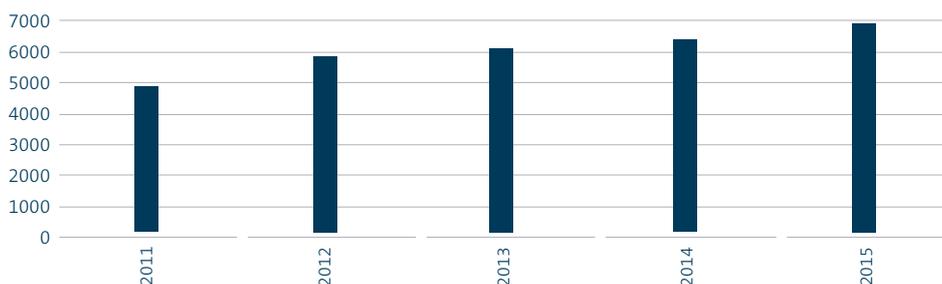


AUFSICHTSRAT

			seit	bis
Minister Felgner, Jörg	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	03.06.2016	
Minister a. D. Möllring, Hartmut	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzender)	30.04.2013	23.05.2016
Staatssekretär Wünsch, Thomas	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	24.05.2016	
Staatssekretärin Dr. Zieschang, Tamara	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	(stellv. Vorsitzende)	10.01.2013	23.05.2016
Dr. Brockmeier, Thomas	Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau		15.08.2014	
Minister a. D. Dorgerloh, Stephan	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt		23.03.2012	23.05.2016
Grupe, Burghard	Handwerkskammer Magdeburg		15.08.2014	
Staatssekretär Dr. Klang, Klaus	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		24.05.2016	
Staats- und Kulturminister Robra, Rainer	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt		02.05.2007	
Staatssekretär Richter, Michael	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		22.06.2011	23.05.2016
Tögel, Tilmann	Landtag von Sachsen-Anhalt		02.06.2006	23.05.2016
Minister Webel, Thomas	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt		22.06.2011	

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	25	25	25	25	25
Bilanzsumme (in TEUR)	1.593	2.191	1.850	1.786	1.527
Umsatzerlöse (in TEUR)	686	565	813	638	519
Sonstige betriebliche Erträge (in TEUR)	9.940	8.988	10.565	10.747	9.876
Personalaufwand (in TEUR)	2.325	2.237	2.276	2.137	2.041
Jahresergebnis (in TEUR)	0	0	0	0	0
Zahlungen des LSA (in TEUR)	7.178	6.367	6.162	5.703	4.713
Drittmittel (in TEUR)	2.645	2.952	4.542	534	475
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	46	42	41	42	44
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	51	53	55	51	46
Personalkostenquote (in %)	339	396	280	335	393



■ Zahlungen des LSA (in TEUR)

BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2015/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Im Geschäftsjahr 2015 standen der Gesellschaft 5.590 TEUR zur Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung (Aufwandszuschuss des Gesellschafters Sachsen-Anhalt). Mit der vierten Fortschreibung des Wirtschaftsplanes 2015 wurde dieser Aufwandszuschuss um 371 TEUR auf 5.961 TEUR erhöht. Es hat im Geschäftsjahr keine Begrenzung der Mittel durch eine Haushaltssperre gegeben, die zu einer Reduktion geführt hätte.

Die IMG führte auch in 2015 auftragsgemäß die Hochschulkampagne der Initiative Neue Bundesländer durch. Weiterhin erhielt die Gesellschaft 634 TEUR von der EU für die Akquisition von Investitionen aus dem Ausland, 415 TEUR für das Projekt „Luther 2017-500 Jahre Reformation“ vom MK sowie 130 TEUR für den Wettbewerb „Bestform“ vom MW.

Das wichtigste Kriterium für den Erfolg des Geschäftsbereiches Wirtschaftsförderung sind die Standortentscheidungen. In 2015 konnten 25 Projekte unter Mitwirkung der IMG zur Standortentscheidung gebracht werden. Durch diese Entscheidungen sind Investitionen in Höhe von mindestens 311 Mio. EUR zu erwarten. Es sollen 683 neue Dauerarbeitsplätze („DAP“) geschaffen werden und 1.253 erhalten werden. Von den 25 Projekten waren 13 in 2015 Erweiterungen.

Mit diesen Zahlen erreichte die IMG ein im Vergleich der vergangenen Jahre normales Ergebnis. Parallel zu den Standortentscheidungen stellt auch die Zahl der Inbetriebnahmen (=Produktionsbeginn) eine wesentliche Kennziffer dar. In 2015 gab es 23 Inbetriebnahmen (731 neue DAP und 1.211 erhaltene DAP).

Von einer aus angesehenen internationalen Fachleuten für Investitionen bestehenden Jury wurden wir in 2015 als beste regionale Wirtschaftsförderung in Westeuropa ausgezeichnet. Ernst & Young verglich in 2015 die Ergebnisse der Bundesländer bei Investitionen aus dem Ausland; Sachsen-Anhalt lag mit Abstand bei den östlichen Bundesländern vorn.

Im Jahr 2015 entwickelten sich die Ankünfte und Übernachtungen in Sachsen-Anhalt weiter positiv. Gemäß der amtlichen Statistik ist im Wirtschaftsjahr 2015 bei den Übernachtungen ein Plus von 2,4 % und bei den Ankünften ein Plus von 4,3% gegenüber 2014 zu verzeichnen.

In dem Geschäftsbereich Tourismusmarketing waren die Bewerbung der Landesausstellung „Lucas Cranach der Jüngere“ 2015 und der Bundesgartenschau 2015, die Fortführung der Kooperationen in den Auslandsmarketing (Stadtsp rung, UNESCO-Welterbe im Harz, LutherCountry sowie Cultural Heart of Germany), die Präsentation auf Messen, z. B. ITB, RDA sowie Roadshows und die Fortführung der Imagebildung für „Luther 2017 – 500 Jahre Reformation“ mit Marketingmaßnahmen in den Quellmärkten USA und Schweden, Imagebroschüre, Onlinemarketing, Anzeigenschaltungen wichtige Projekte im Jahr 2015. Die bedeutendsten Maßnahmen im Aufgabengebiet Standortmarketing waren u. a. die Umsetzung der crossmedial angelegten Standortmarketingstrategie „Hier in Sachsen-Anhalt“ für die Zielgruppen Unternehmen, Investoren und Gründer, die Organisation und Durchführung der Standortmarketing-Konferenz als Schrittmacher für das Standortmarketing des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Sachsen-Anhalt sowie die Organisation und Durchführung des Hugo-Junkers-Preis für Innovation und Forschung.

GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
Bundesrepublik Deutschland	25,56	60,98
Freie Hansestadt Bremen	1,02	2,44
Freie und Hansestadt Hamburg	1,02	2,44
Freistaat Bayern	1,02	2,44
Freistaat Sachsen	1,02	2,44
Freistaat Thüringen	1,02	2,44
Land Baden-Württemberg	1,02	2,44
Land Berlin	1,02	2,44
Land Brandenburg	1,02	2,44
Land Hessen	1,02	2,44
Land Mecklenburg-Vorpommern	1,02	2,44
Land Niedersachsen	1,02	2,44
Land Nordrhein-Westfalen	1,02	2,44
Land Rheinland-Pfalz	1,02	2,44
Land Sachsen-Anhalt	1,02	2,44
Land Schleswig-Holstein	1,02	2,44
Saarland	1,02	2,44

FACHRESSORT

Staatskanzlei und Ministerium für Kultur

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist es, die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland zu betreiben und geistige und kulturelle Entwicklungen von nationaler und internationaler Bedeutung sichtbar zu machen, insbesondere durch Ausstellungen, die von der Gesellschaft veranstaltet oder - auch im Austausch - übernommen werden. Vor allem im Zusammenhang mit Ausstellungen kann die Gesellschaft auch Vorträge, Diskussionen, Film- und Musikaufführungen sowie andere Präsentationen veranstalten. Die Gesellschaft steht auch als Forum für Gespräche zwischen Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Geistesleben sowie aus dem Bereich der Politik zur Verfügung. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Dr. Spies, Bernhard	Kfm. Geschäftsführer	01.01.2008
Wolfs, Reinier Carl	Intendant	01.03.2013

Dr. Spies, Bernhard	Vergütung 2015 in EUR	Wolfs, Reinier Carl	Vergütung 2015 in EUR
Gesamtvergütung	109.937,18	Gesamtvergütung	123.162,24
Grundvergütung	97.605,16	Grundvergütung	103.763,94
Sonstige Bezüge	12.332,02	Sonstige Bezüge	19.398,30

BUNDESKUNSTHALLE



Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH

Friedrich-Ebert-Allee 4
53113 Bonn

Telefon (0228) 9171-0
Fax (0228) 234 154
info@kah-bonn.de

www.bundeskunsthalle.de

Gründung:

18.12.1989

Stammkapital in TEUR:

41,93

Beteiligung des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

30.06.1998

KURATORIUM

			seit	bis
MD Winands, Günter	Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	Vorsitzender	12.07.2013	
Dr. Kaluza, Hildegard	Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen	stellv. Vorsitzende	01.01.2015	
MD Benz, Günther	Bundesministerium für Bildung und Forschung		12.07.2013	
Dr. Bias-Engels, Sigrid	Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien		09.12.2008	
MD Früh, Thomas	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst		12.07.2013	
MD Kraus, Christoph	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz		12.07.2013	
VLR I Meitzner, Andreas	Auswärtiges Amt		19.09.2012	16.12.2015
VLR I Reiffenstuel, Michael	Auswärtiges Amt		16.12.2015	
MD Schmitteckert, Günter	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst		09.12.2008	
MD'in Dr. Schulz-Hombach, Staphanie	Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien		01.06.2016	
MD Tietmann, Michael	Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien		09.12.2008	31.05.2016

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	6.516	2.392	1.705	4.236	4.659
Bilanzsumme (in TEUR)	8.576	4.288	3.843	6.550	7.579
Umsatzerlöse (in TEUR)	3.019	3.324	2.726	2.945	4.621
Personalaufwand (in TEUR)	6.415	5.683	5.648	5.434	5.594
Jahresergebnis (in TEUR)	4.123	687	-2.530	-423	-329
Drittmittel (in TEUR)	24.017	19.150	16.566		
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB) ¹	163	117	133	134	126

¹ 152,75 ohne Auszubildende;
142,25 ohne Auszubildende, FSJK'ler
und Praktikanten

BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2015/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Im Geschäftsjahr 2015 zählen zu den großen Ausstellungen der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH („KAH“) „Der Göttliche. Hommage an Michelangelo“, „Petrit Halilaj“, „Karl Lagerfeld. Modemethode“, „22. Bundeswettbewerb. Kunststudentinnen und Kunststudenten stellen aus“, „Ärger im Paradies“, „Hanne Darboven. Zeitgeschichten“ und „Japans Liebe zum Impressionismus“. Die Umsätze aus Ausstellungen, Veranstaltungen und Vermietung haben von 3.324 TEUR auf 3.019 TEUR im Jahr 2015 abgenommen. Einnahmen aus Eintritten und Rahmenprogramm sind zwar gestiegen, aber Einnahmen aus Sponsoring sind weggefallen (374 TEUR) und Einnahmen aus Fremdveranstaltungen sind zurückgegangen (31 TEUR). Die Besucherzahlen sind jedoch von 356.643 (2014) auf 431.727 (2015) gestiegen.

Für 2016 sind 13 Ausstellungsprojekte geplant, ebenso wie für 2017. Die KAH ist als Zuwendungsempfängerin von der finanzpolitischen Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die Förderung von Kunst und Kultur abhängig. Des Weiteren ist sie auf den Erfolg der Ausstellungen und Veranstaltungen beim Publikum angewiesen, da die Einnahmen davon abhängen. Für die zukünftige Entwicklung der KAH kommt es darauf an, dass die bis zum Bilanzstichtag entstandenen Vorlaufaufwendungen für Ausstellungen der Folgejahre durch ertragswirksame Einnahmen in den Folgejahren realisiert werden.



Bundeskunsthalle Ostfassade/Straßenseite an der B9 mit Ländersäulen
(Foto: Peter Oszwald)
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH



Bundeskunsthalle Dachgarten
(Foto: Tania Beilfuß)
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH



Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH

Olvenstedter Straße 4
39108 Magdeburg
Telefon (0391) 567 2040
Fax (0391) 567 2033
lena@lena-lsa.de
www.lena.sachsen-anhalt.de

Gründung:
18.12.2012

Stammkapital in TEUR:
25,00

**Beteiligung des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
18.12.2012

GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
Land Sachsen-Anhalt	25,00	100,00

FACHRESSORT

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination der Beratung, Information, Motivation, Kommunikation, Weiterbildung und Netzwerkarbeit in allen Bereichen der Energie für Wirtschaft, Wissenschaft, öffentliche Stellen und Verbraucher im Land Sachsen-Anhalt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Mühlstein, Marko	Geschäftsführer	01.07.2013
Trappe, Dirk	Prokurist	08.11.2013

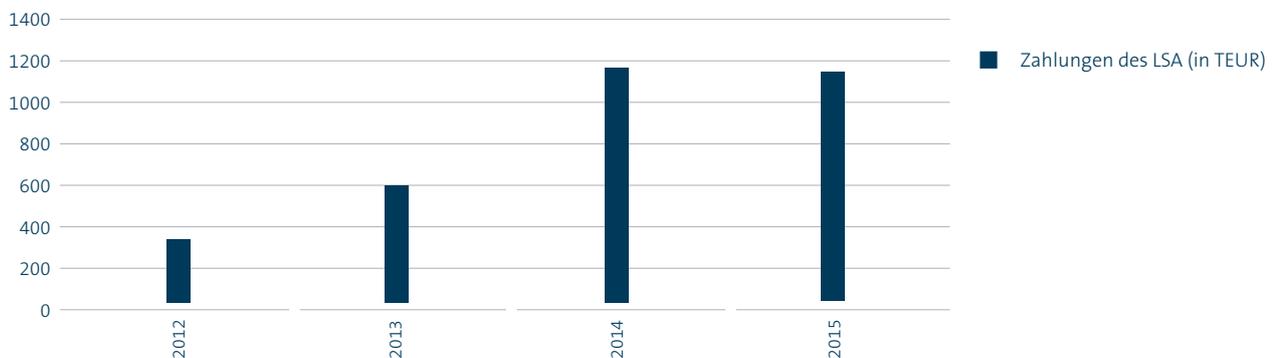
Marko Mühlstein	Vergütung 2015 in EUR
Gesamtvergütung	95.290,00
Grundvergütung	78.000,00
Variable Vergütung	7.750,00
Sonstige Bezüge	9.540,00

AUFSICHTSRAT

		seit	bis
MD Schaper, Andreas	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt (Vorsitzender)	24.05.2013	11.03.2016
MD Dörffel, Michael	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt stellv. Vorsitzender	24.05.2013	
MD'in Grunenberg, Iris	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	24.05.2013	
Grupe, Burghard	Handwerkskammer Magdeburg	24.05.2013	
Dr. Küster, Bernd	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	18.11.2013	19.02.2015
März, Wolfgang	Industrie- und Handelskammer Magdeburg	24.05.2013	
Schildener, Michael	Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt	19.02.2015	

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	25	25	25	25
Bilanzsumme (in TEUR)	261	226	239	323
Umsatzerlöse (in TEUR)	13	32	3	
Sonstige betriebliche Erträge (in TEUR)	1.210	1.172	635	10
Personalaufwand (in TEUR)	646	586	227	0
Jahresergebnis (in TEUR)	0	0	0	0
Zahlungen des LSA (in TEUR)	1.138	1.172	600	323
Drittmittel (in TEUR)	50	32		
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	8	8	7	1
Cash Flow (in TEUR)	23	16	29	
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	81	73	32	



BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2015/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Unter dem neuen Leitbild „WIR MACHEN ENERGIEGEWINNER“ standen im Jahr 2015 für die Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA) erneut die Themen Energieeffizienz, Energieeinsparung, nachhaltige Energieversorgung und Klimaschutz im Zentrum der Arbeit. Dabei ist es gelungen, die Informations- und Serviceangebote für die Zielgruppen Wirtschaft, Kommunen und private Verbraucher erfolgreich auszubauen und weiter zu konzentrieren. Die bisher vereinbarten Kooperationen mit Verbänden, Kammern, Verbraucherschutzeinrichtungen und Ministerien wurden gefestigt und ausgebaut.

In den unterschiedlichen Veranstaltungsformaten wie Messen, landesweite Foren, Netzwerktreffen, Arbeitsgruppentreffen, Workshops, Schulungen, Erfahrungsaustausche und persönlichen Gesprächen erreichte die LENA gut 2.500 Bürgerinnen und Bürger im Land. Ein gutes Beispiel für die überdurchschnittliche Resonanz war das 1. ENERGIEAUDITFORUM Sachsen-Anhalt, gemeinsam mit Partnern aus der Wirtschaft hatte die LENA nach Magdeburg eingeladen. Das länderübergreifend wirkende Forum zählte 260 Gäste aus Sachsen-Anhalt, Niedersachsen, Sachsen, Thüringen, Brandenburg und Berlin. Die im Jahr 2014 begonnene Schulkampagne „Energie.Kennen.Lernen.“ wurde mit Unterstützung erfahrener Energieberater erfolgreich fortgeführt. Zudem wurde dank ESF-Förderung das Handbuch „Energiesparprojekte“ als Lehrerhandbuch für alle 900 privaten und kommunalen Schulen entwickelt und zugestellt.

Im Anschluss an ein Modellprojekt mit der Landeshauptstadt Magdeburg zur energiebezogenen Schulung von Angestellten innerhalb der Stadtverwaltung (Nutzerschulung) wurden entsprechend des Landtagsbeschlusses (Drucksache 6/2802 u. 2846) im Rahmen der Kampagne „mein OFFice arbeitet energiebewusst“ 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesverwaltung als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren geschult. Gemeinsam mit Sachsen-Anhalts Bauminister Thomas Webel veröffentlichte die LENA in Form der Bauherrenmappe einen „Leitfaden für energieeffizientes Bauen und Sanieren“ als zentrale Informationssammlung für private Verbraucher. Im Rahmen der Kooperation mit der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt (VZ) steht die Bauherrenmappe mittlerweile in allen Niederlassungen mehrfach zum Ausleihen bereit.

Mit dem Energiekonzept 2030 der Landesregierung Sachsen-Anhalt hat die LENA die Aufgabe übernommen, Potentiale zur Reduzierung des Endenergieverbrauchs in Sachsen-Anhalt zu ermitteln. Die Ergebnisse sollen eine Basis für die energiepolitischen Zielsetzungen bis zum Jahr 2030 bilden.

Im Fachbereich Öffentlicher Sektor bildete die Weiterentwicklung des Landesnetzwerkes „Energie & Kommune“ einen weiteren Schwerpunkt. Die Fortsetzung des Innovations- und Investitionsprogramms STARK III wurde begleitet und eine kontinuierliche fachliche Beratung der Antragsteller für die Jahre 2016 und 2017 vorbereitet. Umfangreiche Veröffentlichungen und Fachbroschüren unterstützen die zahlreichen Kampagnen und Beratungsangebote der einzelnen Fachbereiche.

Mit dem Beschluss der Landesregierung zum Aufbau der Landesregierung und zur Abgrenzung der Geschäftsbereiche wurde entsprechend der Vereinbarungen im Koalitionsvertrag die Fachaufsicht für die LENA auf das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie übertragen.



Team des Unternehmens



Startschuss der zweiten Phase des EU-weiten Zertifizierungssystems für Kommunen, den European-Energy-Award

GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
Land Sachsen-Anhalt	8.704,74	94,45
Landwirtschaftliche Rentenbank	511,29	5,55

FACHRESSORT

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie

Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Entwicklung und Förderung des ländlichen Raumes als Wohn-, Arbeits- und Naturraum. Dabei stehen die Landwirtschaft und die ländlichen Gemeinden als wesentliche Bestandteile der Kulturlandschaft im Mittelpunkt. Zur Erfüllung der Aufgaben führt das Unternehmen Untersuchungen und Planungen durch, übernimmt die Trägerschaft oder Betreuung von Vorhaben zur Agrarstrukturverbesserung und zur Sanierung und Entwicklung von Gemeinden. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen und Handlungen vorzunehmen, die geeignet sind, dem Geschäftszweck der Gesellschaft zu dienen. Sie kann dabei sowohl im eigenen Namen als auch im Namen Dritter auftreten. Die Gesellschaft kann sich an Unternehmen beteiligen, die nach ihrem Gesellschaftszweck gleiche oder verwandte gemeinnützige Zwecke verfolgen. Sie ist berechtigt, Zweigniederlassungen und Außenstellen zu errichten, mit anderen Unternehmen Interessengemeinschaftsverträge und Unternehmerverträge abzuschließen. Die Gesellschaft ist ein gemeinnütziges Siedlungsunternehmen gemäß Reichssiedlungsgesetz vom 11. August 1919, zuletzt geändert d. G. v. 16.06.2001. Die Tätigkeit der Gesellschaft ist selbstlos. Es werden nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke verfolgt

Große Diesdorfer Straße 56/57
39110 Magdeburg

Telefon (0391) 73 61-6
Fax (0391) 73 61-777
info@lgsa.de

www.lgsa.de

Gründung:

01.01.1992

Stammkapital in TEUR:

9.216,04

Beteiligung des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

01.01.1992

BETEILIGUNGEN

direkt

Landesweingut Kloster Pforta GmbH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Dr. Boß, Willy	Geschäftsführer	01.01.1993
Rippe, Frank	Prokurist	01.06.1997
Schoster, Eberhard	Prokurist	17.05.1994

Dr. Boß, Willy	Vergütung 2015 in EUR
Gesamtvergütung	135.500,00
Grundvergütung	86.000,00
Variable Vergütung	28.500,00
Sonstige Bezüge	21.000,00

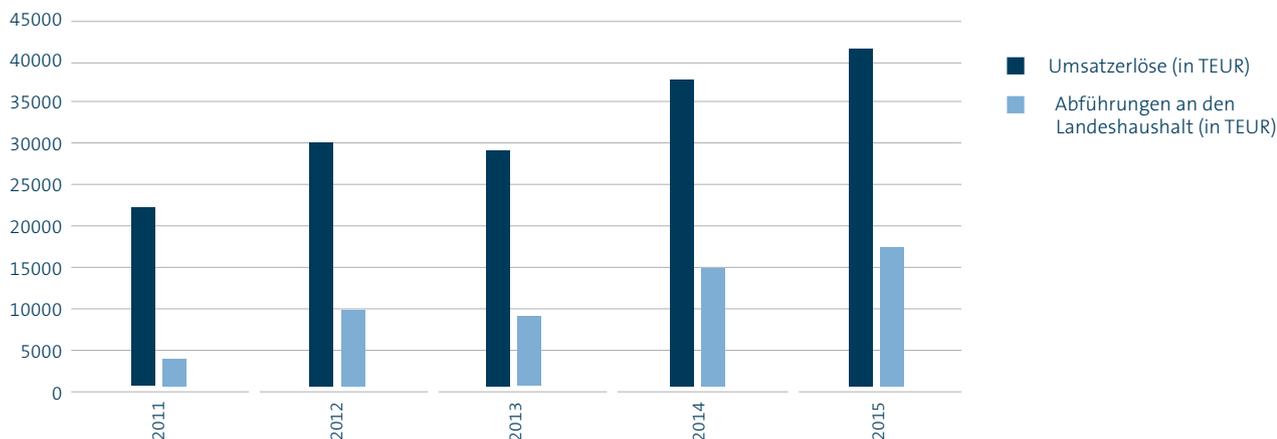
AUFSICHTSRAT

			seit	bis
Ministerin Prof. Dr. Dalbert, Claudia	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzende	06.06.2016	
Minister a. D. Dr. Aeikens, Hermann Onko	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzender)	17.11.2009	06.06.2016
Staatssekretär Dr. Klang, Klaus	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	23.05.2016	
Minister Felgner, Jörg	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	(stellv. Vorsitzender)	18.12.2012	05.04.2016
Dr. Born, Helmut			12.02.2015	
Baurätin Hoffmeister, Carla	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt		01.01.2001	
Kuhfahl, Lothar	Landwirtschaftliche Rentenbank		08.03.2010	
Kuropka, Jan	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes		25.06.2014	
MD Dr. Milch, Wolfgang	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		15.06.2011	
Saust-Schuster, Ramona	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes		25.06.2014	

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	61.417	55.523	46.269	40.546	41.210
Bilanzsumme (in TEUR)	110.506	108.566	107.938	106.281	103.003
Umsatzerlöse (in TEUR)	41.598	37.268	29.114	29.748	23.325
Personalaufwand (in TEUR)	5.626	5.807	5.547	4.843	4.631
Jahresergebnis (in TEUR)	9.071	9.254	7.841	8.564	5.698
Abführungen an das LSA (in TEUR)	18.172	15.526	8.166	8.717	4.612
Drittmittel (in TEUR)		73			
Landesbürgschaft für Bankdarlehen ² (in TEUR)	51.975	127.175	112.775		
Flächenverkäufe (in ha)	846				
Durchschnittspreis je ha (in EUR)	27.651				
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	108	109	106	103	94
Cash Flow (in TEUR)	9.222	9.438	8.029	8.759	5.885
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	52	53	52	47	49
Eigenkapitalrentabilität (in %)	15	17	17	21	14

² Für den Erwerb Landwirtschaftlicher Nutzflächen/Domänen.



BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2015/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Die Landgesellschaft erzielte mit einem Überschuss in Höhe von 9.071 TEUR im Jahr 2015 wiederum ein sehr gutes Ergebnis. Dieses liegt über dem Planansatz für 2015, jedoch leicht unter dem Ergebnis des Vorjahres.

Als großer Flächeneigentümer und Verpächter im Land Sachsen-Anhalt und versehen mit einem Agrar- und Infrastruktur verbessernden Auftrag seitens des Landes, hat das landwirtschaftliche Grundstücksgeschäft für die Landgesellschaft einen besonderen Stellenwert. Es beinhaltet beispielsweise die Lösung widerstreitender Nutzungsinteressen sowohl bei Verpachtungen als auch beim An- und Verkauf als Folge eines anhaltend hohen Flächenbedarfs für außerlandwirtschaftliche Projekte.

Bei den grundstücksbezogenen Dienstleistungen konzentrierten sich die Arbeiten auf die Umsetzung des Deichbauprogramms des Landes Sachsen-Anhalt und weitere Maßnahmen zum Hochwasserschutz.

Intensiv wurde an der Verwaltung sowie Verwertung von Teilen des nichtbetriebsnotwendigen Grundvermögens des Landes gearbeitet.

Das Interesse an Ökopoolprojekten im Land Sachsen-Anhalt hielt auch im Geschäftsjahr 2015 konstant an. Die Vorbereitung, Planung und Umsetzung von weiteren naturschutzfachlich hochwertigen Maßnahmen auf Flächen, die weitgehend in der Nutzung bleiben, wurde als wesentliches Geschäftsfeld der Landgesellschaft weiter ausgebaut. Mit der Ausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts für landwirtschaftliche, lastfreie Grundstücke leistet die Gesellschaft einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung agrarstruktureller Fehlverteilungen landwirtschaftlicher Flächen. Die Erschließung und Vermarktung von Bauland bewegte sich im Berichtsjahr auf dem Niveau des Vorjahres.

Im Geschäftsbereich Landwirtschaft-Bau-Umwelt stand die betriebswirtschaftlich-fachliche Beratung ebenso im Mittelpunkt der Aktivitäten wie das Fördermittelmanagement und die Umsetzung komplexer Bauplanungs- und Bauüberwachungsleistungen. In Folge dramatischer Preiseinbrüche vor allem bei Milch, waren deutliche Nachfragerückgänge für Leistungen des Bereichs hinzunehmen. Im Bereich der Ländlichen Entwicklung wurden in 2015 im Wesentlichen lokale Entwicklungsstrategien erarbeitet, verschiedene Evaluationen in Bezug auf Programmplanungen des ELER durchgeführt sowie Bauleitpläne bearbeitet. Hauptbetätigungsfeld in der Regionalentwicklung war die Erstellung der Lokalen Entwicklungsstrategien für fünf LEADER-Regionen Sachsen-Anhalts.

Darüber hinaus war die Landgesellschaft mit der Erarbeitung von Gutachten, Studien und Evaluationen befasst.

Im Geschäftsjahr 2016 stehen die laufende Verwaltung sowie die Durchführung der geplanten Verkäufe landwirtschaftlicher Liegenschaften im Mittelpunkt. Die konsequente Umsetzung des Verkaufsplanes ist Voraussetzung, um die mit dem Land abgestimmte Mehrerlösabführung zu gewährleisten. Auf Grund der teils angespannten Lage in vielen Bereichen der Landwirtschaft achten wir noch stärker auf einen ausgewogenen Verkaufsplan, um die Belastung der Betriebe nicht unangemessen zu erhöhen.

Bei den grundstücksbezogenen Dienstleistungen werden im Vergleich zu 2015 weitere Tätigkeiten für das Land und den LHW in Bezug auf Hochwasserschutz und Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie von der LGSA übernommen. Zur Umsetzung im Sinne der Landesaufgaben, beabsichtigt die LGSA den Kauf von rd. 4.500 Hektar BVVG-Flächen. In diesem Zuge werden zusätzliche treuhänderische Tätigkeiten auf die Gesellschaft im Jahr 2016 zukommen. Schwieriger als im Vorjahr wird sich die Beschäftigungssituation im Geschäftsfeld Landwirtschaft und Bau darstellen: Der Preisverfall bei Milch hält Unternehmen davon ab, bauliche Investitionen durchzuführen. Die Stimmungslage wird sich im Vergleich zum Jahr 2015 weiter verschlechtern. Diese Entwicklung wird sich im Jahr 2016 nicht wesentlich ändern. Im Bereich Projektentwicklung / Projektmanagement steht in 2016 neben der Veräußerung vorhandener Bauplätze die Erschließung des neuen Baugebiets der Gesellschaft am Stadtrand von Magdeburg im Mittelpunkt. Darüber hinaus werden potenzielle Erschließungsprojekte einer fachlichen sowie wirtschaftlichen Prüfung unterzogen.

Die Gesellschaft plant für 2016 ähnliche wirtschaftliche Ergebnisse wie in 2015. Das zu erwartende Ergebnis hängt wiederum in erster Linie von den Rahmenbedingungen des Grundstücksgeschäfts ab. Zudem wird die Landgesellschaft erneut landwirtschaftliche Flächen erwerben. Im Ergebnis der wirtschaftlichen Betätigung wird sich das Betriebsergebnis im Prognosejahr auf dem Niveau des Berichtsjahres bewegen.

Im Tochterunternehmen, der Landesweingut Kloster Pforta GmbH, steht das Jahr 2016 im Zeichen der Klärung sowie Bewertung der mit einem geplanten Weingutsneubau erforderlichen Fragestellungen: Neben der Standortfrage sind zugleich auch die damit verbundenen wirtschaftlichen, bauplanungsrechtlichen sowie weitere Aufgaben zu beurteilen. Nach aktuellen Prognosen wird dieser sensible Klärungs- und Abstimmungsprozess noch in das Jahr 2017 reichen.



GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	100,00	100,00

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens sind die Erzeugung und der Vertrieb von Saale-Unstrut-Weinen und ähnlichen Produkten sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind oder im Interesse der Gesellschaft oder der Gesellschafter liegend erachtet werden. Dazu gehört insbesondere auch der Zukauf von Lesegut aus dem Anbaugebiet Saale-Unstrut sowie die Erzeugung, Bearbeitung und Vertrieb von Weinen und ähnlichen Produkten in Form von Lohnarbeiten für Dritte.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Prof. Dr. Schumann, Fritz	01.08.2014

AUFSICHTSRAT

			seit	bis
Staats- und Kulturminister Robra, Rainer	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	18.12.2008	
Haller, Robert	Stiftung Bürgerspital zum Hl. Geist Würzburg	stellv. Vorsitzender	18.12.2008	
MR'in Berning, Rita	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt		17.04.2012	26.05.2015
Minister Felgner, Jörg	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		07.04.2014	05.04.2016
Höfflin, Andreas	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt		18.12.2008	
Ministerin Keding, Anne-Marie	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt		13.11.2008	24.05.2016
Staatssekretär Dr. Klang, Klaus	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		18.05.2016	
Prof. Dr.-Ing. Lindemann, Bernd	Fachhochschule Wiesbaden		18.12.2008	
MR Mundt, Ingo	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt		21.04.2016	
Dr. Schmidt, Andreas	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt		27.05.2015	21.04.2016
Staatssekretär Dr. Weber, Ralf-Peter	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		24.05.2016	



**KLOSTER
PFORTA**
LANDESWEINGUT

Landesweingut Kloster Pforta GmbH

Saalhäuser 73
06628 Bad Kösen

Telefon (034463) 300-0

Fax (034463) 300-25

service@kloster-pforta.de

Gründung:

30.09.2008

Stammkapital in TEUR:

100,00

Beteiligung (mittelbar) des Landes Sachsen-Anhalt seit:

18.03.2013

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	3.311	3.126	3.233	3.393	3.393
Bilanzsumme (in TEUR)	3.615	3.428	5.398	3.636	3.636
Umsatzerlöse (in TEUR)	2.039	2.033	1.814	1.879	1.934
Personalaufwand (in TEUR)	882	774	682	711	739
Jahresergebnis (in TEUR)	184	-107	-160	-215	53
Weinerzeugung (in hl)	3.387	2.032			
Zahlungen des LSA (in TEUR)		6			152
Drittmittel (in TEUR)	27		3		
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	38	18	19	23	25
Cash Flow (in TEUR)	439	152	116	81	334
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	54	113	95	82	79
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	23	43	36	31	30
Personalkostenquote (in %)	38	34			

GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
Land Sachsen-Anhalt	100,00	100,00

FACHRESSORT

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie



LANDGESTÜT
SACHSEN-ANHALT

Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH

Parkstraße 13

06780 Zörbig

Telefon (034956) 229 80

Gründung:

22.08.2014

Stammkapital in TEUR:

100,00

Beteiligung des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

22.08.2014

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens sind die Pferdezucht und der Pferdesport in Sachsen-Anhalt, sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pferdewirtinnen und Pferdewirten. Hierzu gehören insbesondere:

- Haltung qualitativ hochwertiger Hengste für den Zuchteinsatz,
- Betrieb einer EU zugelassenen Besamungsstation,
- Durchführung von Stations-Leistungsprüfungen,
- der Erhalt von Rassen und Genreserven,
- Durchführung der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pferdewirtinnen und Pferdewirten,
- Maßnahmen der überbetrieblichen Ausbildung im Rahmen der beruflichen Erstausbildung im Ausbildungsberuf Pferdewirt/-in,
- Erbringung von Dienstleistungen für den Landesverband der Reit- und Fahrvereine Sachsen-Anhalt e.V. zur Durchführung seiner satzungsgemäßen Aufgaben in den Bereichen der Aus- und Fortbildung von Reiterinnen und Reitern, von Fahrerinnen und Fahrern, von Voltigeurinnen und Voltigeuren sowie von Amateurausbilderinnen und Amateurausbildern gegen kostendeckendes Entgelt,
- Erbringung von Dienstleistungen zur Durchführung von Veranstaltungen in den Bereichen Pferdezucht und Pferdesport für die zuständigen Verbände gegen kostendeckende Entgelte auf vertraglicher Basis,
- Erzeugung von Marktfrüchten und des für die eigene Pferdehaltung benötigten Futters in einem landwirtschaftlichen Betrieb und
- die Vermietung oder Verpachtung nicht für Zwecke des Landgestüts notwendiger Kapazitäten an Gebäuden und bauliche Anlagen.



GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Mensing, Heinrich	22.08.2014

Mensing, Heinrich	Vergütung 2015 in EUR
Gesamtvergütung	4.800,00

AUFSICHTSRAT

			seit
MD Dr. Milch, Wolfgang	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	22.10.2014
Dr. Schulze, Bernhard	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	22.10.2014
Helbig, Katrin	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH		22.10.2014
Jung, Wolfgang	Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt e. V.		22.10.2014
Laue, Jürgen	Landesverband der Reit- und Fahrvereine e. V.		22.10.2014
Makiol, Christine	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		22.10.2014

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014
Eigenkapital (in TEUR)	24.514	24.435
Bilanzsumme (in TEUR)	26.169	26.243
Umsatzerlöse (in TEUR)	919	1.194
Personalaufwand (in TEUR)	699	706
Jahresergebnis (in TEUR)	-151	6
Zahlungen des LSA (in TEUR)	300	250
Abführungen an das LSA (in TEUR)		600
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	29	32
Cash Flow (in TEUR)	8	172
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	32	37
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	25	22
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-0,62	0,02

BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2015/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Die Rahmenbedingungen für den Bereich der Pferdezucht haben sich im Geschäftsjahr 2015 gegenüber den Vorjahren nicht verbessert. Dieser negative Trend ist nicht nur in Sachsen-Anhalt festzustellen, sondern ist im Wesentlichen Resultat einer sich abzeichnenden, allgemein rückläufigen Geschäftsentwicklung im Bereich der Pferdezucht. Entgegengewirkt wird dieser Entwicklung u. a. durch Kooperationen mit anderen Landgestüten, wie z. B. durch die gemeinsame Haltung hochwertiger Zuchthengste. So bestand im Geschäftsjahr eine enge Kooperation mit dem „Landesverband der Landesreit- und Fahrvereine Sachsen-Anhalt e.V.“ sowie mit dem „Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt e.V.“. Aufgrund von Dienstleistungsverträgen stellte die Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH beiden Vereinen für deren Veranstaltungen im Bereich der Pferdezucht und des Pferdesportes ihre Anlagen sowie ihre personelle und sachliche Ausstattung zur Verfügung. Diese Zusammenarbeit hat sich bewährt und trägt u. a. auch zur Erhöhung der öffentlichen Wahrnehmbarkeit der Pferdezucht und des Pferdesports in Sachsen-Anhalt sowie zu einer Bündelung der Interessen in diesem Bereich bei.

Im Jahr 2015 wurden von der Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH außerdem ca. 689 ha Ackerland bewirtschaftet. Die Erträge konnten gegenüber dem Jahr 2014 nicht gesteigert werden. Zudem waren die Erzeugerpreise in 2015 rückläufig, was im Ergebnis zu einer Verringerung der Ertragslage des Unternehmens führte. Erschwerend trat eine Dürreperiode mit erheblichen Ernteausfällen hinzu.

Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens ist insoweit von Beginn an und mit jährlich zunehmender Tendenz als schwierig zu bezeichnen. Neben den ungünstigen Rahmenbedingungen im Bereich der Pferdezucht zeichnen sich erhebliche Investitionsbedarfe und eine Verschlechterung der Liquiditätslage des Unternehmens ab.



Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt

Stresemannstraße 18-19
39104 Magdeburg

Telefon (0391) 596 30

Fax (0391) 596 33 33

zentrale@sachsen-anhalt-lotto.de

www.lottosachsenanhalt.de

Gründung:

26.09.1991

Stammkapital in TEUR:

3.200,00

Beteiligung des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

26.09.1991

GESELLSCHAFTER

Land Sachsen-Anhalt

T EUR

%

3.200,00

100,00

FACHRESSORT

Ministerium der Finanzen / Ministerium für Inneres und Sport

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Aufgabe der Gesellschaft ist die Wahrnehmung der ordnungsrechtlichen Aufgabe der Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebotes durch Veranstaltung von Lotterien und ähnlichen Spielangeboten (Glücksspiele). Die Gesellschaft ist zu allen weiteren Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen.

BETEILIGUNGEN

direkt

Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS)

GESCHÄFTSFÜHRUNG

seit

Scharrenberg, Klaus

01.10.2012

Sieb, Maren

01.10.2012

Scharrenberg, Klaus

Vergütung 2015
in EUR

Gesamtvergütung

140.032,40

Grundvergütung

100.000,00

Variable Vergütung

24.250,00

Sonstige Bezüge

15.782,40

Sieb, Maren

Vergütung 2015
in EUR

Gesamtvergütung

145.009,82

Grundvergütung

106.000,00

Variable Vergütung

28.000,00

Sonstige Bezüge

11.009,82



Sieb und Scharrenberg mit Kugeln



Verwaltungsgebäude in Magdeburg

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Anlagevermögen (in TEUR)	26.434	26.025	24.543	25.612	29.426
Eigenkapital (in TEUR)	10.201	9.243	8.241	7.657	11.204
Bilanzsumme (in TEUR)	35.587	33.072	36.059	32.300	36.304
Umsatzerlöse (in TEUR)	191.139	184.351	186.233	167.314	172.533
Personalaufwand (in TEUR)	5.433	5.163	5.182	5.021	5.059
Jahresergebnis (in TEUR)	1.564	1.482	1.301	513	1.520
Abführungen an das LSA (in TEUR)	510	404	603	3.421	1.090
Gesellschafterergebnis ³ (in TEUR)	71.913	69.403	70.148	62.966	66.393
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	96	95	91	88	90
Cash Flow (in TEUR)	2.352	2.476	2.566	1.963	2.717
Eigenkapitalrentabilität (in %)	15	16	16	7	14
Spieleinsätze (je Woche) pro Einwohner des LSA (in EUR)	1,55	1,52	1,52	1,33	

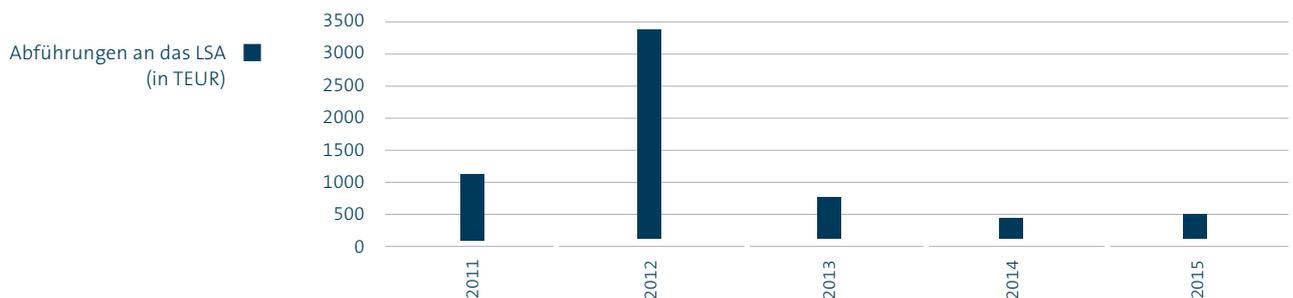
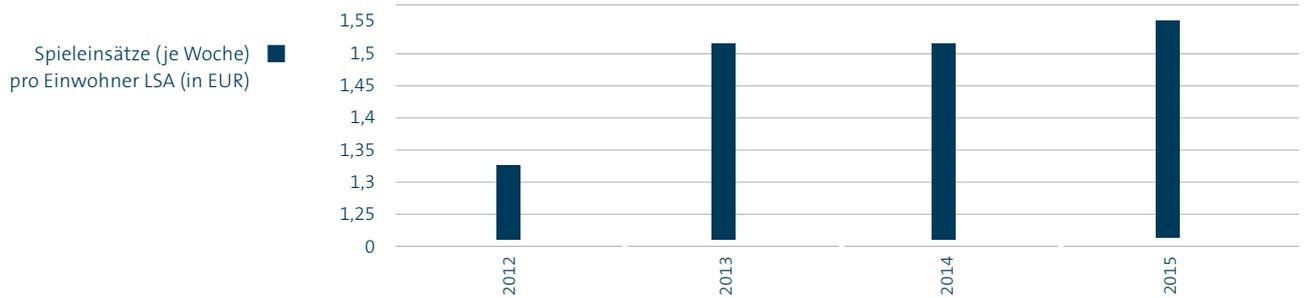
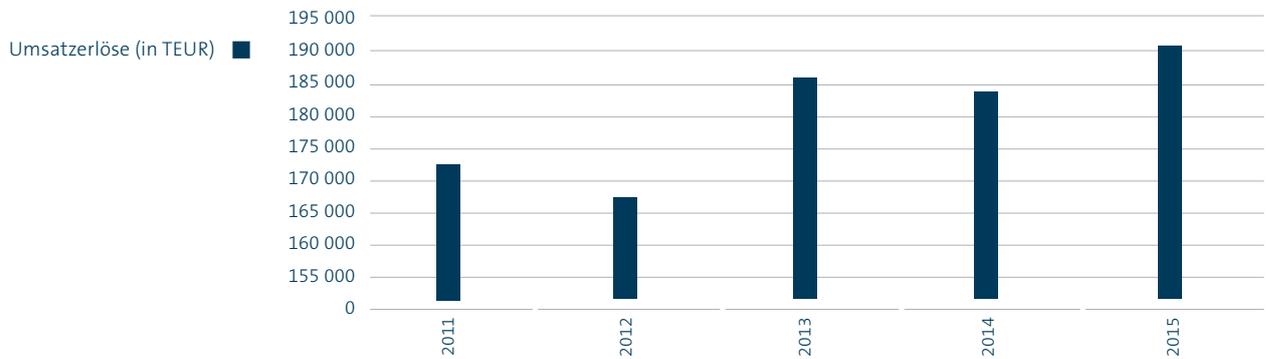
³ Summe aus Lotterie-/Sportwettensteuer, Konzessionsabgaben, Reinerträgen und Jahresergebnis.

AUFSICHTSRAT

			seit	bis
Dr. Holm, Hinrich	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Vorsitzender	01.07.2011	
Minister Webel, Thomas	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	28.08.2003	
Eckert, Horst	Stadtsparkasse Magdeburg		28.08.2003	
Staatssekretär a. D. Prof. Dr. Gundlach, Ulf	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt		01.07.2011	23.05.2016
Ministerin a. D. Prof. Dr. Kolb-Janssen, Angela	Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt		08.06.2015	21.05.2016
Prof. Dr. Dr. H. c. Pohl, Rüdiger	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg		28.08.2003	07.06.2015
Staatssekretär Richter, Michael	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		17.12.2012	
Staatssekretärin Dr. Zieschang, Tamara	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt		24.05.2016	

VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2015 IN EUR

10.302,25



BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2015/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Im Geschäftsjahr 2015, dem 53 Veranstaltungswochen – eine mehr als im Vorjahr – zugrunde lagen, betrug der Spieleinsatz insgesamt TEUR 183.873. Dies entsprach einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 3,7 % (6.558 TEUR). Maßgeblich dafür waren die zusätzliche Veranstaltungswoche sowie die günstige Jackpotentwicklung bei EuroJackpot. Im Geschäftsjahr 2015 gab jeder Sachsen-Anhalter pro Woche im Durchschnitt 1,55 EUR (VJ 1,52 EUR) für die Produkte des Unternehmens aus.

Die Bearbeitungsgebühren beliefen sich im Berichtsjahr auf 7.266 TEUR. Sie nahmen gegenüber dem Vorjahr um 3,3 % (230 TEUR) zu. Die Umsatzerlöse per 31. März 2016 waren im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum um 1,4 % höher. Dieser Anstieg war sowohl auf höhere Spieleinsätze (1,4 %) als auch auf höhere Bearbeitungsgebühren (1,3 %) zurückzuführen.

Für das Geschäftsjahr 2016 sieht die Wirtschaftsplanung einen Spieleinsatz in Höhe von insgesamt 182.044 TEUR vor. Gegenüber dem Ist 2015 entspricht das einem leichten Rückgang um 1.829 TEUR (-1,0 %). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die zusätzliche Veranstaltungswoche im Jahr 2015 zurückzuführen.

GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. OHG	2.006,40	33,44
Staatliche Lotterieverwaltung in Bayern	1.474,32	24,57
Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg	848,64	14,14
Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Hessen	739,92	12,33
Lotto Rheinland-Pfalz GmbH	493,20	8,22
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	222,72	3,71
Verwaltungsgesellschaft Lotto und Toto in Mecklenburg-Vorpommern mbH	120,00	2,00
Saarland-Sporttoto GmbH	94,80	1,58



GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Geschäftszweck der Gesellschaft ist die Veranstaltung und/oder die Vermittlung und/oder die Durchführung von Sportwetten sowie alle Geschäfte, die den Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind, jeweils soweit die unternehmerische Tätigkeit der Gesellschaft innerhalb des sachlichen und räumlichen Geltungsbereichs des zum 1. Juli 2012 in Kraft getretenen Glücksspieländerungsstaatsvertrags oder einer entsprechenden Folgevorschrift erfolgt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Schmidt, Christoph	25.07.2011

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	0	4.270	0	4.357	78
Bilanzsumme (in TEUR)	8.459	8.571	8.078	4.875	198
Umsatzerlöse (in TEUR)	11.317	9.217	2.767		
Personalaufwand (in TEUR)	2.195	2.090	1.578	385	
Jahresergebnis (in TEUR)	1.197	-1.728	-6.501	-1.681	-120
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	24	23	15	4	

Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS)

Konrad-Zuse-Platz 12
81829 München

Telefon (089) 45 46 200 100
Fax (089) 45 46 200 299
office@oddset-gmbh.de

Gründung:
25.07.2011

Stammkapital in TEUR:
6.000,00

**Beteiligung (mittelbar) des Landes
Sachsen-Anhalt seit:**
25.07.2011

MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH

Greppiner Straße 25
 06479 Bitterfeld-Wolfen
 Telefon (03493) 97 62-121
 Fax (03493) 97 62-102
 info@mdse.de
 www.mdse.de

Gründung:
 04.08.1991
Stammkapital in TEUR:
 500,00
**Beteiligung des Landes
 Sachsen-Anhalt seit:**
 01.01.2002

GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
Land Sachsen-Anhalt	500,00	100,00

FACHRESSORT

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Stilllegung von Abfallentsorgungs- und Verwertungsanlagen, die Sanierung von Altlasten sowie die Erbringung von Dienst- und Werkleistungen, insbesondere bei der Durchführung von ökologischen Großprojekten und ferner die Verwaltung und Verwertung von eigenen Grundstücken und Baulichkeiten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder ihre Geschäfte zu führen.

Soweit gesetzlich zulässig und nach diesem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen.

Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen sowie eine steuerliche Organschaft mit verbundenen Unternehmen einzugehen.



Verwaltungsgebäude

BETEILIGUNGEN

direkt

- _____ C.A.R.E. Biogas GmbH
- _____ Deponie Reesen GmbH & Co.KG
- _____ Deponie Reesen Verwaltungs GmbH
- _____ GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH
- _____ MDSE International GmbH
- _____ MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH

indirekt

- _____ Biogas Meerane GmbH
- _____ Infra Leuna GmbH
- _____ PEG Biogas GmbH
- _____ TATVA Global Environment Ltd.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dr. Röttschke, Harald	08.02.2001
Naujoks, Thomas	08.02.2001

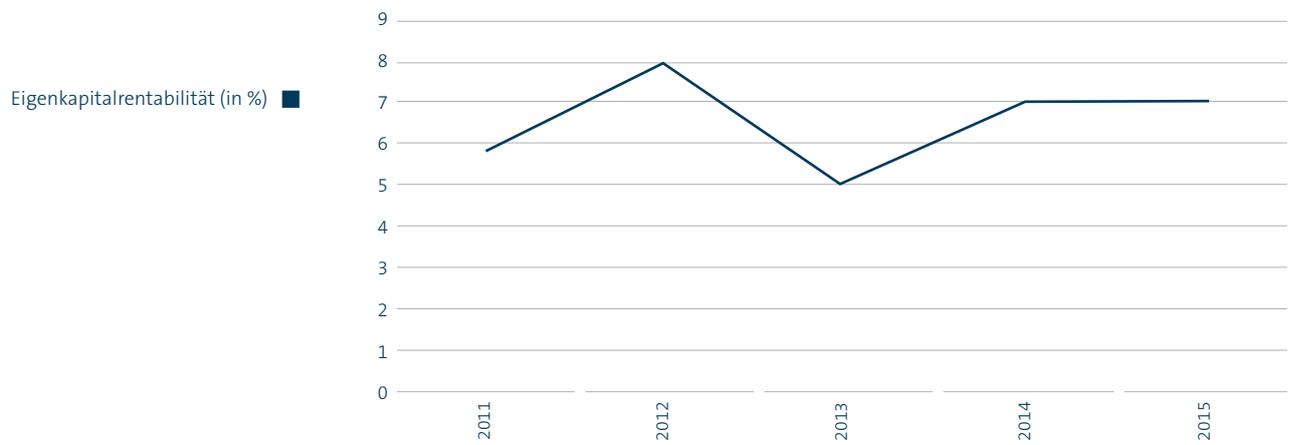
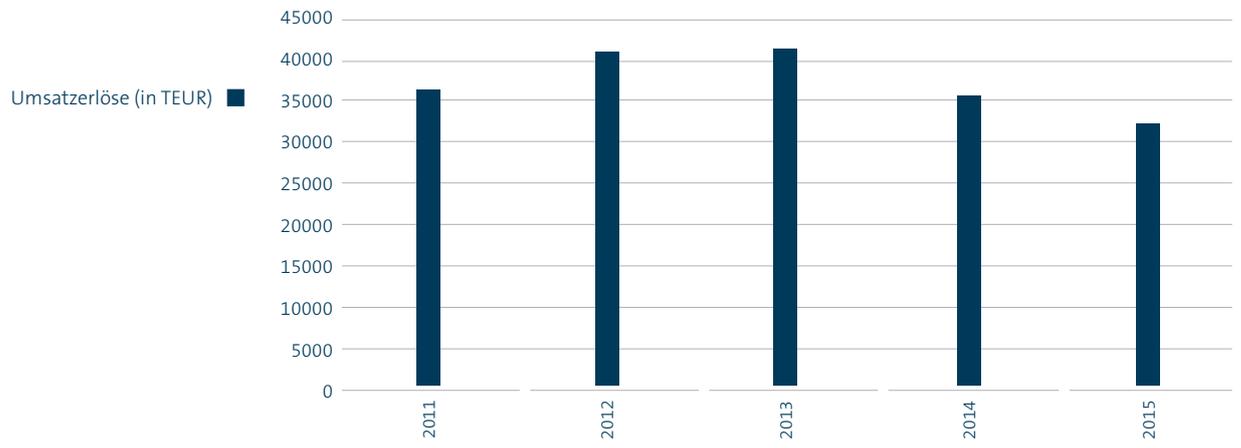
Dr. Röttschke, Harald	Vergütung 2015 in EUR	Naujoks, Thomas	Vergütung 2015 in EUR
Gesamtvergütung	160.140,83	Gesamtvergütung	153.799,54
Grundvergütung	118.000,00	Grundvergütung	118.000,00
Variable Vergütung	25.000,00	Variable Vergütung	20.000,00
Sonstige Bezüge	17.140,84	Sonstige Bezüge	15.799,54

AUFSICHTSRAT

			seit	bis
Dr. Meyer, Hans-Jürgen	Dussmann Group	Vorsitzender	30.08.2011	
Ministerin Keding, Anne-Marie	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	(stellv. Vorsitzende)	09.06.2011	23.05.2016
Dr. Eichler, Norbert	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		30.08.2011	
Dr. Kriegelsteiner, Paul	Arbeitgeberverband Nordchemie e. V.		22.08.2006	16.05.2016
MD Dr. Milch, Wolfgang	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		01.12.2014	
Staatssekretär Rehda, Klaus	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		24.05.2016	
Reinbold-Knape, Petra	IG Bergbau, Chemie, Energie		30.08.2011	

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	65.147	62.735	63.570	67.594	81.899
Bilanzsumme (in TEUR)	77.153	66.342	90.060	96.585	112.977
Umsatzerlöse (in TEUR)	32.616	35.717	41.422	41.658	36.632
Personalaufwand (in TEUR)	5.925	5.710	5.655	5.275	5.194
Jahresergebnis (in TEUR)	4.412	4.165	3.475	5.695	4.611
Abfallaufkommen (in t)	856.610	835.679	623.138	496.382	790.921
Abfallannahme Deponien (in tt)	695				
Abführungen an das LSA (in TEUR)		5.000	7.500	20.000	
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	98	97	98	100	100
Cash Flow (in TEUR)	5.800	5.628	5.403	7.524	6.483
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	333	370	421	417	367
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	60	59	58	53	52
Eigenkapitalrentabilität (in %)	7	7	5	8	6



AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN⁴

	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	77.003	77.200	81.004	96.057
Bilanzsumme (in TEUR)	109.792	110.026	117.246	134.652
Umsatzerlöse (in TEUR)	39.901	45.000	44.540	46.350
Personalaufwand (in TEUR)	5.945	5.916	5.712	5.700
Jahresergebnis (in TEUR)	4.803	3.339	4.947	6.250



MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH (MDSE-Konzern)

BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2015/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Im Geschäftsjahr 2015 wurde ein Jahresüberschuss von 4.412 TEUR erzielt. Der Umsatz aus der Entsorgung von Abfällen mit 8,7 Mio. EUR ist auf hohem Niveau geblieben.

Der Ergebnisbeitrag der Deponien ist positiv und der wesentliche Beitrag zum Unternehmensergebnis. Im Altlastenbereich lag das Projektvolumen in 2015 mit 79 Mio. EUR etwas unter dem Niveau des Vorjahres, was im Wesentlichen an Verzögerungen zentraler Projekte durch verlängerte Vergabeverfahren lag. Der Liegenschaftsbereich hat seine Verkaufstätigkeiten unter gleichzeitiger Verwaltung der Liegenschaften fortgesetzt. Der Verkauf von Liegenschaften in 2015 war erneut gut und insgesamt wurde die 7 Mio. EUR Marke an Umsatzerlösen aus Veräußerungen und Vermietung/Verpachtung übertroffen.

Die Beteiligungen der MDSE bewegen sich bis auf die Vermögensverwaltung in einem stark vom Wettbewerb geprägten Markt. Es sind ausgeglichene bis leicht positive Ergebnisse erzielt worden, die auch 2016 erwartet werden. Die Koordination der Stilllegungsarbeiten in Schkopau, Leuna, Bitterfeld/Wolfen und Griebow erweist sich im Hinblick auf die Koordination der Beteiligten und der Ressourcen der MDSE jedoch als ausgesprochen komplex.

Für die Akquisition der für die Sanierung der Deponien benötigten erheblichen Mengen bestehen hohe Qualitätsanforderungen. Es muss ein Zukauf von Baustoffen erfolgen, welcher über die Landesanstalt für Altlastenfreistellung refinanziert werden wird. Der Materialbeschaffung kommt daher in Zukunft nach Menge und Qualität höchste Bedeutung zu. In der Altlastensanierung sind größere Sanierungsanlagen in Bitterfeld/Wolfen und Helbra zu erneuern. Gleichzeitig erfolgen weitere Abstimmungen zur Übernahme von Sanierungsaufgaben der LMBV in Bitterfeld-Wolfen.

Die MDSE hat in 2015 außerdem 2 Mio. EUR an den Gesellschafter bzw. das Land Sachsen-Anhalt abgeführt.

Das Geschäftsjahr 2016 wird mit einem ebenfalls mit positivem Ergebnis abschließen, aber das Vorjahresergebnis nicht erreichen. Der Umsatz aus der Entsorgung von Abfällen (ca. 7 Mio. EUR) wird in 2016 nicht ganz so hoch ausfallen, was auch im Hinblick auf die bautechnische Umsetzung der Stilllegungsmaßnahmen beabsichtigt ist.

⁴ Jahresabschlusszahlen 2015 lagen zum Zeitpunkt der Berichterstattung nicht vor.



MDSE MITTELDEUTSCHE
SANIERUNGS- UND ENTSORGUNGS-
GESELLSCHAFT MBH

MDVV
MITTELDEUTSCHE
VERMÖGENSVERWALTUNGS-
GESELLSCHAFT MBH

MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungs- gesellschaft mbH

Alu-Straße 1
06479 Bitterfeld-Wolfen

Gründung:
28.08.2001

Stammkapital in TEUR:
250,00

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
28.08.2001

GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	250,00	100,00

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Verwertung eigenen Vermögens, insbesondere von eigenen Grundstücken und Baulichkeiten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder ihre Geschäfte zu führen. Soweit gesetzlich zulässig und nach dem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen sowie eine steuerliche Organschaft mit verbundenen Unternehmen einzugehen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dr. Röttschke, Harald	05.09.2002
Naujoks, Thomas	17.12.2001

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	15.344	14.495	13.793	12.585	21.981
Bilanzsumme (in TEUR)	20.485	20.080	20.072	19.589	29.323
Umsatzerlöse (in TEUR)	2.035	3.949	3.474	2.792	9.703
Jahresergebnis (in TEUR)	849	702	1.208	1.204	1.525

GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	25,00	100,00



GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Transfer von Kenntnissen und know how zur Planung, Bau, Betrieb und Stilllegung von Abfallentsorgungs- und Verwertungsanlagen, sowie die Planung, Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energie oder Energieträger, die Sanierung von Altlasten sowie die Erbringung von Dienst- und Werksleistungen in diesem Zusammenhang, insbesondere außerhalb der Bundesrepublik Deutschland.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder ihre Geschäfte zu führen.

Soweit gesetzlich zulässig und nach diesem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen.

Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen sowie eine steuerliche Organschaft mit verbundenen Unternehmen einzugehen.

BETEILIGUNGEN

direkt

TATVA Global Environment Ltd.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dr. Röttschke, Harald	11.01.2010

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	39	38	65	0	0
Bilanzsumme (in TEUR)	64	163	167	199	171
Umsatzerlöse (in TEUR)	0	15	120	74	77
Jahresergebnis (in TEUR)	32	-1	13	49	-60



MDSE International GmbH

Alu-Straße 1
06479 Bitterfeld-Wolfen
Telefon (03493) 97 62-120
Fax (03493) 97 62-102

Gründung:

11.01.2010

Stammkapital in TEUR:

25,00

Beteiligung (mittelbar) des Landes Sachsen-Anhalt seit:

11.01.2010



GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
MDSE International GmbH	2,59	15,00

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Umsetzung des Deponieprojektes „Deonar“ in Mumbai/Indien.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Parikh, Hamlesh

TATVA Global Environment Ltd.

Madhu Park Centre, Opp Madhu Park
Mumbai 400 052

Telefon (+91 022) 26 46 8000 (Board)

www.tatvaglobal.com

Gründung:

02.09.2010

Stammkapital in TEUR:

17,27

Beteiligung (mittelbar) des Landes Sachsen-Anhalt seit:

02.09.2010

GESELLSCHAFTER	T EUR	%
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	49,35	94,90
LEG Landesentwicklungsgesellschaft NRW GmbH	2,65	5,10



GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Entwicklung und Realisierung von Nutzungskonzepten für Liegenschaften zur Verbesserung der infrastrukturellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Ansiedlung und Rekonstruktion von Unternehmen in Sachsen-Anhalt.

Zu diesem Zweck darf die Gesellschaft Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte sowie Anlagen, gewerbliche Schutzrechte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände erwerben, verwalten, veräußern, verpachten und vermieten sowie sämtliche Geschäfte betreiben, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen übernehmen, sich an ihnen beteiligen und deren Geschäfte führen. Sie ist zur Errichtung von Zweigniederlassungen befugt und ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen.

Ebenso ist die Gesellschaft berechtigt, Geschäfte als Treuhänderin im eigenen Namen und für Rechnung des Landes Sachsen-Anhalt als Treugeber zu betreiben.

Die Gesellschaft arbeitet seit 2008 in ihrem Eigengeschäft an der Flächenentwicklung für landesbedeutsame Industriegebiete und -ansiedlungen. Hiermit verbunden sind das Flächenmanagement, die Vorbereitung und Durchführung von bedarfsgerechten Erschließungsmaßnahmen, einschließlich des Managements von Fördermöglichkeiten.

Des Weiteren entwickelt und realisiert die Gesellschaft im Treuhandauftrag des Ministeriums für Wissenschaft und Wirtschaft Nutzungskonzepte für Liegenschaften zur Verbesserung der infrastrukturellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Ansiedlung und Rekonstruktion von Unternehmen in Sachsen-Anhalt.

GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH

Am Alten Theater 1
39104 Magdeburg
Telefon (0391) 62 589-0
Fax (0391) 62 589-29
info@gsa-grundstuecksfonds.de
www.gsa-grundstuecksfonds.de

Gründung:
13.12.1995

Stammkapital in TEUR:
52,00

Beteiligung (mittelbar) des Landes Sachsen-Anhalt seit:
01.01.2008

BETEILIGUNGEN

direkt

Infra Leuna GmbH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Naujoks, Thomas	13.02.2013
Fuchs, Christiane	22.02.2013



AUFSICHTSRAT

			seit	bis
Staatssekretär Wünsch, Thomas	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	15.06.2016	
Staatssekretärin Dr. Zieschang, Tamara	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzende)	04.12.2012	15.06.2016
Schwabe-Hagedorn, Brigitte	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	stell. Vorsitzende	01.01.2015	
RD Janssen, Michael	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		01.05.2010	
ORR'in Krohn, Susanne	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		17.03.2014	
Namyslo, Frank	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt		01.01.2016	
Ranneberg, Frank	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt		01.01.2013	31.12.2015
Rummel, Andre	Industrie- und Handelskammer Magdeburg		26.05.2014	

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	16.683	15.346	15.320	16.144	15.991
Bilanzsumme (in TEUR)	17.317	15.524	15.467	16.482	16.265
Umsatzerlöse (in TEUR)	3.391	594	437	567	580
Personalaufwand (in TEUR)	265	236	260	399	433
Jahresergebnis (in TEUR)	1.338	26	-824	154	194
Zahlungen des LSA (in TEUR)	451	461	510	624	892
Abführungen an das LSA (in TEUR)	774	1.982	1.142	2.721	1.120
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	5	5	5	8	9

GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
GSA Grundstückfonds Sachsen-Anhalt GmbH	203,00	13,25



Infra Leuna GmbH

Am Haupttor
06237 Leuna

Gründung:

13.02.1995

Stammkapital in TEUR:

1.533,88

Beteiligung (mittelbar) des Landes Sachsen-Anhalt seit:

01.01.2004

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Erbringung von Dienstleistungen und das Errichten und Betreiben entsprechender Anlagen insbesondere - aber nicht beschränkt hierauf- im Infrastrukturbereich am Chemiestandort Leuna und hier vornehmlich auf den Gebieten Wasserver- und -entsorgung, Energieerzeugung und -verteilung, Reststoffentsorgung, Sicherheit und Logistik, Kommunikation, ferner das Halten, Vermarkten, Vermieten und Verpachten und Beräumen von Immobilien und schließlich die Durchführung sonstiger Geschäfte, die den vorgenannten Zwecken unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind, soweit hierfür nach diesem Gesellschaftsvertrag keine besondere Erlaubnis erforderlich ist.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dr. Günter, Christof	22.12.2011



C.A.R.E. Biogas GmbH

Berliner Straße 100
06258 Schkopau
Telefon (0345) 959 90 48-10
Fax (0345) 959 90 48-19

Gründung:
22.11.2007

Stammkapital in TEUR:
100,00

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
12.12.2007

GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
Gemeinschaft Geschäftsanteil Biogas GbR	51,00	51,00
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	49,00	49,00

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung von Abfällen, die Erzeugung regenerativer Energie oder Energieträger, sowie die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zu diesem Zweck. Hierzu zählen unter anderem Abfallbehandlungsanlagen, Biogas-, Wind- und Solaranlagen sowie Anlagen zur Abfallverwertung und zur Umwandlung und Erzeugung nachwachsender Rohstoffe.

BETEILIGUNGEN

direkt

Biogas Meerane GmbH

PEG Biogas GmbH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dr. Bieler, Steffen	14.01.2013
Dr. Röttschke, Harald	19.02.2008

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	992	976	1.074	986	986
Bilanzsumme (in TEUR)	6.328	6.910	7.671	9.674	9.102
Umsatzerlöse (in TEUR)	3.282	3.531	5.811	3.477	3.813
Personalaufwand (in TEUR)	421	420	433	474	485
Jahresergebnis (in TEUR)	15	-98	-127	235	432
Abfallaufkommen (in t)	100.072	93.710	86.869	84.985	102.878
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	16	15	16	18	18
Eigenkapitalrentabilität (in %)	2	-10	-12	24	44

GESELLSCHAFTER	T EUR	%
GbR Gemeinschaftsanteil Biogas	25,50	51,00
C.A.R.E. Biogas GmbH	24,50	49,00



GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung von Abfällen und nachwachsenden Rohstoffen, die Erzeugung regenerativer Energie oder Energieträger sowie die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zu diesem Zweck. Hierzu zählen unter anderem Abfallbehandlungs- und Biogasanlagen, sowie sonstige Anlagen zur Abfallverwertung und zur Umwandlung und Erzeugung nachwachsender Rohstoffe.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder ihre Geschäfte zu führen.

Soweit gesetzlich zulässig und nach diesem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen.

Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen sowie eine steuerliche Organschaft mit verbundenen Unternehmen einzugehen.



Biogas Meerane GmbH

Obere Bahnstraße 10
08393 Meerane

Gründung:

03.02.2009

Stammkapital in TEUR:

50,00

Beteiligung (mittelbar) des Landes Sachsen-Anhalt seit:

03.02.2009

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dr. Lorenz, Günter	08.01.2013
Dr. Bieler, Steffen	08.01.2013



PEG Biogas GmbH

Berliner Straße 100
 06258 Schkopau
 Telefon (0345) 959 90 42-0
 Fax (0345) 959 90 42-3

Gründung:
 18.12.2008

Stammkapital in TEUR:
 25,00

**Beteiligung (mittelbar) des
 Landes Sachsen-Anhalt seit:**
 18.12.2008

GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
C.A.R.E. Biogas GmbH	25,00	100,00

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Projektentwicklung, Planung, Errichtung, Inbetriebnahme, Betriebsführung und die Veräußerung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien oder Energieträger. Hierzu zählen unter anderem Abfallbehandlungsanlagen, Biogas, Wind und Solaranlagen sowie sonstige Anlagen zur Abfallverwertung und zur Umwandlung und Erzeugung nachwachsender Rohstoffe.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder ihre Geschäfte zu führen.

Soweit gesetzlich zulässig und nach diesem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen.

Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen sowie eine steuerliche Organschaft mit verbundenen Unternehmen einzugehen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Meyer, Rolf	13.01.2009
Dr. Bieler, Steffen	13.01.2009

GESELLSCHAFTER	T EUR	%
Heiko Neumann	55,00	55,00
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	45,00	45,00
Deponie Reesen Verwaltungs GmbH	0,00	0,00



GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb einer Deponie für mineralische Abfälle.

Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist insbesondere berechtigt, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben oder zu pachten, sich an solchen Unternehmen zu beteiligen oder solche Unternehmen ganz oder teilweise unter einheitlicher Leitung zusammenzufassen.



Deponie Reesen GmbH & Co.KG

Johann-Sebastian-Bach-Straße 60
39288 Burg

Telefon (03921) 91 23-0

Fax (03921) 91 23-26

info@deponie-reesen.de

www.deponie-reesen.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Hartl, André	11.06.2010
Neumann, Heiko	17.11.2009

Gründung:

15.07.2009

Stammkapital in TEUR:

100,00

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	99	25	25	25	0
Bilanzsumme (in TEUR)	14.042	15.910	15.997	16.148	15.680
Umsatzerlöse (in TEUR)	3.670	3.845	2.841	1.519	369
Jahresergebnis (in TEUR)	353	353	286	-242	-395
Abfallaufkommen (in t)	266.875	373.121	356.171	179.742	52.177



Deponie Reesen Verwaltungs GmbH

Johann-Sebastian-Bach-Straße 60
39288 Burg

Telefon (03921) 91 23-0
Fax (03921) 91 23-26
info@deponie-reesen.de
www.deponie-reesen.de

Gründung:
15.07.2009

Stammkapital in TEUR:
25,00

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
23.03.2011

⁵ Jahresabschlusszahlen 2014 und 2015
lagen zum Zeitpunkt der
Berichterstattung nicht vor.

GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Heiko Neumann	13,75	55,00
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	11,25	45,00

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Deponie Reesen GmbH & Co. KG, die den Betrieb einer Deponie für mineralische Abfälle zum Gegenstand hat

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Hartl, André	11.06.2010
Neumann, Heiko	29.10.2009

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN⁵

	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	26	25	24
Bilanzsumme (in TEUR)	27	26	26
Umsatzerlöse (in TEUR)	1	1	1
Jahresergebnis (in TEUR)	1	1	0

GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
Freistaat Sachsen	6.337,78	77,29
Land Sachsen-Anhalt	1.520,28	18,54
Stadt Leipzig	172,20	2,10
Stadt Dresden	153,34	1,87
Stadt Halle	16,40	0,20

FACHRESSORT

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Übernahme, der Besitz und die Verwaltung von Geschäftsanteilen an Verkehrsflughäfen und sonstigen Flugplätzen sowie von Anteilen an auf Verkehrsflughäfen/sonstigen Flugplätzen tätigen Unternehmen (einschl. damit zusammenhängender Geschäfte und Nebengeschäfte) sowie die Führung der Unternehmensgruppe und
- die Erbringung von Dienstleistungen für die der Unternehmensgruppe angehörenden Unternehmen im Zusammenhang mit der Anlegung, dem Betrieb und dem Ausbau von Verkehrsflughäfen und Flugplätzen einschl. der auf ihnen errichteten Anlagen sowie der dazugehörigen Nebengeschäfte.

Die Gesellschaft ist insbesondere berechtigt, Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten sowie Unternehmens- und Interessengemeinschaftsverträge abzuschließen. Sie kann ihren Betrieb ganz oder teilweise solchen Unternehmungen überlassen.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen und Idealvereinen beteiligen.

BETEILIGUNGEN

direkt

Flughafen Dresden GmbH

Flughafen Leipzig/Halle GmbH

PortGround GmbH Leipzig

indirekt

FLD Flughafendienste Deutschland GmbH

Flughafen Dresden Service GmbH

FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Jähn, Johannes	Sprecher	01.10.2015
Köhler, Dieter	Bevollmächtigter	01.10.2015
Dipl.-Kfm. Kopp, Markus		11.06.2006

Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAg)

PSF 1

04029 Leipzig

Telefon (0341) 224-11 45

Fax (0341) 224-11 34

www.mdf-ag.com

Gründung:

06.12.2000

Stammkapital in TEUR:

8.200,00

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

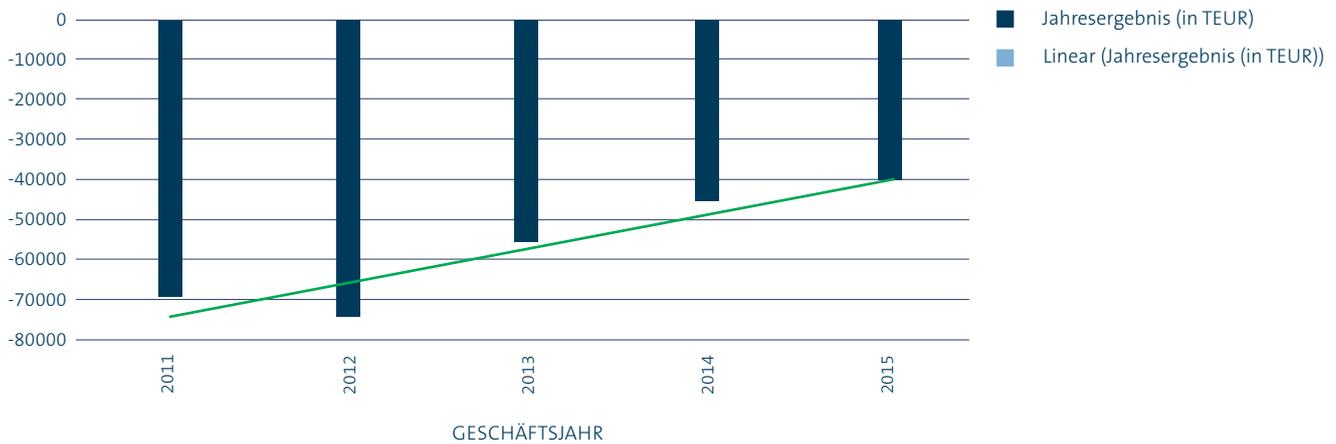
06.12.2000

AUFSICHTSRAT

			seit	bis
Dipl.-Kfm. Staake, Erich	DUISPORT AG	Vorsitzender	23.11.2009	
Doepelheuer, Frank	Ver.di Vereinigte Dienstleistungsgesellschaft	stellv. Vorsitzender	03.06.2009	
Minister a. D. Bullerjahn, Jens	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		14.07.2006	02.05.2016
Dulig, Martin	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr		17.12.2014	
Feuerstake, Ralf	Flughafen Leipzig/Halle GmbH		16.06.2011	
Prof. Dr. Frank, Georg	Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland e. V.		23.11.2009	24.06.2016
Oberbürgermeister Hilbert, Dirk	Stadt Dresden		06.06.2003	
Jarzembowski, Rainer	Flughafen Dresden GmbH		16.11.2011	24.06.2016
Oberbürgermeister Jung, Burkhard	Stadt Leipzig		14.07.2006	
Jüttner, Mario	Flughafen Dresden GmbH		27.05.2016	
Päge, Jörg	Flughafen Dresden GmbH		14.07.2006	
Minister Schröder, André	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		06.06.2016	
Beigeordneter Stäglin, Uwe	Stadt Halle		01.12.2012	
Prof. Dr. Unland, Georg	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen		02.10.2008	
Vollbrecht, Frank	Flughafen Dresden GmbH		18.06.2001	
Wandt, Adalbert			24.06.2016	
Minister Webel, Thomas	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt		16.06.2011	
Winterhager, Sönke	BGH Edelstahlwerke GmbH		01.01.2015	

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

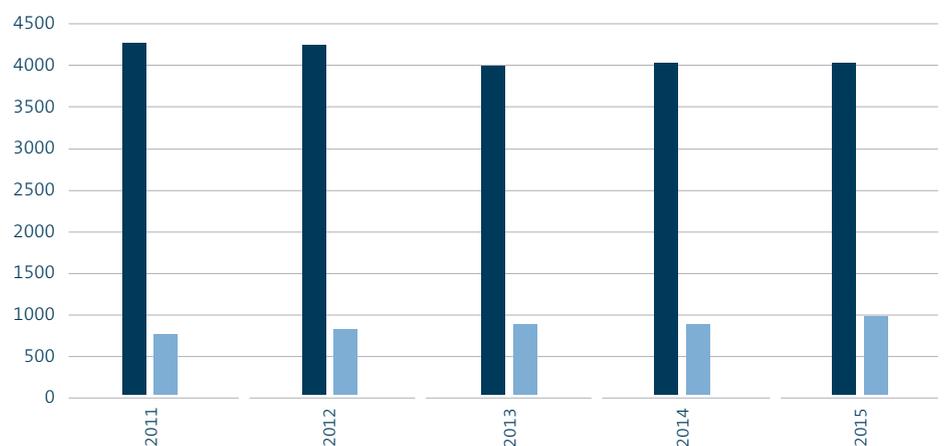
	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	415.070	421.228	329.020	331.021	405.546
Bilanzsumme (in TEUR)	734.838	768.476	817.137	894.155	918.878
Umsatzerlöse (in TEUR)	7.663	6.980	5.512	5.521	4.905
Personalaufwand (in TEUR)	5.538	4.917	3.707	3.304	3.100
Jahresergebnis (in TEUR)	-39.912	-45.687	-57.032	-75.694	-69.186
Zahlungen des LSA (in TEUR)	11	653	356	3.765	3.302
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	77	79	65	60	
Cash Flow (in TEUR)	-39.867	-45.617	-56.969	-75.622	-69.065
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	99	88	85	92	
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	72	62	57	55	
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-10	-11	-17	-23	-17



Mitteldeutsche Flughafen
Aktiengesellschaft
(MF AG-Konzern)

	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	541.223	547.584	451.005	454.288	475.373
Bilanzsumme (in TEUR)	921.968	962.162	1.022.876	1.108.805	1.131.438
Umsatzerlöse (in TEUR)	132.838	129.943	129.895	127.458	123.633
Personalaufwand (in TEUR)	49.554	46.227	45.685	44.596	43.627
Jahresergebnis (in TEUR)	-41.651	-49.207	-60.559	-79.770	-74.181
Umsatz je Mitarbeiter (in TEUR)	130	127	129	128	122
Aufwand je Mitarbeiter (in TEUR)	49	46	46	45	43
Umsatzrentabilität (in %)	-31,4	-37,9	-46,6	-62,6	-60
EBITA (in TEUR)	26.121	33.997	26.585	12.032	17.411
Passagieraufkommen (in T)	4.048	4.091	3.998	4.177	4.188
Frachtaufkommen (in tt)	988	910	887	863	760

Passagieraufkommen (in T) ■
Frachtaufkommen (in tt) ■



BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2015/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Die Verkehrsleistungen (gemessen am MTOW-Aufkommen und an den Verkehrseinheiten) der Unternehmensgruppe sind in 2015 gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen und liegen über den Budgetvorgaben. Auch das Konzernergebnis liegt deutlich über Vorjahreswert und Budget.

An den mitteldeutschen Flughafenstandorten Leipzig/Halle und Dresden hat sich das Beschäftigungswachstum fortgesetzt. Bei den ansässigen Firmen, Dienstleistern, Behörden und den Unternehmen der Mitteldeutschen Flughafen AG waren zum 31. Dezember 2015 an beiden Standorten 10.647 Personen in 242 Unternehmen tätig. Dies entspricht einem Anstieg von 5,3 % zum Vorjahr. Die Bereiche Frachtumschlag und Fahrzeugbau wiesen überdurchschnittliche Zuwächse auf. Die Unternehmen der Mitteldeutschen Flughafen AG selbst beschäftigen 1.095 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und lagen damit über dem Vorjahresniveau. Die Zahl der Beschäftigten stieg am Flughafen Leipzig/Halle um 7,4 % auf 7.403 und am Flughafen Dresden um 0,6 % auf 3.244. Beide Airports sind mit der Wirtschaft und dem Tourismus der Region eng vernetzt und besitzen das Potenzial, sich nachhaltig als Jobmotoren darzustellen.

Die Unternehmensgruppe setzt zur geschäftlichen und strategischen Weiterentwicklung auch auf Kooperationen. Dazu zählen strategische Kooperationen zwischen der Unternehmensgruppe und dem chinesischen Shenzhen Bao'an International Airport, dem Shanghai Pudong International Airport sowie dem Cincinnati/Northern Kentucky International Airport, dem Memphis-Shelby County Airport und dem Kansai International Airport. Auch die chinesische Henan Province Airport Group und die Mitteldeutsche Flughafen AG verbindet seit dem Vorjahr eine strategische Flughafenkooperation. Sie hat das Ziel, gemeinsam Luftfrachtverkehrsverbindungen zwischen den Standorten Zhengzhou und Leipzig/Halle zu entwickeln und diese als zentrale Drehscheibe für die Verteilung von Warenströmen in China und Europa zu stärken. Seit Februar 2015 besteht zudem eine Kooperationsvereinbarung mit der Airports Company South Africa.

Mit der geschaffenen intermodalen Anbindung der Flughäfen an das Straßen- und Schienennetz im Nah- und Fernverkehr leisten die Airports einen bedeutenden Beitrag zur Entlastung der Umwelt und zur Stärkung des Wirtschafts- und Tourismusstandorts Mitteldeutschland. Sowohl im Linien- und Touristikverkehr als auch im Frachtbereich wird potenziellen Kunden modernste und ausreichend dimensionierte Infrastruktur angeboten, die beste Voraussetzungen für die weitere Entwicklung schaffen.

Zahlreiche Airlines und Reiseveranstalter bieten ab Leipzig/Halle und Dresden Touristen und Geschäftsreisenden ein breites Angebot an Städtereise- und Ferienzeilen in Europa, am Mittelmeer, Atlantik, Roten und Schwarzen Meer sowie im Vorderen Orient. Die Fluggesellschaften binden Leipzig/Halle und Dresden hervorragend an ihre Drehkreuze an. Die Vielzahl der täglichen Zubringerflüge ermöglicht Geschäfts- und Privatreisenden eine flexible Reiseplanung. Die Aufenthaltszeiten am jeweiligen Drehkreuz sind kurz. Nahezu jedes Ziel weltweit ist mit nur einem Umstieg zu erreichen. Deutschlands größte Fluggesellschaft Lufthansa fliegt von Leipzig/Halle und Dresden insgesamt bis zu 19 Mal täglich nach Frankfurt und München, die Lufthansa-Tochter Swiss bis zu dreimal täglich nach Zürich. Eurowings, eine weitere Tochter der Lufthansa, startet in Mitteldeutschland bis zu 15 Mal täglich nach Düsseldorf, Köln/Bonn und Stuttgart. Dazu verbindet Eurowings Dresden bis zu zweimal täglich mit Hamburg. Air Berlin, Condor und Germania starten in Mitteldeutschland mehrmals täglich nach Palma de Mallorca. Außerdem bringt Air Berlin, Deutschlands zweitgrößte Airline, bis zu viermal täglich Reisende von Dresden zum Drehkreuz Düsseldorf. Die spanische Fluggesellschaft Vueling bindet sowohl Leipzig/Halle als auch Dresden an ihr Drehkreuz Barcelona an. Exklusiv ab Dresden fliegen auch Aeroflot nach Moskau-Scheremetjewo (täglich) und Easyjet nach Basel (fünfmal wöchentlich).

Das Jahr 2016 wird mit neuen und erweiterten Angeboten ab Dresden und Leipzig/Halle aufwarten. Als Konsequenz auf äußere Einflüsse wird es voraussichtlich schwierig sein, die Anzahl der Fluggäste insgesamt auf Vorjahresniveau zu halten. Mit dem 2014 begonnenen weiteren Ausbau des DHL-Luftfrachtdrehkreuzes in Leipzig/Halle und der Errichtung eines zweiten Warehouses rechnet die Unternehmensgruppe auch zukünftig mit einem kontinuierlichen Anstieg des Frachtgeschäfts sowie mit weiteren Ansiedlungen. Ein entscheidender Wettbewerbsvorteil gegenüber europäischen Mitbewerbern sind dabei die vorhandenen freien Entwicklungsflächen im Umfeld des Airports, die Betriebsgenehmigungen und die ausreichende Verfügbarkeit von Landerechten (Slots).

Flughafen Dresden GmbH

Flughafenstraße
01109 Dresden

Telefon (0351) 88 10
Fax (0351) 88 13 665
marketing@dresden-airport.de
www.dresden-airport.de

Gründung:
01.01.1990

Stammkapital in TEUR:
3.065,71

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
06.12.2000

GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	2.881,64	94,00
Freistaat Sachsen	148,27	4,84
Landkreis Meißen	17,90	0,58
Landkreis Bautzen	17,90	0,58

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Der Betrieb und Ausbau des Verkehrsflughafens Dresden sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Verkehrsflughafens, dessen Ausbau und der auf dem Verkehrsflughafen errichteten Anlagen zusammenhängen, einschließlich der dazugehörigen Nebengeschäfte.

BETEILIGUNGEN

direkt
Flughafen Dresden Service GmbH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit	bis
Ganghofer, Bettina	08.11.2013	31.12.2015
Dipl.-Kfm. Kopp, Markus	08.11.2013	

AUFSICHTSRAT

		seit
Köhler, Dieter	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft	Vorsitzender 06.09.2013
Gierl, Johann	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	stellv. Vorsitzender 01.01.2014
Bösl, Christian	Stadt Dresden	27.02.2015
Staatssekretär Brangs, Stefan	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	10.12.2014
Hauswald, Uwe	Flughafen Dresden GmbH	01.01.2014
Oberbürgermeister Hilbert, Dirk	Stadt Dresden	27.02.2015
Schubert, Thomas	Stadtverwaltung Coswig	01.01.2014



Flughafen Dresden Ramp

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	151.308	159.223	168.041	176.953	172.355
Bilanzsumme (in TEUR)	202.194	214.771	224.426	237.870	242.402
Umsatzerlöse (in TEUR)	41.056	40.973	41.581	42.723	42.239
Personalaufwand (in TEUR)	10.936	10.322	10.579	10.195	10.113
Jahresergebnis (in TEUR)	0	0	0	0	0
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	229		247	239	
Cash Flow (in TEUR)	12.732	13.059	13.357	13.776	13.873
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	179		168	179	
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	48		48	43	

GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
Flughafen Dresden GmbH	25,56	100,00

**MITTELDEUTSCHE
AIRPORT HOLDING**

 **DRESDEN
INTERNATIONAL**
MITTELDEUTSCHE AIRPORT HOLDING

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Dienstleistungen aller Art in Zusammenhang mit der Luftfahrt, insbesondere Abfertigungs- und Serviceleistungen sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Nebengeschäfte.

 **ASD Airport Services
Dresden GmbH**

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Hofmann, Martin	04.01.2005

Flughafen Dresden Service GmbH

Wilhelmine-Reichard-Ring 1
01109 Dresden

Gründung:

12.03.1997

Stammkapital in TEUR:

25,56

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

16.12.2000


SACHSEN-ANHALT
Ministerium der Finanzen

**Flughafen
Leipzig/Halle GmbH**

Postfach 1
04029 Leipzig
Telefon (0341) 224-11 59
Fax (0341) 224-11 61
flh@leipzig-halle-airport.de
www.leipzig-halle-airport.de

Gründung:
17.09.1990

Stammkapital in TEUR:
5.112,92

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
15.12.2000

GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	4.806,14	94,00
Freistaat Sachsen	268,43	5,25
Landkreis Delitzsch	12,78	0,25
Landkreis Leipziger Land	12,78	0,25
Stadt Schkeuditz	12,78	0,25

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und Ausbau des Verkehrsflughafens Leipzig/Halle sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Verkehrsflughafens einschl. Ausbau und der auf dem Verkehrsflughafen errichteten Anlagen zusammenhängen einschl. der dazugehörigen Nebengeschäfte. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen und Idealvereinen beteiligen. Die Gesellschaft kann insbesondere Dienstleistungen der deutschen Flughafen AG und ihrer Beteiligungen in Anspruch nehmen.

BETEILIGUNGEN

direkt

FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit	bis
Näther, Dierk	01.12.2008	19.01.2016
Dipl.-Kfm. Kopp, Markus	02.09.2013	19.01.2016
Jähn, Johannes	19.01.2016	



AUFSICHTSRAT

seit

Köhler, Dieter	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Vorsitzender	02.09.2013
Beigeordneter Albrecht, Uwe	Stadt Leipzig	stellv. Vorsitzender	29.05.2007
Oberbürgermeister Enke, Jörg	Stadt Schkeuditz		22.09.2003
Dezernent Fiedler, Ulrich	Landkreis Nordsachsen		26.06.1995
Gierl, Johann	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen		27.10.2010
Kreutzmann, Olaf	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt		01.12.2014
Beigeordneter Stäglin, Uwe	Stadt Halle		01.08.2011
Theilemann, Katrin	Flughafen Leipzig/Halle GmbH		25.11.2010

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	387.066	379.922	269.083	272.793	292.940
Bilanzsumme (in TEUR)	689.298	717.761	764.331	822.920	849.316
Umsatzerlöse (in TEUR)	91.634	88.744	89.207	85.453	81.482
Personalaufwand (in TEUR)	17.140	15.985	16.256	15.986	15.813
Jahresergebnis (in TEUR)	0	0	0	0	0
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	378	374	387	389	
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	45	43	42	41	
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	242	238	230	220	
EBITA (in TEUR)	17.367	24.193	15.701	1.410	5.469
Passagieraufkommen (in T)	2.321	2.331	2.240	2.286	2.266
Frachtaufkommen (in tt)	988	910	887	863	760





**FSG Flughafenservice
Gesellschaft mbH**

04029 Leipzig
P.O.B. 1

Gründung:
16.12.1997

Stammkapital in TEUR:
25,56

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
16.12.2000

GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	25,56	100,00

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Dienstleistungen aller Art im Umfeld von Flughäfen und -plätzen sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Nebengeschäfte. Dazu gehören insbesondere die Parkplatzbetreuung, der kostenlose Transfer der Passagiere von den Parkplätzen zu den Terminals und zurück, die entgeltliche Übernahme oder Vermittlung von Leistungen wie Betankung, Wagenwäsche, Fahrzeuginnenreinigung für Drittfirmen sowie die Betreuung von Läden und die gewerbliche Personenbeförderung nach dem PBefG.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dipl.-Kfm. Pollmer, Jens	01.01.2007

GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	500,00	100,00

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von allen land- und luftseitigen Fluggast-, Fracht-, Post- und Luftfahrzeugabfertigungen, insbesondere von Bodenverkehrsdiensten, sowie allen sonstigen Geschäften, die den Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar fördern.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen und Idealvereinen beteiligen. Die Gesellschaft kann insbesondere Dienstleistungen der Mitteldeutschen Flughafen AG und ihrer Beteiligungen in Anspruch nehmen oder für diese Gesellschaften erbringen.

Die Gesellschaft kann Niederlassungen errichten.

BETEILIGUNGEN

direkt

FLD Flughafendienste Deutschland GmbH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
König, Alexander	01.11.2013
Köhler, Ulli	01.11.2013

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	500	500	500	500	490
Bilanzsumme (in TEUR)	14.250	16.929	18.274	20.417	20.721
Umsatzerlöse (in TEUR)	29.959	28.420	31.011	27.894	27.757
Personalaufwand (in TEUR)	15.180	14.314	14.431	14.434	13.945
Jahresergebnis (in TEUR)	92	834	2.313	259	960
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	378	376	380	392	
Cash Flow (in TEUR)	2.739	3.619	5.197	3.150	3.737
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	79	75	82	71	
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	40	38	38	37	
Personalkostenquote (in %)	51	50	47	52	50
Eigenkapitalrentabilität (in %)	18	167	463	52	196

MITTELDEUTSCHE
AIRPORT HOLDING



PortGround GmbH Leipzig

P.O.B. 1
04029 Leipzig
Telefon (0341) 224-11 54
Fax (0341) 224-22 29
info@portground.com
www.portground.com

Gründung:

06.12.2000

Stammkapital in TEUR:

500,00

Beteiligung (mittelbar) des Landes Sachsen-Anhalt seit:

06.12.2000



**FLD Flughafendienste
Deutschland GmbH**

Am Kraftwerk 1
04435 Flughafen Leipzig/Halle

Gründung:
25.09.2008

Stammkapital in TEUR:
33,29

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
22.06.2012

GESELLSCHAFTER	TEUR	%
4S Business Services GmbH	25,00	75,10
PortGround GmbH Leipzig	8,29	24,90

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Flugzeugreinigung, Lade- und Transportdienste, technische Hilfsdienste, Shuttle-Fahrten und Crew-Transporte, Empfangs- und allgemeine Servicedienste und Leistungen im infrastrukturellen Gebäudemanagement.

GESCHÄFTSFÜHRUNG	seit
Hammerstädt, Wolfgang	04.02.2015

GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Freistaat Sachsen	15,34	30,00
Freistaat Thüringen	10,23	20,00
Land Sachsen-Anhalt	10,23	20,00
Mitteldeutscher Rundfunk	10,23	20,00
Zweites Deutsches Fernsehen	5,11	10,00

FACHRESSORT

Staatskanzlei und Ministerium für Kultur



Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)

Hainstraße 17-19
04109 Leipzig
Telefon (0341) 269 87-0
Fax (0341) 269 87-65
info@mdm-online.de
www.mdm-online.de

Gründung:
18.03.1998

Stammkapital in TEUR:
51,13

**Beteiligung des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
18.03.1998

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Film-, Fernseh- und sonstigen audiovisuellen Medienproduktionen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Die Förderung umfasst folgende Maßnahmen: Vorbereitung, Herstellung, Verbreitung und Präsentation von Film-, Fernseh-, Video-, Computer- und weiteren audiovisuellen Medienproduktionen, sofern sie wirtschaftlich erfolgversprechend sind. Gefördert werden auch innovative Produktionen neuer Medien sowie regionale, nationale und internationale Weiterbildungs- und Trainingsinitiativen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

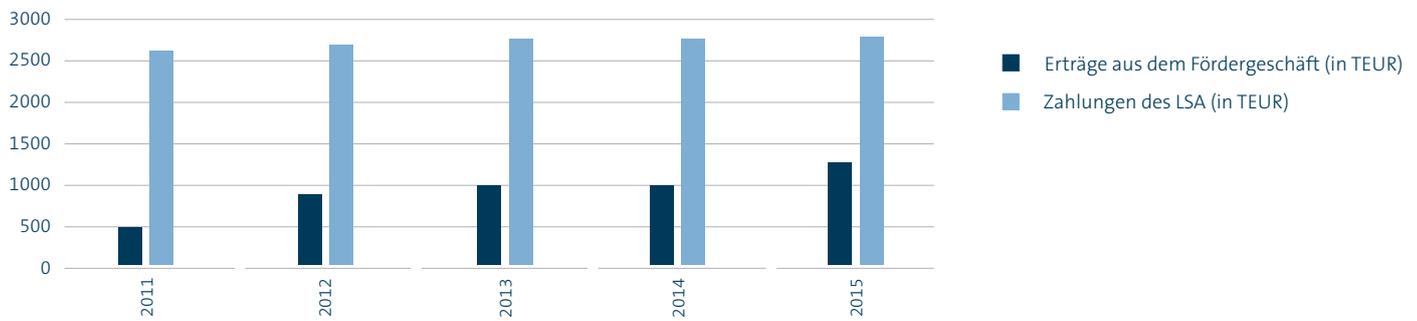
	seit
Schmidt, Manfred	01.12.1998

AUFSICHTSRAT

			seit	bis
Staatsminister Dr. Jaeckel, Fritz	Freistaat Sachsen	Vorsitzender	12.01.2015	
Staatsminister Dr. Beermann, Johannes	Freistaat Sachsen	(Vor- sitzender)	01.08.2008	11.01.2015
Staatssekretär Gaul, Uwe	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	stellv. Vorsitzender	29.04.2015	
Staatssekretär Dr. Hasenpflug, Henry	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	(stellv. Vor- sitzender)	23.02.2011	28.04.2015
Staatssekretär Hoppe, Markus	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft		04.03.2015	16.07.2015
Jacobi, Wolf-Dieter	Mitteldeutscher Rundfunk		01.12.2011	
Staatssekretär Dr. Klang, Klaus	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		21.06.2016	
Staatssekretär Krückels, Malte Joas	Thüringer Staatskanzlei		04.03.2015	
Lüdecke, Elke	Mitteldeutscher Rundfunk		01.12.2011	
Staatssekretär Maier, Georg	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft		17.07.2015	
Staatssekretär Richter, Michael	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		12.02.2013	20.06.2016
Staats- und Kulturminister Robra, Rainer	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt		18.03.2006	
Staatssekretär Staschewski, Jochen	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft		01.08.2013	03.03.2015
Walsmann, Marion	Freistaat Thüringen		01.08.2013	03.03.2015
Weber, Peter	Zweites Deutsches Fernsehen		01.03.2001	
Wißkirchen, Grit	Mitteldeutscher Film- und Fernseh- produzentenverband		01.08.2008	

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	11.085	11.726	11.483	10.921	13.789
Bilanzsumme (in TEUR)	11.445	12.105	11.921	11.309	14.266
Erträge aus dem Fördergeschäft (in TEUR)	1.320	954	959	882	482
Personalaufwand (in TEUR)	1.140	1.035	999	951	919
Jahresergebnis (in TEUR)	-15.495	-14.111	-13.792	-16.222	-11.795
Zahlungen des LSA (in TEUR)	2.807	2.807	2.807	2.807	2.557
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	20	21	21	18	18
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	57	49	48	54	52
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-140	-120	-120	-149	-86



BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2015/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Die Aktivitäten der Geschäftsführung waren auch im Geschäftsjahr 2015 darauf gerichtet, die Leistungsfähigkeit von Unternehmen der Medienwirtschaft zu stärken und die Branchenansiedlung zu intensivieren, um damit die Wirtschaftskraft insbesondere der Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen im Medienbereich weiter zu verbessern. Der Medienstandort Mitteldeutschland konnte auch 2015 weiter an Profil gewinnen. Durch die MDM-Förderung erhielten ansässige Unternehmen eine wirksame Unterstützung in ihrer Entwicklung. Es wurde großer Wert auf die Einbeziehung mitteldeutschen Personals in die von der MDM geförderten Produktionen gelegt.

Im Geschäftsjahr 2015 gingen 202 Förderanträge ein, die beantragte Fördersumme aller eingereichten Anträge betrug 29,3 Mio. EUR. 123 Anträge wurden nach Empfehlung des Vergabeausschusses 2015 vom Geschäftsführer bewilligt. Die bewilligte Fördersumme betrug insgesamt 14.255 TEUR. Gefördert wurden die Produktion mit 11.352 TEUR, Verleih und Vertrieb mit 917 TEUR, Projektentwicklung mit 328 TEUR, Drehbücher mit 113 TEUR, Abspiel und Präsentation mit 17 TEUR und sonstiges mit 1.528 TEUR.

Der Regionaleffekt für Mitteldeutschland beträgt 2015 absolut 28.653 TEUR (VJ 29.635 TEUR). Das entspricht einem durchschnittlichen prozentualen Regionaleffekt von 202 % (VJ 205 %). Damit befindet sich der erzielte Regionaleffekt nach wie vor auf hohem Niveau.

2015 wurden 85 Darlehensverträge und 38 Zuschussverträge mit den Antragstellern abgeschlossen, wobei das Darlehensvolumen insgesamt 12.902 TEUR, das Zuschussvolumen 1.570 TEUR betrug. 2015 waren MDM geförderte Produktionen bei deutschen wie internationalen Festivals und Preisverleihungen außergewöhnlich erfolgreich. Mehr als 60 unterstützte Filme und Serien liefen bei über 130 Festivals in Europa, Amerika und Asien – darunter Cannes, Berlin sowie Toronto – und erhielten zahlreiche renommierte Preise von Oscars über einen Golden Globe bis hin zu Deutschen Filmpreisen. Dazu gehören Preise u. a. für „Grand Budapest Hotel“, „Die Maisinsel“ und „Herbert“. Die Dreharbeiten und Postproduktionsdienstleistungen zu einer Vielzahl der von der MDM geförderten Filme fanden in Sachsen-Anhalt statt, z. B. „Bibi&Tina – voll verhext“, „Bornholmer Straße“ und „Winnetous Sohn“. Die MDM förderte 2015 weiterhin eine Reihe in der Region ansässiger Festivals und Kongresse. So war Halle (Saale) erneut Veranstaltungsort der Filmmusiktage Sachsen-Anhalt.

In den kommenden Jahren wird die MDM ihren Focus darauf richten, den erreichten Stand bei der Entwicklung der mitteldeutschen Medienstandorte weiter zu festigen und dabei nach wie vor der Angleichung der Effekte in den drei mitteldeutschen Ländern durch eine zielgerichtete Akquise und Förderpolitik Aufmerksamkeit zu schenken. Auch im Geschäftsjahr 2016 wird die weitere, vor allem qualitative Verbesserung der mitteldeutschen Regionaleffekte Schwerpunktaufgabe der MDM sein. Darüber hinaus wird ein besonderes Augenmerk auf die Veränderungen im Medienmarkt durch die Zunahme digitaler Verbreitungswege gelegt.

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH

Große Diesdorfer Straße 228
39108 Magdeburg

Telefon (0391) 7 37 52-0
Fax (0391) 7 37 52-15, -35
info@bb-mbg.de

www.bb-mbg.de

Gründung:
11.12.1992

Stammkapital in TEUR:
6.451,20

**Beteiligung des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
26.01.1993

GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank Frankfurt/Main	1.280,00	19,84
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	1.280,00	19,84
Commerzbank AG, Frankfurt (Main)	1.126,40	17,46
Land Sachsen-Anhalt	1.024,00	15,87
UniCredit Bank AG	819,20	12,70
Deutsche Bank AG, Frankfurt (Main)	614,40	9,52
Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	256,00	3,97
Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau	20,48	0,32
Industrie- und Handelskammer Magdeburg	20,48	0,32
Handwerkskammer Halle (Saale)	5,12	0,08
Handwerkskammer Magdeburg	5,12	0,08

FACHRESSORT

Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen der mittelständischen Wirtschaft. Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, zur Erhaltung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der mittelständischen Wirtschaft und durch Verbreiterung der Eigenkapitalgrundlagen beizutragen. Die Gesellschaft kann mit Zustimmung des Aufsichtsrates Treuhandgeschäfte und weitere wirtschaftsfördernde Aufgaben übernehmen, die dem Gegenstand des Unternehmens entsprechen. Eine Ausschüttung von Gewinnen an die Gesellschafter erfolgt nicht. Die Gesellschafter dürfen auch im Übrigen in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter keine Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten. Etwaige Jahresüberschüsse dürfen nur für die gesellschaftsvertraglichen Zwecke verwendet werden.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

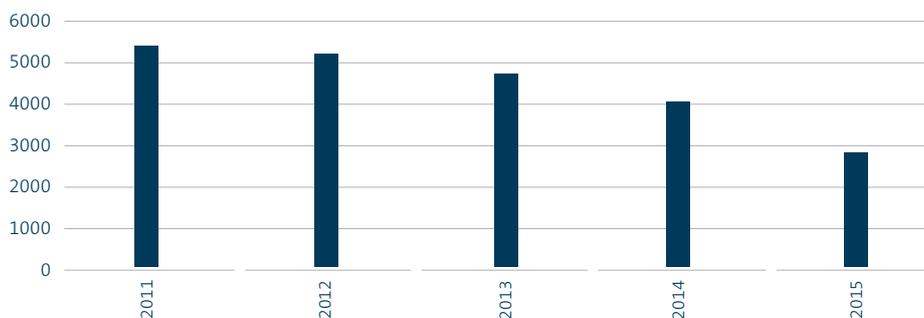
		seit
Bankbetriebswirt Schwab, Wolf-Dieter	Sprecher	01.07.1999
Dipl.-Ök. Paelecke, Heiko		01.07.2012

AUFSICHTSRAT

			seit	bis
Schmidt, Jens	UniCredit Bank AG, Halle	Vorsitzender	08.06.2011	
März, Wolfgang	Industrie- und Handelskammer Magdeburg	stellv. Vorsitzender	01.01.2011	
Ahlgrim, Peter	Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt		01.01.2011	
Bartels, Ira	DZ BANK AG Berlin		18.06.2014	
MD Schaper, Andreas	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt		19.11.2013	11.03.2016
Sievers, René	Commerzbank AG, Leipzig		18.06.2014	
Zimmermann, Berit	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)		01.11.2012	

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	22.716	21.901	20.526	19.310	18.037
Bilanzsumme (in TEUR)	41.766	51.533	56.129	62.864	65.916
Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft (in TEUR)	2.777	3.959	4.646	5.216	5.506
Personalaufwand (in TEUR)	55	54	54	55	47
Jahresergebnis (in TEUR)	816	1.375	1.216	1.272	2.195
Cash Flow (in TEUR)	816	1.375	1.216	1.272	2.195
Eigenkapitalrentabilität (in %)	4	6	6	6	12



■ Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft (in TEUR)

BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2015/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Im Geschäftsjahr 2015 wurden durch die MBG 11 Anträge auf Beteiligungen (VJ 6) positiv entschieden. Diese umfassten ein Beteiligungsvolumen von 3,3 Mio. EUR (VJ 2,4 Mio. EUR). Neben 6 Ausfällen gab es 11 vollständige Rückzahlungen und diverse Teilrückzahlungen von Beteiligungen. Dies führte zu einem weiteren Absinken des Beteiligungsbestandes. Zum Jahresende 2015 sind 97 valutierte Beteiligungen mit einem Volumen von 28,7 Mio. EUR (VJ 34,3 Mio. EUR) vor Risikovorsorge im Bestand der MBG. Das in 2013 neu aufgenommene Geschäftsfeld „Vertrieb und Verwaltung von Mikromezzaninbeteiligungen aus dem Mikromezzaninfonds Deutschland“ entwickelte sich sehr positiv. Insgesamt wurden bislang 123 Verträge mit einem Volumen von 5,3 Mio. EUR genehmigt. Im verwalteten Mikromezzanin-Bestand befinden sich per Jahresultimo 105 (VJ 48) Beteiligungen mit einem Volumen von 4,5 Mio. EUR (VJ 2,1 Mio. EUR).

Trotz der generell in Sachsen-Anhalt auch künftig erforderlichen Stärkung und Ergänzung des Eigenkapitals von mittelständischen Unternehmen, wird das andauernde Niedrigzinsumfeld nachteilige Auswirkungen auf das Beteiligungsgeschäft der MBG haben. Prämissen für die Geschäftsentwicklung im Jahr 2016 bilden die rückläufige Entwicklung des durchschnittlichen Beteiligungsbestandes und damit sowohl sinkende Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft als auch einen gleichermaßen rückläufigen Refinanzierungsaufwand, konstante Aufwendungen für die Geschäftsbesorgung durch die BB, eine sich an der jährlichen Teuerungsrate orientierende Steigerung der Sach- und Personalaufwendungen sowie eine auf durchschnittlichem Niveau der letzten fünf Jahre liegende Ausfallentwicklung. In Bezug auf den Vertrieb der Mikromezzaninbeteiligungen wurde unsere positive Einschätzung der Geschäftsentwicklung durch die erreichten Ergebnisse im abgelaufenen Geschäftsjahr bestätigt. Mit dem sehr gut im Markt etablierten Produkt „Mikromezzaninbeteiligungen“ können auch künftig besonders kleinteilige stille Beteiligungen herausgelegt und damit kleine und junge Unternehmen sowie Existenzgründer gefördert werden. Dabei werden für dieses nicht im Eigenrisiko betriebene Geschäftsfeld leicht positive Ergebnisse erwartet.

GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
Land Sachsen-Anhalt	511,30	100,00

FACHRESSORT

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr



NAHVERKEHRSSERVICE SACHSEN-ANHALT GMBH

Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH

Am Alten Theater 4 und 6
39104 Magdeburg

Telefon (0391) 536 31-0

Fax (0391) 536 31-99

info@nasa.de

www.nasa.de

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) nach den gesetzlichen Grundlagen im Land Sachsen-Anhalt. Die Gesellschaft kann auch Dienstleistungen erbringen, die direkt oder indirekt der gesamthaften Betrachtung bzw. Vernetzung aller Landverkehre dienen. Nicht Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Betriebsleistungen im Bereich des ÖPNV.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte tätigen und alle Maßnahmen durchführen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar zu dienen geeignet sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu gründen, sich an Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

BETEILIGUNGEN

direkt

Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)

GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit	bis
Malter, Klaus Rüdiger	Geschäftsführer	01.07.2008	
Keding, Carl Friedrich	Prokurist	01.04.2006	30.06.2016
Panitz, Peter	Prokurist	07.01.2014	

Malter, Klaus Rüdiger

Vergütung 2015
in EUR

Gesamtvergütung	123.222,53
Grundvergütung	105.687,79
Variable Vergütung	8.000,00
Sonstige Bezüge	9.534,74



Bild von rechts von links: Herr Malter, Herr Ballerstein, Herr Krenz und Herr Webel

AUFSICHTSRAT

			seit	bis
Staatssekretär Putz, Sebastian	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	24.05.2016	
Staatssekretär Dr. Klang, Klaus	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	(Vor- sitzender)	07.06.2011	23.05.2016
Oberbürgermeister Dr. Trümper, Lutz	Stadt Magdeburg	stellv. Vorsitzender	01.12.2012	
MR Berndt, Rüdiger	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		02.09.2015	
MD Dörffel, Michael	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		04.05.2005	
Regierungsschuldir. Eckert, Michael	Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt		19.07.2004	
Geidies, Jürgen	Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft		18.03.2011	
Höfflin, Andreas	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt		25.09.2006	31.08.2015
MR'in Klingen, Karin	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		21.06.2011	31.08.2015
Landrat Skiebe, Martin	Landkreis Harz		26.02.2015	
Zander, Siegfried	Industrie- und Handelskammer Magdeburg		30.11.2010	
Zawatzki, Elke	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt		02.09.2015	
Ziche, Michael	Landkreis Altmarkkreis Salzwedel		01.08.2008	26.02.2015

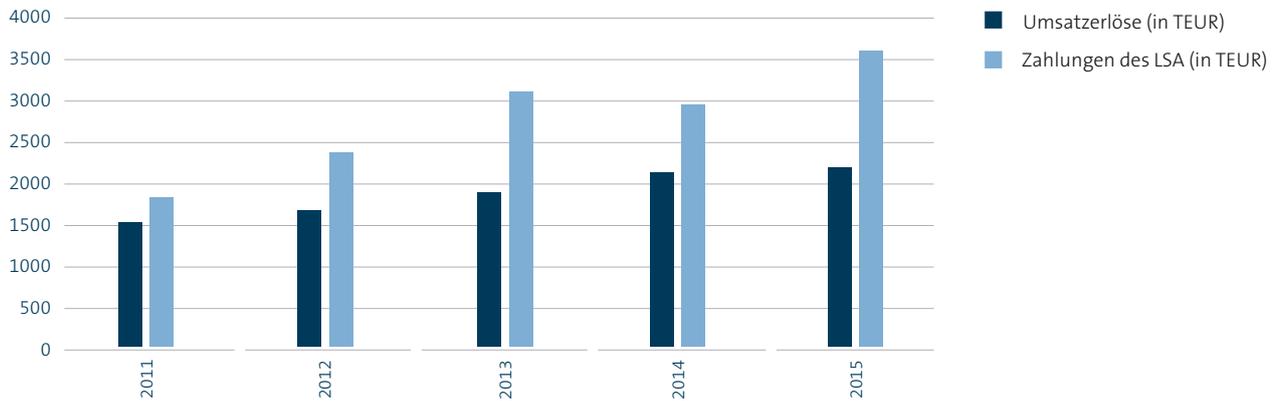


Bild links von links:

Stephan Krenz, Vorsitzender der Geschäftsführung von Abellio Deutschland GmbH
 Thomas Webel, Minister für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt
 Dirk Ballerstein, Geschäftsführer Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH,
 Egbert Geier, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Halle.

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	821	817	671	472	355
Bilanzsumme (in TEUR)	4.157	3.881	4.388	3.565	4.005
Umsatzerlöse (in TEUR)	2.197	2.171	1.901	1.640	1.525
Sonstige betriebliche Erträge (in TEUR)	1.158	1.211	637	651	287
Personalaufwand (in TEUR)	2.263	2.110	1.919	1.912	1.605
Sonstige betriebliche Aufwendungen (in TEUR)	681	813	408	417	375
Jahresergebnis (in TEUR)	4	146	199	117	-168
Zahlungen des LSA (in TEUR)	3.634	2.925	3.106	2.327	1.815
Drittmittel (in TEUR)	251	301	56	21	
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	39	35	34	38	33
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	58	59	56	50	49
Personalkostenquote (in %)	103	97	101	117	105



BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2015/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Die Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH („NASA GmbH“) erbringt für das Land Sachsen-Anhalt nach Maßgabe eines Geschäftsbesorgungs- und Treuhandvertrages Dienstleistungen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV).

Die Umsatzerlöse, vor allem aus den Dienstleistungen nach dem ÖPNV-Gesetz des Landes Sachsen-Anhalt, betragen 2.197 TEUR (VJ 2.171 TEUR). Unter Berücksichtigung von neutralen Posten stehen den betrieblichen Erträgen (3.334 TEUR) ebensolche Aufwendungen in Höhe von 3.335 TEUR gegenüber.

Im Jahr 2015 waren 40 Planstellen besetzt, davon beziehen sich 10 Stellen auf befristete Projekte. Die Beschäftigung von Mitarbeitern mit befristet projektbezogenen Verträgen wurde fortgesetzt.

Das Geschäftsjahr 2015 ist überwiegend planmäßig verlaufen. Die Umsatzziele für das Jahr 2015 (2.188 TEUR) wurden mit 2.197 TEUR mehr als erreicht.

Der Umsatz und das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2016 wurden auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2015 geplant. Der zu erwartende Umsatz beträgt 2.867 TEUR. Für das Geschäftsjahr 2016 ist neben der laufenden Fahrplanarbeit und der Arbeit beim Management der Verkehrsverträge sowie der Abwicklung der Förderprogramme schwerpunktmäßig u. a. geplant den Prozess der Neuaufstellung des ÖPNV-Plans mit der Erarbeitung der Landesverkehrsprognose, der Erstellung eines Intergralen Taktfahrplans für die Horizonte 2020 und 2030 fortzusetzen, die Evaluierung des Verkehrsverbunds marego und die Entscheidungsvorbereitung zur Fortführung des Verbundes fortzuführen, eine (Teil-) Ausweitung des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes in die Region Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg zu untersuchen und ggf. vorzubereiten, das Vergabeverfahren für die SPNV-Leistungen auf der Linie RE 18 Halle (Saale) – Jena abzuschließen sowie das Vergabeverfahren für SPNV-Leistungen im Netz Geiseltal-Elster und Fortsetzung des Vergabeverfahrens im Netz Elbe-Altmark zu beginnen.

Darüber hinaus soll das landesweite Nahverkehrs-Informationssystem „INSA“ (verfügbar als Webseite und als Apps: Fahrplanauskunft, Tarifauskunft, Fahrzeitprognosen, Störungsmeldungen) betrieben und weiterentwickelt, die Bearbeitung des IVS-Rahmenplans für das Land Sachsen-Anhalt und die Vorbereitung der Umsetzung einschließlich des Aufbaus des Kompetenzzentrums Intelligente Verkehrssysteme, Logistik, Grüne Mobilität abgeschlossen sowie der Aufbau eines eTicketing-Systems für das Land Sachsen-Anhalt in enger Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen und den Verbänden marego und MDV und die Vorbereitung und Inbetriebnahme einer Software für die Buchung flexibler Bedienformen (z. B. Rufbusse) durch das INSA-CallCenter fortgeführt werden.

GESELLSCHAFTER	T EUR	%
Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH	11,70	15,92
Stadt Leipzig	11,70	15,92
Stadt Halle	9,15	12,45
Hallesche Verkehrs-Aktiengesellschaft	8,05	10,95
DB Regio Aktiengesellschaft	4,00	5,44
Burgenlandkreis	2,60	3,54
Landkreis Leipzig	2,60	3,54
Landkreis Nordsachsen	2,60	3,54
Landkreis Saalekreis	2,60	3,54
Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL)	2,60	3,54
Personenverkehrsgesellschaft Burgenlandkreis mbH	2,50	3,40
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	2,20	2,99
GbR der Verkehrsunternehmen: <i>RVB Regionalverkehr Bitterfeld-Wolffen GmbH</i> <i>Auto-Webel GmbH</i> <i>Omnibusverkehr Leupold oHG</i> <i>Geißler-Reisen GbR</i>	1,25	1,70
GbR der Verkehrsunternehmen: <i>Omnibus-Verkehrsgesellschaft mbH „Heideland“ (OVH)</i> <i>Reiseverkehr Schulze OHG</i> <i>Döllnitzbahn GmbH</i>	1,25	1,70
LeoBus GmbH	1,25	1,70
OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH	1,25	1,70
Personennahverkehrsgesellschaft Merseburg-Querfurt mbH	1,25	1,70
Regionalbus Leipzig GmbH	1,25	1,70
Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH	0,85	1,16
Landkreis Altenburger Land	0,75	1,02
Nahverkehrsservicegesellschaft Thüringen mbH	0,75	1,02
THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH	0,75	1,02
Erfurter Bahn GmbH	0,30	0,41
Transdev GmbH	0,30	0,41



Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)

Prager Straße 8
04103 Leipzig

Gründung:
27.03.1998

Stammkapital in TEUR:
73,50

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
08.03.2001

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat im Mitteldeutschen Verkehrsverbundgebiet Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze für den straßengebundenen Verkehr und den Schienenverkehr, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordinierung des betrieblichen Leistungsangebots, zu erfüllen und die tarifliche Integration dieses Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif herbeizuführen und künftig sicherzustellen sowie die im Rahmen des Verbundverkehrs von den Verbundunternehmen erzielten Einnahmen zu erfassen und aufzuteilen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Lehmann, Steffen	01.09.2009

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	461	461	461	461	461
Bilanzsumme (in TEUR)	1.951	1.760	1.331	1.349	1.359
Umsatzerlöse (in TEUR)	594	609	623	512	485
Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen (in TEUR)	2.163	2.228	2.233	2.138	2.126
Personalaufwand (in TEUR)	1.658	1.514	1.449	1.335	1.289
Jahresergebnis (in TEUR)	0	0	0	0	0
Zahlungen des LSA (in TEUR)	50				
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	33	32	31	30	30

GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	5.392,90	56,61
Land Sachsen-Anhalt	2.566,69	26,94
Sparkassenbeteiligungsverband Sachsen-Anhalt	1.043,04	10,95
BHW Bausparkasse AG	127,82	1,34
Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	127,82	1,34
Bausparkasse Schwäbisch-Hall	109,93	1,15
Gemeinde Barleben	25,56	0,27
Lutherstadt Wittenberg	25,56	0,27
Stadt Gardelegen	25,56	0,27
Stadt Merseburg	25,56	0,27
Stadt Jessen	10,23	0,11
Stadt Halberstadt	7,67	0,08
Gemeinde Reinsdorf	6,65	0,07
Landkreis Anhalt-Bitterfeld	5,11	0,05
Stadt Dessau-Roßlau	5,11	0,05
Stadt Sangerhausen	5,11	0,05
Stadt Möckern	2,56	0,03
Burgenlandkreis	2,56	0,03
Stadt Güsten	2,56	0,03
Stadt Quedlinburg	2,56	0,03
Stadt Seehausen	2,56	0,03
Stadt Staßfurt	2,56	0,03

FACHRESSORT

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat u. a. die Aufgabe, bei der Durchführung der Städtebaupolitik, der Strukturpolitik einschließlich der Wirtschaftsförderung sowie der Wohnungspolitik des Landes Sachsen-Anhalt im städtischen und ländlichen Raum mitzuwirken.

BETEILIGUNGEN

direkt

Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dipl.-Ing. Schulz, Rüdiger	06.05.1992
Dipl.-Ing. Eggert, Conny	17.08.1994



SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH

Turmschanzenstraße 26
39114 Magdeburg

Telefon (0391) 850 33
Fax (0391) 850 34-01
info@saleg.de

www.saleg.de

Gründung:

03.06.1991

Stammkapital in TEUR:

9.525,67

Beteiligung des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

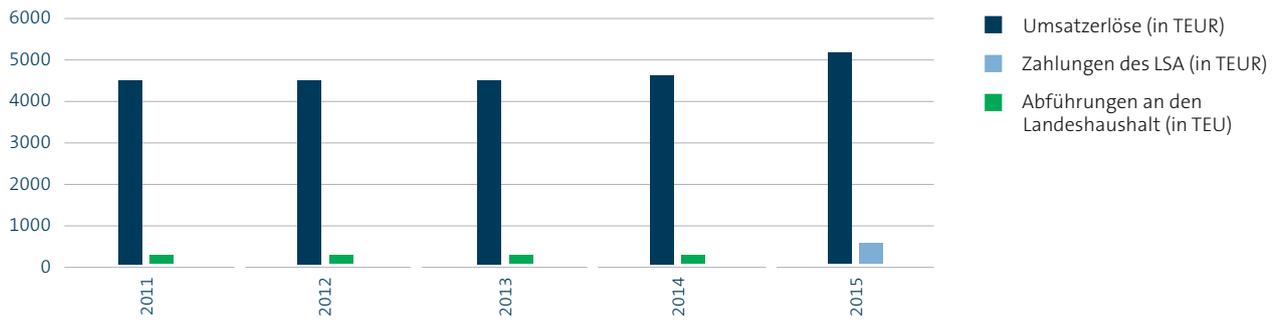
03.06.1991

AUFSICHTSRAT

			seit	bis
Staatssekretär Dr. Klang, Klaus	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	07.06.2011	
Eckert, Horst	Stadtsparkasse Magdeburg	stellv. Vorsitzender	20.06.2007	
Dr. Holm, Hinrich	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	stellv. Vorsitzender	03.02.2010	
Bülow, Rainer	Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt		01.10.2012	
MR Grobe, Andreas	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		07.12.2011	
Herforth, Frank	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH		21.06.2007	
Staatssekretär Dr. Putz, Sebastian	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt		17.08.2016	
MD Schaper, Andreas	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt		18.12.2013	12.06.2015
Landrat Schulze, Uwe	Landkreis Anhalt-Bitterfeld		01.10.2007	
Schwarz, Henning	Investitionsbank Sachsen-Anhalt		18.06.2003	
Wünsche, Ingo	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)		22.06.2005	
Zillmann, Jens	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)		21.03.2007	

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	13.960	14.012	14.032	14.010	14.008
Bilanzsumme (in TEUR)	21.509	21.874	20.098	19.876	20.047
Umsatzerlöse (in TEUR)	5.173	4.739	4.506	4.489	4.632
Personalaufwand (in TEUR)	2.603	2.549	2.473	2.414	2.465
Erträge aus Beteiligungen (in TEUR)	102	102	102	60	
Jahresergebnis (in TEUR)	492	524	566	545	471
Zahlungen des LSA (in TEUR)	500				
Abführungen an das LSA (in TEUR)	162	162	162	193	193
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	44	44	42	42	44
Cash Flow (in TEUR)	896	887	931	911	806
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	117	108	107	107	106
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	59	58	59	57	56
Eigenkapitalrentabilität (in %)	4	4	4	4	3



BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2015/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Im Geschäftsjahr 2015 war die SALEG in folgenden Bereichen erfolgreich tätig:

- Betreuung von Städten und Gemeinden in Sachsen-Anhalt und Niedersachsen,
- in der treuhänderischen Stadtsanierung,
- in der treuhänderischen Entwicklungsmaßnahme,
- im Stadtumbau Ost und
- in der sozialen Stadt.

Darüber hinaus bearbeitete sie regionale Entwicklungskonzepte, Stadtentwicklungskonzepte, Machbarkeitsstudien, Standortanalysen und stand als Projektmanager den Kommunen und Landkreisen sowie als Projektsteuerer für die Entwicklung des Magdeburger Hafens zur Verfügung.

Grundstücksentwicklung, der Verkauf von erschlossenen Baugrundstücken, die Bewirtschaftung von Wohnimmobilien sowie das Facilitymanagement zählten ebenfalls zu den Leistungen im Geschäftsjahr 2015. Die Vorbereitung und Durchführung von Workshops und Expertenrunden sowie von Städtenetzkonferenzen des in der SALEG installierten Kompetenzzentrums Stadtumbau Sachsen-Anhalt war ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit im Verlauf des Jahres 2015. Trotz des nach wie vor ungünstigen wirtschaftlichen Umfeldes in Sachsen-Anhalt konnte die SALEG auch das Geschäftsjahr 2015 erfolgreich abschließen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der SALEG konnte zum 31.12.15 mit 769 TEUR (VJ 731 TEUR) abgeschlossen werden.

Die SALEG steht den Städten und Gemeinden weiterhin zur Verfügung, mit schlüssigen Konzepten auf die Herausforderungen des demografischen Wandels zu reagieren und ihr Know-how nach fast 25-jähriger Tätigkeit im Stadtumbau einzubringen.

Auch 2016 wird die SALEG einen starken Akzent zur konzeptionellen Weiterentwicklung des Stadtumbaus setzen. Mit dem Kompetenzzentrum Stadtumbau, welches in der SALEG installiert ist, sind dafür die Voraussetzungen geschaffen worden. Weitere Projekte, die insbesondere im Bereich der Einzelbetreuung von Maßnahmen für Kommunen und private Träger realisiert werden, sind Bauten der sozialen Infrastruktur. Die im Rahmen des PPP-Vertrages der Tochtergesellschaft Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH abgeschlossenen Managementleistungen der SALEG für sechs Schulen sowie die Bewirtschaftung der eigenen Immobilienbestände und der privater Dritter wird aufgrund langfristig gesicherter Vertragsbeziehungen ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der SALEG sein.

Die Flächenentwicklung und Erschließung wird im Geschäftsjahr 2016 ein Tätigkeitsfeld als Dienstleister für private und öffentliche Auftraggeber sein. Die Gesellschaft wird aber auch im Eigengeschäft tätig werden, sofern es sich um Renditeobjekte handelt. Darüber hinaus wird die Projektsteuerung konkreter Einzelvorhaben im Hinblick auf Qualität, Kosten und Termin wieder ein weiteres Betätigungsfeld der Gesellschaft im Jahr 2016 sein. Vorgesehen sind im Dienstleistungsbereich auch Konzepte und Studien für Kommunen zur energetischen Stadtentwicklung.

Ein weiteres Tätigkeitsfeld der SALEG wird die Fördermittelakquisition für Kommunen und deren Bewirtschaftung sein, insbesondere im Programm Stark III.

Im Einzelnen geht die SALEG davon aus, dass die Erlöse in den Geschäftsbereichen Hausbewirtschaftung und Betreuungstätigkeit in 2016 auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres fortgeführt werden können. Für entsprechende Erlöse aus Grundstücksverkäufen muss zunächst wieder eine Grundlage durch Erschließungsmaßnahmen geschaffen werden. Bei angepassten Betriebsaufwendungen und ohne außerplanmäßige Aufwendungen besteht das Ziel, das Betriebsergebnis von 2015 in 2016 wieder zu erreichen. Wesentliche Investitionen sind nach dem gegenwärtigen Stand der Planung nicht vorgesehen.

GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	60,00	60,00
GETEC ENERGIE AG	40,00	40,00



GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Geschäftszweck ist der Erwerb, Umbau und die Sanierung eigener und fremder Immobilien sowie deren Vermietung, Betrieb und Verwaltung.



GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dipl.-Ing. Eggert, Conny	02.06.2008
Zembrod, Heike	17.07.2008

Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)

Turmschanzenstraße 26
39114 Magdeburg

Gründung:

30.04.2008

Stammkapital in TEUR:

100,00

Beteiligung (mittelbar) des Landes Sachsen-Anhalt seit:

17.07.2008

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	596	588	593	576
Bilanzsumme (in TEUR)	1.104	1.095	1.042	1.058
Umsatzerlöse (in TEUR)	1.654	1.654	1.666	1.645
Personalaufwand (in TEUR)	187	196	210	203
Jahresergebnis (in TEUR)	179	165	187	265
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	7	7	7	417
Cash Flow (in TEUR)	187	174	192	269
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	236	236	238	
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	27	28	30	
Eigenkapitalrentabilität (in %)	30	28	32	46

**SALUS gGmbH
Betreibergesellschaft
für sozialorientierte
Einrichtungen des
Landes Sachsen-Anhalt**

Seepark 5
39116 Magdeburg
Telefon (0391) 60 75 30
Fax (0391) 60 75 33 3
gs@salus-lsa.de
www.salus-lsa.de

Gründung:
01.05.1997

Stammkapital in TEUR:
25,60

**Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:**
01.05.1997

GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Land Sachsen-Anhalt	25,60	100,00

FACHRESSORT

Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von akut-stationären, ambulanten und/oder rehabilitativen medizinischen oder sozialen Einrichtungen sowie das Halten oder der Erwerb von Liegenschaften, deren Rekonstruktion oder Errichtung und das Verwalten und Unterhalten dieser Liegenschaften, die den vorgenannten Einrichtungen dienen, dienen oder dienen sollen. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung gesundheits- und sozialpolitischer Aufgaben im Lande Sachsen-Anhalt.

BETEILIGUNGEN

direkt

SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt
SALUS-Praxis GmbH
SALUS-Service GmbH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Fietz-Mahlow, Hans-Joachim	Geschäftsführer	01.07.2012
Jaskulski, Walter	Prokurist	01.06.2010



Luftbild Uchtsspringe

AUFSICHTSRAT

			seit	bis
Staatssekretärin Bröcker, Beate	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzende	17.05.2016	
Minister a. D. Bischoff, Norbert	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	(Vor- sitzender)	07.11.2013	17.05.2016
Beck, Wolfgang	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt		30.07.2012	
MR Grünberg, Jens	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		06.12.2012	31.08.2015
Hofmann, Isolde	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt		09.07.2008	
Laudien, Dagmar	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt		15.01.2003	
Lohmann, Heinz			26.11.2015	
RD'in Obenaus, Lisa	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		01.09.2015	
Stattek, Matthias	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt		02.07.2008	

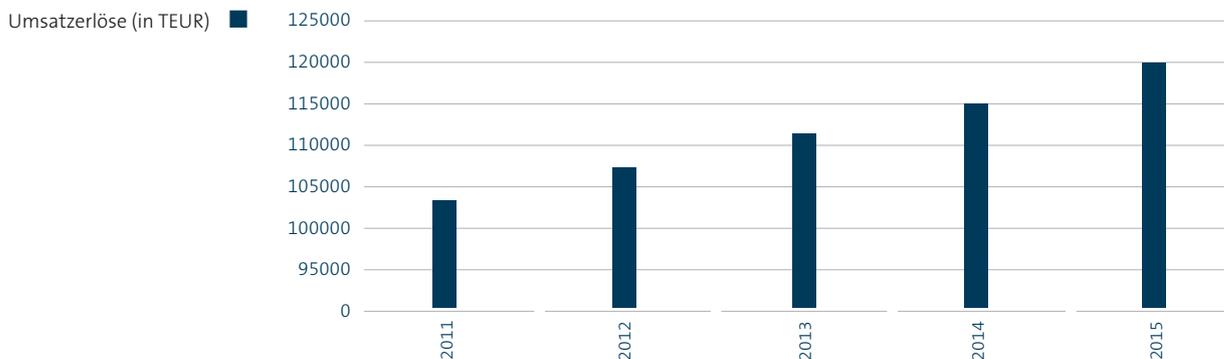
AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	65.933	62.705	59.743	56.344	53.931
Bilanzsumme (in TEUR)	214.753	217.844	197.119	200.559	203.085
Umsatzerlöse (in TEUR)	120.029	115.398	111.715	107.291	103.478
Personalaufwand (in TEUR)	86.999	82.931	79.368	76.922	72.469
Jahresergebnis (in TEUR)	3.229	2.961	3.400	2.412	2.673
Zahlungen des LSA (in TEUR)	40.435 ⁶	3.398	3.535	7.407	7.418
Drittmittel (in TEUR)	536	284	298	760	338
Landesbürgschaft für Bankdarlehen ⁷ (in TEUR)	8.240	8.240	8.240	8.240	8.240
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer ⁸ (HGB)	1.794	2.085	2.026	1.951	1.936
Cash Flow (in TEUR)	12.030	11.590	11.620	10.050	10.479
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	67	55	55	55	52
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	49	40	39	39	37
Eigenkapitalrentabilität (in %)	5	5	6	4	5

⁶ Die Zahlungen des LSA beinhalten ab 2015 die Erstattungen für den MRV. Diese blieben in den Vorjahren unberücksichtigt.

⁷ Für Investitionen zum Ausbau der Maßregelvollzugsklinik Lochow.

⁸ 2011-2014: durchschnittliche Beschäftigtenanzahl, 2015: durchschnittliche Beschäftigtenanzahl der VK



BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2015/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Die betrieblichen Erträge stiegen von 119,6 Mio. EUR im Jahr 2014 um 4,2 % auf 124,6 Mio. EUR im Jahr 2015 an. Der überwiegende Teil der Ertragssteigerungen ist mit 2,9 Mio. € auf die Krankeneinrichtungen und mit 1,1 Mio. EUR auf die Einrichtungen des Maßregelvollzugs zurückzuführen.

Die betrieblichen Aufwendungen stiegen, verglichen mit den Ertragssteigerungen leicht überproportional gegenüber 2014, von 115,7 Mio. EUR um 4,6 % auf 121,0 Mio. EUR an.

Schwerpunktmäßig wirkte im Geschäftsjahr 2015 der Anstieg der Personalkosten der Salus gGmbH auf das Betriebsergebnis. Sie erhöhten sich um 4,9 % auf 87,0 Mio. EUR. Dabei nahmen sie einen Anteil an den betrieblichen Aufwendungen von 71,9 % (VJ 71,7 %) ein. Die Steigerung ist auf Neueinstellungen und Tarifänderungen zurückzuführen.

Die Anzahl der bei der Salus gGmbH beschäftigten Vollkräfte erhöhte sich gegenüber 2014 jahresdurchschnittlich um 1,7 % von 1.764 auf 1.794 Vollkräfte. Im Dezember 2015 waren in der Gesellschaft 1.799 Vollkräfte tätig.

Das Betriebsergebnis des Jahres 2015 verringerte sich gegenüber dem Vorjahr und liegt bei 3,6 Mio. EUR. Es entspricht 2,9 % (VJ 3,3 %) der betrieblichen Erträge.

Im Vergleich zum Vorjahr wirken beim Finanzergebnis insbesondere mit 165 TEUR geringere Abschreibungen auf Ausleihungen an zwei Tochtergesellschaften. Das neutrale Ergebnis wird in diesem Geschäftsjahr nicht durch außerplanmäßige Abschreibungen (VJ 242 TEUR) belastet; demgegenüber wirken mit 328 TEUR höhere periodenfremde Erträge. Das Jahresergebnis der Salus gGmbH verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr auf 3,2 Mio. EUR.

Damit wurde die Zielstellung aus dem Prognosebericht des Vorjahres hinsichtlich eines Ergebnisses von 3,0 Mio. EUR voll erfüllt. Die Erlöse aus Krankenhaus- und Pflegeleistungen (117,8 Mio. EUR) liegen auf Grund geringerer Kostenerstattung bei den Einrichtungen des Maßregelvollzugs unter der Zielstellung von 119 Mio. EUR.

Die Finanz- und Liquiditätslage war wie auch in den vergangenen Jahren im Geschäftsjahr 2015 durchgehend stabil.

Die Erwartungen bei den Umsätzen aus Krankenhaus- und Pflegeleistungen liegen für das Jahr 2016 bei 122 Mio. EUR und damit mit rund 4 % über denen des abgelaufenen Geschäftsjahres 2015.

Bedeutende bauliche Investitionen betreffen neben notwendigen Infrastrukturmaßnahmen (6,0 Mio. EUR) die in 2015 bereits begonnenen Bauprojekte des Neubaus der Kinder- und Jugendpsychiatrie am Standort Uchtspringe (22,8 Mio. EUR) und den Neubau der Gerontopsychiatrie und Suchtklinik (14,0 Mio. EUR) am Standort Bernburg.

GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	25,00	100,00



GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist, benachteiligte Personen in das gesellschaftliche Leben zu integrieren. Insbesondere sozial benachteiligte Jugendliche, seelisch, geistig oder körperlich behinderte Menschen, straffällig gewordene Jugendliche und Erwachsene sollen so weit gefördert werden, dass eine Berufsausbildung aufgenommen und/oder abgeschlossen werden kann, Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt werden können oder eine Eingliederung auf einen Dauerarbeitsplatz erfolgen kann. Hierzu soll eine ständige soziale Begleitung angeboten werden, insbesondere durch betreute Wohnformen.

SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Köhler, Heidi	01.01.2015

Seepark 5
39116 Magdeburg
Telefon (0391) 60 75 3-51
Fax (0391) 60 75 3-43
salus.integra@salus-lsa.de

Gründung:

07.03.2001

Stammkapital in TEUR:

25,00

Beteiligung (mittelbar) des Landes Sachsen-Anhalt seit:

07.03.2001

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	237	389	564	572	566
Bilanzsumme (in TEUR)	4.613	4.602	4.767	4.192	2.984
Umsatzerlöse (in TEUR)	1.451	1.325	1.421	1.294	1.267
Personalaufwand (in TEUR)	1.370	1.323	1.186	1.077	1.081
Jahresergebnis (in TEUR)	-152	-174	-8	6	-237
Zahlungen des LSA (in TEUR)		26	1	35	
Drittmittel (in TEUR)	29	32	25	11	
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	41	61	58	50	52
Schwerbehinderte Beschäftigte (Anzahl)	12	5	7	6	8
Cash Flow (in TEUR)	31	5	132	78	10
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	35	22	25	26	24
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	33	21	20	22	21
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-64	-45	-1	1	-42

SALUS-Praxis GmbH

Seepark 5
39116 Magdeburg
Telefon (0391) 60 75 3-0
Fax (0391) 60 75 3-33
gs@salus-lsa.de

Gründung:
16.05.2006

Stammkapital in TEUR:
25,00

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
16.05.2006

GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	25,00	100,00

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und des gesundheitlichen Wohls der Bevölkerung durch den Betrieb von ambulanten, medizinischen Einrichtungen zur Krankenversorgung, insbesondere durch den Betrieb eines oder mehrerer medizinischen Versorgungszentren im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V).

GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit	bis
Wolfowski, Jewgenij	Ärztlicher Direktor	04.05.2012	23.06.2016
Dr. Poley, Michaela	Ärztliche Direktorin	05.08.2016	
Dr. Möhlig, Antje	Ärztliche Direktorin	09.06.2015	
Hahndorf, Hendrik		01.01.2014	

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (in TEUR)	383	351	400	281	291
Eigenkapital (in TEUR)	0	0	0	0	0
Bilanzsumme (in TEUR)	1.012	1.043	947	922	506
Umsatzerlöse (in TEUR)	1.580	1.377	1.020	998	813
Personalaufwand (in TEUR)	1.419	1.212	979	876	634
Jahresergebnis (in TEUR)	-32	49	-119	10	-91
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	22	28	25	24	19
Cash Flow (in TEUR)	39	116	-53	76	-65
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	71	49	42	41	42
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	64	43	40	36	33

GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	25,60	100,00



GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Führung von Küchenbetrieben, Restaurations- und Cafeteriabetrieben und damit verbundener Betrieblichkeiten sowie anderer Dienstleistungsbetriebe, die der Versorgung von Patienten, Betreuern, Mitarbeitern und Besuchern der Einrichtungen der SALUS gGmbH dienen. Die Betriebe dürfen auch der Versorgung Dritter dienen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Bruder, Axel	01.01.2002

SALUS-Service GmbH

Seepark 5
39116 Magdeburg
Telefon (0391) 60 75 35-0
Fax (0391) 60 75 3-43
gf.service@salus-lsa.de

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	408	369	452	426	388
Bilanzsumme (in TEUR)	908	885	830	807	767
Umsatzerlöse (in TEUR)	6.841	6.277	5.910	5.642	5.516
Personalaufwand (in TEUR)	2.776	2.427	2.355	2.348	2.097
Jahresergebnis (in TEUR)	39	-82	26	37	21
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	76	78	78	80	69
Cash Flow (in TEUR)	93	-26	70	80	60
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	90	80	76	71	80
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	37	31	32	30	30
Eigenkapitalrentabilität (in %)	10	-22	6	9	5

Gründung:

05.06.1998

Stammkapital in TEUR:

25,60

Beteiligung (mittelbar) des Landes Sachsen-Anhalt seit:

05.06.1998

III.

3. Anstalten des öffentlichen Rechts in der Übersicht

(einschl. eigener und mittelbarer Beteiligungen)

¹ Nur Beteiligungen mit Standort in Sachsen-Anhalt.

ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS des Landes Sachsen-Anhalt	Gezeichnetes Kapital Festgesetztes Kapital Ausstattungskapital in TEUR	unmittelbarer Landesanteil in %	mittelbarer Landesanteil in %
Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	17.584,16	100,00	
<i>Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gemeinnützige GmbH</i>	50,00		100,00
<i>UKH Service GmbH</i>	100,00		90,20
Universitätsklinikum Magdeburg AöR	16.944,05	100,00	
<i>Comparatio Health GmbH</i>	40,00		12,50
<i>Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)</i>	25,00		100,00
<i>Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH</i>	25,00		100,00
<i>Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH</i>	25,56		49,00
<i>BMD GmbH</i>	78,80		3,85
Studentenwerk Magdeburg		100,00	
Studentenwerk Halle		100,00	
Landesanstalt für Altlastenfreistellung	0,05	100,00	
Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt		100,00	
<i>Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH</i>	75,00		100,00
SONSTIGE ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS			
Dataport	51.000,00	14,71	
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB) ¹	1.607.257,81	5,57	
<i>Bürgerschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH</i>	8.395,92		1,14
<i>Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH</i>	6.451,20		1,11
<i>SALEG Sachsen-Anhaltinische-Landesentwicklungsgesellschaft mbH</i>	9.525,67		3,15
<i>Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)</i>	100,00		1,89
<i>Investitionsbank (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)</i>	100.000,00		
<i>Förderservice GmbH der Investitionsbank Sachsen-Anhalt (FSIB)</i>	26,00		
GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	2.000,00	2,95	
KfW Bankengruppe (KfW)	3.750.000,00	0,60	

4. Anstalten des öffentlichen Rechts in der Einzeldarstellung

(in alphabetischer Reihenfolge)

Dataport

Altenholzer Straße 10 - 14
24161 Altenholz
Telefon (0431) 3295-0
info@dataport.de

Gründung:
27.08.2003

Stammkapital in TEUR:
51.000,00

**Beteiligung des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
01.01.2013

TRÄGER¹

	T EUR	%
Freie und Hansestadt Hamburg	15.000,00	29,40
Land Niedersachsen	7.500,00	14,71
Land Sachsen-Anhalt	7.500,00	14,71
Land Schleswig-Holstein	7.500,00	14,71
IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR	7.500,00	14,71
Freie Hansestadt Bremen	3.000,00	5,88
Land Mecklenburg-Vorpommern	3.000,00	5,88

AUFSICHTSBEHÖRDE

Zuständiges Ministerium des Landes Schleswig-Holstein im Einvernehmen mit den Trägerländern².

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Dataport ist der zentrale Dienstleister für Informations- und Kommunikationstechnik der Verwaltungen in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen (nur Steuerverwaltung), Mecklenburg-Vorpommern (nur Steuerverwaltung) und Sachsen-Anhalt. Unternehmenssitz ist Altenholz bei Kiel, Niederlassungen werden unterhalten in Bremen, Hamburg, Lüneburg, Rostock und Magdeburg mit einer Außenstelle in Halle.

VORSTAND

		seit
Dr. Bizer, Johann	Vorsitzender ³	01.02.2008
Reichel, Andreas		01.07.2009
Güsken, Claudia		01.12.2012

VERWALTUNGSSRAT

			seit	bis
Staatssekretär Richter, Michael	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	01.03.2014	
Staatsrat Lühr, Hans-Hennig	Senatorin für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen	stellv. Vorsitzender	10.06.2014	
MR Bäumer, Peter	Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern		11.12.2012	
Carstensen, Helge	Personalrat Dataport		13.03.2014	
Staatssekretär Doods, Frank	Niedersächsisches Finanzministerium		06.06.2014	31.12.2015
Hüdepohl, Ernst	Niedersächsisches Finanzministerium		01.01.2016	
Staatsrat Lattmann, Jens	Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg		01.01.2008	
Staatsminister Losse-Müller, Thomas	Staatskanzlei des Landes Niedersachsen		28.06.2012	
von Allwörden, Jochen	Gemeindetag Schleswig-Holstein		01.01.2016	

¹ Träger gem. § 2 Abs. 1 des Staatsvertrages vom 01.01.2013.

² Gem. § 10 Staatsvertrag obliegt die Rechtsaufsicht den Trägerländern gemeinsam.

³ Vorstandsvorsitzender seit dem 01.01.2011.

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	33.357	41.114	49.103	59.574	63.123
Bilanzsumme (in TEUR)	278.890	259.227	247.469	245.927	209.473
Umsatzerlöse (in TEUR)	466.226	420.465	358.371	336.458	316.500
Personalaufwand (in TEUR)	157.798	143.190	122.044	110.942	104.944
Jahresergebnis (in TEUR)	-9.257	-9.489	-10.472	-3.549	1.293
Zahlungen des LSA (in TEUR)	51.745	1.500	1.500		
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB) ⁴	2.323	2.177	1.927		
Cash Flow (in TEUR)	31.619	27.767	25.127	29.497	32.861
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	201	193	186		
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	68	66	63		
Personalkostenquote (in %)	34	34	34	33	33

⁴ Ohne Auszubildende

BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2015/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Die Geschäftsentwicklung von Dataport führte im Berichtsjahr 2015 zu einer Umsatzsteigerung von 10,9 % auf 466,2 Mio. EUR (VJ 420,5 Mio. EUR). Das Jahresergebnis weist eine erwartete Unterdeckung in Höhe von -9,3 Mio. EUR (VJ -9,5 Mio. EUR) aus. Der Grund sind die Projektausgaben in Höhe von 11,8 Mio. EUR für die Transition in das neue Rechenzentrum.

Für 2016 stehen operativ die Konsolidierung und die Migration der Verfahren aus Sachsen-Anhalt in die Dataport-Umgebung im Vordergrund. Wichtige IT-Dienste wie die IT-Beschaffung, das Steuer-Rechenzentrum und der Endgerätebetrieb durch Dataport sind bzw. werden bereits länderübergreifend konsolidiert und betrieben.

Die Fortschreibung der strategischen Ziele des „Zielbild 2017 – 2021“ durch den Verwaltungsrat in 2016 bildet hierfür den Rahmen der kommenden Jahre.



GKL
**Gemeinsame Klassenlotterie
der Länder AÖR (GKL)**

Überseering 4
22297 Hamburg

Gründung:
01.07.2012

Stammkapital in TEUR:
2.000,00

**Beteiligung des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
01.07.2012

TRÄGER	TEUR	%
Land Nordrhein-Westfalen	429,00	21,44
Freistaat Bayern	304,00	15,19
Land Baden-Württemberg	256,00	12,81
Land Niedersachsen	186,00	9,31
Land Hessen	144,00	7,22
Freistaat Sachsen	103,00	5,17
Land Berlin	101,00	5,04
Land Rheinland-Pfalz	96,00	4,81
Land Schleswig-Holstein	67,00	3,37
Land Brandenburg	62,00	3,10
Land Sachsen-Anhalt	59,00	2,95
Freistaat Thüringen	56,00	2,79
Freie und Hansestadt Hamburg	51,00	2,55
Land Mecklenburg-Vorpommern	42,00	2,08
Saarland	25,00	1,23
Freie Hansestadt Bremen	19,00	0,93

⁵ Gem. § 6 Abs. 1 GKL-Staatsvertrag,
§§ 9, 9a Glücksspielstaatsvertrag.

AUFSICHTSBEHÖRDE

Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg im Benehmen mit den anderen Ländern bzw. die für die Glücksspielaufsicht zuständige Behörde der Freien und Hansestadt Hamburg⁵.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Aufgabe der Anstalt ist die Wahrnehmung der ordnungsrechtlichen Aufgabe der Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebotes durch Veranstaltung von staatlichen Klassenlotterien und ähnlichen Spielangeboten (Glücksspiele).

GEWÄHRTRÄGERVERSAMMLUNG

- Bayerisches Staatsministerium der Finanzen
- Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein
- Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern
- Freie und Hansestadt Hamburg
- Hessisches Ministerium der Finanzen
- Land Berlin
- Land Brandenburg
- Land Nordrhein-Westfalen
- Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
- Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz
- Ministerium für Finanzen und Bundesangelegenheiten Saarland
- Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg
- Niedersächsisches Finanzministerium
- Sächsisches Staatsministerium der Finanzen
- Senatorin für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen
- Thüringer Finanzministerium



VORSTAND

		seit	bis
Schneider, Günther	Vorsitzender	01.06.2002	
Christiansen, Jan		01.07.2012	31.01.2015
Dr. Rombach, Gerhard		01.07.2012	31.05.2015
Schaper, Hartmut		01.06.2015	

Schneider, Günther	Vergütung 2015 in EUR	Schaper, Hartmut	Vergütung 2015 in EUR
Gesamtvergütung	198.368,58	Gesamtvergütung	93.330,37
Grundvergütung	170.341,00	Grundvergütung	87.500,00
Variable Vergütung	19.512,50	Sonstige Bezüge	5.830,37
Sonstige Bezüge	8.515,08		

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	45.028	40.476	40.140	104.733
Bilanzsumme (in TEUR)	167.749	160.731	148.340	152.605
Umsatzerlöse (in TEUR)	350.987	354.923	362.344	198.266
Personalaufwand (in TEUR)	6.703	8.396	6.912	3.470
Jahresergebnis (in TEUR)	4.524	364	5.522	7.097
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	98	97	92	96
Cash Flow (in TEUR)	5.720	1.499	7.080	7.711
Eigenkapitalrentabilität (in %)	10	1	14	7

BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2015/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Die GKL erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 insgesamt einen Umsatz aus Loseinlagen von rd. 348,7 Mio. EUR. Davon entfallen rd. 171,7 Mio. EUR auf die NKL-Produktlinie. Mit den Spielen der SKL-Produktlinie wurde ein Umsatz von rd. 177 Mio. EUR erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies insgesamt einem leichten Umsatzrückgang von rd. 1,0 %. Nach Rücklageneinstellung bzw. Rücklagentnahme verbleibt ein Bilanzgewinn von rd. 2,4 Mio. EUR. Zu den wesentlichen Aufgaben der GKL in 2015 zählte zunächst die Umsetzung der Neuorganisation der Bereiche und Abteilungen zum 1. März 2015. Abgeschlossen wurde diese mit der vollständigen Besetzung des Vorstands zum 1. Juni 2015. Im gesamten Geschäftsjahr wurde an der Einführung eines neuen Spielangebots gearbeitet. Im Bereich Produktentwicklung gab es zwei Neuerungen. Bei der NKL-Produktlinie wurde der Renten-Joker vom Hauptspiel abgekoppelt. Der TRAUM-JOKER aus der SKL-Produktlinie wurde einem Relaunch unterzogen.

Die Umsatzentwicklung der GKL wird in 2016 im Vergleich zu 2015 voraussichtlich leicht positiv sein.

KfW Bankengruppe (KfW)

Palmengartenstraße 5-9
60325 Frankfurt am Main
info@kfw.de
www.kfw.de

Gründung:
16.12.1948

Stammkapital in TEUR:
3.750.000,00

**Beteiligung des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
17.09.1993

TRÄGER	TEUR	%
Bundesrepublik Deutschland	3.000.000,00	80,00
Land Nordrhein-Westfalen	156.272,78	4,17
Freistaat Bayern	105.787,64	2,82
Land Baden-Württemberg	91.311,94	2,43
Land Niedersachsen	72.801,75	1,94
Land Hessen	60.177,86	1,60
Freistaat Sachsen	40.192,90	1,07
Land Rheinland-Pfalz	36.165,86	0,96
Freie und Hansestadt Hamburg	30.204,77	0,81
Land Berlin	29.498,98	0,79
Land Schleswig-Holstein	23.869,86	0,64
Land Sachsen-Anhalt	22.497,45	0,60
Land Brandenburg	21.140,75	0,56
Freistaat Thüringen	20.169,46	0,54
Land Mecklenburg-Vorpommern	15.376,78	0,41
Freie Hansestadt Bremen	12.446,98	0,33
Saarland	12.084,24	0,32

⁶ Gem. § 12 des Gesetzes über die Kreditanstalt für Wiederaufbau.

AUFSICHTSBEHÖRDE

Bundesministerium der Finanzen im Benehmen mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie⁶.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die KfW Bankengruppe gibt weltweit Impulse für Wirtschaft, Gesellschaft und Ökologie. Mit ihren langfristigen, zinsgünstigen Krediten fördert die KfW Bankengruppe zum Beispiel Mittelstand und Existenzgründer. Außerdem stimuliert sie Innovationen und den Beteiligungskapitalmarkt, treibt den Umweltschutz voran und unterstützt den Ausbau der kommunalen Infrastruktur. Die KfW Bankengruppe ist aber nicht nur im Inland in der Investitionsfinanzierung aktiv, sondern auch in der Export- und Projektfinanzierung, der Förderung der Entwicklungsländer sowie in Beratung und anderen Dienstleistungen.

VORSTAND

		seit	bis
Dr. Schröder, Ulrich	Vorsitzender		
Dr. Bräunig, Günther			
Dr. Hengster, Ingrid			
Dr. Kloppenburg, Norbert			
Peiß, Stefan		01.01.2016	
Dr. Leibrock, Edeltraud		01.10.2011	30.09.2015
Loewen, Bernd			

VERWALTUNGSSRAT

Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt		seit	bis
Minister a. D. Bullerjahn, Jens	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	01.01.2013	31.12.2015

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Forderungen an Kreditinstitute (in Mio. EUR)	277.050	279.867	280.906	291.233	290.971
Forderungen an Kunden (in Mio. EUR)	134.708	119.910	115.719	118.472	118.306
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (in Mio. EUR)	24.004	17.951	12.683	25.677	23.031
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (in Mio. EUR)	9.624	10.082	11.306	14.408	20.856
Verbriefte Verbindlichkeiten (in Mio. EUR)	415.200	403.997	385.523	410.856	398.829
Rückstellungen (in Mio. EUR)	2.598	2.801	2.306	1.992	2.214
Eigenkapital (in Mio. EUR)	25.200	21.598	20.513	20.692	17.847
Bilanzsumme (in Mio. EUR)	502.973	489.072	464.755	511.622	494.818
Zinsüberschuss (in Mio. EUR)	2.601	2.423	2.413	2.933	2.399
Provisionsüberschuss (in Mio. EUR)	257	307	275	228	226
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen (in Mio. EUR)	1.136	1.072	984	914	757
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (in Mio. EUR)	2.171	1.514	1.273	2.384	2.068
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	4.638				

BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2015/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Die Ertragslage der KfW im Geschäftsjahr 2015 ist durch verschiedene positive Sondereffekte geprägt, die in diesem Umfang künftig nicht mehr zu erwarten sind. Hieraus resultiert ein Konzerngewinn von 2,2 Mrd. EUR, der damit nochmals das bereits sehr gute Vorjahresergebnis von 1,5 Mrd. EUR übersteigt.

Der Anstieg der Konzernbilanzsumme im Geschäftsjahr 2015 um 13,9 Mrd. EUR auf 503 Mrd. EUR ist vor allem auf die Wechselkursentwicklung des US-Dollars zurückzuführen, die sich in einer höheren Liquiditätshaltung (+7,9 Mrd. EUR) aufgrund gestiegener erhaltener Barsicherheiten im Derivategeschäft sowie im Anstieg der Nettokreditforderungen um 3,8 Mrd. EUR auf 369,2 Mrd. EUR widerspiegelt. Die außerplanmäßigen Tilgungen im Kreditgeschäft stiegen gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht an und betrugen 18 Mrd. EUR.

Die KfW Bankengruppe hat im Jahr 2015 eine sehr hohe Nachfrage nach ihren Finanzierungsprodukten verzeichnet. Die Förderzusagen sind um 7 % auf ein Gesamtvolumen von 79,3 Mrd. EUR gestiegen (2014: 74,1 Mrd. EUR). Die KfW hat viele neue Projekte gestartet, mit denen sie die Entwicklung von Innovationen, Wachstum und Klimaschutz in Deutschland, Europa und weltweit unterstützen konnte.

Für das Jahr 2016 liegt das geplante Neugeschäftsvolumen mit 74,9 Mrd. EUR unter dem Niveau des Jahres 2015 (79,3 Mrd. EUR), was eine Normalisierung nach einem außergewöhnlichen Jahr darstellt. Zur Umsetzung des strategischen Zielsystems des KfW-Konzerns enthalten die Pläne der Geschäftsfelder Maßnahmen zur strategischen Fokussierung auf Förderqualität und eine Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten entlang der thematischen Schwerpunkte „Klimawandel & Umwelt“, „Globalisierung & technischer Fortschritt“ und „Demografische Entwicklung“.

Die KfW Bankengruppe hat mit ihrer Fördertätigkeit in den ersten drei Monaten 2016 Förderzusagen von insgesamt 15,6 Mrd. EUR verzeichnet (Vorjahreszeitraum 17,4 Mrd. EUR, -10%).

Die Inlandsförderung erreichte im ersten Quartal ein Zusagevolumen von 12,2 Mrd. EUR (9,8 Mrd. EUR, +25%) und hat sich im Vergleich zum schwachen ersten Quartal des Vorjahres deutlich positiv entwickelt. Insbesondere die starke Nachfrage nach Immobilienfinanzierungen, aber auch Investitionen von Unternehmen in Energieeffizienzvorhaben, haben zum Anstieg beigetragen. Das Zusagevolumen der Internationalen Finanzierungen der KfW liegt erwartungsgemäß aufgrund des Ausnahmejahres 2015, in dem Sondereffekte bereits im ersten Quartal zu sehr hohen Zusagen bei der KfW IPEX-Bank führten, mit 3,3 Mrd. EUR (7,6 Mrd. EUR, -56%) unterhalb des Vorjahresniveaus. Die Zusagen der KfW IPEX-Bank bewegen sich nun mit 2,53 Mrd. EUR (6,75 Mrd. EUR, -63%) wieder auf normalem Niveau. Positiv beigetragen hingegen hat der Geschäftsbereich Entwicklungsbank mit 0,67 Mrd. EUR (0,54 Mrd. EUR, +25%).



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Altlastenfreistellung

TRÄGER

	T EUR	%
Land Sachsen-Anhalt	0,5	100,00

AUFSICHTSBEHÖRDE

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Entscheidung über Freistellungsanträge nach Artikel 1 § 4 Abs. 3 des Umweltraumengesetzes und Durchführung der mit der Freistellung zusammenhängenden Maßnahmen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit	bis
Keil, Martin	01.04.2000	31.01.2015
Stadelmann, Jürgen	31.01.2015	

VERWALTUNGSSRAT

			seit	bis
Staatssekretär Rehda, Klaus	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	20.05.2016	
Ministerin Keding, Anne-Marie	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzende)	08.06.2011	20.05.2016
Aldag, Wolfgang	Bündnis 90/Die Grünen (LT-Fraktion)		18.05.2016	
Bergmann, Ralf	SPD-Fraktion LT LSA		25.05.2011	02.05.2016
Ministerin Prof. Dr. Dalbert, Claudia	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		21.09.2015	18.05.2016
Daldrup, Bernhard	CDU-Fraktion LT LSA		17.05.2016	
RD'in Franz, Karin	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		15.09.2014	
Gericke, Thomas	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt		17.11.2015	
Lange, Hendrik	DIE LINKE. Fraktion LT LSA		17.05.2016	
Leimbach, Thomas	CDU-Fraktion LT LSA		31.01.2012	17.05.2016
Lüderitz, André	DIE LINKE. Fraktion LT LSA		18.05.2011	18.05.2016
MD Dr. Milch, Wolfgang	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		30.09.2015	
Dr. Dr. Nehring, Reinhard	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt		23.03.2010	23.03.2015
Olenicak, Volker	AfD Fraktion LT LSA		19.05.2016	
Ostermann, Erhard	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt		25.11.1999	03.06.2016
Rößler, Andreas	Landkreis Anhalt-Bitterfeld		17.11.2015	
Schindler, Silke	SPD-Fraktion LT LSA		02.05.2016	
Dr. Walkow, Fred	Landkreis Anhalt-Bitterfeld		14.05.2009	17.11.2015
Weihrich, Dietmar	Bündnis 90/Die Grünen (LT-Fraktion)		26.06.2011	
Zender, Gert	Landesverwaltungsamt		25.03.2011	25.03.2016

Landesanstalt für Altlastenfreistellung

Maxim-Gorki-Straße 10
39108 Magdeburg

Telefon (0391) 7 44 40 - 0
Fax (0391) 7 44 40 - 70
info@laf-lsa.de

www.laf-lsa.de

Gründung:

13.11.2000

Ausstattungskapital in TEUR:

0,05



AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (in TEUR)	82	70	72	78	76
Eigenkapital (in TEUR)	0	0	83	75	58
Bilanzsumme (in TEUR)	265	217	262	290	282
Sonstige betriebliche Erträge (in TEUR)	29	12	6	29	29
Personalaufwand (in TEUR)	1.707	1.646	1.606	1.597	1.552
Jahresergebnis (in TEUR)	-11	2	5	-2	-9
Zahlungen des LSA (in TEUR)	1.283	2.233	2.162	22.132	22.314
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	26	25	25	27	26
Cash Flow (in TEUR)	-0,128	12	11	5	-4
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	66	66	64	59	60
Eigenkapitalrentabilität (in %)			7	-2	-16

BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2015/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Die Landesanstalt für Altlastenfreistellung („LAF“) betreut neben den sieben ökologischen Großprojekten wie Bitterfeld/Wolfen, Buna, Leuna, Zeitz und Magdeburg – Rothensee noch bis zu 70 weitere kleinere Projekte. Gemäß des Bodenschutz-Ausführungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (BodSchAG LSA) ist die LAF für die ökologischen Großprojekte und für einige komplizierte andere Fälle zusätzlich mit den Aufgaben der Bodenschutzbehörde betraut. Seit Januar 2012 ist die Landesanstalt Bewilligungsbehörde für die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Beseitigung oder Minderung von sowie Vorbeugung gegen Vernässungen oder Erosion. Des Weiteren unterstützt die LAF seit März 2009 in Amtshilfe das LAGB, welches im Rahmen der Ersatzvornahme Maßnahmen zur Abwehr akuter Gefahrenlagen in den Tontagebauen (TTB) Vehlitz und Möckern durchführt. Seit September letzten Jahres hat die LAF in Amtshilfe für das LVvA im Rahmen des Projektes die „Rekultivierung der Deponie Klein Quenstedt“ übernommen. Die Finanzierung des im Zuge der Aufgabenerledigung anfallenden personellen und sächlichen Aufwandes für die Geschäftstätigkeit der LAF erfolgt im Wesentlichen durch Zuweisungen des Landes Sachsen-Anhalt sowie durch die Einnahme von Gebühren, die nach Maßgabe der Allgemeinen Gebührenordnung des Landes Sachsen-Anhalt erhoben werden.

Durch die mit der Anstaltslast verknüpfte Ausfallhaftung des Landes und die dementsprechend in die Finanzplanung des Landes für die Folgejahre (2016: 2.398 TEUR) eingestellten Zuführungen an die LAF ist die Deckung des Finanzbedarfs sichergestellt, sodass zu keiner Zeit Zahlungsunfähigkeit droht.

Auch in den nächsten Jahrzehnten werden noch umfangreiche Maßnahmen zur Altlastensanierung erforderlich sein.

TRÄGER	TEUR	%
Land Niedersachsen	950.426,58	59,13
Sparkassenverband Niedersachsen	423.620,88	26,36
Land Sachsen-Anhalt	89.583,34	5,57
Sparkassenbeteiligungsverband Sachsen-Anhalt	84.787,10	5,28
Sparkassenbeteiligungszweckverband Mecklenburg-Vorpommern	58.839,92	3,66

AUFSICHTSBEHÖRDE

Niedersächsisches Finanzministerium im Benehmen mit dem Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt⁷.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale (im Folgenden kurz: NORD/LB oder Bank) ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Hannover, Braunschweig und Magdeburg. Träger der Bank sind das Land Niedersachsen, das Land Sachsen-Anhalt, der Sparkassenverband Niedersachsen, Hannover, der Sparkassenbeteiligungsverband Sachsen-Anhalt und der Sparkassenbeteiligungszweckverband Mecklenburg-Vorpommern.

Die NORD/LB ist eine Geschäftsbank, Landesbank und Sparkassenzentralbank im norddeutschen Raum und über die Kernregion hinaus mit Niederlassungen in Hamburg, München, Düsseldorf und Schwerin sowie in London, New York, Shanghai und Singapur vertreten.

Als Geschäftsbank bietet die NORD/LB Privatkunden, Firmenkunden und Institutionellen Kunden sowie der Öffentlichen Hand Finanzdienstleistungen an. Unter der Bezeichnung Braunschweigische Landessparkasse, Braunschweig, nimmt die NORD/LB in der Region Braunschweig die Funktion einer Sparkasse wahr und hat dort ein dichtes Filialnetz.

Als Landesbank der Länder Niedersachsen und Sachsen-Anhalt obliegen ihr die Aufgaben einer Sparkassenzentralbank (Girozentrale). Ergänzend betreibt die Bank im Auftrag der Länder deren Fördergeschäft über die Investitionsbank Sachsen-Anhalt sowie über das Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern.

Als Sparkassenzentralbank wirkt die NORD/LB in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen und ist der Partner für alle dort ansässigen Sparkassen.

Im NORD/LB Konzern fungiert die NORD/LB als Mutterunternehmen, das alle Geschäftsaktivitäten gemäß den strategischen Zielen steuert, Synergieeffekte schafft, die Kundebereiche stärkt und die Serviceangebote bündelt. Zum NORD/LB Konzern gehören unter anderem die

- Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg – Girozentrale –, Bremen (im Folgenden kurz: Bremer Landesbank),
- die Norddeutsche Landesbank Luxembourg S. A., Luxemburg (im Folgenden kurz: NORD/LB Luxembourg),
- die Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft), Hannover (im Folgenden kurz: Deutsche Hypo).

Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)

Friedrichswall 10
30159 Hannover

Telefon (0511) 361 - 0
Fax (0511) 361-25 02
info@nordlb.de

www.nordlb.de

Gründung:

01.07.1970

Stammkapital in TEUR:

1.607.257,81

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit:

14.02.1992

⁷ Gem. § 10 Staatsvertrag.

BETEILIGUNGEN

direkt

Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH

SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH

indirekt

Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)

VORSTAND

Dr. Dunkel, Gunter	Vorsitzender
Brouzi, Ulrike	
Bürkle, Thomas S.	
Forst, Eckhard	
Dr. Holm, Hinrich	
Schulz, Christoph	

AUFSICHTSRAT

Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt

			seit	bis
Minister Schröder, André	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	2. stellv. Vorsitzender	25.04.2016	
Minister a. D. Bullerjahn, Jens	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	(2. stellv. Vorsitzender)	24.04.2006	24.04.2016

PRÄSIDENTIAL- UND NOMINIERUNGS-AUSSCHUSS

Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt

			seit	bis
Minister Schröder, André	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	25.04.2016	
Minister a. D. Bullerjahn, Jens	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzender)	24.04.2006	24.04.2016

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Forderungen an Kreditinstitute (in Mio. EUR)	20.862	24.266	26.730	34.705	30.711
Forderungen an Kunden (in Mio. EUR)	58.955	58.105	58.947	64.040	65.605
Schuldverschreibungen und andere fest- verzinsliche Wertpapiere (in Mio. EUR)	21.303	25.862	25.412	29.009	31.250
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (in Mio. EUR)	33.114	40.359	40.832	46.674	39.941
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (in Mio. EUR)	43.017	40.146	37.110	36.940	40.086
Verbriefte Verbindlichkeiten (in Mio. EUR)	22.377	24.628	32.622	40.918	44.074
Eigenkapital (in Mio. EUR)	6.689	6.782	6.744	7.044	6.789
Gezeichnetes Kapital (in Mio. EUR)	1.607	1.607	1.607	1.607	1.494
Bilanzsumme (in Mio. EUR)	122.960	131.022	131.620	148.846	148.308
Zinserträge (in Mio. EUR)	3.731	3.848	4.019	5.271	6.074
Zinsaufwendungen (in Mio. EUR)	2.349	2.518	2.848	4.067	4.919
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (in Mio. EUR)	58	351	223	74	111
Abführungen an das LSA (in Mio. EUR)	6				5
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	4.070				

BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2015/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Die NORD/LB Norddeutsche Landesbank hat im Geschäftsjahr 2015 ein Konzernergebnis vor Steuern in Höhe von 653 Mio. EUR erzielt. Damit hat sie das Vorjahresergebnis (276 Mio. EUR) mehr als verdoppelt. Gleiches gilt für das Nachsteuerergebnis, das sich auf 518 Mio. EUR belief (Vorjahr: 205 Mio. EUR). Während die Schiffsfinanzierung auch im Geschäftsjahr 2015 weiterhin durch die globale Schiffskrise belastet war, haben alle anderen Geschäftsfelder der Bank ihr Ergebnis verbessert. Die Cost-Income-Ratio hat im Vergleich zum Vorjahr auf 46,4 % (51,4 %) verbessert, der Return-on-Equity legte auf 8,7 % (3,8 %) zu. Die Bilanzsumme konnte weiter zurückgeführt werden und lag zum Jahresende 2015 bei 181,0 Mrd. EUR (Jahresultimo 2014: 197,6 Mrd. EUR). Trotz dieser gezielten Reduktion um rund 8 % konnte das Kreditgeschäft mit Kunden auf dem hohen Stand von 107,9 Mrd. EUR (108,2 Mrd. EUR) konstant gehalten werden. Der Gesamtrisikobetrag (früher: risikogewichtete Aktiva) nahm weiter ab und liegt nun bei 63,7 Mrd. EUR (69,2 Mrd. EUR). Die harte Kernkapitalquote (Common equity tier 1 ratio) stieg auf 13,1 % (10,7 %) und die Gesamtkapitalquote (Total regulatory capital ratio) auf 16,7 % (13,2 %). Die Leverage Ratio verbesserte sich auf 4,3 % (3,5 %).

Die NORD/LB Norddeutsche Landesbank hat das erste Quartal 2016 mit einem Konzernergebnis vor Steuern von minus 98 Mio. EUR abgeschlossen. Maßgeblich hierfür war die erneute Verschlechterung der Lage an den Schifffahrtsmärkten, aufgrund derer die Bank eine deutliche Aufstockung der Risikovorsorge in Höhe von 435 Mio. EUR vorgenommen hat. Das Konzernergebnis nach Steuern belief sich auf minus 84 Mio. EUR. Im ersten Quartal 2015 hatte die Bank ein Ergebnis vor Steuern von 229 Mio. EUR erzielt.

In den kommenden Quartalen wird keine Verbesserung der Lage an den Schiffsmärkten erwartet. Deshalb wird weiterhin mit einer deutlich steigenden Risikovorsorge gerechnet. Das Schiffsfinanzierungsportfolio soll sukzessive weiter zurückgeführt werden, auch wenn dieser Abbau mit zusätzlichen Ergebnisbelastungen verbunden sein wird. In diesem schwierigen Umfeld erwartet die NORD/LB, dass sie das laufende Jahr mit einem negativen Ergebnis abschließen wird.

**Bürgschaftsbank
Sachsen-Anhalt GmbH**

Große Diesdorfer Straße 228
39108 Magdeburg
Telefon (0391) 737 52-0
Fax (0391) 737 52-15/-35
info@bb-sachsen-anhalt.de
www.bb-mbg.de

Gründung:
10.12.1990

Stammkapital in TEUR:
8.395,92

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
30.06.1991

GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank Frankfurt/Main	2.496,00	29,73
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	1.716,00	20,44
Commerzbank AG, Frankfurt (Main)	873,60	10,41
Sparkassenverband für die Sparkassen in den Ländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, im Freistaat Sachsen und im Land Sachsen-Anhalt (Ostdeutscher Sparkassenverband)	780,00	9,29
UniCredit Bank AG	748,80	8,92
Deutsche Bank AG, Frankfurt (Main)	686,40	8,18
Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	520,00	6,19
Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau	156,00	1,86
Industrie- und Handelskammer Magdeburg	156,00	1,86
SEB Asset Management AG	156,00	1,86
Handwerkskammer Magdeburg	52,00	0,62
Handwerkskammer Halle (Saale)	32,76	0,39
Handelsverband Sachsen-Anhalt - Der Einzelhandel e. V.	15,60	0,19
Landesverband Großhandel-Außenhandel-Dienstleistungen Sachsen-Anhalt e. V.	3,12	0,04
Unternehmerverband Sachsen-Anhalt e. V., Halle/Saale	3,12	0,04
Steuerberaterkammer Sachsen-Anhalt	0,52	0,01

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Übernahme von Bürgschaften gegenüber Kreditinstituten, Leasinggesellschaften, Bauparkassen, Versicherungsunternehmen sowie von Garantien gegenüber Beteiligungsgesellschaften für Kredite bzw. Beteiligungen an mittelständischen Unternehmen des Handwerks, der Industrie, des Handels, des Hotel- und Gaststättengewerbes, des Verkehrsgewerbes und der übrigen Gewerbegebiete, des Gartenbaus sowie an Angehörige der freien Berufe zur Erhaltung und Förderung ihrer Leistungsfähigkeit. Diese Bürgschaften und Garantien sollen Unternehmen und freiberuflich Tätigen, die über bankmäßige Sicherheiten nicht oder nur in unzureichendem Maße verfügen, die Erlangung von Krediten und Beteiligungen ermöglichen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dipl.-Ök. Paelecke, Heiko
Bankbetriebswirt Schwab, Wolf-Dieter

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Investitionsbank Sachsen-Anhalt ist das zentrale Förderinstitut des Landes und unterstützt das Land in dessen Auftrag bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben. Die organisatorisch und wirtschaftlich selbständige Investitionsbank Sachsen-Anhalt arbeitet als teilrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts der Norddeutschen Landesbank Girozentrale (NORD/LB) mit Sitz in Magdeburg. Die Bankgeschäfte der Investitionsbank Sachsen-Anhalt werden über die der NORD/LB von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht erteilten Erlaubnis getätigt.



BETEILIGUNGEN

direkt

Förderservice GmbH der Investitionsbank Sachsen-Anhalt

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Schwarz, Henning	01.01.2004
Maas, Manfred	01.01.2004

VERWALTUNGSSRAT

			seit	bis
Minister Schröder, André	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	25.04.2016	
Minister a. D. Bullerjahn, Jens	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzender)	24.04.2006	24.04.2016
Staats- und Kulturminister Robra, Rainer	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	01.01.2004	
Eichler, Norbert (i. R.)			23.02.2012	22.02.2016
Dr. Holm, Hinrich	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)		23.02.2012	
Ministerin Keding, Anne-Marie	Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt		25.04.2016	
Keindorf, Thomas	Handwerkskammer Halle (Saale)		23.02.2012	
Ministerin a. D. Kolb-Janssen, Angela	Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt		24.04.2006	24.04.2016
Melzer, Marc	Deutsche Bank AG, Magdeburg		23.02.2012	
Olbricht, Klaus	Industrie- und Handelskammer Magdeburg		23.02.2012	
Reinhardt, Werner	Harzsparkasse		23.02.2012	
Rieke, Stefanie	Investitionsbank Sachsen-Anhalt		23.02.2012	
Seibert, Helmut H.	Volksbank Magdeburg eG		23.02.2012	
Minister Stahlknecht, Holger	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt		27.06.2012	
Oberbürgermeister Dr. Trümper, Lutz	Stadt Magdeburg		23.02.2016	

Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)

Domplatz 12
39104 Magdeburg
info@ib-lsa.de
www.ib-sachsen-anhalt.de

Gründung:
01.01.2004

Haftkapital des Landes Sachsen-Anhalt in TEUR:
100.000,00

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Forderungen an Kreditinstitute (in TEUR)	231.677	231.473	206.632	228.149	214.338
Forderungen an Kunden (in TEUR)	1.063.147	1.097.616	1.049.366	960.518	823.091
Treuhandvermögen (in TEUR)	843.736	805.530	790.325	752.051	729.225
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (in TEUR)	793.197	777.321	723.561	665.638	524.256
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (in TEUR)	304.278	326.737	302.150	273.491	253.615
Eigenkapital (in TEUR)	158.868	150.855	143.459	134.492	129.941
Bilanzsumme (in TEUR)	2.141.906	2.137.762	2.051.380	1.944.437	1.771.842
Zinserträge (in TEUR)	46.666	48.961	57.544	49.588	44.401
Zinsaufwendungen (in TEUR)	17.245	17.431	16.469	17.654	14.938
Provisionserträge (in TEUR)	24.416	25.358	31.303	30.826	32.235
Provisionsaufwendungen (in TEUR)	20.120	20.952	24.944	24.437	25.020
Sonstige betriebliche Erträge (in TEUR)	33.313	33.517	30.616	28.187	28.321
davon programmbezogene Aufwandserstattungen für das Treuhandgeschäft (in TEUR)	23.365	23.317	20.971	20.060	19.019
davon Aufwandserstattungen der Darlehensfonds (in TEUR)	6.667	6.306	5.518	5.190	4.377
davon Erstattungen des Landes für das Eigengeschäft (in TEUR)	1.638	2.314	1.901	1.436	4.118
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen (in TEUR)	35.486	36.420	32.170	32.971	29.901
Sonstige betriebliche Aufwendungen (in TEUR)	29.013	30.141	43.568	28.014	28.646
Jahresergebnis (in TEUR)	8.013	7.396	8.967	4.551	6.110
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen (in TEUR)	8.013	7.396	8.967	4.551	6.110
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (in TEUR)	0	0	0	0	0
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	373				

BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2015/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Im Geschäftsjahr 2015 hat die Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB) ihre bisherige gute Entwicklung fortgesetzt und erzielte einen Jahresüberschuss von 8,01 Mio. EUR (2014: 7,39 Mio. EUR).

Insgesamt wurden 2.492 Zuschüsse über 225,97 Mio. EUR sowie 1.158 Darlehen über 172,86 Mio. EUR bewilligt. Von diesem weiterhin hohen Förderniveau in Sachsen-Anhalt profitierten alle Kundengruppen – Unternehmen, Kommunen und private Kunden. In Zeiten knapper werdender Mittel haben sich die Förderdarlehen der IB als ergänzende Angebote zu den Hausbanken weiter bewährt. Der Einsatz von Darlehen sorgt auf lange Sicht für Zinsen und Rückläufe. Insbesondere revolvingende Fonds ermöglichen eine fortgesetzte Förderung, ohne den Landeshaushalt zusätzlich zu belasten.

Für die Geschäftsjahre 2016 und 2017 wird eine weitere Fortsetzung der positiven Entwicklung der letzten Jahre angestrebt.

Einzelheiten können dem Geschäftsbericht 2015 unter www.ib-sachsen-anhalt.de entnommen werden.

GESELLSCHAFTER	TEUR	%
Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	26,00	100,00

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt sowie der Investitionsbank Sachsen-Anhalt bei der Erfüllung öffentlicher Förderaufgaben, insbesondere durch

- Begleitung öffentlich geförderter Maßnahmen von der Entgegennahme von Aufträgen bis zur Prüfung von Verwendungsnachweisen,
- Begleitung innovativer Maßnahmen und Entwicklung neuer Förderansätze.

Die Gesellschaft kann auch weitere Träger öffentlicher Förderaufgaben bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Hoffmann, Jochen	01.01.2009
Dipl.-Ing. Dr. Blümel, Uta	01.02.2007

Förderservice GmbH der Investitionsbank Sachsen-Anhalt

Leipziger Str. 49a
39112 Magdeburg
Telefon (0391) 60 54-599
Fax (0391) 60 54-3
info@foerderservice-ib.de
www.foerderservice-ib.de

Gründung:
10.01.1992

Stammkapital in TEUR:
26,00

**Beteiligung des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
01.01.2009

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012
Eigenkapital (in TEUR)	2.276	1.872	1.610	1.344
Bilanzsumme (in TEUR)	4.150	6.238	6.074	7.071
Rohergebnis (in TEUR)	5.327	5.226	5.196	4.875
Personalaufwand (in TEUR)	3.107	3.110	3.306	3.140
Jahresergebnis (in TEUR)	404	262	266	324



Studentenwerk Halle
... für Dich da ...

Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts

Wolfgang-Langenbeck-Straße 5
06120 Halle (Saale)

Telefon (0345) 684 75 01
Fax (0345) 684 75 02

geschaeftsfuehrung@studentenwerk-halle.de
www.studentenwerk-halle.de

Gründung:
01.09.1991

TRÄGER

	%
Land Sachsen-Anhalt	100,00

AUFSICHTSBEHÖRDE

Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Das Studentenwerk nimmt seine Angelegenheiten nach den Grundsätzen der Selbstverwaltung im Rahmen der Gesetze und der Grundordnung wahr, soweit sie ihm nicht als staatliche Auftragsangelegenheit übertragen sind. Das Studentenwerk hat die Aufgabe, im Zusammenwirken mit den ihm zugeordneten Hochschulen die Studierenden zu betreuen, zu fördern und Dienstleistungen auf wirtschaftlichen, sozialem, gesundheitlichem, kulturellem und sportlichem Gebiet zu erbringen. Studierende im Sinne des Studentenwerksgesetzes sind die eingeschriebenen Studierenden an den Hochschulen einschließlich der Promotionsstudenten sowie der Studierenden des Landesstudienkollegs.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dr. Hüskens, Lydia	01.01.2015

VERWALTUNGSSRAT

		seit	bis
Prof. Dr. Stieper, Malte	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Vorsitzender	05.11.2014
Turré, Marcus	Hochschule Merseburg (FH)	stellv. Vorsitzender	03.04.2006
Bousch, Lara	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle		31.12.2015
Kleinhaus, Michel	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg		13.04.2012
Prof. Dr. Körholz, Dieter	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg		21.11.2014 09.10.2015
Lührs, Denny	Hochschule Anhalt (FH)		14.05.2014
Dr. Müller, Ulrich	Hochschule Merseburg (FH)		01.01.2015
Perovic, Nicole	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle		21.11.2014 31.12.2015
Schiedlowski, Felix	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg		05.11.2014
Stockert, Wolfgang	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle		03.04.2006
Thalman, Sabine	Hochschule Anhalt (FH)		20.03.2014
Prof. Dr. Zimmermann, Wolf	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg		09.10.2015

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	21.329	19.768	18.686	18.238	19.679
Bilanzsumme (in TEUR)	66.434	66.301	67.739	68.953	68.905
Umsatzerlöse (in TEUR)	12.266	11.729	11.808	11.568	11.362
Personalaufwand (in TEUR)	8.110	7.865	7.601	7.609	7.663
Jahresergebnis (in TEUR)	1.561	1.103	450	-957	67
Zahlungen des LSA (in TEUR)	1.250	3.054	4.234	4.282	4.299
Drittmittel (in TEUR)	3.491	1.336	1.099	887	896
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	252	266	266	265	
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	49	44	44	44	
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	32	30	29	29	
Personalkostenquote (in %)	66	67	64	66	67
Eigenkapitalrentabilität (in %)	7	6	2	-5	0,3



BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2015/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Zum 31.12.2015 stehen für insgesamt 29.023 Studierende 3.349 Wohnplätze zur Verfügung. Das entspricht einer Unterbringungsquote von 11,5 %. An internationale Studierende waren 43 % der Wohnheimplätze vergeben. Der Jahresüberschuss wird der satzungsmäßigen Rücklage zugeführt und unmittelbar für Investitionen in Wohnheime verwendet. Im Bereich der Hochschulgastronomie stieg der Umsatz 2015 durch den Abschluss zweier Sanierungsmaßnahmen an Mensen wieder an und wird 2016 gleichbleibend erwartet. Die Erhaltung der Gebäudesubstanz der Mensen wird aus den Zuweisungen der Hochschulen sowie HSP-Mitteln finanziert. Die beiden Kindertagesstätten sind im Jahresdurchschnitt in Halle zu 99 % und in Köthen zu 95 % ausgelastet. Statt einer Abrechnung auf der Grundlage eines Verwendungsnachweises wurden in Köthen ab 2015 und werden in Halle künftig sogenannte LOE-Vereinbarungen (Leistungs-, Qualitäts- und Entgeltvereinbarungen) mit dem örtlichen Träger der Jugendhilfe im Einvernehmen mit den Gemeinden geschlossen.

Alternativen hält das Studentenwerk in Form einer Randzeitenbetreuung der Weinberg-Kids in Halle/Saale vor. Kinderbetreuungsangebote der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design in Halle/Saale sowie der Hochschule Merseburg werden ebenfalls unterstützt. Im Bereich der Ausbildungsförderung lag die Zahl der erfassten Erst- und Wiederholungsanträge im Jahr 2015 bei 8.883 und sank damit im Vergleich zu 2014 um 846 Anträge. 8.233 Anträge (-933) betrafen die Inlandsförderung und 650 (+87) die Auslandsförderung. Kurzfristige Überbrückungsdarlehen aus Mitteln des Studentenwerkes wurden den Studierenden im Jahr 2015 in Höhe von ca. 74 TEUR gewährt. Um dem steigenden Bedarf an sozialen Beratungs- und Betreuungsangeboten gerecht zu werden, stellt das Studentenwerk Beratungsangebote in ausreichender Kapazität mit kurzen Wartezeiten und guter örtlicher Erreichbarkeit an allen Hochschulstandorten zur Verfügung. Neben der psychosozialen Beratung werden weiterhin Beratungsangebote für Studierende in besonderen Notlagen, Studierende mit Handicap und Studierende mit Kind sowie eine Rechtsberatung angeboten. Zur kulturellen Förderung gehören Projekte wie der studentische Fotoclub, Ausstellungen von Studierenden der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, Theateraufführungen u. v. m..

TRÄGER

	%
Land Sachsen-Anhalt	100,00



Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts

J.-G.-Nathusius-Ring 5
39106 Magdeburg

Telefon (0391) 671 83 61
Fax (0391) 671 15 55
info@studentenwerk-magdeburg.de
www.studentenwerk-magdeburg.de

Gründung:
01.11.1990

AUFSICHTSBEHÖRDE

Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Das Studentenwerk hat die Aufgabe, Studierenden der zugeordneten Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt wirtschaftlich, sozial, gesundheitlich, kulturell und sportlich zu fördern und zu betreuen. Es nimmt diese Aufgabe wahr, insbesondere durch

- Errichtung und Betrieb von Verpflegungseinrichtungen,
- Errichtung, Betrieb, Unterhaltung, Vermietung und Vermittlung von studentischem Wohnraum,
- Förderung kultureller und sozialer Belange der Studenten,
- Maßnahmen zur Gesundheitsförderung einschließlich der psychosozialen Beratung,
- Beratung in studentischen Angelegenheiten, Beratung und Unterstützung von ausländischen Studierenden, Studierenden mit Kindern und Studierenden mit Behinderung,
- Gewährung finanzieller Darlehen und Beihilfen,
- Betreuung von Kindern in Kindereinrichtungen.

Dem Studentenwerk Magdeburg obliegt als Auftragsverwaltung der Vollzug des Bundesausbildungsförderungsgesetzes. Das Studentenwerk kann nach Maßgabe des § 2 Abs. 4 StuWG weitere Aufgaben übernehmen und Leistungen für Dritte erbringen, soweit dies wirtschaftlich zweckmäßig und die Finanzierung gesichert ist.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dr. Tomas, Gabriele	15.10.2009

VERWALTUNGSSRAT

			seit	bis
Prof. Dr.-Ing.habil Strackeljan, Jens	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Vorsitzender	29.10.2012	
Schilling, Michael	Hochschule Harz (FH)	1. stellv. Vorsitzender	29.10.2012	
Rau, Phillipp	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)	2. stellv. Vorsitzender	21.10.2014	11.11.2015
Fritsche, Matthias	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)		11.11.2015	
Prof. Dr. Geiger, Andreas	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)		17.10.2001	11.11.2015
Hans, Benedict	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg		21.10.2014	
Prof. Dr. Hoffmann, Michael	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)	(beratende Stimme)	01.11.2015	
Koblichke, Daniel	Hochschule Harz (FH)		21.10.2014	
Prof. Dr. Lequy, Anne	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)		11.11.2015	
Linke, Madeleine	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg		21.10.2014	
Dr. Sandt, Bettina	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg		01.01.2016	
Zehle, Volker	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg		14.06.2010	

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	22.888	23.896	10.930	9.796	10.685
Bilanzsumme (in TEUR)	25.377	26.550	26.552	26.806	28.769
Umsatzerlöse (in TEUR)	7.030	7.190	6.976	6.730	6.727
Personalaufwand (in TEUR)	5.101	4.989	4.735	4.545	4.424
Jahresergebnis (in TEUR)	113	1.208	1.134	-889	290
Zahlungen des LSA (in TEUR)	900	2.090	2.757	2.699	2.738
Drittmittel (in TEUR)	1.971	414	314	106	15
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	173	169	168	157	44.401
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	41	43	41	43	
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	29	30	28	29	
Personalkostenquote (in %)	73	69	68	68	66
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0,5	5	10	-9	3



BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2015/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Die Zuständigkeit der Anstalt des öffentlichen Rechts erstreckt sich auf die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, die Hochschule Magdeburg-Stendal mit den Standorten Magdeburg und Stendal und die Hochschule Harz mit den Standorten Wernigerode und Halberstadt. Verpflegungseinrichtungen werden in Magdeburg, Wernigerode, Halberstadt und Stendal betrieben. In Magdeburg und Wernigerode sichert das Studentenwerk auch das studentische Wohnen in Wohnheimen. Mit seinem Beratungs-, Betreuungs- und Unterbringungsangebot leistet das Studentenwerk einen entscheidenden Beitrag zur qualitativen Verbesserung der Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Studium.

Das Studentenwerk Magdeburg ist der kompetente Partner für alle sozialen Fragen rund um das Studium, insbesondere auch für unsere ausländischen Studierenden. Zur künstlerischen Betätigung der Studierenden fördert das Studentenwerk Magdeburg verschiedene Kreativwerkstätten. Um den Studierenden beste Voraussetzungen für die Vereinbarung Studium und Kind/Familie zu schaffen, betreibt das Studentenwerk Magdeburg als Träger eine Kindertagesstätte und zwei „Campuskinderzimmer“ zur Randzeitbetreuung. Das Studentenwerk Magdeburg betreut im Bereich der Hochschulgastronomie an fünf verschiedenen Standorten Studierende, Hochschulbedienstete und Gäste. Die Hochschulgastronomie des Studentenwerkes Magdeburg steht für eine zielgruppenorientierte Ausrichtung mit einem breiten Angebot an gesundem und abwechslungsreichem Essen.

Knapper werdende Zuschüsse des Landes erfordern auch von den Studentenwerken einen effizienteren Mitteleinsatz in den kommenden Wirtschaftsjahren.

TRÄGER

	%
Land Sachsen-Anhalt	100,00



AUFSICHTSBEHÖRDE

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Der Anstalt werden die Planung, der Bau, der Betrieb und die Unterhaltung von Stauanlagen im Sinne des § 44 des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt übertragen.

Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt

BETEILIGUNGEN

direkt

Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH

Timmröder Straße 1a
38889 Blankenburg (Harz)

Telefon (03944) 94 20
Fax (03944) 94 22 00
info@talsperren-lsa.de

www.talsperren-lsa.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Henning, Burkhard	Geschäftsführer	30.01.2004
Schirmrosyck, Joachim	stellv. Geschäftsführer	30.01.2004
Leier, Udo		30.01.2004

Gründung:

01.01.2004

Beteiligung des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

17.12.2003

VERWALTUNGSSRAT

			seit	bis
MD Dr. Milch, Wolfgang	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	01.01.2004	
Günter, Lutz	SGSA / WAZV Ostharz		18.04.2011	18.04.2016
RD Janssen, Michael	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		01.05.2010	
Kruse, Andreas	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt		08.04.2013	
RD'in Obenaus, Lisa	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		01.01.2011	01.01.2016
Landrat Skiebe, Martin	Landkreis Harz		01.01.2014	
Dr. Storm, Andrea	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		01.03.2016	
von Sayn-Wittgenstein, Annette	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		01.01.2004	



AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN⁸

	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)		107.145	117.827	118.453	118.758
Bilanzsumme (in TEUR)		246.144	266.061	263.946	265.435
Umsatzerlöse (in TEUR)		7.621	7.711	7.615	7.882
Personalaufwand (in TEUR)		2.943	2.759	2.897	3.024
Jahresergebnis (in TEUR)		-10.681	-627	-305	1.077
Zahlungen des LSA (in TEUR)	3.314	3.216	3.180	3.350	3.997
Drittmittel (in TEUR)	5.200	3.547	1.482	261	
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)		64	64	67	72
Cash Flow (in TEUR)		16.165	5.509	5.652	7.045
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)		119	120	114	109
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)		46	43	43	42
Personalkostenquote (in %)		39	36	38	38
Eigenkapitalrentabilität (in %)		-10	-0,5	-0,3	0,9

⁸ Jahresabschlusszahlen 2015 lagen zum Zeitpunkt der Berichterstattung nicht vor.

BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2015/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

In 2015 wurden die Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH, die Stadtwerke Wernigerode/Harz GmbH und der Zweckverband Wasser- und Abwasserentsorgung Ostharz mit insgesamt 46,1 Mio. m³ Rohwasser aus den Anlagen des TSB versorgt. Auf Grund des langfristigen Kalkulationszeitraumes, sind Entgelte für die Liefer- und Vorhaltung gegenüber den Rohwasserbezieher konstant.

Für die übertragenen hoheitlichen Aufgaben erhält der TSB ein entsprechendes Entgelt für die laufenden Betriebsausgaben (2.500 TEUR) sowie für Investitionen einen Baukostenzuschuss aus dem Landeshaushalt (Landesanteil 1.593 TEUR).

Das Hochwasserrückhaltebecken Wippra ist zu 80 % fertiggestellt. Weitere Projekte, wie der Bau der Hochwasserrückhaltebecken Straßberg, Meisdorf und Querfurt befinden sich in der Planungsphase. Die Arbeiten am Speicher Schladebach haben Ende 2015 begonnen.

Die Wasserkraftanlagen (WKA) an den Talsperren Wendefurth, Königshütte und Wippra sowie an dem Hochwasserrückhaltebecken Kalte Bode leisten einen wichtigen Beitrag zum Einsatz regenerativer Energien in Sachsen-Anhalt und damit zum Klimaschutz. Daneben wird eine Schiffsmühle am Standort Wendefurth genutzt. Im Weiteren wird eine Photovoltaik-Anlage betrieben und in 2015 Energie an diesen Standorten von insgesamt 4.646.018 kWh erzeugt.

Als Beitrag zur nachhaltigen Energieerzeugung im Rahmen der Energiewende soll dieses Geschäftsfeld in der Zukunft weiter ausgebaut werden.

GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	75,00	100,00



GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Planung, Errichtung (der Bau) und der Betrieb von Wasserkraftwerken zur Nutzung der Wasserkraftpotentiale von Stauanlagen des Talsperrenbetriebes Sachsen-Anhalt.



GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Strobel, Michael	25.10.2006

Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH

Timröder Straße 1a
38889 Blankenburg
Telefon (03944) 94 20
Fax (03944) 94 22 00

Gründung:

06.10.2006

Stammkapital in TEUR:

75,00

Beteiligung (mittelbar) des Landes Sachsen-Anhalt seit:

25.10.2006

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN⁹

	2014	2013	2012	2011
Eigenkapital (in TEUR)	593	542	370	269
Bilanzsumme (in TEUR)	3.454	3.433	3.280	3.083
Umsatzerlöse (in TEUR)	465	647	375	430
Personalaufwand (in TEUR)	6	6	6	5
Jahresergebnis (in TEUR)	51	172	101	31
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	3			
Cash Flow (in TEUR)	193	312	239	174
Eigenkapitalrentabilität (in %)	9	32	27	11

⁹ Jahresabschlusszahlen 2015
lagen zum Zeitpunkt der
Berichterstattung nicht vor.



SACHSEN-ANHALT

Tierseuchenkasse

Anstalt des öffentlichen Rechts

Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt

Hegelstraße 39
39104 Magdeburg

Telefon (0391) 732 50-0
Fax (0391) 732 50-20

info@tierseuchenkassesachsen-anhalt.de
www.tierseuchenkassesachsen-anhalt.de

Gründung:
08.08.1991

TRÄGER

	%
Land Sachsen-Anhalt	100,00

AUFSICHTSBEHÖRDE

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Aufgabe der Tierseuchenkasse ist, nach Maßgabe des AG TierGesG Tierverluste durch Tierseuchen oder seuchenartige Erkrankungen sowie Kosten und Schäden zu ersetzen, die bei der Bekämpfung von Tierseuchen oder seuchenartigen Erkrankungen entstehen, und die übrigen ihr gesetzlich zugewiesenen Aufgaben zu erfüllen. Sie kann Zuschüsse zu den Kosten von Forschungsarbeiten gewähren, die der Feststellung, der Bekämpfung oder der Verhütung von Tierseuchen oder seuchenartigen Erkrankungen dienen. Außerdem wirkt sie bei Vorbeugungs- und Bekämpfungsmaßnahmen gegen Tierseuchen und anderen Tierkrankheiten mit. Zur Förderung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Haustiere unterhält sie einen Tiergesundheitsdienst.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dr. med. vet. Salchert, Falk	01.11.1998

VERWALTUNGSSRAT

		seit	bis
Dipl.-Agr.-Ing. Ulrich, Reinhard	Bauernverband Sachsen-Anhalt e. V.	01.01.1994	
MR Dr. Tyrpe, Andreas	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	01.12.2013	
Glaue, Bernd	Rinderzuchtverband Sachsen-Anhalt e. G.	01.01.2010	
Herzig, Iris	Landkreistag Sachsen-Anhalt	12.09.2001	
Heukamp, Anton	Bauernbund Sachsen-Anhalt e. V.	01.01.2016	
Kühl, Roland	Bauernbund Sachsen-Anhalt e. V.	21.12.2001	31.12.2015
Dr. Lauterbach, Lutz	Tierärztekammer Sachsen-Anhalt	01.01.2016	
Dr. Rösler, Hans-Jörg	Landesschafzuchtverband Sachsen-Anhalt e. V.	01.01.2010	
MR Dr. Rumler, Rüdiger	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	01.09.2004	
Dr. Schröder, Andreas	Wirtschaftsverband Eier und Geflügel Sachsen-Anhalt e. V.	23.10.1997	
MR Dr. Schulze, Bernhard	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	01.12.2007	
Dr. Todte, Roland	Tierärztekammer Sachsen-Anhalt	01.01.2010	31.12.2015
Weiß, Peter	Landkreistag Sachsen-Anhalt	23.10.1997	

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014	2013	2012	2011
Beiträge der Tierbesitzer (in TEUR)	2.971	2.859	2.943	2.465	2.328
Überschüsse aus Vorjahren (in TEUR)	1.037	1.086	1.336	848	1.322
Personal- und Sachausgaben (in TEUR)	1.007	1.012	1.048	1.086	1.013
Gesamteinnahmen (in TEUR)	6.885	7.022	7.187	6.697	7.099
Gesamtausgaben (in TEUR)	6.108	5.985	6.102	5.361	6.251
Überschuss (in TEUR)	777	1.037	1.086	1.336	848
Finanzvermögen gesamt (in TEUR)	26.790	26.762	26.115	25.405	
Zahlungen des LSA (in TEUR)	1.234	1.361	1.165	1.261	1.377
Drittmittel (in TEUR)	7	54	21	22	167
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	12	11	12	13	

BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2015/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Im Jahr 2015 hat die Tierseuchenkasse („TSK“) Beiträge der Tierhalter in Höhe von 2.972 TEUR erhoben. Weitere Einnahmen stellen sich aus den gesetzlichen Anteilsfinanzierungen des Landes für Entschädigungsleistungen nach dem AG TierGesG in Höhe von 58 TEUR und für Kosten der Tierkörperbeseitigung nach dem TierNebG-AG in Höhe von 1.173 TEUR dar. Dem gegenüber stehen Ausgaben für Entschädigungen und Beihilfen für Tierverluste in Höhe von 119 TEUR. Für prophylaktische Maßnahmen zur Vorbeugung von Tierseuchen wurden 488 TEUR und für die Beteiligung an weiteren Vorbeugungs- und Vorsorgekosten 105 TEUR aufgewendet. Beihilfen zu den Kosten der Tierkörperbeseitigung waren in Höhe von 2.346 TEUR zu gewähren.

Für das laufende Jahr 2016 stellt sich der Umfang der zu erbringenden Leistungen ähnlich dar.

Hinsichtlich der Darstellung von Geschäftsrisiken der Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt bestehen diese hauptsächlich in Bezug auf das Auftreten von Tierseuchen und der damit verbundenen Entschädigungsleistungen, einschließlich der Erstattung der Kosten der Tötung und Verwertung. Solche Entwicklungen sind nicht einschätzbar und können daher im Haushalt auch nicht eingeplant werden.

Vorbehaltlich der Tierseuchenlage und anderer bisher nicht absehbarer Ereignisse wird eine Fortsetzung der Entwicklung für 2016 erwartet.



Bei der Vortragsveranstaltung aus Anlass des 25 jährigen Bestehens der Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt im Oktober 2016 begrüßte Frau Prof. Dr. Claudia Dalbert, Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt die Gäste aus Politik, Landwirtschaft und Verwaltung. Hier im Bild mit dem Vorsitzenden des Verwaltungsrates der Tierseuchenkasse, Herrn Reinhard Ulrich und dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Falk Salchert (im Bild rechts).

Universitätsklinikum Halle (Saale) AÖR

Ernst-Grube-Straße 30
06120 Halle (Saale)
Telefon (0345) 557 44 80
Fax (0345) 557 44 84
www.medizin.uni-halle.de

Gründung:
01.01.2006

Stammkapital in TEUR:
17.584,16

**Beteiligung des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
01.01.2006

TRÄGER

	TEUR	%
Land Sachsen-Anhalt	17.584,16	100,00

AUFSICHTSBEHÖRDE

Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Das Universitätsklinikum Halle dient der Martin-Luther-Universität zur Erfüllung ihrer Aufgaben in der medizinischen Forschung und Lehre. Es nimmt Aufgaben der Krankenversorgung im für Forschung und Lehre gebotenen Umfang wahr. Darüber hinaus erbringt das Universitätsklinikum im Rahmen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel Leistungen nach dem Krankenhausgesetz Sachsen-Anhalt und anderen einschlägigen gesundheitsrechtlichen Vorschriften, Leistungen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Ärzte und Ärztinnen sowie der Angehörigen nichtärztlicher medizinischer Berufe und erfüllt in diesem Rahmen weitere Aufgaben des öffentlichen Gesundheitswesens.

BETEILIGUNGEN

direkt

Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH

UKH Service GmbH

KLINIKUMSVORSTAND

		seit	bis
PD Dr. Klöss, Thomas	Ärztlicher Direktor	01.10.2006	
	Kaufmännische Leitung (m. d. W. d. G. b.)	01.07.2014	30.11.2015
Dr. Bohnhardt, Petra	Kaufmännische Direktorin	01.12.2015	
Prof. Dr. Gekle, Michael	Dekan	01.09.2010	
Becker, Christiane	Direktorin des Pflegedienstes	01.07.2016	
Wejnar, Christian	Kaufmännische Leitung (m. d. W. d. G. b.)	01.07.2014	30.11.2015



AUFSICHTSRAT

			seit	bis
Minister Felgner, Jörg	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	25.04.2016	
Minister a. D. Möllring, Hartmut	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft und des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzender)	25.04.2013	24.04.2016
Minister a. D. Bischoff, Norbert	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt		30.12.2009	24.04.2016
Minister a. D. Bullerjahn, Jens	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		24.04.2006	24.04.2016
Ministerin Grimm-Benne, Petra	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt		25.04.2016	
Prof. Dr. Pfeilschifter, Josef	Goethe-Universität Frankfurt		04.10.2013	
Prof. Dr. Reiners, Christoph	Universitätsklinikum Würzburg		04.10.2013	
Minister Schröder, André	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		25.04.2016	
Dr. Seidel-Kwem, Brunhilde	Universitätsklinikum Jena		01.01.2016	
Sonntag, Gabriele	Universitätsklinikum Tübingen		04.10.2013	31.12.2015
Prof. Dr. Sträter, Udo	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg		01.09.2010	
Wolter, Andreas	Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR		04.10.2013	

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN¹⁰

	2015	2014
Eigenkapital (in TEUR)	24.654	27.149
Bilanzsumme (in TEUR)	332.889	331.692
Umsatzerlöse (in TEUR)	226.818	217.763
Personalaufwand (in TEUR)	193.998	190.279
Jahresergebnis (in TEUR)	-2.495	-5.808
Zahlungen des LSA (in TEUR)	72.074	70.188
Drittmittel (in TEUR)		11.473
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	4.031	3.900
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	56	56
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	48	49

¹⁰ Die Angaben beziehen sich aus dem gemeinsamen Jahresabschluss des Universitätsklinikums und der medizinischen Fakultät, der nach § 24 Abs. 4 des Hochschulmedizingesetzes des Landes Sachsen-Anhalt aus einem gemeinsamen Buchwerk zu erstellen ist.

BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2015/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Das Universitätsklinikum erzielte im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.495 TEUR (Universitätsklinikum Jahresfehlbetrag von 2.495 TEUR Medizinische Fakultät ausgeglichenes Ergebnis von TEUR 0) und lag damit um 3.313 TEUR besser als das Ergebnis des Vorjahres und um 5.000 TEUR unter dem geplanten Ergebnis. Ursächlich für die Verbesserung des Ergebnisses ist insbesondere der Anstieg der Erlöse aus Krankenhausleistungen um 7.763 TEUR (3,8 %). Diese Umsatzerhöhung ist hauptsächlich bedingt durch die Erhöhung des Landesbasisfallwertes um 2,4 %. Weiterhin ist der Umsatzanstieg dadurch bedingt, dass der Case Mix Index (ohne Überlieger) um 2,1 % gestiegen ist. Das Universitätsklinikum hat im Berichtsjahr 37.318 (VJ 37.257) voll- und teilstationäre DRG-Fälle ohne Überlieger behandelt. Bei einem Case Mix Index von 1,422 (VJ 1,392) ergeben sich hieraus 53.072 Bewertungsrelationen (VJ 51.879). Für die Aufwendungen der Medizinischen Fakultät für Lehre und Forschung wurden im Berichtszeitraum Landeszuschüsse von 39.979 TEUR für Grundausstattung und von 14.088 TEUR für Ergänzungsausstattung sowie Personalverstärkungsmittel zur Deckung von Tarif- und Besoldungserhöhungen in Höhe von insgesamt 777 TEUR bereitgestellt. Außerdem wurden aus den Mitteln des Hochschulpakts 2020 der Medizinischen Fakultät durch das Land Sachsen-Anhalt 500 TEUR für Pflegewissenschaften zugewiesen. Das Universitätsklinikum erhielt eine Zuwendung für die Rechtsmedizin in Höhe von 900 TEUR. Nach erfolgten Umwidmungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung „Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand“ 58.565 TEUR (VJ 55.038 TEUR) ausgewiesen. Dieser Anstieg resultiert insbesondere aus gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Landeszuschüssen zum Erfolgsplan der Medizinischen Fakultät (+883 TEUR), gestiegenen Zuwendungen für die Rechtsmedizin für das Universitätsklinikum (+495 TEUR) sowie gegenüber dem Vorjahr verringerten Umwidmungen der Medizinischen Fakultät (-1.120 TEUR). Diese Umwidmungen sind notwendig, da die Bereitstellung von Investitionsmitteln weiter unter dem Bedarf liegt. Im Geschäftsjahr 2015 wurden bereits 600 TEUR als Eigenmittelanteil für den Zahnklinikneubau an das Land Sachsen-Anhalt überwiesen.

Die neuen gesetzlichen Regelungen aus den Versorgungsstärkungsgesetz und den Krankenhausstrukturgesetz bringen keine erkennbaren Verbesserungen der Finanzierung der Krankenhausleistungen, insbesondere der Extremkostenfälle der Universitätsmedizin. Wird die konkrete Ausgestaltung der Gesetzesvorlagen des Versorgungsstärkungsgesetzes und des Krankenhausstrukturgesetzes auf der Selbstverwaltungsebene nicht zu den erforderlichen Verbesserungen der Finanzierung der Extremkostenfälle, der hohen Vorhaltekosten, durch GBA Richtlinien für besondere Leistungen, der Notfallversorgung und der Hochschulambulanzfälle führen, kann eine Stabilisierung des Jahresergebnisses nur mit Untersetzung von Optimierungsmaßnahmen im Personal- und Sachkostenbereich erreicht werden.

In Abhängigkeit der tatsächlichen Verbesserung der Finanzierung der Krankenhausleistungen und der Verbesserung der Hochschulambulanzvergütung besteht die realistische Chance, innerhalb eines mittelfristigen Zeitrahmens zukünftig ausgeglichene Jahresergebnisse zu erreichen.

GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	50,00	100,00



GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums zur Erbringung von ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenhausbehandlung und der Vorsorge und Rehabilitation und nicht ärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Prof. Dr. Grabitz, Ralph Gunter	Geschäftsführer	08.02.2007
Wejnar, Christian	Kfm. Geschäftsführer	08.02.2007

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN¹¹

	2014
Eigenkapital (in TEUR)	1.295
Bilanzsumme (in TEUR)	1.730
Umsatzerlöse (in TEUR)	3.446
Personalaufwand (in TEUR)	606
Jahresergebnis (in TEUR)	709
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	33
Cash Flow (in TEUR)	745
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	104
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	18
Personalkostenquote (in %)	18
Eigenkapitalrentabilität (in %)	55

Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH

Ernst-Grube-Straße 30
06120 Halle

Gründung:
08.02.2007

Stammkapital in TEUR:
50,00

Beteiligung (mittelbar) des Landes Sachsen-Anhalt seit:
08.02.2007

¹¹ Zum Zeitpunkt der Berichterstattung waren die Jahresabschlusszahlen 2015 noch nicht bestätigt.



UKH Service GmbH

Ernst-Grube-Straße 40
06120 Halle (Saale)

Gründung:
12.06.2012

Stammkapital in TEUR:
100,00

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
12.06.2012

¹² Zum Zeitpunkt der Bericht-
erstattung waren die
Jahresabschlusszahlen 2015
noch nicht bestätigt.

TRÄGER

	TEUR	%
Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	90,20	90,20
Klüh Care Management GmbH	9,80	9,80

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von nichtmedizinischen Dienstleistungen, insbesondere Leistungen im Bereich der Speiserversorgung, Wäscheversorgung, Glas- und Gebäudereinigung, Sicherheitsdienst, Außenanlagepflege und -bewirtschaftung sowie sonstige Dienstleistungen im Bereich des Facility Managements für das Universitätsklinikum Halle.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Müller, Sebastian	01.01.2014

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN¹²

	2014
Eigenkapital (in TEUR)	277
Bilanzsumme (in TEUR)	1.023
Umsatzerlöse (in TEUR)	5.598
Personalaufwand (in TEUR)	1.391
Jahresergebnis (in TEUR)	122
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	81
Cash Flow (in TEUR)	122
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	69
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	17
Personalkostenquote (in %)	25
Eigenkapitalrentabilität (in %)	44

TRÄGER

	T EUR	%
Land Sachsen-Anhalt	16.944,05	100,00



UNIVERSITÄTSKLINIKUM
MAGDEBURG A.Ö.R.

AUFSICHTSBEHÖRDE

Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Das Universitätsklinikum Magdeburg dient der Otto-von-Guericke-Universität zur Erfüllung ihrer Aufgaben in der medizinischen Forschung und Lehre. Es nimmt Aufgaben der Krankenversorgung im für Forschung und Lehre gebotenen Umfang wahr. Darüber hinaus erbringt das Universitätsklinikum im Rahmen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel Leistungen nach dem Krankenhausgesetz Sachsen-Anhalt und anderen einschlägigen gesundheitsrechtlichen Vorschriften, Leistungen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Ärzte und Ärztinnen sowie der Angehörigen nichtärztlicher medizinischer Berufe und erfüllt in diesem Rahmen weitere Aufgaben des öffentlichen Gesundheitswesens.

Universitätsklinikum Magdeburg AöR

Leipziger Straße 44
39120 Magdeburg

Telefon (0391) 67 - 01

www.med.uni-magdeburg.de

Gründung:

01.01.2006

Stammkapital in TEUR:

16.944,05

Beteiligung des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

01.01.2006

BETEILIGUNGEN

direkt

Comparatio Health GmbH

Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)

Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH

Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH

indirekt

BMD GmbH

KLINIKUMSVORSTAND

		seit	bis
Dr. Hülsemann, Jan L.	Ärztlicher Direktor	01.04.2007	
Dr. Stachel, Kerstin	Kaufmännische Direktorin	16.11.2015	
Prof. Dr. Rothkötter, Herrmann-Josef	Dekan	01.10.2008	
Pieger, Rick	Direktor des Pflegedienstes	01.02.2016	
Rätzel, Veronika	Kaufmännische Direktorin	01.11.2007	30.09.2015



Eingang Leipziger Straße



Studierende



Park zwischen Kinderklinik und Haus 60 a

AUFSICHTSSRAT

			seit	bis
Minister Felgner, Jörg	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	25.04.2016	
Minister a. D. Möllring, Hartmut	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzender)	22.04.2013	24.04.2016
Prof. Dr. med. Biffar, Reiner	Universitätsmedizin Greifswald		04.10.2013	
Minister a. D. Bischoff, Norbert	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt		30.12.2009	24.04.2016
Minister a. D. Bullerjahn, Jens	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		24.04.2006	24.04.2016
Ministerin Grimm-Benne, Petra	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt		25.04.2016	
Prof. Dr. med. Höffken, Klaus	Universitätsklinikum Düsseldorf		04.10.2013	
Minister Schröder, André	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		25.04.2016	
Simon, Anja	Universitätsklinikum Würzburg		04.10.2013	
Prof. Dr.-Ing. habil. Dr. h. c. Strackeljan, Jens	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg		01.10.2012	
Szymkowiak, René	Universitätsklinikum Magdeburg AöR		04.10.2013	

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN¹³

	2015	2014
Eigenkapital (in TEUR)	68.567	70.403
Bilanzsumme (in TEUR)	390.944	394.591
Umsatzerlös (in TEUR)	273.531	262.714
Personalaufwand (in TEUR)	220.672	213.460
Jahresergebnis(in TEUR)	-1.836	736
Zahlungen des LSA (in TEUR)	63.448	57.987
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	4.317	4.302
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	63	61
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	51	50
Personalkostenquote (in %)	81	81

¹³ Die Angaben beziehen sich aus dem gemeinsamen Jahresabschluss des Universitätsklinikums und der medizinischen Fakultät, der nach § 24 Abs. 4 des Hochschulmedizingesetzes des Landes Sachsen-Anhalt aus einem gemeinsamen Buchwerk zu erstellen ist.

BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2015/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Am 29.01.2015 wurde zwischen dem Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes, der Medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und dem Universitätsklinikum Magdeburg AöR die Zielvereinbarung 2015–2019 unterzeichnet und damit die vereinbarten Ziele und die Ressourcenbereitstellung durch das Land definiert.

Das Universitätsklinikum Magdeburg bemüht sich um eine kooperative Vernetzung mit den Krankenhäusern der Stadt Magdeburg und dem Universitätsklinikum Halle sowie mit anderen Krankenhäusern.

Im Wintersemester 2015/2016 wurden 192 Studierende eingeschrieben, damit waren insgesamt 1.547 Studierende an der Medizinischen Fakultät immatrikuliert.

Die Weiterentwicklung der Forschungsschwerpunkte Neurowissenschaften und Immunologie einschließlich molekulare Medizin der Entzündung wurde eindrucksvoll fortgesetzt. Der Leistungsanstieg im stationären Bereich des Vorjahres konnte u. a. aufgrund von Sanierungen nach Wasserschäden sowie anderer baulicher Maßnahmen nicht erreicht werden, jedoch weisen einige Kliniken, auch durch gezielte Neubesetzung von Professuren, eine deutlich positive Entwicklung auf.

Der in 2015 geplante Jahresfehlbetrag in Höhe von -10.507 TEUR konnte aufgrund zahlreicher Maßnahmen zur Konsolidierung des Haushaltes um 8.670 TEUR unterschritten werden. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -1.836 TEUR ab. Auf Grund des negativen Jahresergebnisses hat sich das Eigenkapital um 1.836 TEUR auf 68.567 TEUR verringert. Die Liquidität hat sich um 2.854 TEUR auf 45.649 TEUR verbessert, jedoch beinhalten die liquiden Mittel noch nicht abgeflossene Mittel per 31.12.2015 aus dem Nachtragshaushalt in Höhe von 4,5 Mio. EUR. Die Aufnahme von Krediten zur Deckung der laufenden Kosten ist nicht erforderlich.

Der Klinikumsvorstand hat in seiner neuen Zusammensetzung im Februar 2016 begonnen, ein differenziertes Strategiepapier zu entwickeln. Erarbeitet wurden elf Handlungsfelder, in die auch die Inhalte des bisherigen Maßnahmeplans aufgenommen wurden. Ergänzend wurden die Kliniken/Institute im Rahmen von Strategiegesprächen aufgefordert, aus ihrer Sicht zu definieren, mit welchen Maßnahmen die zukunftsorientierte Weiterentwicklung des jeweiligen Bereiches vorangetrieben werden kann. Insgesamt konnten aus den Strategiegesprächen mit den Instituten/Kliniken 400 Einzelmaßnahmen abgeleitet werden. Deutlich wurde, dass der Fachkräftemangel sowohl in der Pflege als auch im ärztlichen Dienst bereits jetzt zu Engpässen in der Patientenversorgung führt. In der Pflege wird derzeit ein Poolkonzept etabliert, das den flexiblen Einsatz von qualifizierten Pflegekräften sicherstellt. Daneben wurden unmittelbar Maßnahmen eingeleitet, um den Prozess der Rekrutierung effizienter und attraktiver für die Bewerber und Bewerberinnen zu gestalten. Chancen liegen in der sich positiv entwickelnden Kooperation zwischen dem Universitätsklinikum Magdeburg AöR mit den Häusern der Region und dem Universitätsklinikum Halle. Hochgradig problematisch für die Verbesserung der wirtschaftlichen Situation des Klinikums ist die drastische Reduzierung der Investitionsmittel des Landes, welche sowohl die Instandhaltungskosten in die Höhe treiben, als auch bei einer Havarie zu Betriebsschließungen und somit Erlösausfällen in Größenordnungen führen kann. Die mit dem Nachtragshaushalt des Landes zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von 6,5 Mio. EUR zur Sicherung des Bestandes an Einrichtungen und Ausstattungen hat zu einer leichten Entspannung der Situation geführt.

Das Universitätsklinikum arbeitet seit 2001 mit einem Risikohandbuch und Risikokatalog. Aktuell werden 112 Einzelrisiken geführt und unter Kontrolle gehalten.

Im betrachteten Zeitraum haben sich Einflüsse auf die Situation und die Rahmenbedingungen auf Bundes- und Landesebene ergeben. Die Neuregelungen im GKV-Versorgungsstärkungsgesetz sowie auch in dem ab dem 01.01.2016 in Kraft getretenen Krankenhausstrukturgesetz wurden auf Bundesebene noch nicht konkretisiert. Finanzielle Auswirkungen für das Klinikum können daher noch nicht eingeschätzt werden, es ist aber zu befürchten, dass eine nachhaltige Verbesserung der Finanzierung der Universitätsklinik ausbleibt.



UNIVERSITÄTSKLINIKUM
MAGDEBURG A.Ö.R.



Comparatio Health GmbH

Podbielskistraße 269
30655 Hannover

Gründung:

28.12.2006

Stammkapital in TEUR:

40,00

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**

28.12.2006

GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Georg-August-Universität Göttingen	5,00	12,50
Medizinische Hochschule Hannover	5,00	12,50
Universitätsklinikum Magdeburg AöR	5,00	12,50
Universitätsklinikum Regensburg	5,00	12,50
Universitätsmedizin Greifswald	5,00	12,50

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Beratungs- und sonstigen Dienstleistungen im Bereich Einkauf und Logistik insbesondere für den medizinischen Bereich für die von den Gesellschaftern betriebenen oder getragenen öffentlich-rechtlichen Gesundheitseinrichtungen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dr. Freytag, Sebastian	01.07.2014
Dr. Kumpf, Christoph	24.04.2007

GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Universitätsklinikum Magdeburg AöR	25,00	100,00



UNIVERSITÄTSKLINIKUM
MAGDEBURG A.Ö.R.

AUFSICHTSBEHÖRDE

Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme von Dienstleistungen, die nicht zum Kernbereich der Aufgabe des Universitätsklinikums gehören, wie z. Bsp. Speiserversorgung und Speisenverteilung, Arbeiten in der Zentralspüle, Reinigungsarbeiten, Zentrale Bettenaufbereitung, Sterilisationsdienst sowie Dienstleistungen, die sich im Zusammenhang mit oder in Ergänzung zu derartigen Arbeiten ergeben.



Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)

Leipziger Straße 44
39120 Magdeburg

Gründung:

22.03.2002

Stammkapital in TEUR:

25,00

Beteiligung (mittelbar) des Landes Sachsen-Anhalt seit:

22.03.2002

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit	bis
Dr. Stachel, Kerstin	17.11.2015	
Bindemann, Anke	13.10.2015	16.11.2015
Klitzmann, Michael	01.03.2002	28.04.2016
Kutschmann, André	16.06.2016	
Rätzel, Veronika	01.03.2002	13.10.2015

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN¹⁴

	2014
Eigenkapital (in TEUR)	370
Bilanzsumme (in TEUR)	1.307
Umsatzerlöse (in TEUR)	10.699
Personalaufwand (in TEUR)	5.321
Jahresergebnis (in TEUR)	64
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	257
Cash Flow (in TEUR)	133
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	42
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	21
Personalkostenquote (in %)	50
Eigenkapitalrentabilität (in %)	17

¹⁴ Jahresabschlusszahlen 2015
lagen zum Zeitpunkt der Bericht-
erstattung nicht vor.



**UNIVERSITÄTSKLINIKUM
MAGDEBURG A.Ö.R.**



**Medizinisches
Versorgungszentrum
Universitätsklinikum
Magdeburg gGmbH**

Leipziger Straße 44
39120 Magdeburg

Gründung:
23.09.2008

Stammkapital in TEUR:
25,00

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
23.09.2008

GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Universitätsklinikum Magdeburg AöR	25,00	100,00

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines oder mehrerer medizinischen/-er Versorgungszentrums/-zentren im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Teil V (SGBV), insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige bzw. mildtätige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit	bis
Dr. Hass, Peter	15.09.2012	
Dr. Hülsemann, Jan	01.10.2015	24.11.2015
Dr. Stachel, Kerstin	17.11.2015	
Rätzel, Veronika	19.04.2013	30.09.2015

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2015	2014
Eigenkapital (in TEUR)	590	394
Bilanzsumme (in TEUR)	2.031	2.383
Umsatzerlöse (in TEUR)	5.311	5.195
Personalaufwand (in TEUR)	1.003	1.007
Jahresergebnis (in TEUR)	196	131
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	25	23
Cash Flow (in TEUR)	206	140
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	212	226
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	40	44
Personalkostenquote (in %)	19	19
Eigenkapitalrentabilität (in %)	33	33



GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
Stadt Magdeburg	13,04	51,00
Universitätsklinikum Magdeburg AöR	12,53	49,00



UNIVERSITÄTSKLINIKUM
MAGDEBURG A.Ö.R.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist das Errichten und Betreiben eines Forschungs- und Transferzentrums für anwendungsorientierte neurowissenschaftliche und medizinisch-technische Forschung und Entwicklung. Die Fakultäten der Universität und die An-Institute der Universität forschen, erproben und realisieren im Forschungs- und Transferzentrum innovative Technologien in den Leistungsfeldern Neuropharmakologie, neuromedizinische Medizin, angewandte Neuroinformatik und medizinische Technik.



Zentrum für neurowissenschaftliche
Innovation und Technologie

Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH

Leipziger Straße 44
39120 Magdeburg

Gründung:
21.02.1995

Stammkapital in TEUR:
25,56

BETEILIGUNGEN

direkt

BMD GmbH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dipl.-Ing. von Kenne, Joachim	25.09.1995

AUFSICHTSRAT

		seit
Nitsche, Rainer	Vorsitzender	
Prof. Reiser, Georg	stellv. Vorsitzender	
Boxhorn, Matthias		26.09.2014
Nowotny, Andrea		26.09.2014
Rätzel, Veronika	Universitätsklinikum Magdeburg AöR	
Steinmetz, Birgit		26.09.2014
Zippenfennig, Heiko	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	2010



BMD GmbH

Franckestraße 3
06110 Halle (Saale)

Gründung:
24.10.1997

Stammkapital in TEUR:
78,80

**Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:**
15.12.2011

GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	6,20	7,87

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung der biotechnologischen Wirtschaft in der Region Mitteldeutschland. Hauptziel ist dabei, biotechnologisches Wissen zum kommerziellen Erfolg in der Region zu führen. Hierzu unterstützt das Unternehmen entstehende und existierende, regionale Biotech-Firmen, betreibt Öffentlichkeitsarbeit und Standortmarketing sowie Unternehmensakquirierung in enger Zusammenarbeit mit den Ministerien sowie den Wirtschaftsförderungsgesellschaften und Standorten.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dr. Träger, Michael	13.12.2010

ANHANG

1. Unternehmen/AöR¹ nach Branchengruppen

¹ ohne IB und Beteiligungen der
NORD/LB und KfW

BAU/LIEGENSCHAFTEN/VERKEHR

DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Unmittelbare Landesbeteiligung
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (M FAG)	Unmittelbare Landesbeteiligung
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
FLD Flughafendienste Deutschland GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Flughafen Dresden GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Flughafen Dresden Service GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)	Mittelbare Landesbeteiligung
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)	Mittelbare Landesbeteiligung
PortGround GmbH Leipzig	Mittelbare Landesbeteiligung

DATENVERARBEITUNGSDIENSTE

Dataport	Anstalt des öffentlichen Rechts
----------	---------------------------------

FINANZEN/WIRTSCHAFT/LANDWIRTSCHAFT

Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
IBG Innovationsfonds GmbH & Co. KG	Mittelbare Landesbeteiligung
IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG	Mittelbare Landesbeteiligung
IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG	Mittelbare Landesbeteiligung
Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
KfW Bankengruppe (KfW)	Anstalt des öffentlichen Rechts
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Anstalt des öffentlichen Rechts

GESUNDHEIT/SOZIALES

SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Unmittelbare Landesbeteiligung
SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt	Mittelbare Landesbeteiligung
SALUS-Praxis GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
SALUS-Service GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA
Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA
Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA
BMD GmbH	Beteiligung der A. d. ö. R.
Comparatio Health GmbH	Beteiligung der A. d. ö. R.
Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)	Beteiligung der A. d. ö. R.
Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH	Beteiligung der A. d. ö. R.
Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH	Beteiligung der A. d. ö. R.
UKH Service GmbH	Beteiligung der A. d. ö. R.
Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Beteiligung der A. d. ö. R.

GLÜCKSSPIEL

Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Unmittelbare Landesbeteiligung
Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS)	Mittelbare Landesbeteiligung
GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder AöR (GKL)	Anstalt des öffentlichen Rechts

KULTUR/WISSENSCHAFT/BILDUNG/TOURISMUS

Brockenhaus GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Unmittelbare Landesbeteiligung
Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Unmittelbare Landesbeteiligung
Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH i. L.	Unmittelbare Landesbeteiligung
Mediananstalt Sachsen-Anhalt	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA
Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA
Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA

UMWELT/ENERGIE/ENTSORGUNG

Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Unmittelbare Landesbeteiligung
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Biogas Meerane GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
C.A.R.E. Biogas GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Deponie Reesen GmbH & Co.KG	Mittelbare Landesbeteiligung
Deponie Reesen Verwaltungs GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Infra Leuna GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
MDSE International GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Mittelbare Landesbeteiligung
PEG Biogas GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
TATVA Global Environment Ltd.	Mittelbare Landesbeteiligung
Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA
Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA
Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH	Beteiligung der A. d. ö. R.

ANHANG

2.

Ausgewählte Kennzahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2015 der Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung in EUR

(in alphabetischer Reihenfolge)

¹ Erträge aus dem Fördergeschäft. |

² Erträge aus Krankenhaus- und Pflegeleistungen. |

Unternehmen	Bilanzsumme	Umsatzerlöse	Erträge aus dem Beteiligungs- geschäft bzw. aus Beteiligungen	Personal- aufwand	Jahresergebnis	Zahlungen des LSA	Abführungen an das LSA
Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	891.263	1.203.051		373.220	-33.904	344.851	
Brockenhaus GmbH	409.200	521.632		240.797	20.661		
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	471.503.217	10.702.734		22.479.766	6.260	1.987.842	
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschafts- forschung GmbH	6.511.156			7.747.568	444.828	10.062	
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	3.552.454	3.952.010		2.688.094	-27.571	11.875	
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	83.662.457			56.927.583	0	3.464.000	
Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	7.146.614	317.171		435.438	-101.445	410.000	
IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	118.103.690		8.774.493	491.053	1.664.349		
Investitions- und Marketing- gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	1.592.891	686.191		2.324.536	0	7.178.052	
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	8.575.656	3.019.229		6.414.895	4.123.246		
Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	261.433	12.822		645.609	0	1.138.323	
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	110.506.178	41.598.007		5.626.148	9.070.517		18.171.853
Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	26.169.405	919.434		698.952	-150.998	300.000	
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	35.589.540	191.139.176		5.432.700	1.563.744		510.101
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	77.152.587	32.615.873		5.924.636	4.412.231		
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	734.837.634	7.663.157		5.538.246	-39.912.146	11.086	
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	11.444.900	1.320.044 ¹		1.139.996	-15.494.961	2.806.500	
Mittelständische Beteiligungs- gesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	41.766.061		2.777.381	55.093	815.640		
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	4.157.055	2.196.561		2.263.248	4.363	3.634.201	
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	21.509.497	5.173.447	102.000	2.602.521	491.527	500.000	162.038
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	214.752.802	120.029.114 ²		86.998.689	3.228.919	40.435.495	
Summe	1.980.092.689	423.069.655	11.653.874	217.048.789	-29.874.739	62.232.287	18.843.992

ANHANG

3.

Anzahl der Beschäftigten¹
ausgewählter Unternehmen/
AöR zum 31.12.2015

¹ einschließlich Geschäftsführung/Vorstand |

² ohne Unternehmen in Liquidation |

UNTERNEHMEN DES PRIVATEN RECHTS²

– SITZ DES (MUTTER-)UNTERNEHMENS IN SACHSEN-ANHALT –

	Anzahl gesamt	davon Frauen	davon Auszubildende	davon Schwerbehinderte
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	2.144	1.445	71	64
SALUS-Service GmbH	91	58	0	4
SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt	61	22	16	12
SALUS-Praxis GmbH	34	29	0	0
(gesamt)	(2.330)	(1.554)	(87)	(80)
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	110	45	2	6
Landesweingut Kloster Pforta GmbH	53	23	6	0
(gesamt)	(163)	(68)	(8)	(6)
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	96	30	2	4
C.A.R.E. Biogas GmbH	16	3	0	0
GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	6	5	0	0
(gesamt)	(118)	(38)	(2)	(4)
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	96	57	8	6
Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS)	24	9		
(gesamt)	(120)	(66)	(8)	(6)
Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	43	31	2	1
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	41	20	0	1
Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)	8	1	0	1
(gesamt)	(49)	(21)	(0)	(2)
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	40	18	1	1
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)	34	19	0	1
(gesamt)	(74)	(37)	(1)	(2)
Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	18	7	10	0
Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	11	9	2	0
Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	9	3	0	0
Brockenhaus GmbH	8	6	0	0
Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	7	5	0	0
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	2	0	0	0
IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	1	0	0	0

**UNTERNEHMEN DES PRIVATEN RECHTS
– SITZ DES UNTERNEHMENS AUSSERHAL**

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ				
davon in Sachsen-Anhalt				
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)				
PortGround GmbH Leipzig				
Flughafen/Leipzig Halle GmbH				
Flughafen Dresden GmbH				
(gesamt)	(1.077)	(224)	(36)	(28)
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	271	100	3	8
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	203	105	0	4
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	183	102	10	15
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	44	29	2	3
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	22	15	0	0
Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen gesamt:	5.831	2.966	224	183

³ Magdeburg: 75; Halle: 120 |

ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS DES LANDES SACHSEN-ANHALT (EINSCHL. BETEILIGUNGEN)

	Anzahl gesamt	davon Frauen	davon Auszubildende	davon Schwerbehinderte
Universitätsklinikum Magdeburg AöR	4.392	3.253	10	202
Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)	264	229	0	8
Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH	25	15	0	0
(gesamt)	(4.681)	(3.497)	(10)	(210)
Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	4.025	2.980	119	122
Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH	40	20	0	0
UKH Service GmbH	89	64	0	3
(gesamt)	(4.154)	(3.064)	(119)	(125)
Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts				
Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts				
Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt				
Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH				
(gesamt)	(68)	(20)	(0)	(1)
Landesanstalt für Altlastenfreistellung	27	13	0	0
Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	13	8	0	0
AöR LSA einschl. Beteiligungen gesamt:	9.377	6.954	129	359

ÜBRIGE ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

	Anzahl gesamt	davon Frauen	davon Auszubildende	davon Schwerbehinderte
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	4.092	2.010	153	110
Investitionsbank Sachsen-Anhalt	386	268	0	
KfW Bankengruppe (KfW)	4.763	2.327	60	228
Dataport	2.461	740	103	137
GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	100	52		6
Übrige AöR gesamt:	11.802	5.397	316	481
AöR gesamt:	21.179	12.351	445	1.089

ANHANG

4. Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt, Abführungen an den Landeshaushalt und Drittmittel zum 31.12.2015

Unmittelbare Landesbeteiligungen

AGRARMARKETINGGESELLSCHAFT SACHSEN-ANHALT mbH

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Betrag in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	351.864	
Zuschüsse gesamt	258.345	
Kapitel/Titel 0902/683 71	258.345	
Kapitel/Titel 0902/686 66	0	indirekte Zuwendung über andere Unternehmen an die AMG: 796.165 EUR → gesamte Landesmittel (direkt und indirekt an AMG): 1.141.016
Sonstiges gesamt	93.519	
Kapitel/Titel 0902/532 66	93.519	

DEGES DEUTSCHE EINHEIT FERNSTRASSEN- PLANUNGS- UND -BAU GmbH

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Betrag in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	1.987.842	
Sonstiges gesamt	1.987.842	
Kapitel/Titel 1409/732 64	1.682.842	Planung und Bauüberwachung, GBV
Kapitel/Titel 1409/733 64	305.000	Planung und Bauüberwachung, GBV

DEUTSCHES ZENTRUM FÜR HOCHSCHUL- UND WISSENSCHAFTSFORSCHUNG GmbH

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Betrag in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	10.062	
Zuschüsse gesamt	10.062	
Kapitel/Titel 0602/685 29	10.062	GWK-Beschluss vom 28.06.2013 zur Gründung des DZHW sowie GWK-Beschluss vom 27.06.2014 zur Überführung des IfQ in das DZHW ab dem HH-Jahr 2016; institutionelle Förderung
Drittmittel gesamt	7.203.567	
Bund	4.987.473	Bewilligungen/Projektförderung
Sonstige	2.216.094	Verträge/Dienstleistungsaufträge

FWU INSTITUT FÜR FILM UND BILD IN WISSENSCHAFT UND UNTERRICHT GEMEINNÜTZIGE GmbH

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Betrag in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	11.875	
Zuschüsse gesamt	11.875	
Kapitel/Titel 0702/685 01	11.875	§ 7 Gesellschaftsvertrag; Mitgliedsbeiträge an Vereine, Verbände und Gesellschaften
Drittmittel gesamt	5.647	
EU	5.647	Zuwendungsbescheid; Projektzuschuss

HELMHOLTZ-ZENTRUM FÜR UMWELTFORSCHUNG GmbH – UFZ

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Betrag in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	3.464.000	
Zuschüsse gesamt	3.464.000	
Kapitel/Titel 0603/685 62	2.822.000	GWK-Abkommen, Zuschuss für den Betrieb
Kapitel/Titel 0603/894 62	642.000	GWK-Abkommen, Zuschuss für die Investitionen
Drittmittel gesamt	29.672.049	
EU	9.337.931	
Bund	9.480.782	
Sonstige	10.853.335	3.283.565,13 EUR Freistaat Sachsen; 299.863,79 EUR Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt für „Hochwasser Magdeburg“; 1.581.684,04 EUR HGF-Impuls- und Vernetzungsfonds; 3.091.143,36 EUR DFG; 581.737,84 EUR Sonstige Zuwendungsgeber; 2.068.952,57 EUR Forschungsaufträge; 45.388,76 EUR Einrichtungen

HISTORISCHE KURANLAGEN UND GOETHE-THEATER BAD LAUCHSTÄDT GmbH

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Betrag in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	410.000	
Zuschüsse gesamt	410.000	
Kapitel/Titel 0775/685 64	410.000	Zuschüsse gem. Zuwendungsvertrag vom 31.12.2013 für die Jahre 2014 bis 2017
Drittmittel gesamt	580.151	
Kommune	55.000	Gem. Vertrag, Zuschuss
Sonstige	525.151	410.000 EUR Zuschüsse gem. Zuwendungsvertrag des Landkreises Saalekreis vom 21.02.2014 für die Jahre 2014 bis 2017; 115.151 EUR Spenden, Sponsorenmittel gem. Vereinbarungen

**INVESTITIONS- UND MARKETINGGESELLSCHAFT
SACHSEN-ANHALT mbH**

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Betrag in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	7.178.052	
Zuschüsse gesamt	6.081.000	
Kapitel/Titel 0802/685 01	5.961.000	institutionelle Förderung, Zuwendungs- bescheid (ab 2016)
Kapitel/Titel 0802/685 01	50.000	Nachdruck Broschüren, Portokosten Tourismusverband Havelberg, Online-Marketingmaßnahmen
Kapitel/Titel 0802/685 71	70.000	Tourismus für Alle, Landespräsentation GTM 2015, Faszination Natururlaub
Entgelte gesamt	775.780	
Kapitel/Titel 0703/533 62	415.000	Projekt Luther 2017
Kapitel/Titel 0802/533 65	130.000	Kreativwirtschaft/Bestform
Kapitel/Titel 0802/533 72	133.251	Organisation Hugo-Junkers-Innovations- preis; RIS-Magazin
Kapitel/Titel 0802/533 79	97.529	Außenwirtschaft
Sonstiges gesamt	321.272	
Kapitel/Titel 0201/532 69	195.901	51 TEUR: Vermarktung Filmland 100 TEUR: Landesausstellung Lucas Cranach d. J. 19,9 TEUR: Präsentation Evangelischer Kirchentag Stuttgart 25 TEUR: Ausflugstourismus
Kapitel/Titel 0602/685 88	40.000	Preisgeld Hugo-Junkers-Innovationspreis
Kapitel/Titel 0801/532 01	19.819	Flyer und Publikationen, Anzeigen Wirtschaft+Markt, FACETTENREICH
Kapitel/Titel 0802/681 72	50.000	Preisgeld Hugo-Junkers-Innovationspreis
Kapitel/Titel 1401/532 01	15.552	Branchentag Holz und Logistikkonferenz der BVL, Einzelbeauftragungen
Drittmittel gesamt	2.644.701	
EU	741.504	Internationales Akquisitionsnetzwerk, Kostenerstattung OP2007-2013 633.670 EUR: Kap./Tit. 1306/685 68 u. 1307/685 68 Hafen-Hinterland-Konferenz 107.834 EUR: Kap./Tit. 1313/531 63 u. 1313/531 64
Bund	1.903.197	1,8 Mio. EUR: für Hochschulkampagne der Initiative Neue Bundesländer, Zuwendungsbescheid BMBF; 33 TEUR: Akquisitionsoffensive Green Economy in Peking/China (BMWi); 22 TEUR: Akquisitionsoffensive Industrie 4.0 in Taichung/Taiwan/China (BMWi)

KUNST- UND AUSSTELLUNGSHALLE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND GmbH

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Betrag in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Drittmittel gesamt	24.017.000	
Bund	24.017.000	23.972 TEUR Institutionelle Förderung 2015; 45 TEUR Projektförderung „Entwicklung eines modularen Vermittlungskonzepts zu inklusiver Bildung im Museum“

LANDESENERGIEAGENTUR SACHSEN-ANHALT GMBH (LENA GmbH)

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Betrag in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	1.138.323	
Zuschüsse gesamt	1.138.323	
Kapitel/Titel 0802/685 03	1.138.323	Zuwendungsbescheid institutionelle Förderung; bis HHJ 2015 Bedarfszuweisung; ab HHJ 2016 Zuwendungsbescheid
Drittmittel gesamt	50.348	
EU	50.348	Zuwendungsbescheid Schulkampagne

LANDGESELLSCHAFT SACHSEN-ANHALT MBH – GEMEINNÜTZIGES UNTERNEHMEN FÜR DIE ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMES

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Betrag in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt gesamt	18.171.853	
Gewinnausschüttungen gesamt	3.000.000	
Kapitel/Titel 1320/121 12	3.000.000	Gewinnausschüttung
Veräußerungserlöse von unbeweglichen Sachen gesamt	15.171.853	
Kapitel/Titel 5132/131 06	15.171.853	Mehrerlöse der Landgesellschaft aus dem Verkauf von landwirtschaftlichem Vermögen der Landgesellschaft

LANDGESTÜT SACHSEN-ANHALT GmbH

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Betrag in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	300.000	
Zuschüsse gesamt	300.000	
Kapitel/Titel 0960/683 69	230.000	Zuschüsse zum Ausgleich von Verlusten, Kabinettsbeschluss vom 01.04.2014
Kapitel/Titel 0960/892 69	70.000	Zuschüsse für Investitionen an Unternehmen, Kabinettsbeschluss vom 01.04.2014

LOTTO-TOTO GmbH SACHSEN-ANHALT

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Betrag in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt gesamt	510.101	
Gewinnausschüttungen gesamt	510.101	
Kapitel/Titel 1320/121 11	510.101	

MITTELDEUTSCHE FLUGHAFEN AKTIENGESELLSCHAFT (MFAG)

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Betrag in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	11.086	
Kapitalzuführung gesamt	11.086	
Kapitel/Titel 1320/831 29	11.086	Kapitalzuführungen an Unternehmen mit Landesbeteiligung gem. Finanzierungsvereinbarung vom 12.05.2015

MITTELDEUTSCHE MEDIENFÖRDERUNG GmbH (MDM)

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Betrag in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	2.806.500	
Zuschüsse gesamt	2.806.500	
Kapitel/Titel 1320/682 61	441.132	
Kapitel/Titel 1320/831 61	2.365.368	

NAHVERKEHRSSERVICE SACHSEN-ANHALT GmbH

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Betrag in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	3.634.201	
Zuschüsse gesamt	500.483	
Kapitel/Titel 1403/683 63	115.500	Verwaltungskosten IVS-Kompetenzzentrum (Bundesanteil, Zusatzvertrag IVS-Kompetenzzentrum v. 05.06.2015)
Kapitel/Titel 1403/686 03	26.274	Verwaltungskosten, Bewirtschaftung techn. Denkmäler
Kapitel/Titel 1403/892 63	358.709	Zuschüsse Vermietgeschäft, E-Ticketing und Regio-Info, Konzept Vermietmodell
Entgelte gesamt	2.626.264	
Kapitel/Titel 1403/533 63	2.626.264	Ausgaben Personal, GBV v. 20.10.2011
Sonstiges gesamt	507.454	
Kapitel/Titel 1403/671 64	507.454	Verwaltungskosten Forschungsprojekte und IVS-Kompetenzzentrum (Landesanteil), Erlasse MLV zu Forschungsprojekten und Zusatzvereinbarung IVS-Kompetenzzentrum v. 05.06.2015
Drittmittel gesamt	251.000	
EU	45.000	Forschungsprojekte: Smartmove
Bund	206.000	Forschungsprojekte: Amper, Grüne Mobilitätskette, mailto: Move@ÖV, Private Nutzung von Verkehrsdaten

SALEG SACHSEN-ANHALTINISCHE LANDESENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT mbH

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Betrag in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	500.000	
Entgelte gesamt	500.000	
Kapitel/Titel 1410/533 01	500.000	
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt gesamt	162.038	
Gewinnausschüttungen gesamt	162.038	
Kapitel/Titel 1320/121 12	162.038	

SALUS gGmbH BETREIBERGESELLSCHAFT FÜR SOZIALORIENTIERTE EINRICHTUNGEN DES LANDES SACHSEN-ANHALT

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Betrag in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	40.435.495	
Zuschüsse gesamt	1.860.018	
Kapitel/Titel 0512/891 01	756.542	Zuschüsse für Investitionen des Maßregelvollzuges: §§ 63, 64 StGB i.V.m. Beleihungsvertrag mit der Salus mit Wirkung vom 01.01.2000
Kapitel/Titel 0513/684 66	289.096	Mieten für Tageskliniken: Finanzierung nach § 9 abs. 2 KHG – erfolgt auf Antrag für psych. Tageskliniken gem. Krankenhausplan
Kapitel/Titel 0513/891 65	814.380	Ersatzinvestition (Pauschalförderung Krankenhäuser): Finanzierung nach §9 Abs. 3 KHG
Sonstiges gesamt	38.575.477	
Kapitel/Titel 0512/671 01	38.102.577	Erstattungen für Kosten des Maßregel- vollzuges : §§ 63,64 StGB i.V.m. Beleihungsvertrag mit der Salus mit Wirkung vom 01.01.2000
Kapitel/Titel 0512/671 02	472.900	Erstattungen für Kosten der Nachsorge der Maßregelpatienten
Drittmittel gesamt	536.016	
Bund	336.336	Richtlinie Hochwasserschäden Sachsen-Anhalt 2013 + Richtlinie zur Förderung von außerschulischen Maßnahmen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (Epl. 30 Kap.302) + Zuweisungen auf der Grund- lage des Bundesfreiwilligendienstes
Kommune	199.680	Zuweisungen des Landes Sachsen-Anhalt und Landkreises Stendal gem. § 12 Abs.2 und Abs. 3 KiföG LSA

GSA GRUNDSTÜCKSFONDS SACHSEN-ANHALT GmbH

mittelbare Landesbeteiligungen

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Betrag in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt (für treuhänderisch wahrgenommene Landesaufgaben)	451.011	
Entgelte gesamt	451.011	
Kapitel/Titel 0802/517 66	234.968 ¹	Bewirtschaftung des Treuhandvermögens gem. Treuhandvertrag vom 20.12.2002
Kapitel/Titel 0802/533 66	216.043 ²	Dienstleistungen Außenstehender gem. Treuhandvertrag vom 20.12.2002
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt gesamt (im Rahmen der treuhänderischen Aufgabenwahrnehmung vereinnahmte Entgelte)	774.424	
Veräußerungserlöse von unbeweglichen Sachen gesamt	774.424	
Kapitel/Titel 0802/124 66	770.763	Vermietung und Verpachtung des Treuhandvermögens gem. Treuhandvertrag vom 20.12.2002
Kapitel/Titel 0802/131 66	3.661	Verkauf von Flächen/Liegenschaften des Treuhandvermögens gem. Treuhandvertrag vom 20.12.2002

¹ Davon 82.972,27 EUR an IMG weitergereicht.

² Davon 50.000,00 EUR an IMG weitergereicht.

LANDESWEINGUT KLOSTER PFORTA GmbH

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Betrag in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Drittmittel gesamt	26.729	
EU	26.729	Direktzahlung nach EU-Verordnung 1308/2013 Artikel 46 und 50

MITTELDEUTSCHER VERKEHRSBUND GmbH (MDV)

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Betrag in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	50.159	
Sonstiges gesamt	50.159	
Kapitel/Titel 1403/633 63	50.159	Betriebskostenzuschuss, Gesellschaftsvertrag

SALUS-INTEGRA gGmbH GESELLSCHAFT ZUR SOZIALEN INTEGRATION IN SACHSEN-ANHALT

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Betrag in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Drittmittel gesamt	28.933	
Sonstige	28.933	Eingliederungszuschüsse nach § 88 SGB III und § 48 SGB X

LANDESANSTALT FÜR ALTLASTENFREISTELLUNG

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Betrag in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	1.282.600	
Zuschüsse gesamt	1.282.600	
Kapitel/Titel 1503/682 62	1.282.600	Deckung der lfd. Sach- und Personalkosten

STUDENTENWERK HALLE ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Bezeichnung	Betrag in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	1.250.000	
Zuschüsse gesamt	1.250.000	
Kapitel/Titel 0621/685 64	1.250.000	§ 9 Abs. 1 Nr. 3 Studentenwerkgesetz; Leistungsvereinbarung 2014 -2016 vom 17.02.2014; Zuschuss zur Erfüllung der Aufgaben des Studentenwerkes
Drittmittel gesamt	3.490.624	
Kommune	1.436.624	
Sonstige	2.054.000	1.804.000 EUR für BAföG; Kostenerstat- tung für die Durchführung; 250.000 EUR HSP-Mittel gem. Vereinba- rung zur Umsetzung HSP 2020

STUDENTENWERK MAGDEBURG ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Bezeichnung	Betrag in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	900.000	
Zuschüsse gesamt	900.000	
Kapitel/Titel 0621/685 65	900.000	§ 9 Abs. 1 Nr. 3 Studentenwerkgesetz; Leistungsvereinbarung 2014-2016 vom 17.02.2014; Zuschuss zur Erfüllung der Aufgaben des Studentenwerkes
Drittmittel gesamt	1.971.490	
Kommune	503.490	Finanzierung Kita lt. KiföG, Zuschüsse und Erstattung KK
Sonstige	1.468.000	1.218.000 EUR Kostenerstattung für die Durchführung BAföG, 250.000 EUR HSP-Mittel gem. Vereinba- rung zur Umsetzung HSP 2020

TALSPERRENBETRIEB SACHSEN-ANHALT

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Betrag in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	3.314.234	
Zuschüsse gesamt	3.314.234	
Kapitel/Titel 1503/682 62	2.500.000	Vertrag TSB und LSA vom 26.11.2012. Zuschuss für lfd. Zwecke
Kapitel/Titel 1503/891 62	814.234	Finanzierung von Investitionen, die hoheitlichen Bezug haben; Baukostenzuschuss
Drittmittel gesamt	5.200.367	
EU	3.684.116	EFRE und ELER Mittel
Bund	1.516.251	GAK

TIERSEUCHENKASSE SACHSEN-ANHALT

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Betrag in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	1.234.256	
Zuschüsse gesamt	1.234.256	
Kapitel/Titel 0902/533 61	3.773	Erlass MLU vom 17.09.2013; TBC Monitoring
Kapitel/Titel 0902/682 01	57.608	§§ 15-22 TierGesG i.V.m. § 12 TierGesG; Entschädigungen
Kapitel/Titel 0902/683 61	1.172.875	§ 3 TierNebG AG; Tierkörperbeseitigung
Drittmittel gesamt	6.656	
EU	6.656	EU Erstattung Salmonellen, VO EG Nr. 652/2014

UNIVERSITÄTSKLINIKUM HALLE (SAALE) AÖR

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Betrag in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	72.074.235	
Zuschüsse gesamt	72.074.235	
Kapitel/Titel 0602/894 89	2.000.000	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland: 2015 und 2016 werden zur Unterstützung von Investitionsmaßnahmen zur weiteren Profilierung von Hochschulen, Medizinischen Fakultäten und Universitätsklinika außerhalb der durch die Rahmenvereinbarung Forschung und Innovation abgedeckten Maßnahmen Mittel in Höhe von insgesamt 8,3 Mio. EUR durch das Land bereit gestellt. Das UKH erhält aus dem Titel mindestens jährlich 1,5 Mio. EUR.
Kapitel/Titel 0605/891 01	7.233.600	Zuschüsse für Investitionen an das Universitätsklinikum: § 23 Abs.2 HMG LSA. Im Jahr 2015 wurden mit den NHH 2015/2016 dem UKH im Titel 891 01 zusätzlich zum Ansatz 6.5 Mio. EUR zur Verfügung gestellt.
Kapitel /Titel 0605/891 02	1.331.900	Zuschüsse für Investitionen für Grundausstattung (ZG) – Grundausstattung Forschung und Lehre
Kapitel/Titel 0605/891 03	482.400	Zuschüsse für Investitionen für Forschungsergänzungsausstattung (Ze)
Kapitel/Titel 0605/682 55	39.979.400	Finanzierung für Grundausstattung (Zg) – gem. § 1 Abs. 6 S.2 und 3 HMG LSA
Kapitel/Titel 0605/682 56	14.088.000	Finanzierung für Forschungsergänzungsausstattung (Ze) – gem. § 1 Abs.6 S. 2 und 3 HMG LSA
Kapitel/Titel 0605/682 04	776.584	Zuschuss für Tarif- und Besoldungserhöhungen gem. Zielvereinbarung 2015-2019
Kapitel/Titel 2004/711 61	1.073.641	Kleine Neu- Um- und Erweiterungsbauten
Kapitel/Titel 2001/533 61	73.536	Dienstleitungen Außenstehender
Kapitel/Titel 0602/894 61	2.779.819	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland
Kapitel/Titel 0602/812 61	813.198	Erwerb von Großgeräten, ADV-Anlagen und Büchergrundbestand
Kapitel/Titel 0602/TGr. 90	500.000	Umsetzung Hochschulpakt 2020
Kapitel/Titel 2001/812 62	42.157	Kosten für erstmalige Einrichtung Sanierung Zahnklinik
Kapitel/Titel 0605/533 02	900.000	Dienstleistungen des Rechtsmedizinischen Institutes an Sonstige im Inland: Die Haushaltsveranschlagung basiert auf dem Kabinettsbeschluss vom 08.07.2014; Ab dem Jahr 2017 ist in der Rechtsmedizin Kostendeckung zu gewährleisten.

UNIVERSITÄTSKLINIKUM MAGDEBURG AÖR

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Betrag in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	63.447.749	
Zuschüsse gesamt	63.447.749	
Kapitel/Titel 0602/894 89	2.000.000	Investitionen an Sonstige im Inland: 2015 und 2016 werden zur Unterstützung von Investitionsmaßnahmen zur weiteren Profilierung der Hochschulen, Medizinischen Fakultäten und Universitätsklinika außerhalb der durch die Rahmenvereinbarung Forschung und Innovation abgedeckten Maßnahme Mittel in Höhe von 8,3 Mio. EUR durch das Land bereit gestellt. Das UK MD erhält aus dem Titel mindestens jährlich 1,5 Mio. EUR.
Kapitel/Titel 0608/891 01	7.309.300	Investitionen an das Universitätsklinikum gem. § 23 Abs. 2 HMG LSA. Im Jahr 2015 wurden mit dem Nachtragshaushalt 2015/2016 dem Universitätsklinikum Magdeburg 6,5 Mio. EUR zur Verfügung gestellt.
Kapitel/Titel 0608/891 02	1.500.400	Investitionen für Grundausstattung (ZG) – Grundausstattung Forschung und Lehre
Kapitel/Titel 0608/891 03	546.000	Investitionen für Forschungsergänzungsausstattung (Ze)
Kapitel/Titel 0608/682 55	32.871.900	Finanzierung Grundausstattung (Zg) gem. § 1 Abs. 6 S. 2 und 3 HMG LSA
Kapitel/Titel 0608/682 56	14.088.000	Finanzierung Forschungsergänzungsausstattung (Ze)
Kapitel/Titel 0608/682 04	674.498	Tarif- und Besoldungserhöhungen gem. Zielvereinbarung 2015-2019
Kapitel/Titel 2004/711 61	1.088.863	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten (KNUE)
Kapitel/Titel 2004/533 61	73.422	Dienstleistungen Außenstehender
Kapitel/Titel 2004/812 62	48.271	Neubau Herzzentrum und Demenzforschungszentrum
Kapitel/Titel 0602/894 61	2.055.414	Investitionen an Sonstige im Inland
Kapitel/Titel 0602/812 61	114.240	Erwerb von Großgeräten, ADV-Anlagen und Büchergrundbestand
Kapitel/Titel 0602/812 62	577.441	Erwerb von Großgeräten im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Forschungsförderung
Kapitel/Titel 0602/TGr. 90	500.000	Umsetzung Hochschulpakt 2020

Sonstige Anstalten des öffentlichen Rechts

DATAPORT

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Betrag in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	51.745.077	
Kapitalzuführung gesamt	1.500.000	
Kapitel/Titel 1320/831 30	1.500.000	gem. Staatsvertrag
Zuschüsse gesamt	50.245.077	
Kapitel/Titel 1901/682 02	4.015.142	Erbringung der bisherigen Aufgaben des Landesrechenzentrums und Migration in die technischen Strukturen von Dataport.
Kapitel/Titel 1901/891 02	935.000	Erbringung der bisherigen Aufgaben des Landesrechenzentrums und Migration in die technischen Strukturen von Dataport.
Kapitel/Titel 1902/682 01	37.006.075	Erbringung der bisherigen Aufgaben des Landesrechenzentrums und Migration in die technischen Strukturen von Dataport.
Kapitel/Titel 1902/891 01	4.404.420	Erbringung der bisherigen Aufgaben des Landesrechenzentrums und Migration in die technischen Strukturen von Dataport.
Kapitel/Titel 1903/682 64	172.200	Einführung eines Identity- und Access-Managements (System zur Verwaltung von Identitäten und Zugriffsrechten).
Kapitel/Titel 1903/682 65	372.002	Unterstützung bei der Modernisierung des Haushaltsverfahrens.
Kapitel/Titel 1903/891 64	514.477	Einführung eines Identity- und Access-Managements (System zur Verwaltung von Identitäten und Zugriffsrechten).
Kapitel/Titel 1907/682 68	6.475	Betrieb eines Verfahrens der sozialen Sicherung.
Kapitel/Titel 1908/682 65	165.715	Bereitstellung/Betrieb einer IT-Anwendung für das Zentrale Beschaffungsmanagement des Landes.
Kapitel/Titel 1908/891 65	1.268.526	Bereitstellung/Betrieb einer IT-Anwendung für das Zentrale Beschaffungsmanagement des Landes.
Kapitel/Titel 1909/891 65	564.310	Betrieb des Zentralen Meldedatenregisters auf Landesebene.
Kapitel/Titel 1910/682 65	72.071	Einführung eines Informationssicherheitsmanagementsystems und Aufbau/Betrieb eines Computer Emergency Response Teams.
Kapitel/Titel 1910/682 68	8.352	Betrieb des Informationssystems des Landes Sachsen-Anhalt (ISA).
Kapitel/Titel 1910/891 68	22.622	Betrieb des Informationssystems des Landes Sachsen-Anhalt (ISA).
Kapitel/Titel 1913/682 63	6.500	Hosting eines Verfahrens aus dem Bereich der Schulentwicklung/ Bildungsqualität.
Kapitel/Titel 1917/682 64	5.400	Hosting des Werbeangebots des Luftüberwachungssystems des Landes.
Kapitel/Titel 1917/682 65	49.463	Hosting und teilweiser Betrieb von Verfahren aus dem Bereich der Umweltverwaltung.
Kapitel/Titel 1917/682 72	42.626	Hosting und teilweiser Betrieb von landwirtschaftlichen Informationssystemen.
Kapitel/Titel 1923/682 66	446.700	Weiterentwicklung von Verfahren aus dem Bereich der Vermessungsverwaltung.
Kapitel/Titel 1923/891 65	167.000	Betrieb/Weiterentwicklung der Geodateninfrastruktur des Landes.

NORDDEUTSCHE LANDESBANK (NORD/LB)

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Betrag in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt gesamt	6.099.134	
Gewinnausschüttungen gesamt	6.099.134	
Kapitel/Titel 1320/121 11	6.099.134	

1. Zahlungen des LSA gesamt (in TEUR): 257.171

- Zahlungen des LSA an UpR gesamt (in TEUR): 62.733
 - *dav. UpR mit unmittelbarer Landesbeteiligung (in TEUR): 62.232*
 - *dav. UpR mit mittelbarer Landesbeteiligung (in TEUR): 501*
- Zahlungen des LSA an AöR gesamt (in TEUR): 194.438
 - *dav. AöR des LSA (in TEUR): 142.693*
 - *dav. sonstige AöR (in TEUR): 51.745*

2. Abführungen an das LSA gesamt (in TEUR): 25.717

- Abführungen an das LSA von UpR gesamt (in TEUR): 19.618
 - *dav. UpR mit unmittelbarer Landesbeteiligung (in TEUR): 18.844*
 - *dav. UpR mit mittelbarer Landesbeteiligung (in TEUR): 774*
- Abführungen an das LSA von AöR gesamt (in TEUR): 6.099
 - *dav. sonstige AöR (in TEUR): 6.099*

3. Drittmittel gesamt (in TEUR): 75.685

- *dav. UpR mit unmittelbarer Landesbeteiligung (in TEUR): 64.960*
- *dav. UpR mit mittelbarer Landesbeteiligung (in TEUR): 56*
- *dav. AöR des LSA (in TEUR): 10.669*

ANHANG

5.

Mitglieder in Aufsichtsgremien im Zeitraum 01.01.2015 bis 31.08.2016

(in alphabetischer Reihenfolge)

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen / AöR	Aufsichtsgremium
Adam, Lutz	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Aeikens, Hermann Onko	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
Ahlgrim, Peter	Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Albrecht, Uwe	Stadt Leipzig	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Aldag, Wolfgang	Bündnis 90/Die Grünen (LT-Fraktion)	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Andritzky, Michael	Verband der Ernährungswirtschaft Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt e.V. Hannover	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Apprecht, Christian	Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Bartels, Ira	DZ BANK AG Berlin	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Bauer, Martin	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Bäumer, Peter	Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern	Dataport	Verwaltungsrat
Becker, Matthias	Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Aufsichtsrat
Beck, Wolfgang	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	SALUS gGmbH Betreiber-gesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Beermann, Johannes	Freistaat Sachsen	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Benz, Günther	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Bergmann, Ralf	SPD-Fraktion LT LSA	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Bering, Maria	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft des Landes Berlin	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Aufsichtsrat
Berndt, Rüdiger	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen / AöR	Aufsichtsgremium
Berning, Rita	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	Aufsichtsrat
Bias-Engels, Sigrid	Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Biffar, Reiner	Universitätsmedizin Greifswald	Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Aufsichtsrat
Bischoff, Norbert	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Aufsichtsrat
Born, Helmut		Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
Bösl, Christian	Stadt Dresden	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
Bosch, Lara	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Boxhorn, Matthias		Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat
Brangs, Stefan	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
Bröcker, Beate	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Brockmeier, Thomas	Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau	Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Bron, Michael	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Bullerjahn, Jens	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
		KfW Bankengruppe (KfW)	Verwaltungsrat
		Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
		Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Aufsichtsrat
Bülow, Rainer	Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Carstensen, Helge	Personalrat Dataport	Dataport	Verwaltungsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen / AöR	Aufsichtsgremium
Dalbert, Claudia	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
		Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
Daldrup, Bernhard	CDU-Fraktion LT LSA	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Dettmer, Jochen	Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Doepelheuer, Frank	Ver.di Vereinigte Dienstleistungsgesellschaft	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Doods, Frank	Niedersächsisches Finanzministerium	Dataport	Verwaltungsrat
Dörffel, Michael	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
		Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Dorgerloh, Stephan	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Dräger, Birgit	Universität Leipzig	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
		IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Dulig, Martin	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Eckert, Horst	Stadtsparkasse Magdeburg	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
		SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Eckert, Michael	Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Eichler, Norbert	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Eichler, Norbert	Stadt Haldensleben	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Elwert, Katharina	Bauernverband Sachsen-Anhalt e. V.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Enke, Jörg	Stadt Schkeuditz	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Epping, Volker	Leibniz Universität Hannover	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Aufsichtsrat
Ernst, Dieter	IWC-innovation and water consult Berlin	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Fahsel, Karl-Hermann	Land Sachsen-Anhalt	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen / A.ö.R.	Aufsichtsgremium
Felgner, Jörg	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
		Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Halle (Saale) AÖR	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Magdeburg AÖR	Aufsichtsrat
Feuerstake, Ralf	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Fiedler, Ulrich	Landkreis Nordsachsen	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Frank, Georg	Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland e. V.	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Franz, Karin	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Frensch, Peter A.	Humboldt-Universität zu Berlin	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Aufsichtsrat
Friderich, Gabriele	Freie Hansestadt Bremen	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Fritsche, Matthias	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Früh, Thomas	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Gaul, Uwe	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Geidies, Jürgen	Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Geiger, Andreas	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Geiger, Jörg	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Gericke, Thomas	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Gierl, Johann	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
		Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Glaue, Bernd	Rinderzuchtverband Sachsen-Anhalt e. G.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Golasowski, Wolfgang	Freie Hansestadt Bremen	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Golpon-Pfau, Juliane	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	Aufsichtsrat
Graeve, Heiko		IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen / AöR	Aufsichtsgremium
Grasserbauer, Manfred	Technische Universität Wien	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Greisler, Peter	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Aufsichtsrat
Grimm-Benne, Petra	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Aufsichtsrat
Grobe, Andreas	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Grünberg, Jens	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	SALUS gGmbH Betreiber-gesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Grunenberg, Iris	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
Grupe, Burghard	Handwerkskammer Magdeburg	Investitions- und Marketing-gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
Gundlach, Ulf	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Günter, Lutz	SGSA/WAZV Ostharz	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Günthner, Dirk	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Haller, Robert	Stiftung Bürgerspital zum Hl. Geist Würzburg	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
Hans, Benedict	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Harting, Michael	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Hasenpflug, Henry	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Hauswald, Uwe	Flughafen Dresden GmbH	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
Heilemann, Ekkehard	Keunecke Feinkost GmbH	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Heine, Heinrich	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
		FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Heinemann, Ulrich	Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Heinrich, Andreas	Stadt Wernigerode	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Heinz, Beate	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Helbig, Katrin	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Herforth, Frank	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen / AöR	Aufsichtsgremium
Hermann, Günther	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Hertel, Thomas	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	Aufsichtsrat
Herzig, Iris	Landkreistag Sachsen-Anhalt	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Heukamp, Anton	Bauernbund Sachsen-Anhalt e.V.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Hilbert, Dirk	Stadt Dresden	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
		Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Höffken, Klaus	Universitätsklinikum Düsseldorf	Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Aufsichtsrat
Höfflin, Andreas	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
Hoffmann, Michael	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
		Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts
Hoffmeister, Carla	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
		Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	SALUS gGmbH Betreiber-gesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt
Holm, Hinrich	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
		Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
		SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Hoops, Andrea	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Aufsichtsrat
Hoppe, Markus	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Horst, Jan ter	Niedersächsisches Kultusministerium	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Huber, Martin	Freie und Hansestadt Hamburg	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Hüdepohl, Ernst	Niedersächsisches Finanzministerium	Dataport	Verwaltungsrat
Hullen, Meike	Nationalparkverwaltung Harz	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Irmer, Lutz	Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Jacobi, Wolf-Dieter	Mitteldeutscher Rundfunk	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen / AöR	Aufsichtsgremium
Jaeckel, Fritz	Freistaat Sachsen	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Jäger, Hildegard	Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Jakobs, Jürgen	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Janssen, Michael	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
		GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
		Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Jarzembowski, Rainer	Flughafen Dresden GmbH	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Jung, Burkhard	Stadt Leipzig	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Jung, Wolfgang	Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt e. V.	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Jüttner, Mario	Flughafen Dresden GmbH	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Kaluza, Hildegard	Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Keding, Anne-Marie	Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
		Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
		Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
Keindorf, Thomas	Handwerkskammer Halle (Saale)	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
		MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Kirchner, Klaus	Harzsparkasse	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Klaiber, Gert	Ministerium für Verkehr und Infrastruktur des Landes Baden-Württemberg	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
		Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Klang, Klaus	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
		Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
		Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
		Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat		

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen / AöR	Aufsichtsgremium
Kleinhans, Michel	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Klingen, Karin	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Koblischke, Daniel	Hochschule Harz (FH)	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Köhler, Dieter	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAAG)	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
		Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Kolb-Janssen, Angela	Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
		Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Körholz, Dieter	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Kosmider, Rainer	Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
		FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Kraft, Wolfgang	Landesmedienzentrum Baden-Württemberg	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Kratzenberg, Rüdiger	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Kraus, Christoph	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Krause, Stefan	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Kraus, Wilfried	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Kreutzmann, Olaf	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Kriegelsteiner, Paul	Arbeitgeberverband Nordostchemie e. V.	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Krohn, Susanne	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Kroll, Thorsten	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Krückels, Malte Joas	Thüringer Staatskanzlei	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Kruse, Andreas	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Kuhfahl, Lothar	Landwirtschaftliche Rentenbank	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
Kühl, Roland	Bauernbund Sachsen-Anhalt e. V.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Kühnel, Steffen	Georg-August-Universität Göttingen	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Aufsichtsrat
Kunz, Josef	Bundesrepublik Deutschland	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen / AöR	Aufsichtsgremium
Kuropka, Jan	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
Küster, Bernd	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
Lange, Hendrik	DIE LINKE. Fraktion LT LSA	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Lattmann, Jens	Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg	Dataport	Verwaltungsrat
Laudien, Dagmar	SALUS gGmbH Betreiber-gesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	SALUS gGmbH Betreiber-gesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Laue, Jürgen	Landesverband der Reit- und Fahrvereine e.V.	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Lauterbach, Lutz	Tierärztekammer Sachsen-Anhalt	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Lehmann, Rosemarie	Verband der Ernährungswirtschaft Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt e. V. Hannover	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Leimbach, Thomas	CDU-Fraktion LT LSA	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Lequy, Anne	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Liebau, Klaus-Dieter	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Lindemann, Bernd	Fachhochschule Wiesbaden	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
Linke, Madeleine	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Lohmann, Heinz		SALUS gGmbH Betreiber-gesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Losse-Müller, Thomas	Staatskanzlei des Landes Niedersachsen	Dataport	Verwaltungsrat
Lüdecke, Elke	Mitteldeutscher Rundfunk	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Lüderitz, André	DIE LINKE. Fraktion LT LSA	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Lühr, Hans-Hennig	Senator für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen	Dataport	Verwaltungsrat
Lührs, Denny	Hochschule Anhalt (FH)	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Maatz, Ekhart	Land Nordrhein-Westfalen	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Maier, Georg	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Makiol, Christine	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Martell, Jörg-Michael	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen / AöR	Aufsichtsgremium
März, Wolfgang	Industrie- und Handelskammer Magdeburg	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
		Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Matschke-Grundt, Katrin	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Mauser, Wolfram	Ludwig-Maximilians-Universität München	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Meitzner, Andreas	Auswärtiges Amt	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Melzer, Marc	Deutsche Bank AG, Magdeburg	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Meyer, Hans-Jürgen	Dussmann Group	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Mihatsch, Michael	Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Aufsichtsrat
Milch, Wolfgang	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
		Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
		Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
		MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
		Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Möllring, Hartmut	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Aufsichtsrat
Müller, Roman	Wernigerode Tourismus GmbH	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Müller, Ulrich	Hochschule Merseburg (FH)	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Mundt, Ingo	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
Nägele, Frank	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Namyslo, Frank	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen / AöR	Aufsichtsgremium
Nehring, Reinhard	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Neumann, Egbert	Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Nijnenhus, Ivonne	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Nitsche, Rainer		Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat
Nowotny, Andrea		Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat
Obenaus, Lisa	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	SALUS gGmbH Betreiber-gesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
		Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Olbricht, Klaus	Industrie- und Handelskammer Magdeburg	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Olenicak, Volker	AfD Fraktion LT LSA	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Ostermann, Erhard	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Päge, Jörg	Flughafen Dresden GmbH	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Perovic, Nicole	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Pfeilschifter, Josef	Goethe-Universität Frankfurt	Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Aufsichtsrat
Pohl, Rüdiger	Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Pudenz, Winfried	Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Putz, Sebastian	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
		Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
		SALEG Sachsen-Anhaltionische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Ranneberg, Frank	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Rätzel, Veronika	Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat
Rau, Phillipp	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Rehda, Klaus	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
		MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen / AöR	Aufsichtsgremium
Reiffenstuel, Michael	Auswärtiges Amt	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Reinbold-Knape, Petra	IG Bergbau, Chemie, Energie	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Reiners, Christoph	Universitätsklinikum Würzburg	Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Aufsichtsrat
Reinhardt, Werner	Harzsparkasse	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Reiser, Georg		Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat
Reitmann, Thomas	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Renner, Matthias	Bundesministerium der Finanzen	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Richter, Michael	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Dataport	Verwaltungsrat
		Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
		Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Rieke, Stefanie	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Robra, Rainer	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
		Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
		Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Rösler, Hans-Jörg	Landesschafzuchtverband Sachsen-Anhalt e. V.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Rößler, Andreas	Landkreis Anhalt-Bitterfeld	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Rothbart, Marcus	Bauernverband Sachsen-Anhalt e. V.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Rumler, Rüdiger	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Rummel, Andre	Industrie- und Handelskammer Magdeburg	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Sablotny, Bernd	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Sandt, Bettina	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Saust-Schuster, Ramona	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen / AöR	Aufsichtsgremium
Schaper, Andreas	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
		Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
		SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Schiedlowski, Felix	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Schiemenz, Waltraud	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Schildener, Michael	Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
Schilling, Michael	Hochschule Harz (FH)	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Schindler, Silke	SPD-Fraktion LT LSA	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Schlautmann, Michael	Bundesministerium der Finanzen	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Schmidt, Andreas	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
Schmidt, Heiko	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Schmidt, Jens	UniCredit Bank AG, Halle	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Schmitteckert, Günter	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Schröder, André	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
		Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (M FAG)	Aufsichtsrat
		Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Aufsichtsrat
Schröder, Andreas	Wirtschaftsverband Eier und Geflügel Sachsen-Anhalt e. V.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Schubert, Thomas	Stadtverwaltung Coswig	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
Schücking, Beate	Universität Leipzig	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Schulz-Hombach, Stephanie	Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Aufsichtsrat
Schulze, Bernhard	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
		Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen / AöR	Aufsichtsgremium
Schulze, Uwe	Landkreis Anhalt-Bitterfeld	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Schwabe-Hagedorn, Brigitte	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Schwarz, Henning	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Seibert, Helmut H.	Volksbank Magdeburg eG	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Seidel-Kwem, Brunhilde	Universitätsklinikum Jena	Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Aufsichtsrat
Settele, Josef	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Sievers, René	Commerzbank AG	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Simon, Anja	Universitätsklinikum Würzburg	Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Aufsichtsrat
Skiebe, Martin	Landkreis Harz	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
		Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Sonntag, Gabriele	Universitätsklinikum Tübingen	Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Aufsichtsrat
Staae, Erich	DUISPORT AG	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Stäglin, Uwe	Stadt Halle	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
		Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Stahlknecht, Holger	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Staschewski, Jochen	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Steinmetz, Birgit		Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat
Stieper, Malte	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Stockert, Wolfgang	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Storm, Andrea	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Strackeljan, Jens	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
		Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Aufsichtsrat
Sträter, Udo	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Aufsichtsrat
Szymkowiak, René	Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Aufsichtsrat
Tegtbauer, Tatjana	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen / AöR	Aufsichtsgremium
Thalmann, Sabine	Hochschule Anhalt (FH)	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Theilemann, Katrin	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Tietmann, Michael	Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Todte, Matthias	Tierärztekammer Sachsen-Anhalt	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Tögel, Tilman	Landtag von Sachsen-Anhalt	Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Trümper, Lutz	Stadt Magdeburg	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
		Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Turré, Marcus	Hochschule Merseburg (FH)	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Tyrpe, Andreas	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Ulrich, Reinhard	Bauernverband Sachsen-Anhalt e. V.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Unland, Georg	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Vogel, Volkmar	Bundesrepublik Deutschland	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Vollbrecht, Frank	Flughafen Dresden GmbH	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
von Allwörden, Jochen	Gemeindetag Schleswig-Holstein	Dataport	Verwaltungsrat
von Haaren, Christina	Leibniz Universität Hannover	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
von Sayn-Wittgenstein, Annette	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Wagner, Torsten	Bauernverband Sachsen-Anhalt e. V.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Walkow, Fred	Landkreis Anhalt-Bitterfeld	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Walsmann, Marion	Freistaat Thüringen	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Wandt, Adalbert		Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Webel, Thomas	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
		Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Weber, Peter	Zweites Deutsches Fernsehen	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Weber, Ralf-Peter	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
Wehrich, Dietmar	Bündnis 90/Die Grünen (LT-Fraktion)	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen / AöR	Aufsichtsgremium
Weiß, Peter	Landkreistag Sachsen-Anhalt	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Winands, Günter	Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Winterhager, Sönke	BGH Edelstahlwerke GmbH	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAAG)	Aufsichtsrat
Wißkirchen, Grit	Mitteldeutscher Film- und Fernsehproduzentenverband	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Wolter, Andreas	Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Aufsichtsrat
Wünsche, Ingo	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Wünsch, Thomas	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
		IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Zander, Siegfried	Industrie- und Handelskammer Magdeburg	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Zawatcki, Elke	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	Aufsichtsrat
		Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Zehle, Volker	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Zender, Gert	Landesverwaltungsamt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Ziche, Michael	Landkreis Altmarkkreis Salzwedel	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Zieschang, Tamara	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
		IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Zillmann, Jens	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Zimmermann, Berit	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Zimmermann, Wolf	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Zippenfennig, Heiko	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat

6.
Übersicht zum Frauenanteil
in Aufsichtsgremien
zum 31.12.2015

Unternehmen / AöR	Anzahl Mandate gesamt	dav. Anzahl der Frauen	Frauenanteil in %	Anzahl Landes- mandate gesamt (einschl. Entsende- recht des LSA)	dav. Anzahl der Frauen	Frauenanteil in %
Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	8	2	25	2	1	50
Brockenhaus GmbH	7	2	29	4	2	50
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	16	3	19	1	0	0
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	6	2	33	0	0	
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	6	1	17	1	0	0
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	13	3	23	1	0	0
Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	3	2	67	3	2	67
IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	6	3	50	6	3	50
Investitions- und Marketing- gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	9	1	11	9	1	11
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	9	2	22	0	0	
Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	6	1	17	4	1	25
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	8	1	13	5	1	20
Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	6	2	33	3	1	33
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	6	1	17	6	1	17
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	6	2	33	6	2	33
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	15	0	0	2	0	0
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	10	2	20	2	0	0
Mittelständische Beteiligungs- gesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	7	2	29	1	0	0
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	9	1	11	9	1	11
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	10	0	0	3	0	0
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	7	3	43	5	2	40

Mittelbare
Landesbeteiligungen

Anstalten des
öffentlichen Rechts

Anstalten des
öffentlichen Rechts
des LSA

Anstalt in der Anstalt
der NORD/LB

Unternehmen / AöR	Anzahl Mandate gesamt	dav. Anzahl der Frauen	Frauenanteil in %	Anzahl Landes- mandate gesamt (einschl. Entsende- recht des LSA)	dav. Anzahl der Frauen	Frauenanteil in %
GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	6	3	50	5	3	60
Landesweingut Kloster Pforta GmbH	8	1	14	8	1	14
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)	24	3	13	0	0	
Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS)	8	2	25	0	0	
Dataport	8	0	0	1	0	0
GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder AöR (GKL)	16	3	19	1	0	0
KfW Bankengruppe (KfW)	37	4	11	1	0	0
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	18	5	28	1	0	0
Landesanstalt für Altlastenfreistellung	11	2	18	5	2	40
Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	12	3	25	0	0	
Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	9	2	22	0	0	
Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	7	2	29	4	2	50
Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	11	1	9	3	0	0
Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	8	1	13	3	0	0
Universitätsklinikum Magdeburg AöR	8	1	13	3	0	0
Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landes- bank Girozentrale)	12	2	17	4	1	25
Anzahl gesamt:	376	71		112	27	
Anzahl in v. H.:			18,88			24,11

ANHANG

7. Entwicklung des Beteiligungsportfolios

	Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
2015	07.12.	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Anteilsveräußerung	–
	01.01.	HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.	Gründung (Ausgründung aus dem DZHW)	–
	01.01.	HIS Hochschul-Informations-System eG	Beendigung der Mitgliedschaft des Landes	–
2014	29.10.	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und –bau GmbH	Veränderung relativer Landesanteil aufgrund Beteiligung eines neuen Gesellschafters	5,91
	22.08.	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Gründung und Anteilswerb	100
	21.08.	Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	Erhöhung absoluter Anteil um 1 EUR (Einbringung Landesliegenschaften) und Änderung Firmenbezeichnung	100
	16.06.	Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH i. L.	Löschung	–
	30.04.	HIS Hochschul-Informations-System eG	Umwandlung der HIS GmbH in die HIS eG	6,25
	01.01.	HIS Hochschul-Informations-System GmbH	Anteilserhöhung (um 2,08 %)	6,25

2013

Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
16.09.	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH (DZHW)	Gründung	1,85
01.08.	IBG Innovationsfonds GmbH & Co. KG IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG <i>(mittelbare Beteiligungen über die Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Anteilsübernahme	100 100 100
13.02.	Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS) <i>(mittelbare Beteiligung über die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt)</i>	Anteilserhöhung (um 0,85 %)	3,71
18.03.	Landesweingut Kloster Pforta GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Anteilsveräußerung an Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	100
18.01.	G. I. P. Gesellschaft für innovative Personalwirtschaftssysteme mbH und	Anteilsveräußerung	
09.01.	EasternAirCargo GmbH i. L. <i>(mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen AG)</i>	Löschung	
01.01.	Dataport (AöR)	Beteiligung	14,71

2012

18.12.	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Gründung und Anteilserwerb	100
Nov.	Einkaufsgemeinschaft der Universitätskliniken GmbH (EK-UNICO) <i>(mittelbare Beteiligung über das Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR)</i>	Anteilsveräußerung	
29.10.	Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH, Burg Giebichenstein i. L.	Liquidation	100
01.07.	GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Gründung	2,95
30.06.	NKL Nordwestdeutsche Klassenlotterie (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Beendigung	
22.06.	FLD Flughafendienste Deutschland GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen AG bzw. PortGround GmbH Leipzig)</i>	Beteiligung	4,62
12.06.	UHK Service GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über das Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR)</i>	Gründung und Beteiligung	90,2

2011

Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
15.12.	BMD GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Universitätsklinikum Magdeburg AöR bzw. Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH)</i>	Beteiligung	3,85
18.11.	Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS) <i>(mittelbare Beteiligung über die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt)</i>	Anteilserhöhung um ca. 0,01 %	3,71
22.08.	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Anteilserwerb	6,7
25.07.	Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS) <i>(mittelbare Beteiligung über die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt)</i>	Gründung und Anteilserwerb	3,7
13.07.	Flughafen Abfertigungsgesellschaft Leipzig/Halle mbH i. L. <i>(mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen AG bzw. Flughafen Leipzig/Halle GmbH)</i>	Löschung	–
01.07.	Mitteldeutsche Kartographie und Druck GmbH i. L. <i>(mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Löschung	–
23.03.	Deponie Reesen Verwaltungs GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die MDSE)</i>	Anteilserwerb	45

2010

31.12.	aduno gGmbH Forum für Nachhaltigkeit i. L. <i>(mittelbare Beteiligung über die Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH –UFZ)</i>	Löschung	–
09.12.	Entwicklungsgesellschaft Seengebiet Mansfelder Land	Löschung	–
02.09.	TATVA Global Environment Ltd. <i>(mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH)</i>	Gründung	15
09.07.	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Veränderung relativer Landesanteil aufgrund Beteiligung eines neuen Gesellschafters	7,18
21.01.	Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH	Veräußerung	–
11.01.	MDSE International GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH)</i>	Gründung und Beteiligung	100
31.12.	Staatliche Glasmanufaktur Harzkristall GmbH i. L.	Löschung	–

2009

Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
11.12.	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Veränderung relativer Landesanteil aufgrund Beteiligung eines neuen Gesellschafters	7,57
15.07.	Deponie Reesen GmbH & Co. KG <i>(mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH)</i>	Gründung	45
26.02.	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV) <i>(mittelbare Beteiligung über die Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH)</i>	Beteiligung	2,99
03.02.	Biogas Meerane GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH bzw. C.A.R.E. Biogas GmbH)</i>	Beteiligung	24,01
01.01.	Förderservice GmbH der Investitionsbank <i>(Beteiligung der Investitionsbank Sachsen-Anhalt AöR)</i>		–
	Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS) <i>(mittelbare Beteiligung über die SALEG Sachsen-Anhaltinische-Landesentwicklungsgesellschaft mbH)</i>	Beteiligung	16,16

2008

Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
08.08.	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Veränderung relativer Landesanteil aufgrund Beteiligung eines neuen Gesellschafters	8,15
31.12.	BIO Mitteldeutschland GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Anteilsveräußerung	–
31.12.	Tourismus-Marketing Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung	–
18.12.	PEG Biogas GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH bzw. C.A.R.E. Biogas GmbH)</i>	Gründung	100
30.09.	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Gründung und Anteilswerb	100
23.09.	Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH <i>(mittelbare Beteiligung über das Universitätsklinikum Magdeburg AöR)</i>	Gründung und Beteiligung	100
19.08.	TGL- Trägergesellschaft Land Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung	–
17.07.	Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS) <i>(mittelbare Beteiligung über die SALEG Sachsen-anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH)</i>	Beteiligung	18,06
03.07.	Entwicklungsgesellschaft Seengebiet Mansfelder Land	Liquidation	40
30.06.	fiscus GmbH i. L.	Löschung	–
17.06.	ekz.bibliotheksservice GmbH	Anteilsveräußerung	–
26.03.	aduno gGmbH Forum für Nachhaltigkeit <i>(mittelbare Beteiligung über die Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ)</i>	Liquidation	1,24
01.01.	Infra Leuna GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH bzw. GSA Grundstückfonds Sachsen-Anhalt GmbH)</i>	Beteiligung	12,55
01.01.	GSA Grundstückfonds Sachsen-Anhalt GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH)</i>	Beteiligung	94,90

2007

Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
12.12.	C.A.R.E. Biogas GmbH (mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH)	Beteiligung	49,00
04.12.	IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung und Beteiligung	100
28.11.	IBG Innovationsfonds GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung und Beteiligung	99,96
28.11.	IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung und Beteiligung	99,98
28.11.	IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung und Beteiligung	99,98
12.10.	Stadtbibliothek Schriesheim GmbH i. L. (mittelbare Beteiligung über die ezk.bibliotheksservice GmbH)	Löschung	–
06.09.	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Veränderung relativer Landesanteil aufgrund Beteiligung eines neuen Gesellschafters	8,93
29.08.	Wagnisbeteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (WBG) mbH (mittelbare Beteiligung über die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH)	Verschmelzung der MBG mit der WBG	–
01.07.	TGL-Trägersgesellschaft Land Sachsen-Anhalt mbH	Übernahme von Geschäftsanteilen (50 %) ehemaliger Gesellschafter	–
08.02.	Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH (mittelbare Beteiligung über das Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR)	Gründung und Beteiligung	100
17.01.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Umfirmierung in Tourismus-Marketing GmbH Sachsen-Anhalt (TMG)	51
15.01.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung (3 %)	51
15.01.	Wirtschaftsförderungsgesellschaft für das Land Sachsen-Anhalt (WiSA)	Umfirmierung in Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	100

	Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
2006	31.12.	IIC The New German Länder Industriell Investment Council GmbH	Anteilsveräußerung	–
	28.12.	Comparatio Health GmbH (mittelbare Beteiligung über das Universitätsklinikum Magdeburg AöR)	Gründung und Beteiligung	12,50
	28.11.	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ (vormals UFZ-Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle GmbH)	Änderung der Firmenbezeichnung	5
	25.10.	Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über den Talsperrenbetrieb des Landes Sachsen-Anhalt AöR)	Beteiligung	100
	11.08.	Forstdienstleitungs- und Landschaftspflege GmbH Sachsen-Anhalt	Anteilsveräußerung	–
	16.05.	SALUS-Praxis GmbH (mittelbare Beteiligung über die SALUS gGmbH)	Gründung und Beteiligung	100
	16.05.	SALUS gGmbH Betreiber-Gesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Übernahme eines weiteren Geschäftsanteils bei der SALUS-Integra gGmbH	100
	20.03.	EXPO-2000-Gesellschaft Sachsen-Anhalt i. L.	Löschung	–
	01.01.	Wissenschaftliche Servicegesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die TGL)	Anteilsveräußerung	–
	01.01.	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Übernahme des Anteils (2,77%) von der BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungsgesellschaft mbH	94,45
	01.01.	Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Errichtung	100
	01.01.	Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Errichtung	100
	2005	31.12.	Fachinformationszentrum Karlsruhe Gesellschaft für wiss.-techn. Information mbH	Kündigung der Gesellschaft
19.12.		Qualifizierungsgesellschaft für Waldarbeiter GmbH (QWA)	Löschung	–
25.01.		aduno gGmbH Forum für Nachhaltigkeit (mittelbare Beteiligung über die UFZ GmbH)	Beteiligung	1,24
01.01.		Staatliche Glasmanufaktur Harzkristall GmbH	Liquidation	100

	Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
2004	14.12.	GIPRO S.R.L., Rumänien (mittelbare Beteiligung über die G.I.P. Gesellschaft für innovative Personalwirtschafts- systeme mbH)	Beteiligung	3,33
	16.12.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung (2 % von 56 %)	54
	01.10.	Staatliche Glasmanufaktur Harzkristall GmbH	Veräußerung Sachanlage- vermögen und Bestände	100
	25.08.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilswerb (2 %)	56
	06.07.	Luther in Sachsen-Anhalt GmbH (LuiSA) i. L.	Löschung	–
	10.06.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Anteilsveräußerung (26,86 % von 52 %)	25,14
	03.06.	Trägersgesellschaft Deutscher Pavillon mbH i. L.	Löschung	–
	01.05.	Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH i. L.	Eröffnung Insolvenzverfahren	18,8
	01.01.	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	100
	01.01.	Qualifizierungsgesellschaft für Waldarbeiter GmbH (QWA)	Liquidation	100
2003	Nov.	LandE GmbH	Anteilsveräußerung	–
	14.10.	Förderfonds Chemie GmbH i. L.	Löschung	–
	01.09.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung (46 % von 100%)	54
	19.09.	Energieagentur Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung	–
	17.06.	Magdeburger Hafen GmbH	Anteilsveräußerung	–
2002	Dez.	Einkaufsgemeinschaft der Universitäts- kliniken GmbH (EK-UNICO) (mittelbare Beteiligung über das Universitäts- klinikum Halle (Saale))	Gründung	
	01.07.	PREVAG-Provinzialsächsische Energie- versorgungs GmbH Fallersleben	Verschmelzung mit der LandE GmbH	17,8
	01.01.	Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS) (mittelbare Beteiligung über die Universitäts- klinikum Magdeburg AöR)	Gründung	100
	22.03.	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Anteilswerb	100

2001

Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
31.12.	Ferropolis GmbH Museum und Veranstaltungen <i>(mittelbare Beteiligung über die EX-PO-2000-Gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Kündigung der Gesellschaft	–
13.12.	GSP-Gesellschaft für Sonderförderprogramme <i>(mittelbare Beteiligung über die TGL-Trägergesellschaft Land Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Umfirmierung in Wissenschaftliche Servicegesellschaft mbH	100
01.10.	Förderfonds Chemie GmbH	Liquidation	52
28.08.	MDVV Mitteldeutsche Vermögensgesellschaft mbH <i>(mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH)</i>	Gründung	100
24.07.	Bitterfeld-Wolfener Liegenschaftsgesellschaft mbH <i>(mittelbare Beteiligung über die IBC Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Aufschmelzung auf die IBC Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH	100
02.05.	EasternAirCargo GmbH Leipzig <i>(mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft)</i>	Beteiligung	18,54
08.03.	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV) <i>(mittelbare Beteiligung über die Nahverkehrservice Sachsen-Anhalt GmbH)</i>	Beteiligung	2,99
07.03.	SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt <i>(mittelbare Beteiligung über die SALUS gGmbH)</i>	Beteiligung	100
08.02.	Chemie-Expo-2000 Sachsen-Anhalt GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die EXPO-2000-Gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Liquidation	30
01.01.	EXPO-2000-Gesellschaft Sachsen-Anhalt	Liquidation	100
01.01.	Trägergesellschaft Deutscher Pavillon mbH	Liquidation	1
01.01.	Energieagentur Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung (53,4 %)	25,24

2000

Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
16.12.	FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft bzw. Flughafen Leipzig/Halle GmbH)</i>	Beteiligung	17,43
15.12.	Flughafen Leipzig/Halle GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft)</i>	Beteiligung	17,43
06.12.	PortGround GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft)</i>	Beteiligung	18,54
06.12.	Flughafen Dresden Service GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft bzw. Flughafen Dresden GmbH)</i>	Beteiligung	17,43
06.12.	Flughafen Dresden GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft)</i>	Beteiligung	17,43
06.12.	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft	Gründung und Anteilerwerb	18,54
13.11.	Landesanstalt für Altlastenfreistellung (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	100
17.10.	Leuna-Sanierungsgesellschaft mbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Förderfonds Chemie GmbH)</i>	Anteilsveräußerung	–
17.10.	GFP Gesellschaft zur Personalförderung mbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Förderfonds Chemie GmbH)</i>	Anteilsveräußerung	–
01.01.	IBG Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH <i>(Aufschmelzung der IBG Innovations- und Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH auf die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt)</i>	Aufschmelzung	100
01.01.	MD media consult GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Aufschmelzung auf die Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	–

	Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
1999	22.12.	Brockenhaus GmbH	Gründung und Anteilerwerb	64
	Sept.	Spielbanken Sachsen-Anhalt Verwaltungsgesellschaft mbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Umfirmierung in Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH	100
	Sept.	Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG <i>(mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Löschung	–
	14.07.	Musikland Sachsen-Anhalt GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Löschung	–
	01.07.	Luther in Sachsen-Anhalt GmbH (LuiSA)	Liquidation	100
	30.06.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Gründung und Anteilerwerb	100
	01.04.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Anteilsveräußerung (24 %)	76
	01.01.	Musikland Sachsen-Anhalt GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Aufschmelzung auf die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH	–
	1998	30.06.	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Anteilerwerb
18.06.		SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Anteilsveräußerung	26,94
05.06.		SALUS-Service GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die SALUS gGmbH)</i>	Gründung und Beteiligung	100
18.03.		Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	Gründung und Anteilerwerb	20
1997	29.05.	Musikland Sachsen-Anhalt GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Gründung und Beteiligung	100
	01.05.	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen im Land Sachsen-Anhalt	Gründung und Anteilerwerb	100
	30.04.	Trägergesellschaft Deutscher Pavillon mbH	Gründung	1

Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
12.12.	IIC The New german Länder Industrial Investment Council GmbH	Gründung	12,51
23.11.	ESM Entwicklungsgesellschaft Seengebiet Mansfelder Land mbH	Gründung	40
01.11.	LEUNA-Sanierungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Förderfonds Chemie GmbH)	Beteiligung	100
23.07.	G.I.P. Gesellschaft für innovative Personalwirtschaftssysteme mbH	Gründung	10
11.07.	VVG Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Umfirmierung in IBC Innovations- und Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH	
11.04.	Wagnisbeteiligungsgesellschaft (WBG) mbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
26.03.	Wirtschaftsförderung Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für das Land Sachsen-Anhalt (WiSA))	Beteiligung	19,3
01.03.	EWG Bitterfeld-Wolfen mbH (mittelbare Beteiligung über die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für das Land Sachsen-Anhalt (WiSA))	Beteiligung	26
28.02.	MD media consult GmbH (mittelbare Beteiligung über die Agrar-marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
15.01.	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Gründung und Anteilerwerb	100

08.12.	Luther in Sachsen-Anhalt GmbH (LuiSA)	Gründung und Anteilerwerb	100
02.11.	GFP Gesellschaft zur Personalförderung mbH (mittelbare Beteiligung über die Förderfonds Chemie GmbH)	Gründung	68
25.10.	VVG Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
28.06.	EXPO-2000-Gesellschaft Sachsen-Anhalt	Gründung	100
24.05.	Bitterfeld-Wolfener Liegenschaftsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die IBC Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	49
21.02.	Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (mittelbare Beteiligung über die Universitätsklinikum Magdeburg AöR)	Gründung	49
31.01.	GSP-Gesellschaft für Sonderförderprogramm (mittelbare Beteiligung über die TGL-Trägergesellschaft Land Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
26.01.	Energieagentur Sachsen-Anhalt GmbH	Gründung und Anteilerwerb	50
01.01.	Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH	Liquidation	18,8

	Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
1994	14.09.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Gründung und Anteilerwerb	100
	11.08.	Förderfonds Chemie GmbH	Gründung	52
	21.11.	Historische Kuranlagen und Goetheheater Bad Lauchstädt GmbH	Gründung und Anteilerwerb	100
	01.01.	ekz-Einkaufszentrale für Bibliotheken GmbH	Anteilerwerb	4,69
	01.01.	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Anteilerwerb	2,4
1993	17.09.	Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	Anteilerwerb	0,7
	18.06.	Schönebecker Hafen GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Magdeburger Hafen GmbH)</i>	Beteiligung	100
	25.03.	Manufakturbetriebe Sachsen-Anhalt Verwaltungsgesellschaft mbH	Gründung und Anteilerwerb	100
	02.02.	Staatliche Glasmanufaktur Harzkristall GmbH	Anteilerwerb	100
	26.01.	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Anteilerwerb	15,87
	01.01.	Fachinformationszentrum Karlsruhe, Gesellschaft für wissenschaftlich-technische Information mbH	Anteilerwerb	2,17
1992	18.12.	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH	Anteilerwerb	6,25
	01.12.	Mitteldeutsche Kartographie und Druck GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Beteiligung	100
	26.11.	Güter-Verkehrszentrum GVZ – Entwicklungs- und Betreibergesellschaft Magdeburg mbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Magdeburger Hafen GmbH)</i>	Gründung	10
	19.08.	Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH	Gründung und Anteilerwerb	100
	12.03.	Magdeburger Hafen GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Gründung	49
	14.02.	Norddeutsche Landesbank Girozentrale/ Mitteldeutsche Landesbank	Anteilerwerb	10
	10.02.	TGL – Trägergesellschaft Land Sachsen-Anhalt GmbH	Gründung	30
	04.02.	Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH, Burg Giebichenstein	Gründung und Anteilerwerb	100
	23.01.	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Gründung und Anteilerwerb	10
	01.01.	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Gründung und Anteilerwerb	91,7

	Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
1991	12.12.	UFZ – Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle GmbH	Gründung und Anteilswerb	5
	11.12.	HIS Hochschul-Informations-System GmbH	Anteilswerb	4,17
	27.11.	Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH	Gründung	18,8
	12.11.	Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG <i>(mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Beteiligung	100
	26.09.	Spielbanken Sachsen-Anhalt Verwaltungsgesellschaft mbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Beteiligung	100
	26.09.	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Gründung und Anteilswerb	100
	01.09.	Studentenwerk Halle (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	100
	08.08.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	100
	16.07.	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Gründung	17,8
	30.06.	Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die NORD/LB AöR)</i>	Beteiligung	1,14
	03.06.	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Gründung und Anteilswerb	26,9
	22.05.	Mediananstalt Sachsen-Anhalt (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	100
	15.01.	Wirtschaftsförderungsgesellschaft für das Land Sachsen-Anhalt mbH	Gründung und Anteilswerb	100
	1990	01.11.	Studentenwerk Magdeburg (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung
13.09./ 01.10.		Nordwestdeutsche Klassenlotterie GbR (NKL)	Beitritt	–

ANHANG

8. Abkürzungsverzeichnis, Abbildungsverzeichnis und Definition „Sonstige Kennzahlen“

8.1 Abkürzungs- verzeichnis

Abs.	Absatz
a.D.	außer Dienst
AFB	Amerikanische Faulbout
AFP	Agrarinvestitionsförderprogramm
AG	Aktiengesellschaft
AG TierSG LSA	Gesetz über die Tierseuchenkasse und zur Ausführung des Tierschutzgesetzes
AHK	Anschaffungs- und Herstellkosten
AKL	Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich
AMPER	Name des Forschungs- und Entwicklungsprojektes „Betreuter Anschluss mit persönlicher Navigation“ der Tür-zu-Tür-Initiative des BMWi
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
AöR LSA	Anstalt öffentlichen Rechts des Landes Sachsen-Anhalt
Art.	Artikel
AVD	Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BauGB	Baugesetzbuch
BB	Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH
BFDG	Bundesfreiwilligendienstgesetz
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BMU (BMUB)	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
BTD	Blue Tougue Disease
BUGA	Bundesgartenschau
BVVG	BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CG	Corporate Governance
DAP	Dauerarbeitsplatz
DB	Deutsche Bahn
DBU	Deutsche Bundesstiftung Umwelt
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
DFI	Dynamische Fahrgastinformation/Dynamische Fahrgastinformations-Anzeige

d.G.v.	durch Gesetz vom
d. h.	das heißt
Dipl.-Agrar.-Ing.	Diplom-Agraringenieur (FH)
Dipl.-Ing.	Diplom-Ingenieur
Dipl.-Kfm.	Diplom-Kaufmann
Dipl.-Ök.	Diplom-Ökonom
Dr.	Doktor
DRG	Diagnosis related groups
Dr. med. nat.	Doctor medicinae naturalium
Dr. med. vet.	Doctor medicinae veterinariae
Dr. rer. nat.	Doctor rerum naturalium
DZT	Deutsche Zentrale für Tourismus
DZNE/EE	Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen/Ersteinrichtung
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
eG	eingetragene Genossenschaft
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes
EPLR	Entwicklungsplan für den ländlichen Raum
EU	Europäische Union
EUR	Euro
e. V.	eingetragener Verein
eVeSA	Name des Forschungs- und Entwicklungsprojektes „elektronische Dedektor-, Baustellen- und Verkehrslagedaten aus Sachsen-Anhalt“
FFH	Fauna-Flora-Habitat
FH	Fachhochschule
GBA	Gemeinsamer Bundesausschuss
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GewO	Gewerbeordnung
GKV	Gesetzliche Krankenversicherung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
gGmbH	gemeinnützige GmbH
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaft mit beschränkter Haftung
G u. V	Gewinn- und Verlustrechnung
GVBl. LSA	Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Sachsen-Anhalt
Dr. habil.	Doctor habilitatus
h. c.	honoris causa
HGF	Helmholtz-Gemeinschaft
HGM LSA	Hochschulmedizingesetz des Landes Sachsen-Anhalt
HSP	Hochschulpakt
IBA	Internationale Bauausstellung
i. L.	in Liquidation
IMA	interministerielle Arbeitsgruppe
Ing.	Ingenieur
INSA	Informationssystem Nahverkehr Sachsen-Anhalt (Auskunft für Bahn und Bus)
i. R.	im Ruhestand
IT	Informationstechnik
ITB	ITB Berlin - Fachmesse der internationalen Tourismuswirtschaft

IVS	Intelligente Verkehrssysteme
jur.	juridisch, juristisch
KHG LSA	Krankenhausgesetz Sachsen-Anhalt
Kfm.	Kaufmann
KK	Krankenkassen
KiföG	Kinderförderungsgesetz
KITA	Kindertagesstätte
KNUE	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten
LAGB	Landesamt für Geologie und Bergwesen
LEADER(-Region)	Liaison entre actions de développement de l'économie rurale (Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft)
LHO-LSA	Landeshaushaltsordnung des Landes Sachsen-Anhalt
LHW	Landesbetrieb für Hochwasserschutz
LMBV	Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH
LMR / LMR'in	Leitender Ministerialrat / Leitende Ministerialrätin
LT	Landtag Sachsen-Anhalt
Ltd.	Limited
LVwA	Landesverwaltungsamt
MAFO	Marktforschung
MB	Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt
MBL LSA	Ministerialblatt für das Land Sachsen-Anhalt
MdB	Mitglied des Bundestages
med. vet.	medicinae veterinariae
MD / MD'in MDirig./ MDirig.'in MinDirig./ MinDirig.'in	Ministerialdirigent / Ministerialdirigentin
MDir. / MDir'in	Ministerialdirektor / Ministerialdirektorin
MDR	Mitteldeutscher Rundfunk
MF	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
MI	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt
Mio. EUR MEUR Mio. €	Millionen Euro
MK	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt
MLB	Mittelbare Landesbeteiligung
MLU	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt
MLV	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt
Move@ÖV	Mobilitätsdienstleistungen im öffentlichen Verkehr individualisieren, effektiv flexibilisieren und effizient integrieren
MR / MR'in	Ministerialrat / Ministerialrätin
Mrd. EURO	Milliarden Euro
MRV	Maßregelvollzug
MS	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt
MTOW	Maximum Take Off Weight (Höchstabfluggewicht)
MW	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt
NLG	Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH
Nr.	Nummer

OB	Oberbürgermeister
o. ä.	oder ähnliche
OHG	Offene Handelsgesellschaft
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
ÖPNVG	Gesetz für den öffentlichen Personennahverkehr im Land Sachsen-Anhalt
ORR / ORR'in	Oberregierungsrat / Oberregierungsrätin
PD	Privatdozent
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
Projekt Smartmove	Aktive Mobilitätsberatung zur Intensivierung der Nutzung von Bus und Bahn in ländlichen Regionen
Prof.	Professor
PPP	Public Private Partnership
RD / RD'in	Regierungsdirektor / Regierungsdirektorin
s.	siehe
SchwBav	Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabenverordnung
StK	Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt
StuWG	Gesetz über die Studentenwerke im Land Sachsen-Anhalt
stellv.	stellvertretender / stellvertretende
TBC	Tuberculose
Techn.	Technischer
TEUR / T€	Tausend Euro
TierNebG AG LSA	Ausführungsgesetz zum Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz
TZÄ	Teilzeitäquivalent
u. a.	unter anderem
UmwG	Umwandlungsgesetz
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
ULB	Unmittelbare Landesbeteiligung
U. p. R.	Unternehmen des privaten Rechts
u. v. m.	und vieles mehr
VDE	Verkehrsprojekte Deutsche Einheit
VK	Vollkräfte
VLR I	Vortragender Legionatsrat I
VUD	Verband der Universitätskliniken Deutschlands e. V.
VZÄ	Vollzeitäquivalent
z. B.	zum Beispiel
ZDF	Zweites Deutsches Fernsehen

8.2 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Anzahl der Unternehmen des privaten und der Anstalten des öffentlichen Rechts
Abbildung 2	Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts nach Branchengruppen
Abbildung 3	Anzahl der Beschäftigten in Unternehmen des privaten Rechts mit Landesbeteiligung (einschl. mittelbarer Landesbeteiligungen ersten Grades)
Abbildung 4	Anzahl der Beschäftigten der Anstalten des öffentlichen Rechts; 2013 ohne Universitätsklinika Magdeburg und Halle
Abbildung 5	Beschäftigtenanzahl im Vergleich zur Anzahl der Bediensteten des Landes Sachsen-Anhalt
Abbildung 6	Anzahl der Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des privaten Rechts (ohne Beteiligungen der A.ö.R.)
Abbildung 7	Umsatzerlöse und Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft bzw. aus Beteiligungen der Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung
Abbildung 8	Jahresergebnis der Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung
Abbildung 9	Zahlungen des LSA, Abführungen an das LSA und Drittmittel
Abbildung 10	Zahlungen des LSA, Abführungen an das LSA und Drittmittel
Abbildung 11	Anzahl der Mitglieder in Aufsichtsgremien und Frauenanteil
Abbildung 12	Anzahl der Vertreter und Vertreterinnen des LSA in Aufsichtsgremien und Frauenanteil

8.3 Definition der abgeleiteten Kennzahlen

Kennzahl	Definition
Cash-Flow	Jahresergebnis + Abschreibungen
Pro-Kopf-Umsatz	Umsatzerlöse / durchschnittlich Beschäftigte
Personalaufwand je Beschäftigter	Personalaufwand / durchschnittlich Beschäftigte
Personalkostenquote	Personalaufwand / Umsatzerlöse
Personalaufwandsquote	Personalaufwand / Gesamtleistung
Eigenkapitalrentabilität	Gewinn / Eigenkapital

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ministerium der Finanzen des
Landes Sachsen-Anhalt
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Editharing 40
39108 Magdeburg

Redaktionelle Bearbeitung:

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
Referat „Zentrales Beteiligungsmanagement, Unternehmen des öffentlichen Rechts, Stiftungsangelegenheiten“

Bildnachweis:

Grafiken:
Buff! Meine Werbeagentur GmbH

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt: *Cover, Vorwort*

Brockenhaus GmbH: 34

DEGES: 39

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH: 41, 43

FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterrichtsgemeinnützige GmbH: 45

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ: 48, 50

Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH: 53

Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH: 58

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH: 63

Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH: 66

Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH: 70

Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH: 73

Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt: 76

MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH: 80

Mitteldeutsche Airport Holding: 100, 102, 103

NASA GmbH: 113, 114

SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt: 124

Dataport: 133

GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder: 134

Studentenwerk Halle: 149

Studentenwerk Magdeburg: 152

Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt: 153

Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt: 157

Universitätsklinikum Halle (Salle): 158

Universitätsklinikum Magdeburg: 163

ZENIT GmbH: 169

fotolia.com: 16, 22, 25

Gestaltung und Realisierung:

Buff! Meine Werbeagentur GmbH
Große Diesdorfer Straße 249 | 39108 Magdeburg
www.b-m-werbeagentur.de

Kontakt:

Ministerialrat Andreas Grobe
Leiter „Zentrales Beteiligungsmanagement, Unternehmen des öffentlichen Rechts, Stiftungsangelegenheiten“ und
stellv. Leiter der Abteilung „Vermögens- und wirtschaftspolitische Angelegenheiten“

Telefon (0391) 567-1202

Andreas.Grobe@sachsen-anhalt.de

